
Hosianna
für
Sonntagschulen.
Cleveland, Ohio.
Verlagshaus der Ev. Gemeinschaft.

Bought at Dr. J. F. Kocher's
public sale July 7, 1927.



Hosianna,

ein

Liederbuch für Sonntagschulen, Erbauungsstunden

und die

christliche Familie.

Redigirt von W. Horn.--Musik von J. M. Biermann.

Cleveland, Ohio.
Verlagshaus der Evangelischen Gemeinschaft.

Hosianna dem Sohne Davids!
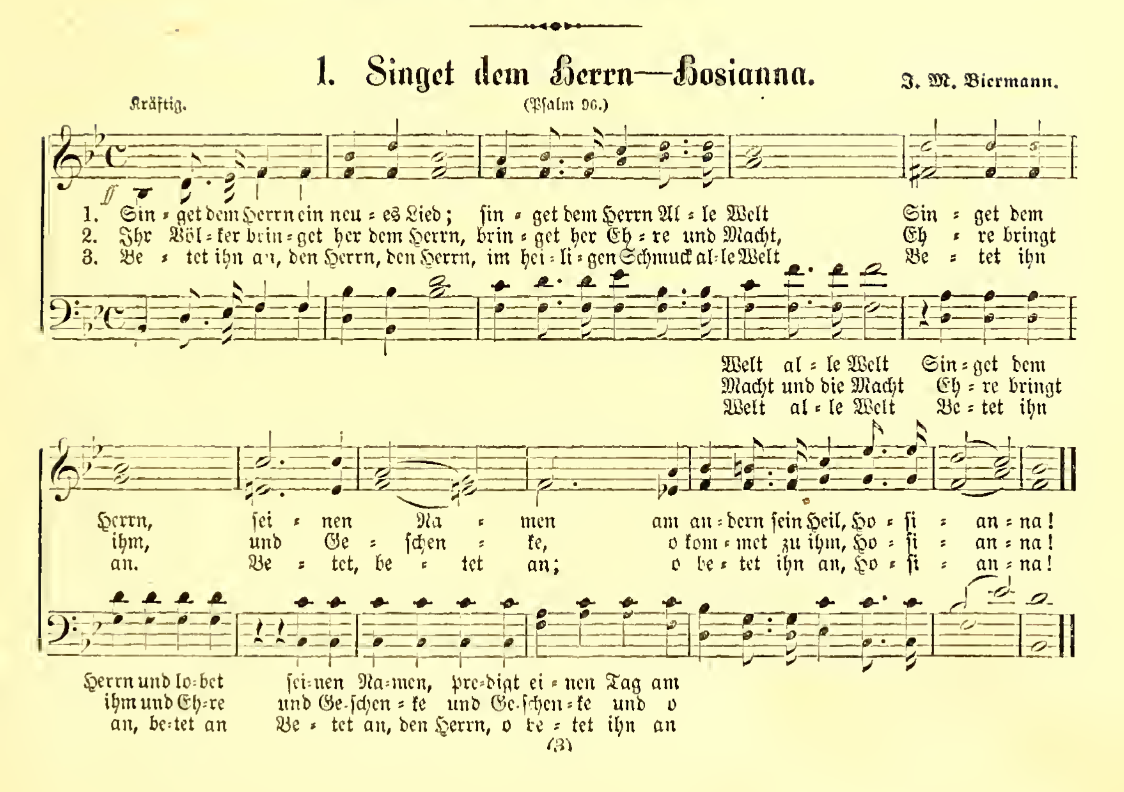
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!

So jubelte einst die begeisterte Jugend dem Herrn bei seinem Einzug in Zions Königsstadt entgegen. Das ist auch die Sprache dieses Büchleins. Aus demselben soll dem König des Friedens ein begeistertes Hosianna von jugendlichen Lippen entgegenschallen. Und die Alten dürfen's auch herzhaft mitsingen.

Es ist keine Mühe gespart worden, diese Sammlung möglichst vollkommen und zweckentsprechend zu machen, und hat man dazu die Blumen, welche nicht im eigenen Garten gewachsen sind, auf der blühenden Wiese des deutschen Volksliedes und in dem Treibhause der amerikanischen Sonntagsschulgesänge gepflückt. Mit welchem Geschick die Wahl der Letzteren getroffen ist, davon mag sich der geneigte Leser (oder Sänger) selbst überzeugen. Bei der Auswahl der körnigen deutschen Volksweisen ist man besonders vorsichtig gewesen, alle Melodien auszuschließen, welche im Original anstößige Texte haben. Die Texte sind theils neu, theils Uebersetzungen, theils ausgezeichneten Sammlungen entnommen. Bei den Uebersetzungen ist so viel als möglich alles Holprige vermieden worden, doch bitten wir zu bedenken, wie schwierig es oft ist, deutschen Text einer eigenthümlichen englischen Melodie anzubequemen. Im Uebrigen wird sich das Büchlein selbst empfehlen. Die Stücke in demselben sind alle schön, wenn sie — schön gesungen werden.
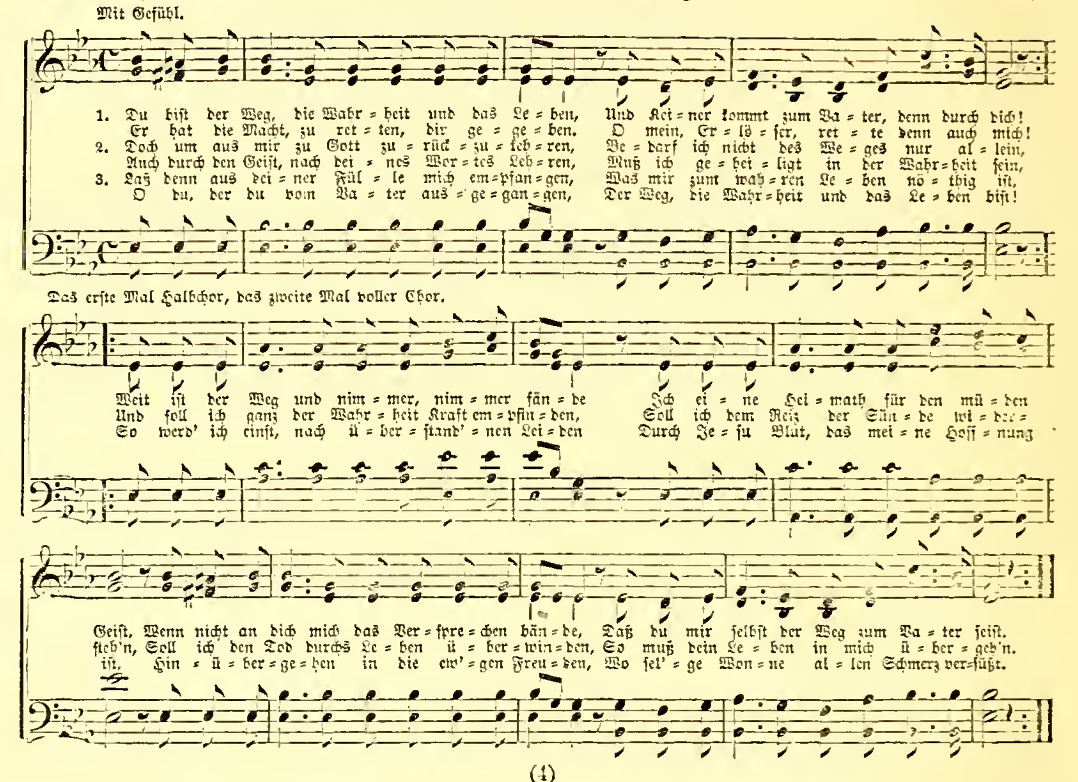
W. H.
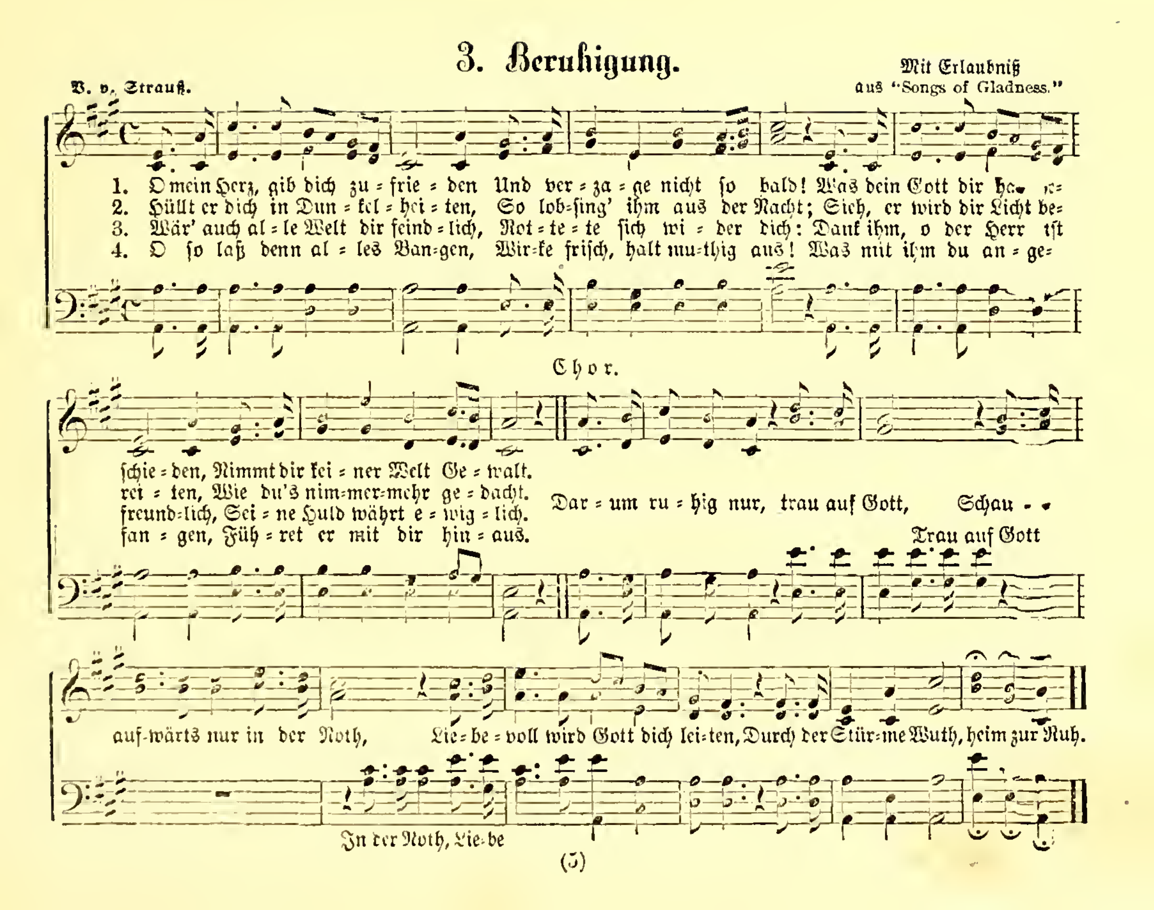
Hosianna.
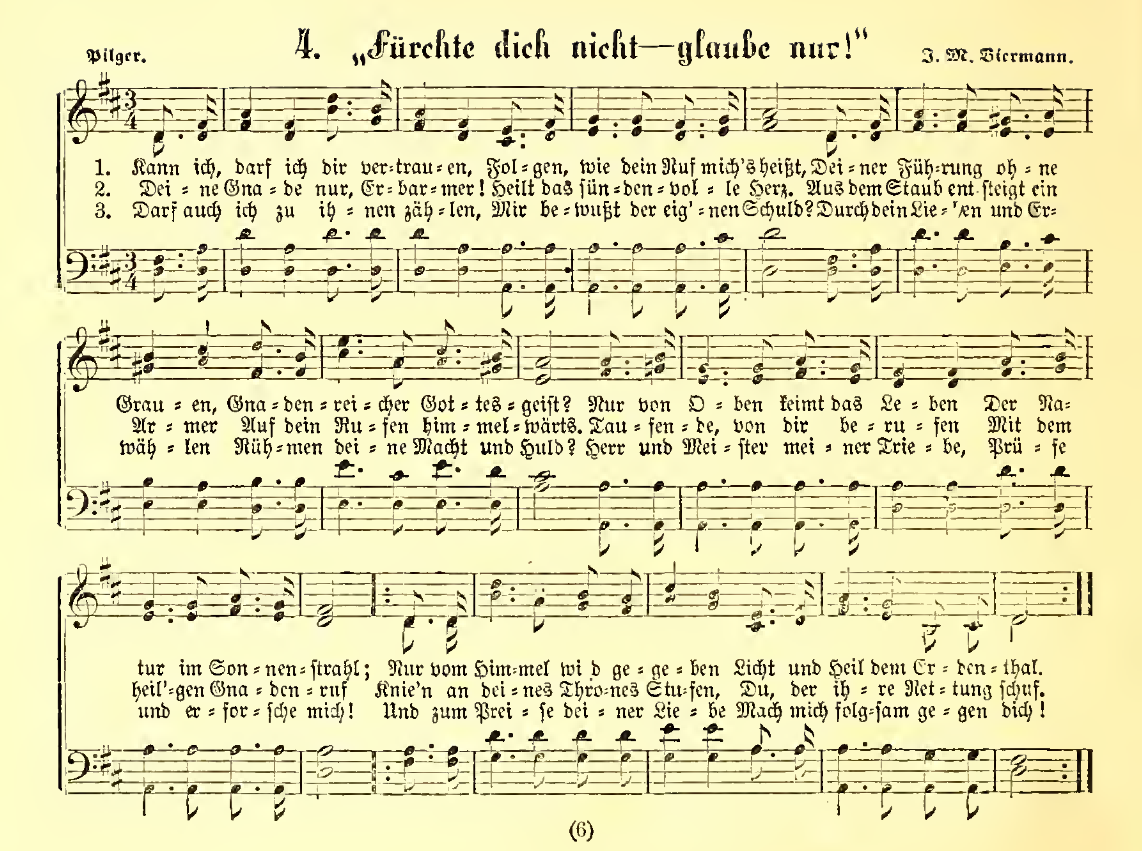


1. Singet dem Herrn—Hosianna.
J. M. Biermann.
Kräftig.
(Psalm 96.)
ff
1. Sin - get dem Herrn ein neu - es Lied; sin - get dem Herrn Al - le Welt
2. Ihr Völ - ker brin - get her dem Herrn, brin - get her Eh - re und Macht,
3. Be - tet ihn an, den Herrn, den Herrn, im hei - li - gen Schmuck al - le Welt
Sin - get dem
Eh - re bringt
Be - tet ihn
Welt al - le Welt Sin - get dem
Macht und die Macht Eh - re bringt
Welt al - le Welt Be - tet ihn
Herrn, sei - nen Na - men am an - dern sein Heil, Ho - si - an - na!
ihm, und Ge - schen - ke, o kom - met zu ihm, Ho - si - an - na!
an. Be - tet, be - tet an; o be - tet ihn an, Ho - si - an - na!
Herrn und lo - bet sei - nen Na - men, pre - digt ei - nen Tag am
ihm und Eh - re und Ge - schen - ke und Ge - schen - ke und o
an, be - tet an Be - tet an, den Herrn, o be - tet ihn an

Gräfin Egloffstein. **2. Du bist der Weg.** D. B. W.



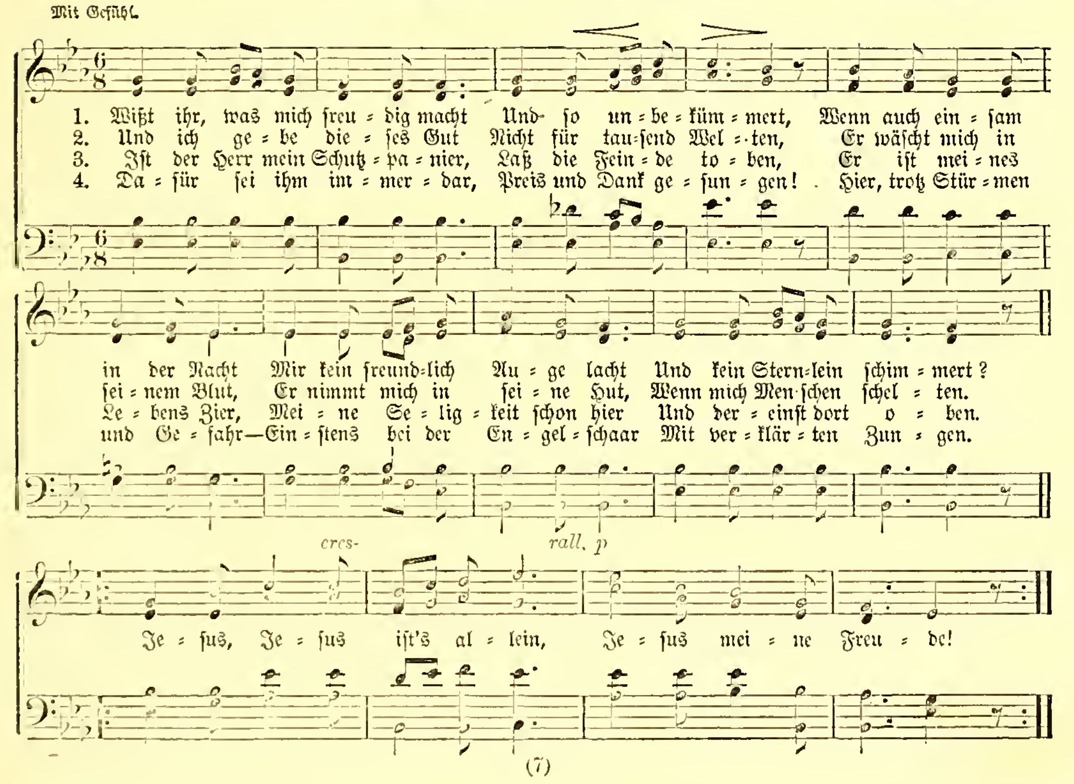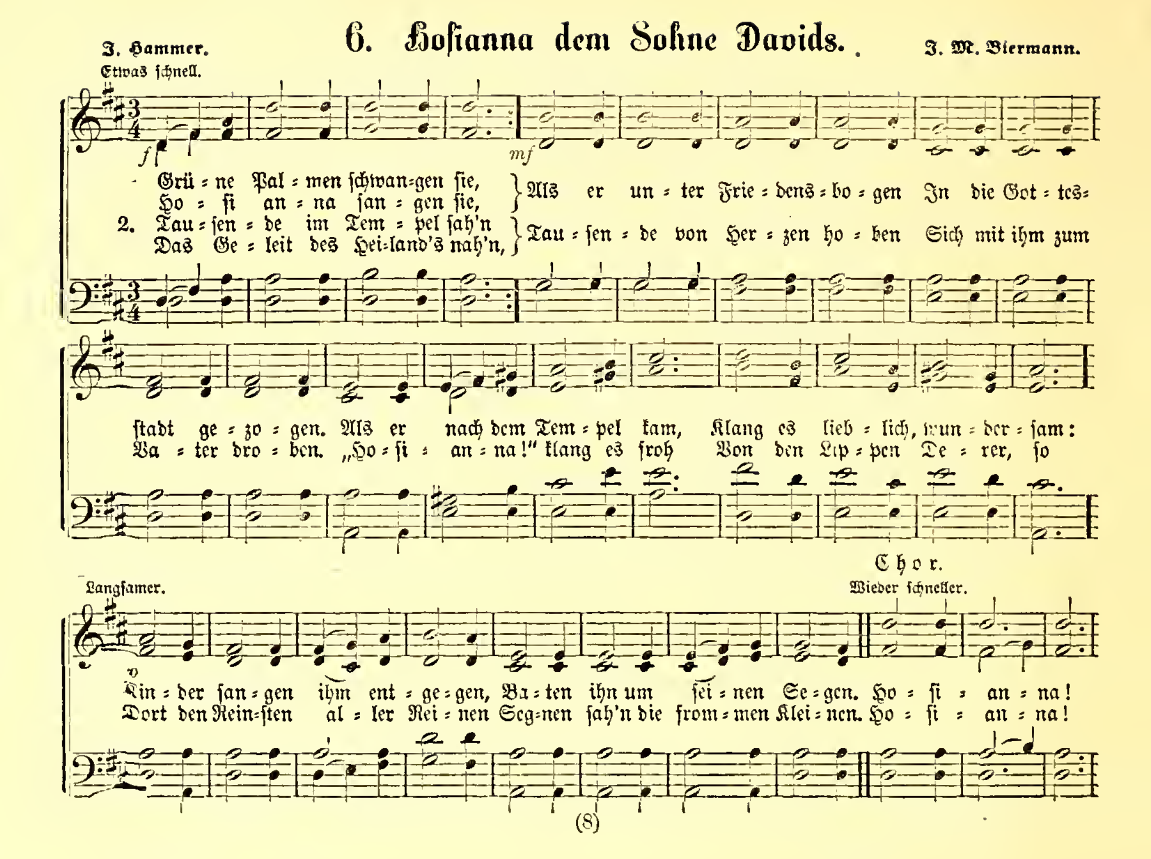


3. Beruhigung.
W. v. Strauß.
Mit Erlaubniß
aus "Songs of Gladness."
1. O mein Herz, gib dich zu = frie = den Und ver = za = ge nicht so bald! Was dein Gott dir be = schie = den, Nimmt dir kei = ner Welt Ge = walt.
2. Hüllt er dich in Dun = kel = hei = ten, So lob=sing' ihm aus der Nacht; Sieh, er wird dir Licht be= rei = ten, Wie du's nim=mer=mehr ge = dacht.
3. Wär' auch al = le Welt dir feind = lich, Rot = te = te sich wi = der dich: Dank ihm, o der Herr ist freund=lich, Sei = ne Huld währt e = wig = lich.
4. O so laß denn al = les Ban=gen, Wir=ke frisch, halt mu=thig aus! Was mit ihm du an = ge= fan = gen, Füh = ret er mit dir hin = aus.
Chor.
Dar = um ru = hig nur, trau auf Gott, Schau = = auf=wärts nur in der Noth, Lie = be = voll wird Gott dich lei=ten, Durch der Stür=me Wuth, heim zur Ruh.
Trau auf Gott
In der Noth, Lie = be



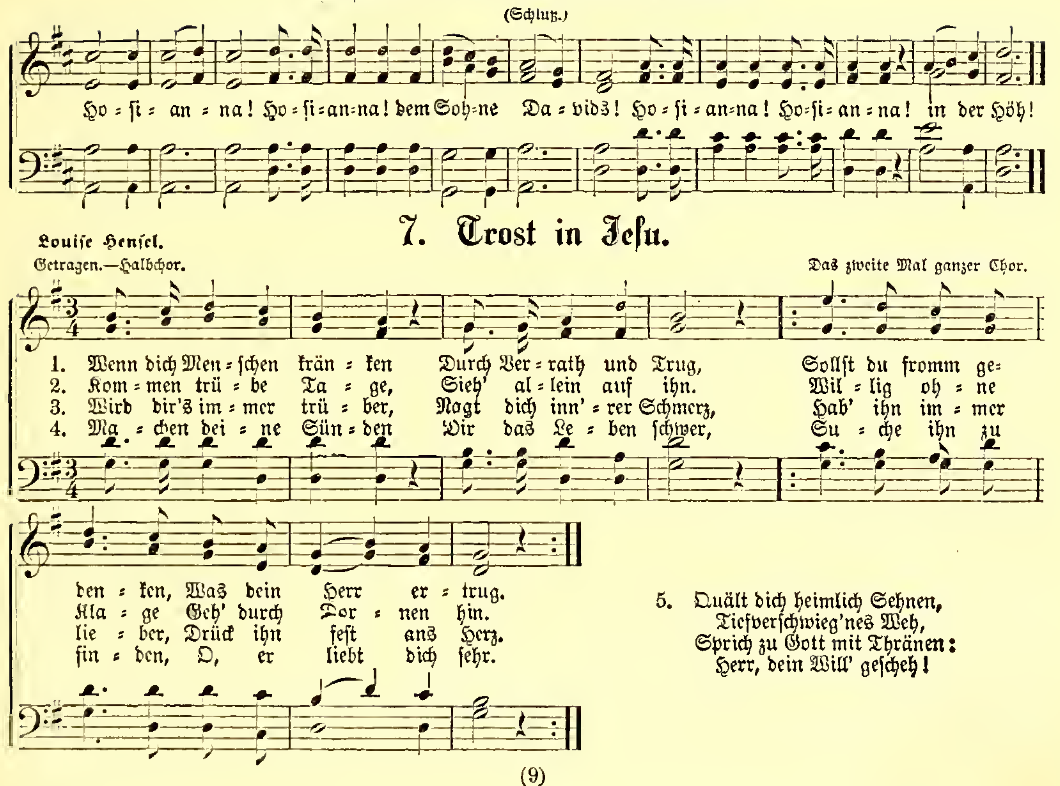
Pilger.
4. „Fürchte dich nicht—glaube nur!"
J. M. Biermann.
1. Kann ich, darf ich dir ver=trau=en, Fol=gen, wie dein Ruf mich's heißt, Dei=ner Füh=rung oh=ne
2. Dei=ne Gna=de nur, Er=bar=mer! Heilt das sün=den=vol=le Herz. Aus dem Staub ent=steigt ein
3. Darf auch ich zu ih=nen zäh=len, Mir be=wußt der eig'=nen Schuld? Durch dein Lie=b'en und Er=
Grau=en, Gna=den=rei=cher Got=tes=geist? Nur von O=ben keimt das Le=ben Der Na=
Ar=mer Auf dein Ru=fen him=mel=wärts. Tau=sen=de, von dir be=ru=fen Mit dem
wäh=len Rüh=men dei=ne Macht und Huld? Herr und Mei=ster mei=ner Trie=be, Prü=fe
tur im Son=nen=strahl; Nur vom Him=mel wi d ge=ge=ben Licht und Heil dem Er=den=thal.
heil'=gen Gna=den=ruf Knie'n an dei=nes Thro=nes Stu=fen, Du, der ih=re Ret=tung schuf.
und er=for=sche mich! Und zum Prei=se dei=ner Lie=be Mach mich folg=sam ge=gen dich!
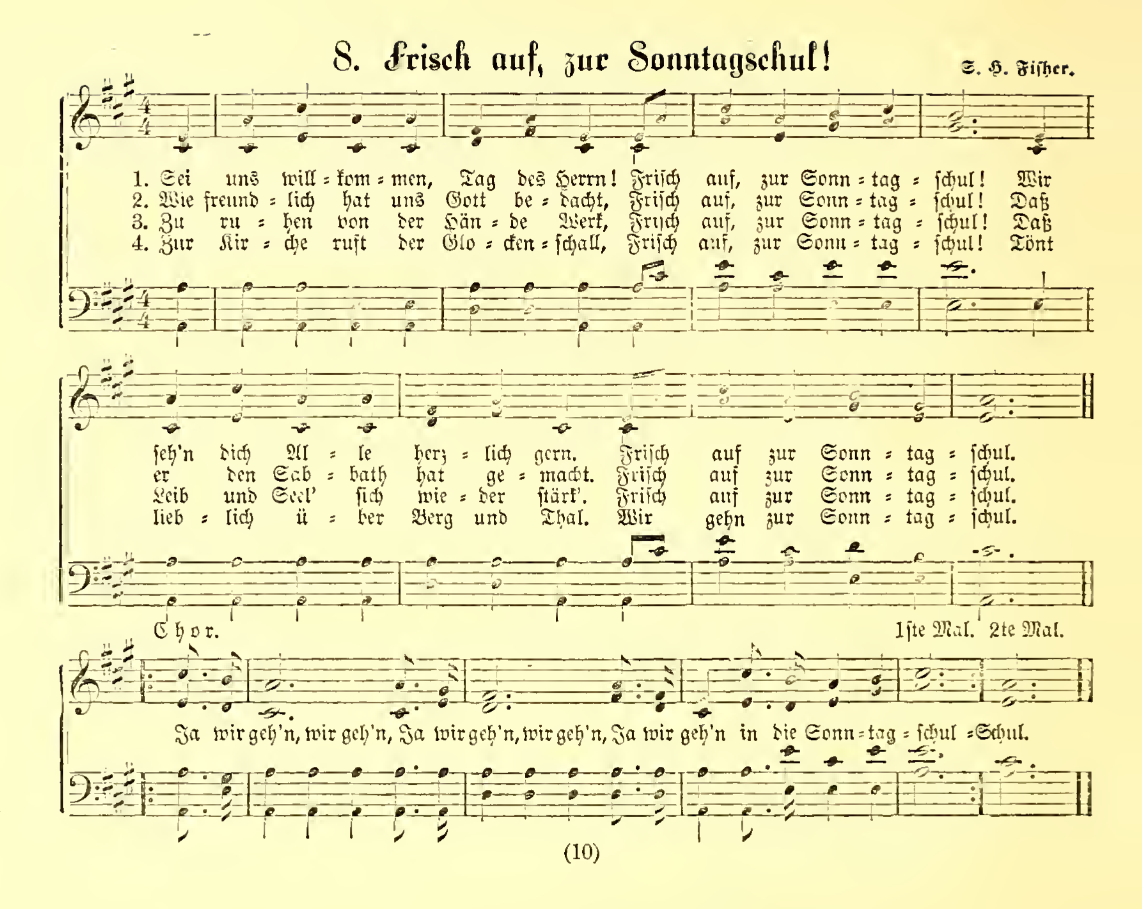
W. Horn. # 5. Jesus meine Freude. Heinr. Werner.
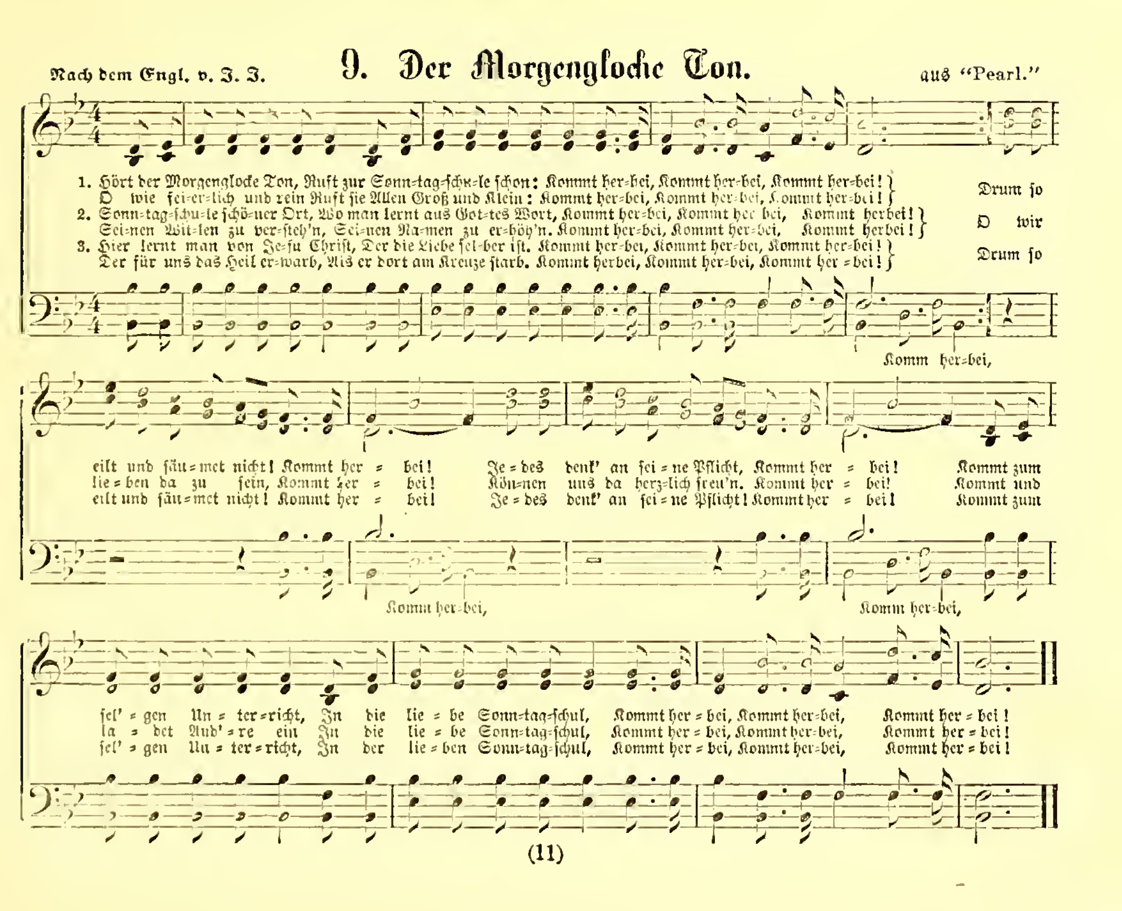




6. Hosianna dem Sohne Davids.
J. Hammer.
J. M. Biermann.
Etwas schnell.
Grü = ne Pal = men schwan=gen sie,
Ho = si an = na san = gen sie,
Als er un = ter Frie = dens = bo = gen In die Got = tes=
2. Tau = sen = de im Tem = pel sah'n
Das Ge = leit des Hei=land's nah'n,
Tau = sen = de von Her = zen ho = ben Sich mit ihm zum
stadt ge = zo = gen. Als er nach dem Tem = pel kam, Klang es lieb = lich, wun = der = sam:
Va = ter dro = ben. „Ho = si = an = na!" klang es froh Von den Lip = pen De = rer, so
Chor.
Langsamer.
Wieder schneller.
Kin = der san = gen ihm ent = ge = gen, Ba = ten ihn um sei = nen Se = gen. Ho = si = an = na!
Dort den Rein=sten al = ler Rei = nen Seg=nen sah'n die from = men Klei = nen. Ho = si = an = na!


Hosianna dem Sohne Davids.
(Schluß.)
Ho = si = an = na! Ho = si = an = na! dem Soh = ne Da = vids! Ho = si = an = na! Ho = si = an = na! in der Höh!
7. Trost in Jesu.
Louise Hensel.
Getragen.—Halbchor.
Das zweite Mal ganzer Chor.
1. Wenn dich Men = schen krän = ken Durch Ver = rath und Trug, Sollst du fromm ge = den = ken, Was dein Herr er = trug.
2. Kom = men trü = be Ta = ge, Sieh' al = lein auf ihn. Wil = lig oh = ne Kla = ge Geh' durch Dor = nen hin.
3. Wird dir's im = mer trü = ber, Nagt dich inn' = rer Schmerz, Hab' ihn im = mer lie = ber, Drück ihn fest ans Herz.
4. Ma = chen dei = ne Sün = den Dir das Le = ben schwer, Su = che ihn zu fin = den, O, er liebt dich sehr.
5. Quält dich heimlich Sehnen,
Tiefverschwieg'nes Weh,
Sprich zu Gott mit Thränen:
Herr, dein Will' gescheh!



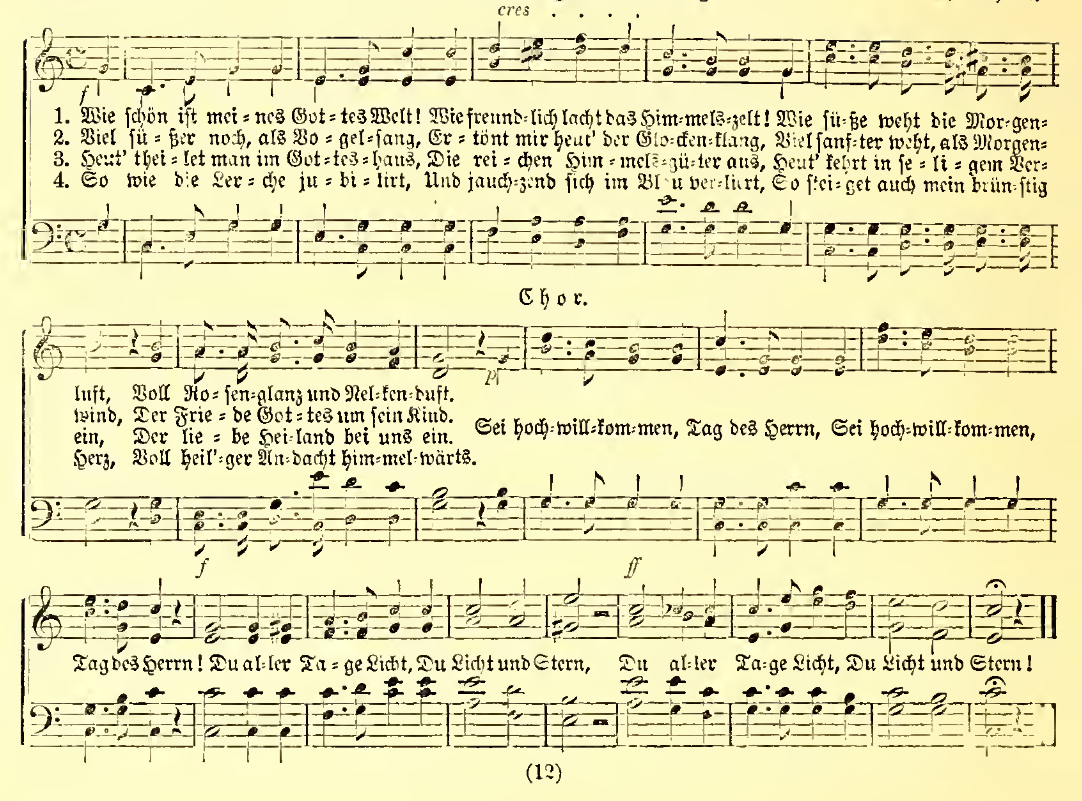
8. Frisch auf, zur Sonntagschul!
S. H. Fisher.
1. Sei uns will = kom = men, Tag des Herrn! Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Wir seh'n dich Al = le herz = lich gern. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
2. Wie freund = lich hat uns Gott be = dacht, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß er den Sab = bath hat ge = macht. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
3. Zu ru = hen von der Hän = de Werk, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Daß Leib und Seel' sich wie = der stärk'. Frisch auf zur Sonn = tag = schul.
4. Zur Kir = che ruft der Glo = cken = schall, Frisch auf, zur Sonn = tag = schul! Tönt lieb = lich ü = ber Berg und Thal. Wir gehn zur Sonn = tag = schul.
Chor.
1ste Mal. 2te Mal.
Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n, wir geh'n, Ja wir geh'n in die Sonn = tag = schul = Schul.
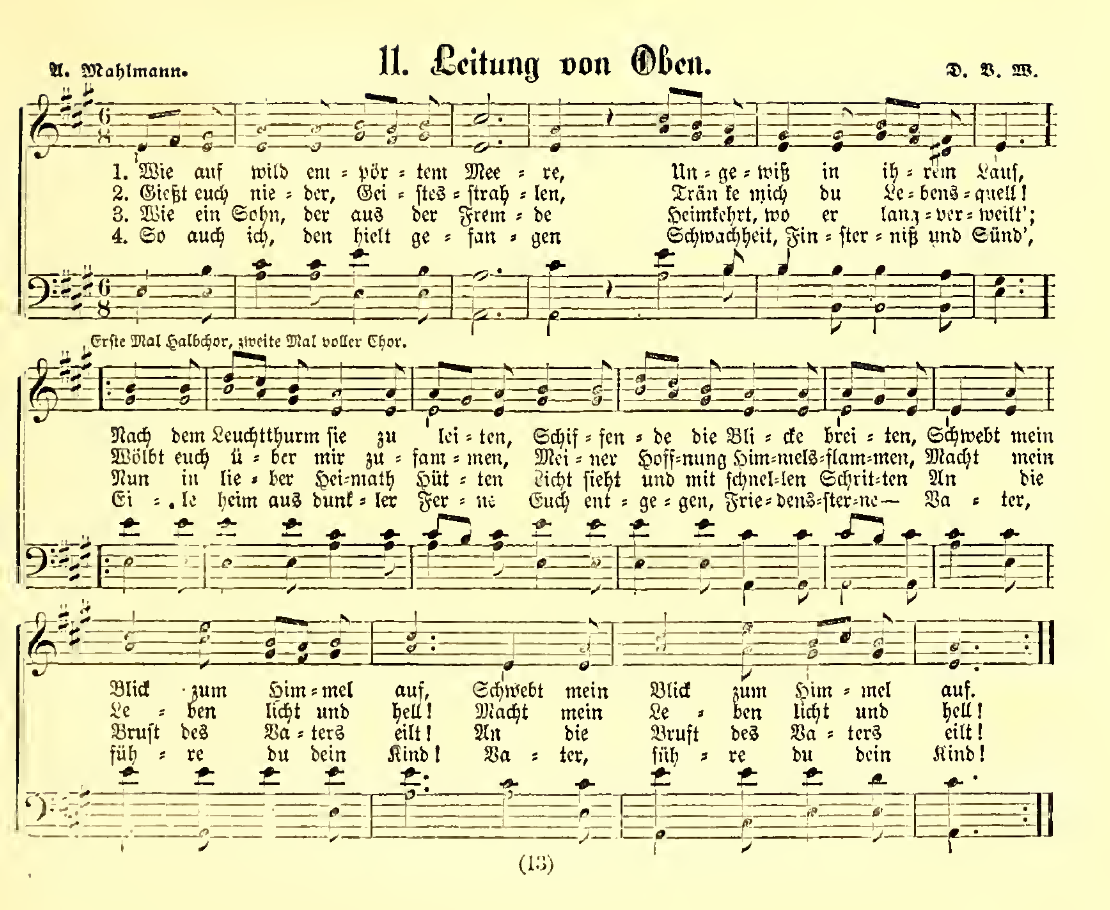

Nach dem Engl. v. J. J.
9. Der Morgenglocke Ton.
aus "Pearl."
1. Hört der Morgenglocke Ton, Ruft zur Sonn=tag=schu=le schon: Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
O wie fei=er=lich und rein Ruft sie Allen Groß und Klein: Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
2. Sonn=tag=schu=le schö=ner Ort, Wo man lernt aus Got=tes Wort, Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt herbei!
Sei=nen Wil=len zu ver=steh'n, Sei=nen Na=men zu er=höh'n. Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt herbei!
3. Hier lernt man von Je=su Christ, Der die Liebe sel=ber ist. Kommt her=bei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
Der für uns das Heil er=warb, Als er dort am Kreuze starb. Kommt herbei, Kommt her=bei, Kommt her=bei!
Drum so
O wir
Drum so
Komm her=bei,
eilt und säu=met nicht! Kommt her = bei! Je = des denk' an sei = ne Pflicht, Kommt her = bei! Kommt zum
lie = ben da zu sein, Kommt her = bei! Kön=nen uns da herz=lich freu'n. Kommt her = bei! Kommt und
eilt und säu=met nicht! Kommt her = bei! Je = des denk' an sei = ne Pflicht! Kommt her = bei! Kommt zum
Komm her=bei,
Komm her=bei,
sel' = gen Un = ter=richt, In die lie = be Sonn=tag=schul, Kommt her = bei, Kommt her=bei, Kommt her = bei!
la = det And'=re ein In die lie = be Sonn=tag=schul, Kommt her = bei, Kommt her=bei, Kommt her = bei!
sel' = gen Un = ter=richt, In der lie = ben Sonn=tag=schul, Kommt her = bei, Kommt her=bei, Kommt her = bei!
(11)

Nach K. Gerok.

10. Frühlingsmahnung.

C. Wilhelm.
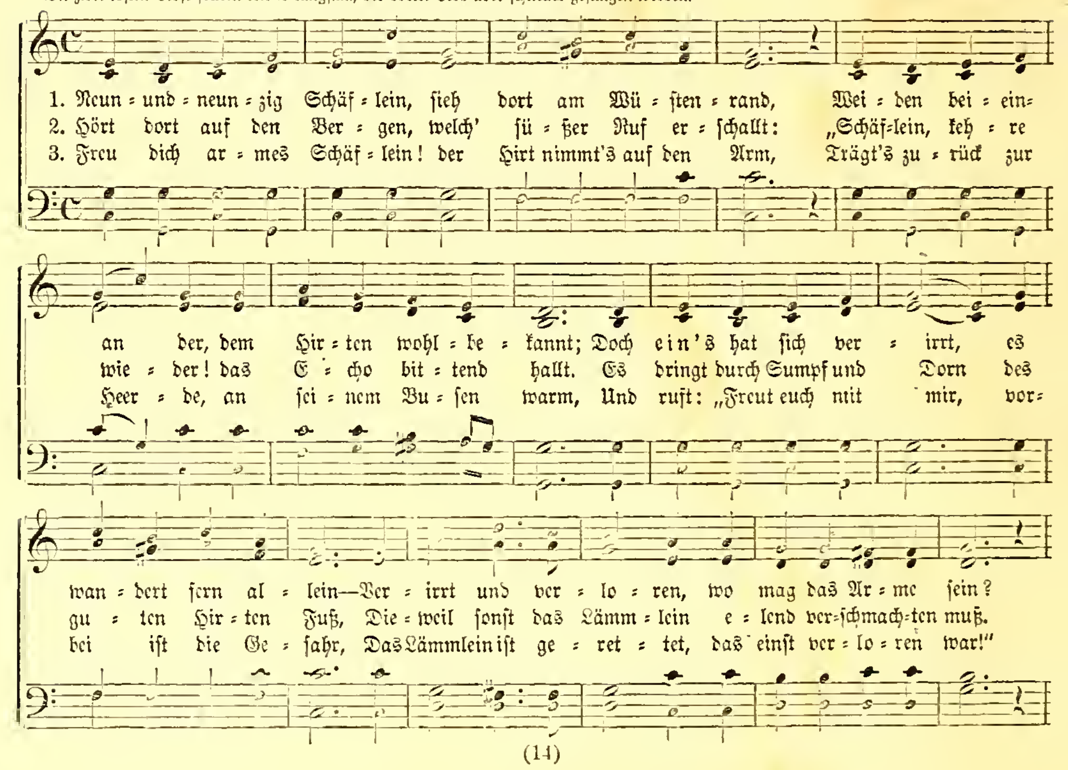



11. Leitung von Oben.
A. Mahlmann.
D. V. W.
1. Wie auf wild em=pör=tem Mee=re, Un=ge=wiß in ih=rem Lauf,
2. Gießt euch nie=der, Gei=stes=strah=len, Tränke mich du Le=bens=quell!
3. Wie ein Sohn, der aus der Frem=de Heimkehrt, wo er lang=ver=weilt';
4. So auch ich, den hielt ge=fan=gen Schwachheit, Fin=ster=niß und Sünd',
Erste Mal Halbchor, zweite Mal voller Chor.
Nach dem Leuchtthurm sie zu lei=ten, Schif=fen=de die Bli=cke brei=ten, Schwebt mein
Wölbt euch ü=ber mir zu=sam=men, Mei=ner Hoff=nung Him=mels=flam=men, Macht mein
Nun in lie=ber Hei=math Hüt=ten Licht sieht und mit schnel=len Schrit=ten An die
Ei=le heim aus dunk=ler Fer=ne Euch ent=ge=gen, Frie=dens=ster=ne— Va=ter,
Blick zum Him=mel auf, Schwebt mein Blick zum Him=mel auf.
Le=ben licht und hell! Macht mein Le=ben licht und hell!
Brust des Va=ters eilt! An die Brust des Va=ters eilt!
füh=re du dein Kind! Va=ter, füh=re du dein Kind!

W. Horn.

12. Das verlorene Schaf.
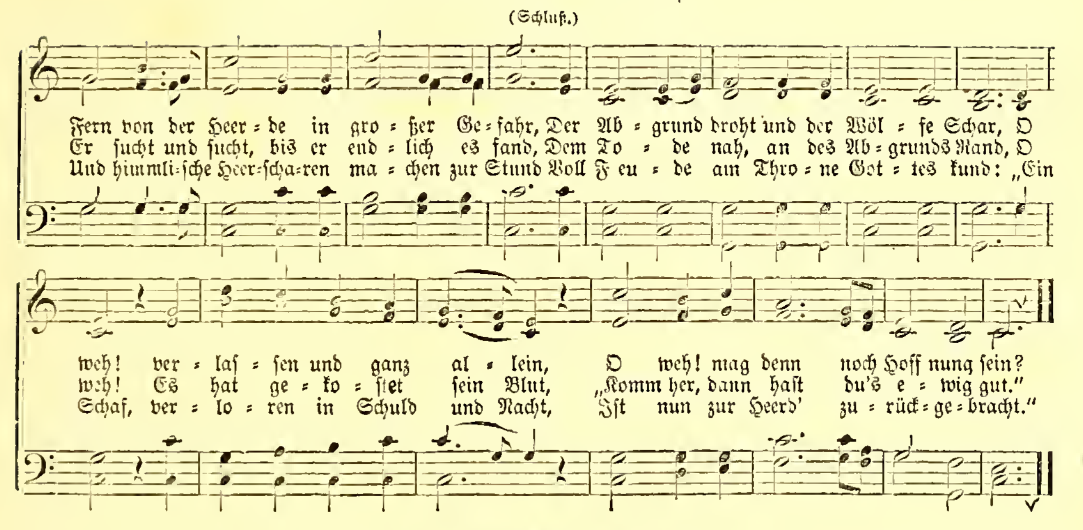
Nach einer französischen Melodie.

Die zwei ersten Verse sollten etwas langsam, der dritte Vers aber schneller gesungen werden.



Das verlorene Schaf.

(Schluß.)



13. Eröffnungslied.

Blick in Gnaden nieder, auf uns du treuer Hort!
Erleuchte uns Herr Jesu, mit deinem Geist und Wort!
Vertreib die Dunkelheit und allen eitlen Sinn,
Und lenk' uns're Herzen, aufs Göttliche nur hin!
Zeig uns die Wahrheit im geistlichen Licht,
Was unrecht ist und was uns're Pflicht.—
Lehr' uns erkennen und hilf uns nun,
Was dir gefällt, mit Freuden thun.

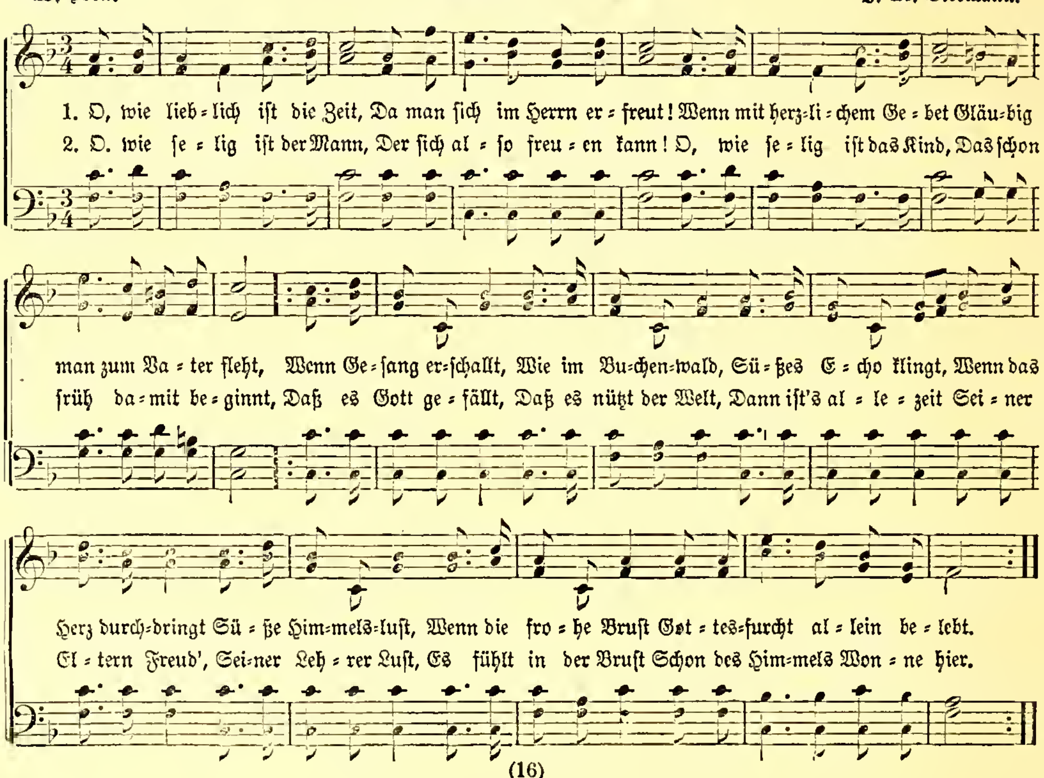
Segne wenn wir lehren, des Wortes Unterricht,
Höre wenn wir beten, verbirg dein Antlitz nicht!
Gefallen laß dir Herr, heut unser'n Lobgesang,
Wir bringen mit Freuden dir uns'res Herzens Dank.
Dir Jesu dienen, ist großer Gewinn;
Ein reines Herz und himmlischen Sinn
Das gib uns Allen Herr Jesu heut,
Das gib uns bis in Ewigkeit.
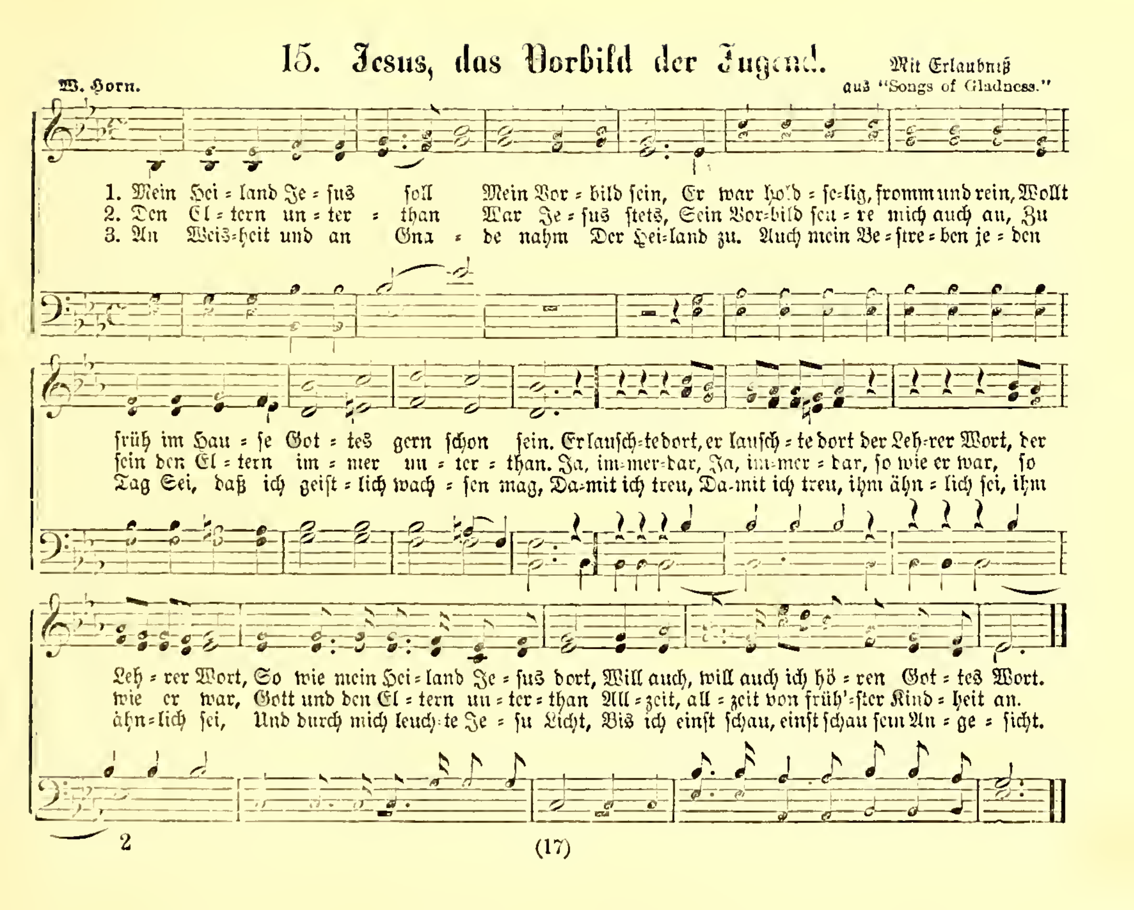
W. H.
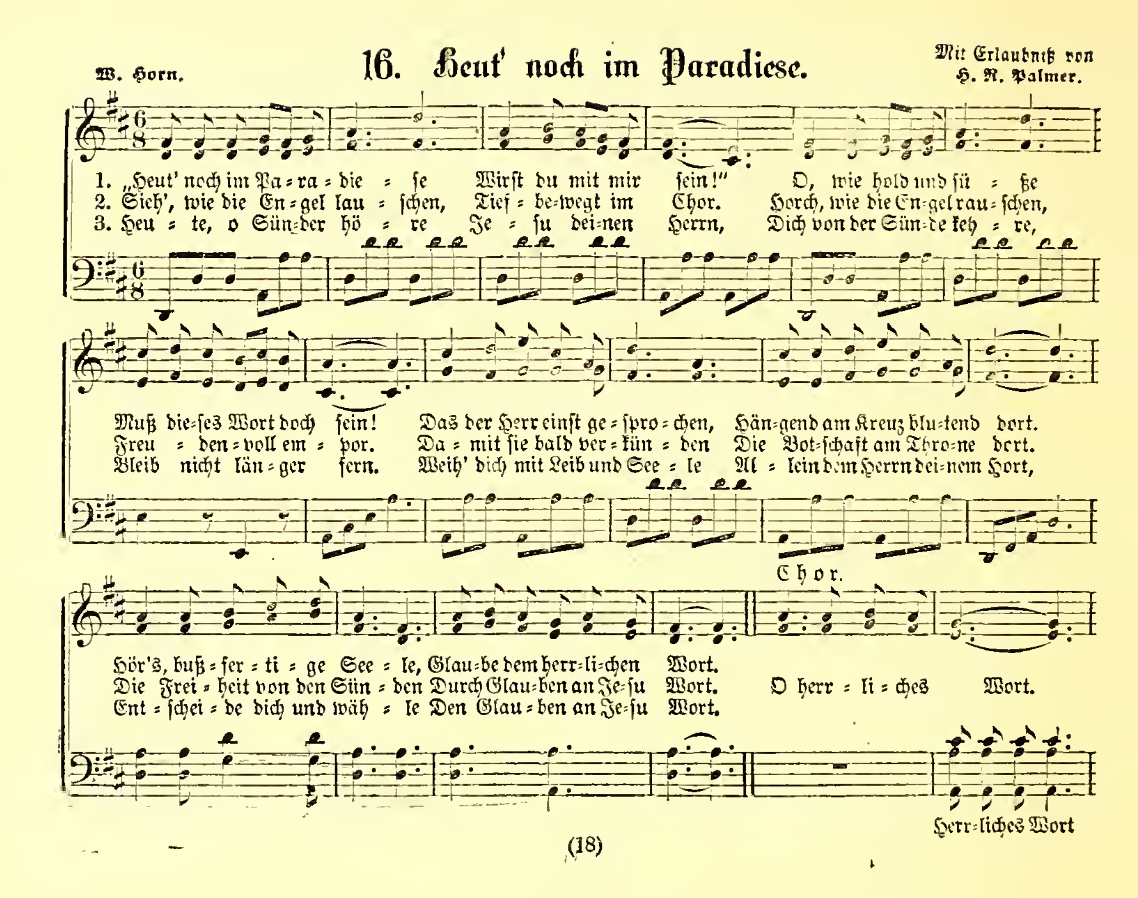
W. Horn.

14. Freude in Gott.
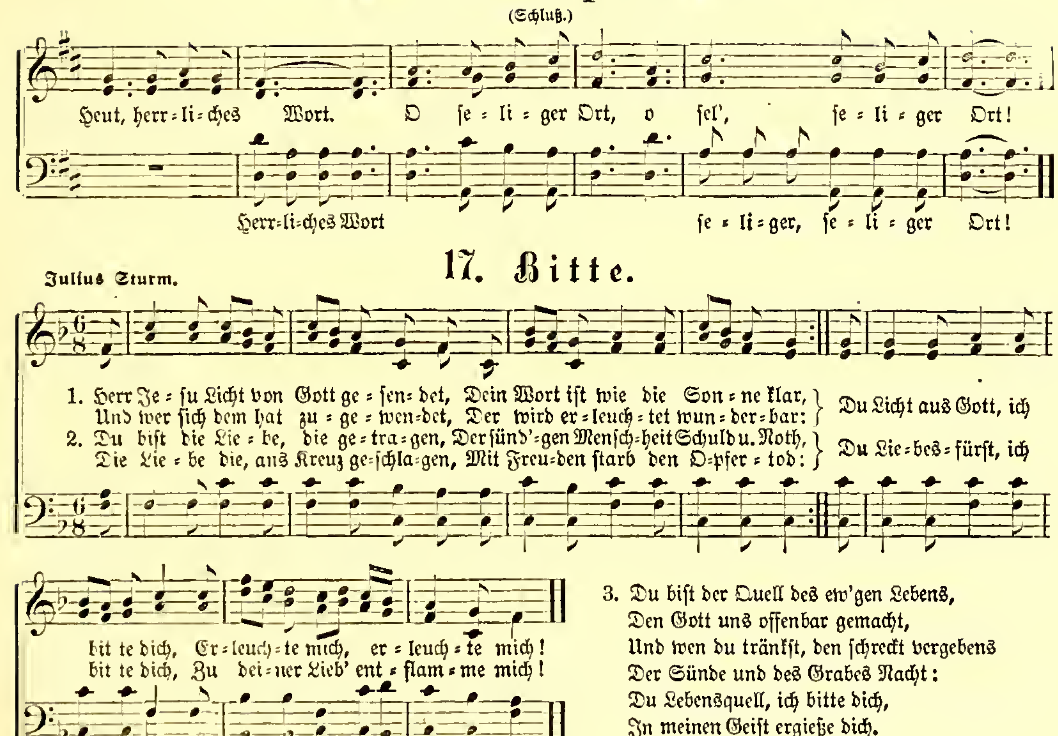
J. M. Biermann.



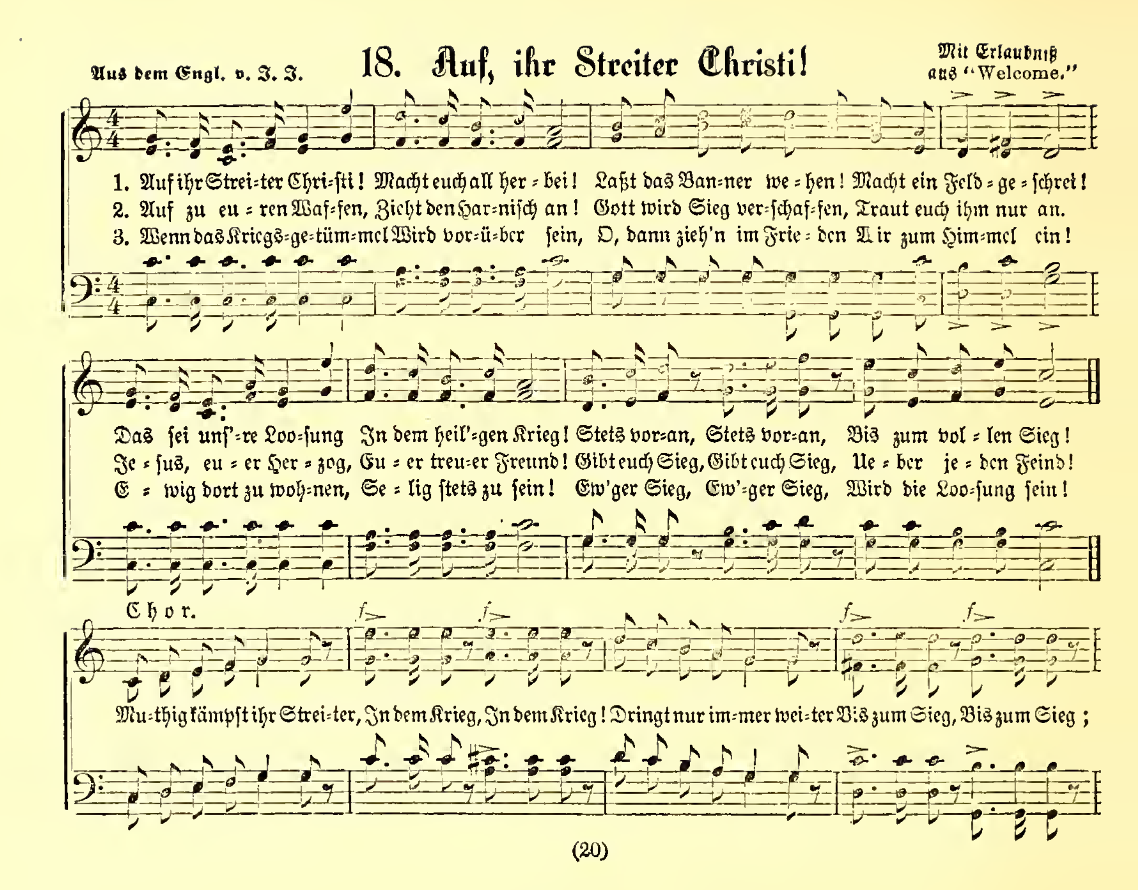

15. Jesus, das Vorbild der Jugend.
W. Horn.
Mit Erlaubniß aus "Songs of Gladness."
1. Mein Hei = land Je = ſus ſoll Mein Vor = bild ſein, Er war hold = ſe=lig, fromm und rein, Wollt
2. Den El = tern un = ter = than War Je = ſus ſtets, Sein Vor=bild feu = re mich auch an, Zu
3. An Weis=heit und an Gna = de nahm Der Hei=land zu. Auch mein Be = ſtre = ben je = den
früh im Hau = ſe Got = tes gern ſchon ſein. Er lauſch=te dort, er lauſch = te dort der Leh=rer Wort, der
ſein den El = tern im = mer un = ter = than. Ja, im=mer=dar, Ja, im=mer = dar, ſo wie er war, ſo
Tag Sei, daß ich geiſt = lich wach = ſen mag, Da=mit ich treu, Da=mit ich treu, ihm ähn = lich ſei, ihm
Leh = rer Wort, So wie mein Hei = land Je = ſus dort, Will auch, will auch ich hö = ren Got = tes Wort.
wie er war, Gott und den El = tern un = ter = than All = zeit, all = zeit von früh'=ſter Kind = heit an.
ähn=lich ſei, Und durch mich leuch=te Je = ſu Licht, Bis ich einſt ſchau, einſt ſchau ſein An = ge = ſicht.
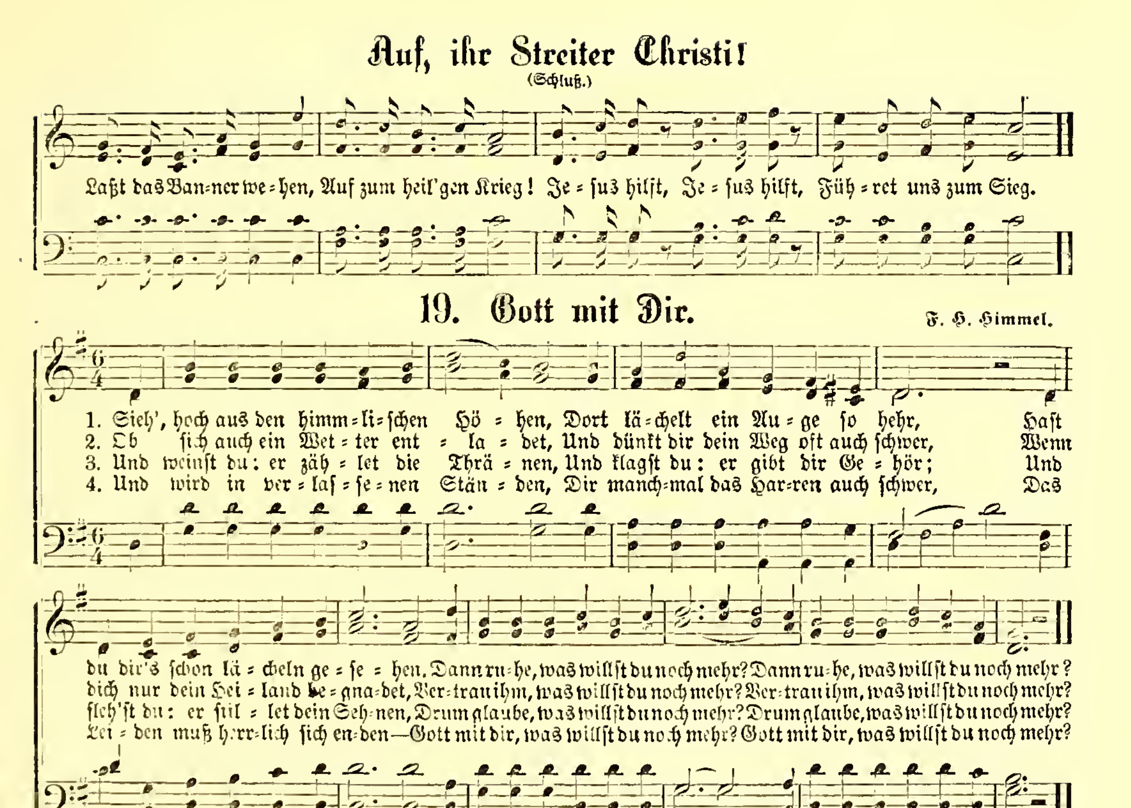

W. Horn.
16. Heut' noch im Paradiese.
Mit Erlaubniß von
H. R. Palmer.
1. „Heut' noch im Pa = ra = die = se Wirst du mit mir sein!" O, wie hold und sü = ße
2. Sieh', wie die En = gel lau = schen, Tief = be=wegt im Chor. Horch, wie die En=gel rau=schen,
3. Heu = te, o Sün=der hö = re Je = su dei=nen Herrn, Dich von der Sün=de keh = re,
Muß die=ses Wort doch sein! Das der Herr einst ge = spro = chen, Hän=gend am Kreuz blu=tend dort.
Freu = den = voll em = por. Da = mit sie bald ver = kün = den Die Bot=schaft am Thro=ne dort.
Bleib nicht län = ger fern. Weih' dich mit Leib und See = le Al = lein dem Herrn dei=nem Hort,
Chor.
Hör's, buß = fer = ti = ge See = le, Glau=be dem herr=li=chen Wort.
Die Frei = heit von den Sün = den Durch Glau=ben an Je=su Wort. O herr = li = ches Wort.
Ent = schei = de dich und wäh = le Den Glau = ben an Je=su Wort.
Herr=liches Wort
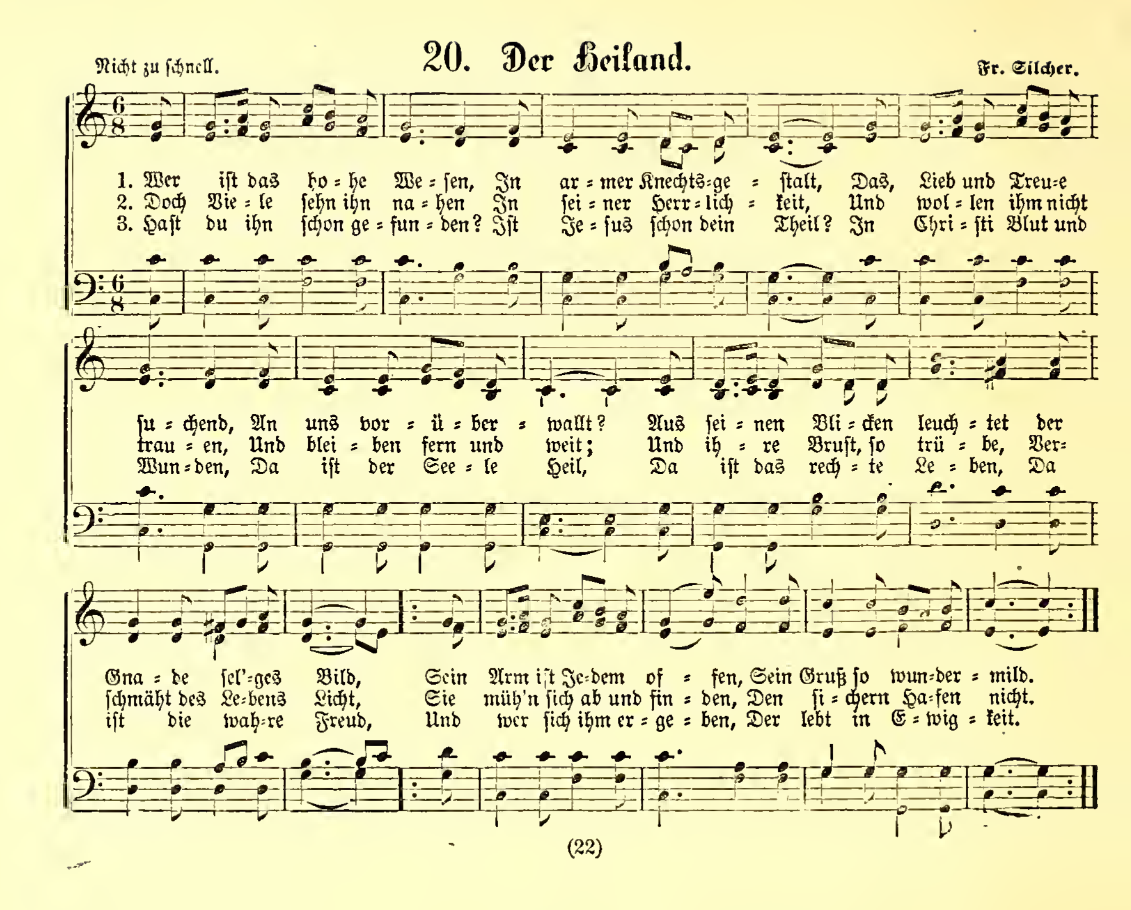
Heut' noch im Paradiese.

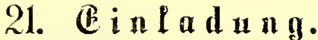


3. Du bist der Quell des ew'gen Lebens,
Den Gott uns offenbar gemacht,
Und wen du tränkst, den schreckt vergebens
Der Sünde und des Grabes Nacht:
Du Lebensquell, ich bitte dich,
In meinen Geist ergieße dich.


Aus dem Engl. v. J. J.
18. Auf, ihr Streiter Christi!
Mit Erlaubniß aus "Welcome."
1. Auf ihr Strei-ter Chri-sti! Macht euch all her-bei! Laßt das Ban-ner we-hen! Macht ein Feld-ge-schrei!
2. Auf zu eu-ren Waf-fen, Zieht den Har-nisch an! Gott wird Sieg ver-schaf-fen, Traut euch ihm nur an.
3. Wenn das Kriegs-ge-tüm-mel Wird vor-ü-ber sein, O, dann zieh'n im Frie-den Wir zum Him-mel ein!
Das sei uns'-re Loo-sung In dem heil'-gen Krieg! Stets vor-an, Stets vor-an, Bis zum vol-len Sieg!
Je-sus, eu-er Her-zog, Eu-er treu-er Freund! Gibt euch Sieg, Gibt euch Sieg, Ue-ber je-den Feind!
E-wig dort zu woh-nen, Se-lig stets zu sein! Ew'ger Sieg, Ew'-ger Sieg, Wird die Loo-sung sein!
Chor.
Mu-thig kämpft ihr Strei-ter, In dem Krieg, In dem Krieg! Dringt nur im-mer wei-ter Bis zum Sieg, Bis zum Sieg;
(20)


Auf, ihr Streiter Christi!
(Schluß.)
Laßt das Ban=ner we=hen, Auf zum heil'gen Krieg! Je=sus hilft, Je=sus hilft, Füh=ret uns zum Sieg.
19. Gott mit Dir.
F. H. Himmel.
1. Sieh', hoch aus den himm=li=schen Hö=hen, Dort lä=chelt ein Au=ge so hehr, Hast
2. Ob sich auch ein Wet=ter ent=la=det, Und dünkt dir dein Weg oft auch schwer, Wenn
3. Und weinst du: er zäh=let die Thrä=nen, Und klagst du: er gibt dir Ge=hör; Und
4. Und wird in ver=las=se=nen Stän=den, Dir manch=mal das Har=ren auch schwer, Das
du dir's schon lä=cheln ge=se=hen, Dann ru=he, was willst du noch mehr? Dann ru=he, was willst du noch mehr?
dich nur dein Hei=land be=gna=det, Ver=trau ihm, was willst du noch mehr? Ver=trau ihm, was willst du noch mehr?
fleh'st du: er stil=let dein Seh=nen, Drum glaube, was willst du noch mehr? Drum glaube, was willst du noch mehr?
Lei=den muß herr=lich sich en=den—Gott mit dir, was willst du noch mehr? Gott mit dir, was willst du noch mehr?


Nicht zu schnell.
20. Der Heiland.
Fr. Silcher.
1. Wer ist das ho = he We = sen, In ar = mer Knechts=ge = stalt, Das, Lieb und Treu=e
2. Doch Vie = le sehn ihn na = hen In sei = ner Herr = lich = keit, Und wol = len ihm nicht
3. Hast du ihn schon ge = fun = den? Ist Je = sus schon dein Theil? In Chri = sti Blut und
su = chend, An uns vor = ü = ber = wallt? Aus sei = nen Bli = cken leuch = tet der
trau = en, Und blei = ben fern und weit; Und ih = re Brust, so trü = be, Ver=
Wun = den, Da ist der See = le Heil, Da ist das rech = te Le = ben, Da
Gna = de sel'=ges Bild, Sein Arm ist Je=dem of = fen, Sein Gruß so wun=der = mild.
schmäht des Le=bens Licht, Sie müh'n sich ab und fin = den, Den si = chern Ha=fen nicht.
ist die wah=re Freud, Und wer sich ihm er = ge = ben, Der lebt in E = wig = keit.



M. v. Schenkendorf. — Fr. Glück.

Nicht zu langsam.

1. Habt ihr es noch nie er-fah-ren, Wie der Herr so reich und gut? Wie er seit viel tau-send Jah-ren Al-len We-sen Gu-tes thut, Al-len We-sen Gu-tes thut.
2. Lie-bend hat er aus-ge-se-hen, Man-ches lan-ge Jahr nach euch; Könnt ihr sei-nen Ruf ver-ste-hen! Kommt, geht ein ins Him-mel-reich! Kommt, geht ein ins Him-mel-reich!
3. Kommt, laßt uns den Ruf an-neh-men, Keh-ret bei dem Hei-land ein, So wird un-ser Leid und Grä-men Bald in Lust ver-wan-delt sein. Bald in Lust ver-wan-delt sein.
4. Wie sich al-le Blu-men wen-den, Zu dem hel-len Son-nen-licht, Nehm' aus den durch-bohr-ten Hän-den Je-der an, was ihm ge-bricht. Je-der an, was ihm ge-bricht.

22. Daniels Fenster.

Selig wer im Weltgebrause,
Nach der obern Gottesstadt,
Nach dem rechten Vaterhause,
Stets ein Fenster offen hat.

Wo er selig im Gebete,
Seine Seufzer heimwärts schickt,
Und in Früh- und Abendröthe,
Nach den Bergen Zions blickt!

Wo ich mag mein Haus mir bauen,
In den Thälern, auf den Höh'n;
Immer soll nach Salems Auen,
Mir ein Fenster offen steh'n.

Dorther säuselt Luft von Osten,
Und erquickt die matte Brust,
Läßt mich in der Knechtschaft kosten,
Künft'ger Freiheit Himmelslust.

Gerok.
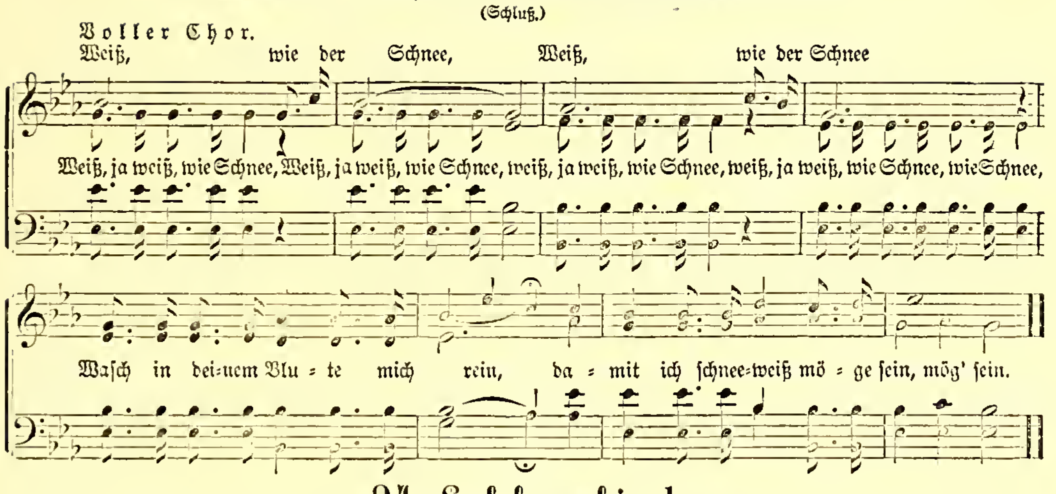
Nach dem Engl. von W. W. O. **23. Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.** Frau Sue M. O. Hoffman.

1. Komm, mein Er = lö = ser, komm Und woh = ne doch bei mir! O ma = che mich recht fromm! Laß mich stets sein bei dir,
2. Er = wei = se dei = ne Kraft, Mach mich von Sün = den rein! Dein Geist, der Le = ben schafft, Soll stets mein Füh = rer sein.
3. Re = gie = re du in mir, Und zie = he mich dir nach! So will ich fol = gen dir, Und tra = gen dei = ne Schmach.

Halbchor.
Komm, mein Erlöser, komm ge = schwind, Mach mich ein treu, ge=hor=sam Kind; Wasch in dei=nem Blu = te mich rein, Da = mit ich schnee=weiß mö = ge sein.

Wasche mich, dass ich schneeweiss werde.

(Schluß.)



24. Schlusslied.
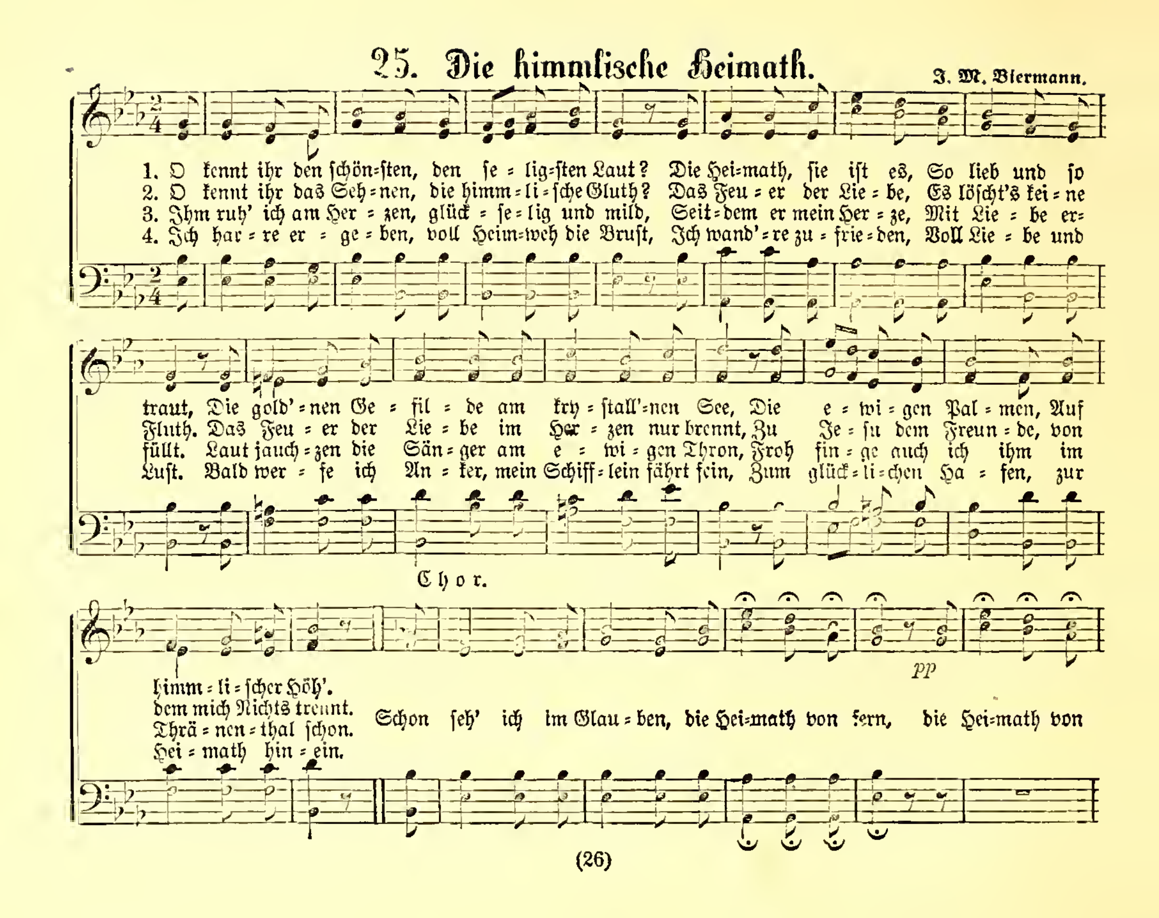
Wir danken dir, o Herr,
Für deines Geistes Licht,
Für deines Wortes Lehr',
Und heil'gen Unterricht.

Hilf, daß wir jederzeit,
Zu deines Namens Ehr',
Zu wirken sei'n bereit,
Erhöre uns, o Herr!

Begleit' uns Heiland nun,
Bewahr uns vor der Welt,
Hilf uns mit Freuden thun
Was dir, o Herr, gefällt.
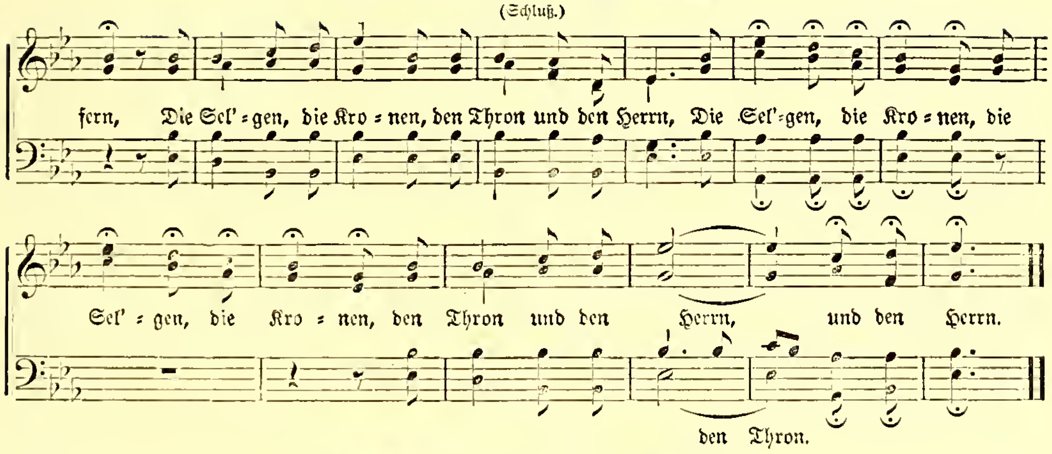
Halbchor. Erhör uns Heiland, steh' uns bei,
Mach uns in deinem Dienste treu,
Wasch uns in deinem Blute rein,
Damit wir schneeweiß mögen sein.

Voller Chor. (Wie in Lied Nr. 23: „Weiß, ja weiß, wie Schnee" rc.


25. Die himmlische Heimath.
J. M. Biermann.
1. O kennt ihr den schön-sten, den se-lig-sten Laut? Die Hei-math, sie ist es, So lieb und so
2. O kennt ihr das Seh-nen, die himm-li-sche Gluth? Das Feu-er der Lie-be, Es löscht's kei-ne
3. Ihm ruh' ich am Her-zen, glück-se-lig und mild, Seit-dem er mein Her-ze, Mit Lie-be er-
4. Ich har-re er-ge-ben, voll Heim-weh die Brust, Ich wand'-re zu-frie-den, Voll Lie-be und
traut, Die gold'-nen Ge-fil-de am kry-stall'-nen See, Die e-wi-gen Pal-men, Auf
Fluth. Das Feu-er der Lie-be im Her-zen nur brennt, Zu Je-su dem Freun-de, von
füllt. Laut jauch-zen die Sän-ger am e-wi-gen Thron, Froh sin-ge auch ich ihm im
Lust. Bald wer-fe ich An-ker, mein Schiff-lein fährt fein, Zum glück-li-chen Ha-fen, zur
himm-li-scher Höh'.
dem mich Nichts trennt.
Thrä-nen-thal schon.
Hei-math hin-ein.
Chor.
Schon seh' ich im Glau-ben, die Hei-math von fern, die Hei-math von
pp
(26)

Die himmlische Heimath.

(Schluß.)



26. Wenn ich nur dich habe.

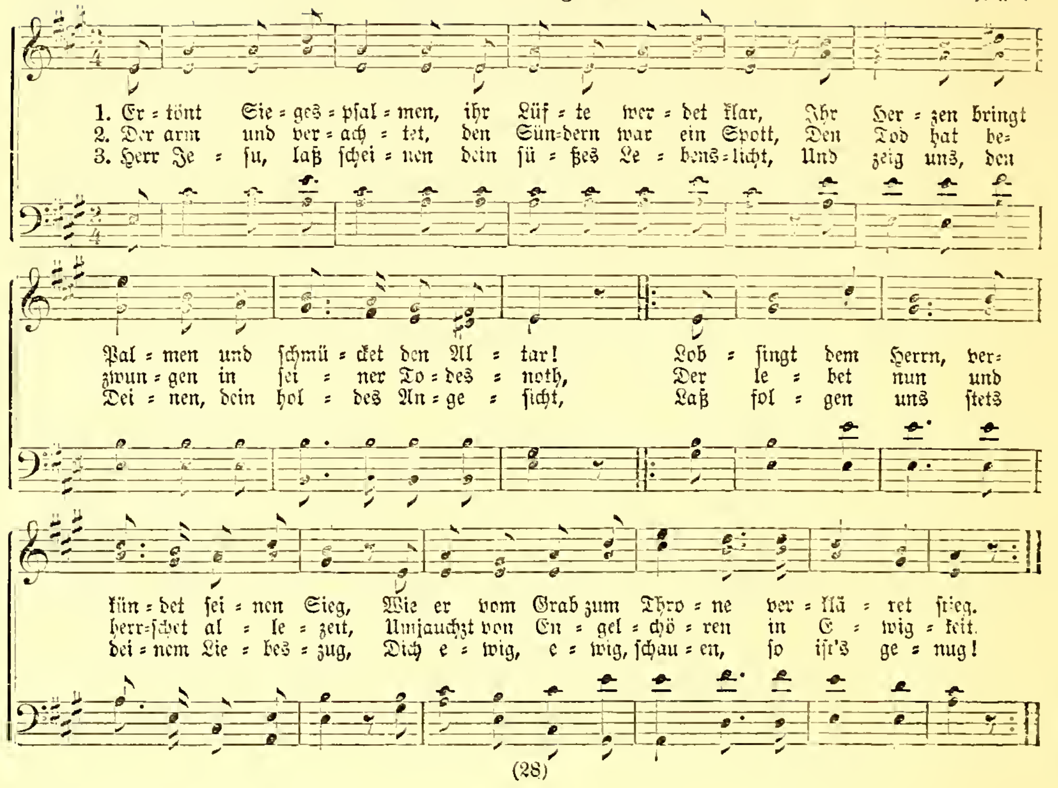
Wenn Alles mir schwindet, bleibt Jesus zurück,
O Herrlichkeit Gottes, o ewiges Glück!
Daß ich den Freund habe, der einzig allein,
Für mich ist gestorben—dein Kind will ich sein.
Chor. O Jesus, mein Heiland, dein möchte ich sein,
Im Leben, im Sterben, dein bin ich allein.
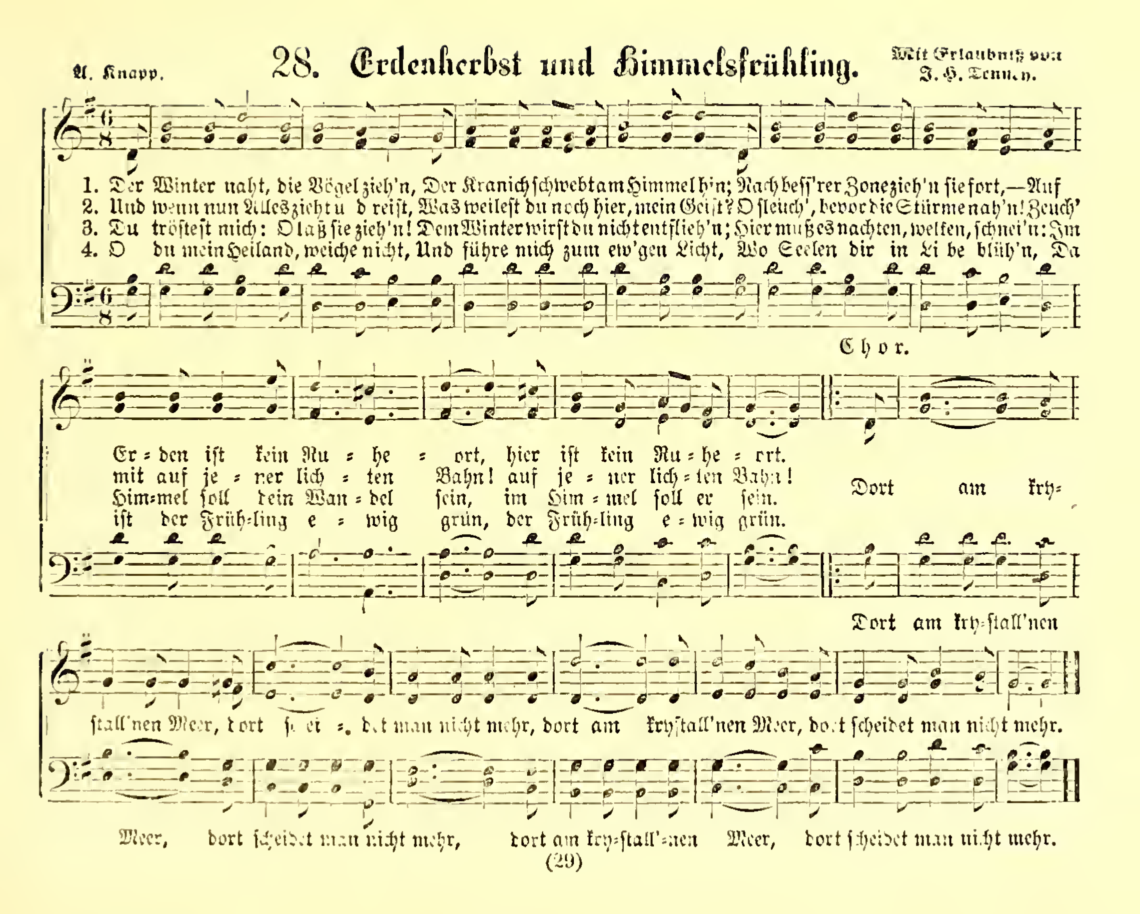
Du gibst mir auch Kräfte, zu leben für dich,
Thust selbst in mir Alles, dir lasse ich mich;
Du führest mich selig, du bleibest mein Gott,
Du bleibest mein Leben, mein Heiland im Tod.
Chor. O Jesus, mein rc.

Drum höre, o Sünder, des Heilandes Stimm'!
Heut ruft er! heut komme! heut gib dich ihm hin;
Denn morgen, ach morgen, kann's wohl zu spät sein,
Komm heute, so wirst du dich ewig mit freu'n.—
Chor. O Jesus, mein rc.

27. Der Sieg Christi.

Methfessel.
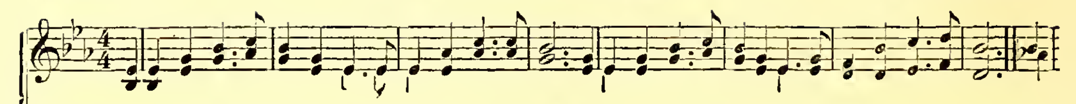



A. Knapp.
28. Erdenherbst und Himmelsfrühling.
Mit Erlaubniß von J. H. Tenney.
1. Der Winter naht, die Vögel zieh'n, Der Kranich schwebt am Himmel hin; Nach bess'rer Zone zieh'n sie fort, — Auf
2. Und wenn nun Alles zieht und reist, Was weilest du noch hier, mein Geist? O fleuch', bevor die Stürme nah'n! Zeuch'
3. Du tröstest mich: O laß sie zieh'n! Dem Winter wirst du nicht entflieh'n; Hier muß es nachten, welken, schnei'n: Im
4. O du mein Heiland, weiche nicht, Und führe mich zum ew'gen Licht, Wo Seelen dir in Liebe blüh'n, Da
Er = den ist kein Ru = he = ort, hier ist kein Ru = he = ort.
mit auf je = ner lich = ten Bahn! auf je = ner lich = ten Bahn!
Him=mel soll dein Wan = del sein, im Him = mel soll er sein.
ist der Früh=ling e = wig grün, der Früh=ling e = wig grün.
Chor.
Dort am kry=
Dort am kry=stall'nen
stall'nen Meer, dort schei = det man nicht mehr, dort am kry=stall'nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.
Meer, dort scheidet man nicht mehr, dort am kry=stall'=nen Meer, dort scheidet man nicht mehr.
(29)

G. Knak.

29. Der gute Hirte.

Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.
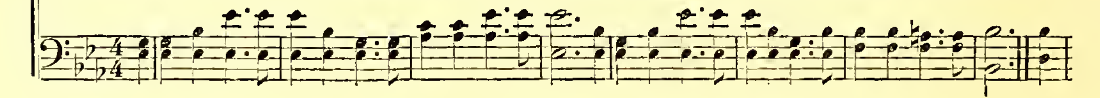


1. Wie jauchzt und freut sich doch mein Sinn, O mein Herr Jesu Christ, Daß ich dein selig Schäflein bin Und du mein Hirte bist.

2. Du sah'st in öder Wüste mich, An Abgrundstiefen steh'n, Da trieb dein heißes Lieben dich, Mir eilend nachzugeh'n.

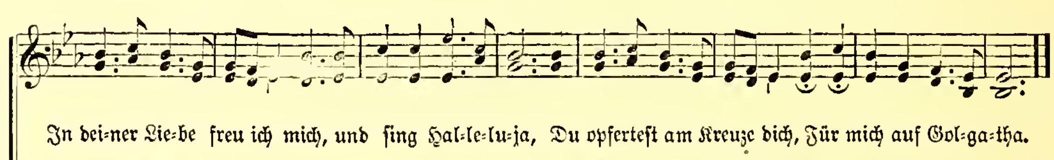
3. Du suchtest Herr, mich ohne Rast, Und riefst mir Armen nach, Bis ich, von deinem Arm erfaßt, Zu deinen Füßen lag.
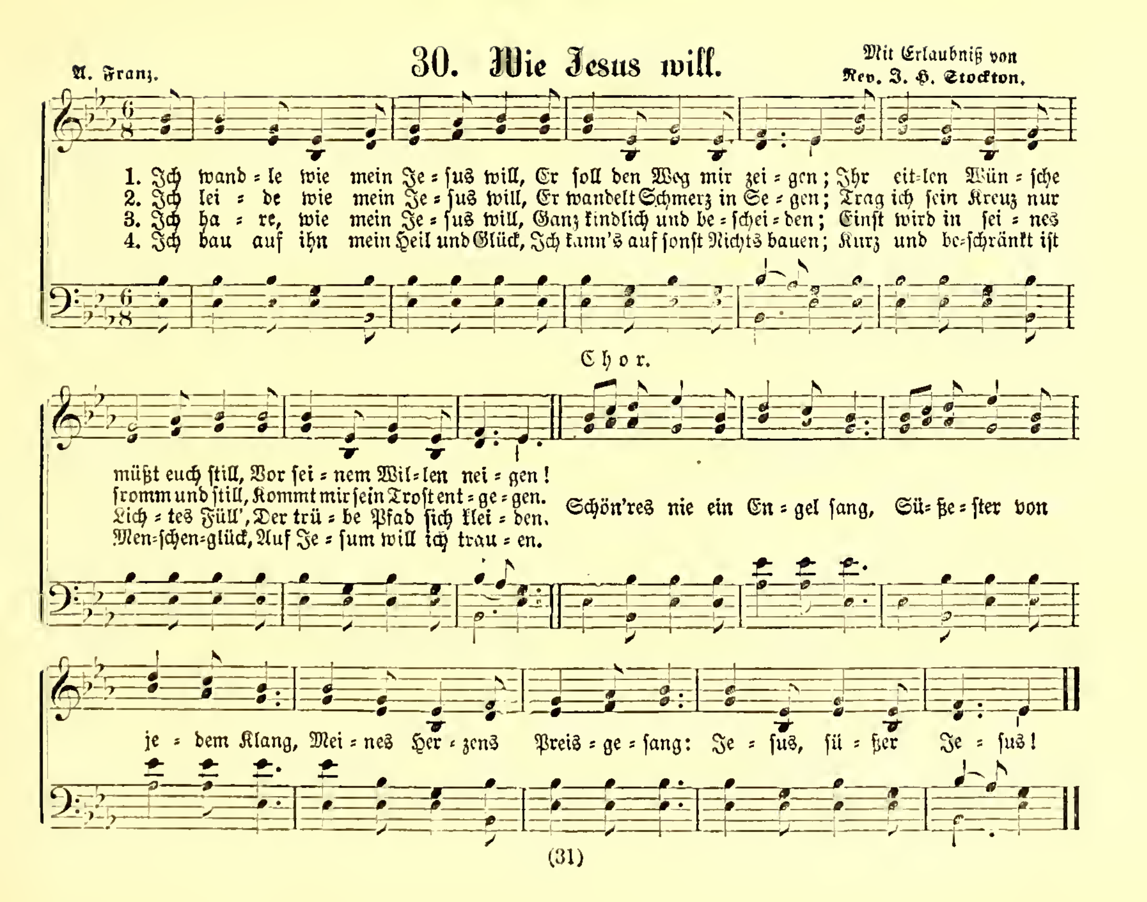
4. Nun weid ich unter deinem Stab, Auf grüner Lebensflur, Und folge still bergauf, bergab, O Jesu, deiner Spur.

5. Du gibst mir Alles, was mir fehlt, Licht, Frieden, Kraft u. Ruh, u. Alles, was mich drückt u. quält, Das stillst u. wendest du.
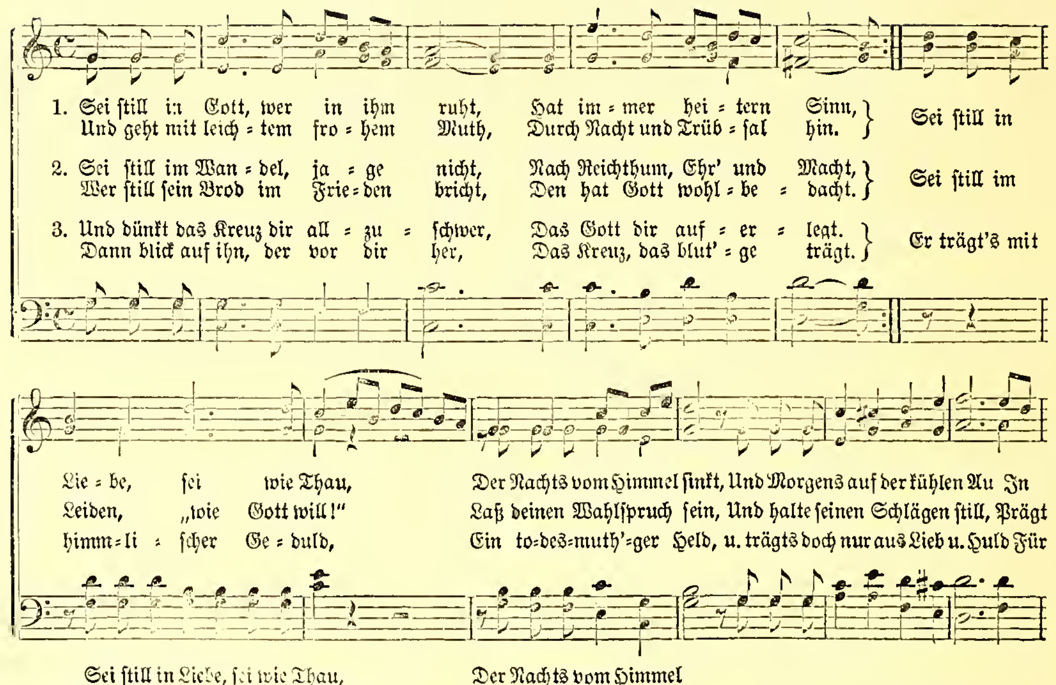


Chor.




30. Wie Jesus will.
A. Franz.
Mit Erlaubniß von
Rev. J. H. Stockton.
1. Ich wand=le wie mein Je=sus will, Er soll den Weg mir zei=gen; Ihr eit=len Wün=sche
2. Ich lei=de wie mein Je=sus will, Er wandelt Schmerz in Se=gen; Trag ich sein Kreuz nur
3. Ich ha=re, wie mein Je=sus will, Ganz kindlich und be=schei=den; Einst wird in sei=nes
4. Ich bau auf ihn mein Heil und Glück, Ich kann's auf sonst Nichts bauen; Kurz und be=schränkt ist
müßt euch still, Vor sei=nem Wil=len nei=gen!
fromm und still, Kommt mir sein Trost ent=ge=gen.
Lich=tes Füll', Der trü=be Pfad sich klei=den.
Men=schen=glück, Auf Je=sum will ich trau=en.
Chor.
Schön'res nie ein En=gel sang, Sü=ße=ster von
je=dem Klang, Mei=nes Her=zens Preis=ge=sang: Je=sus, sü=ßer Je=sus!

31. Sei stille in dem Herrn.
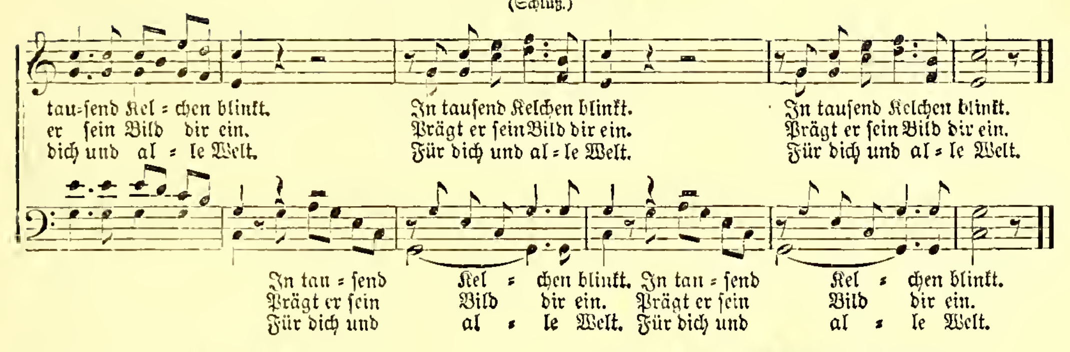
J. Sturm. Silcher.



Sei ſtill in Liebe, ſei wie Thau, Der Nachts vom Himmel
Sei ſtill im Leiden, wie Gott will! Laß deinen Wahlſpruch
Er trägts mit himmliſcher Geduld, Ein to = des = muth' = ger

Sei stille in dem Herrn.

(Schluß.)



32. Osterlied.

Ich sag es Jedem, daß er lebt
Und auferstanden ist,
Daß er in uns'rer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist.
Jetzt scheint die Welt im neuen Sinn
Erst wie ein Vaterland;
Ein neues Leben nimmt man hin
Entzückt aus seiner Hand.

Der dunkle Weg, den Jesus trat,
Geht in den Himmel aus;
Und wer nur hört auf seinen Rath,
Kommt auch ins Vaterhaus.
Nun weint auch Keiner mehr allhie,
Wenn eins die Augen schließt;
Vom Wiederseh'n, spät oder früh,
Wird jeder Schmerz versüßt. (Novalis.)
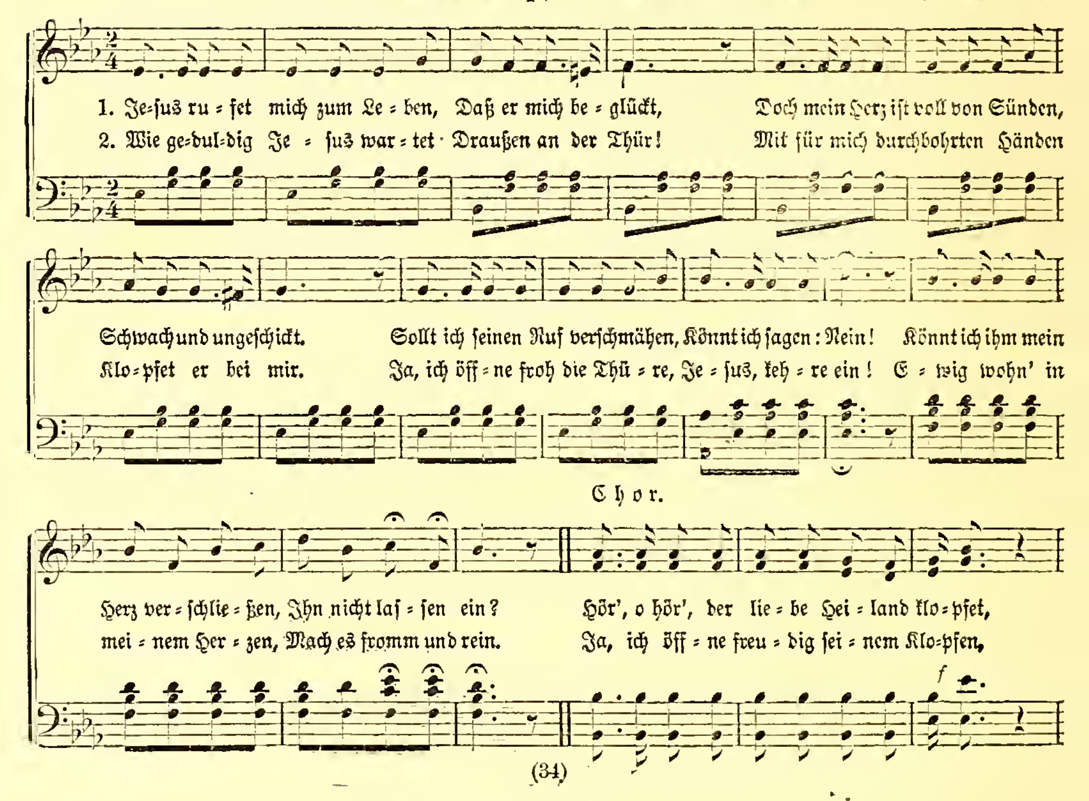
33. Beim Jahreswechsel.

Ein Jahr geht hin, das and're kommt;
Nur Eines stehet fest,
Und Eines bleibt, das ewig frommt:
Daß Gott uns nie verläßt;
Gott, der die Seinen nie verläßt,
Sie hebt und hält und pflegt,
Und doppelt fest ans Herz sie preßt,
Wenn seine Hand sie schlägt.

Das Jahr wird alt, das Jahr wird neu,
Gott bleibet wie er war.
Neu in der Lieb', neu in der Treu',
Wahrhaftig immerdar!
Laßt uns stets halten sein Gebot
Mit Liebe und mit Lust,
So werden wir, nach Sturm und Noth,
Ruh'n an des Heilands Brust. (Wackernagel.)
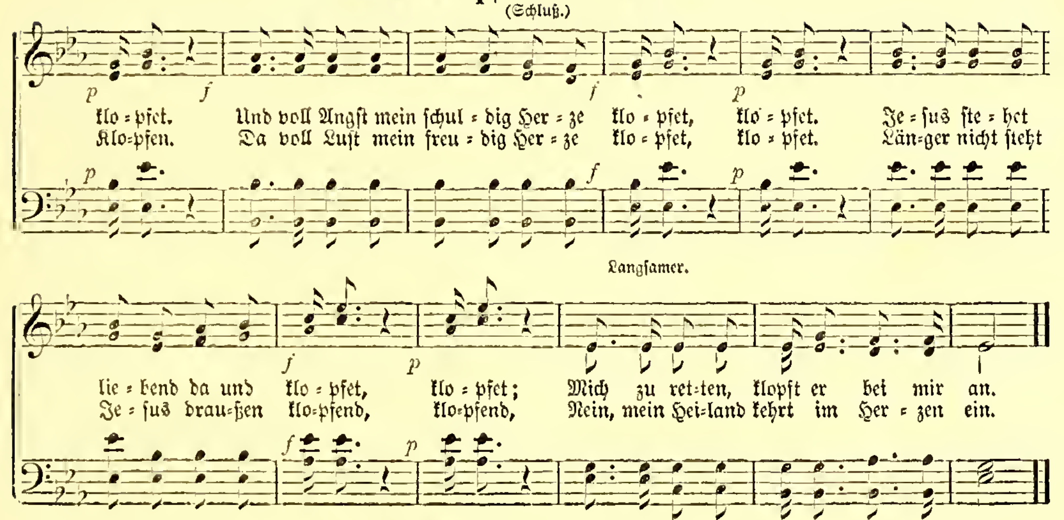
34. Das Anklopfen des Heilandes.

Mit Erlaubniß von
H. R. Palmer.



Das Anklopfen des Heilandes.

(Schluß.)
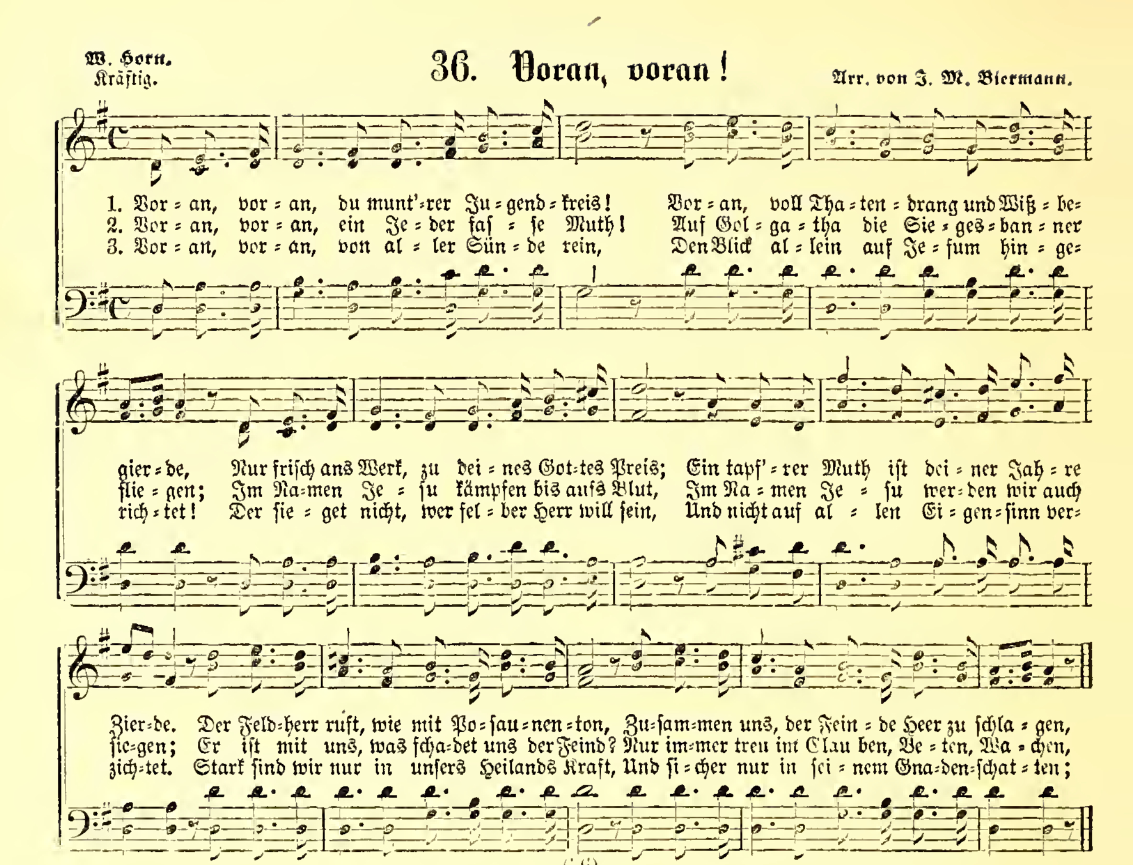


35. Liebe zu den Eltern.

Glücklich ist ein Kind zu nennen,
Das die Eltern liebt,
Das mit Wissen und Erkennen,
Sie niemals betrübt.
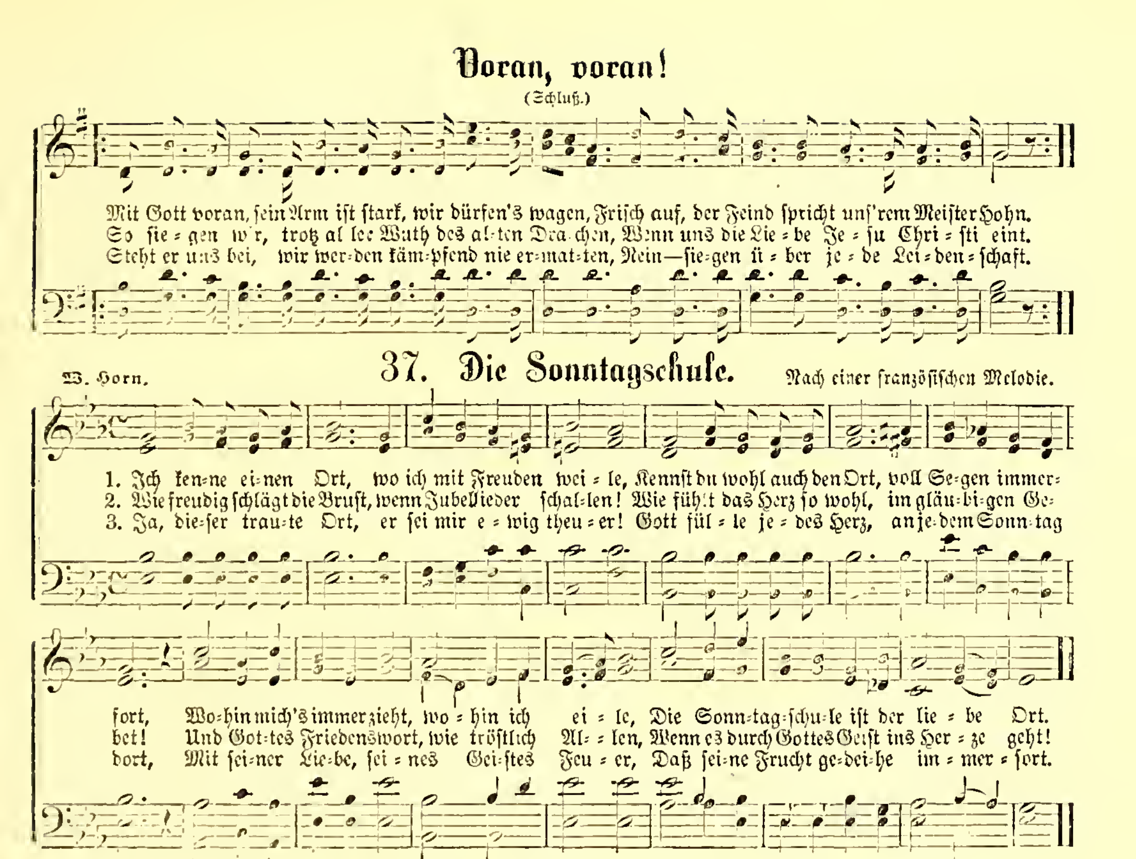
O wie blickt der Herr voll Gnade,
Auf das Kind herab,
Führt es treu auf sicher'm Pfade,
Läßt nie von ihm ab.

Kindespflicht an Eltern üben,
Stets gehorsam sein,
Immer sie von Herzen lieben,
Stets sie zu erfreu'n.
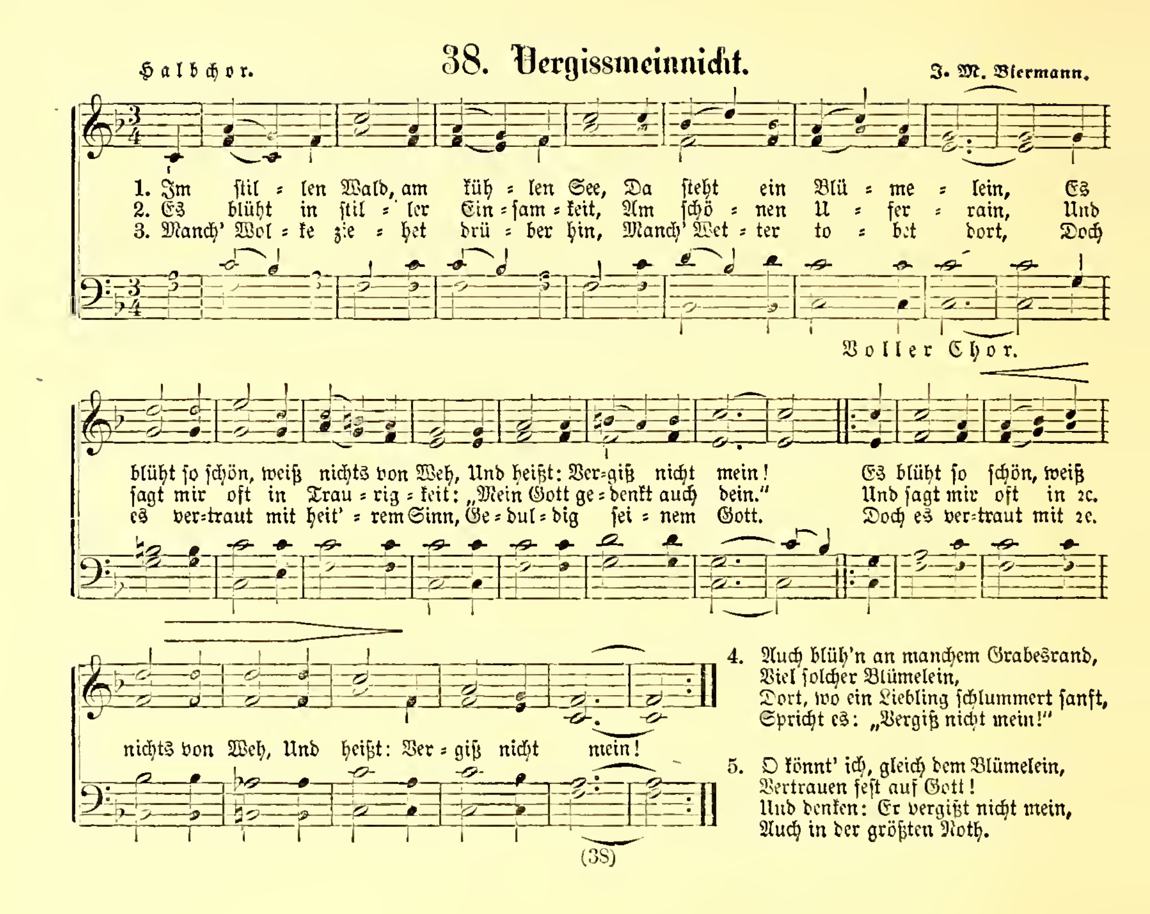
O das bringt viel Heil und Segen,
Schützt vor manchem Leid,
Fördert auch auf Gottes Wegen,
Durch die Lebenszeit.



W. Horn.
Kräftig.
36. Voran, voran!
Arr. von J. M. Biermann.
1. Vor = an, vor = an, du munt'=rer Ju = gend = kreis! Vor = an, voll Tha = ten = drang und Wiß = be=
2. Vor = an, vor = an, ein Je = der faſ = ſe Muth! Auf Gol = ga = tha die Sie = ges = ban = ner
3. Vor = an, vor = an, von al = ler Sün = de rein, Den Blick al = lein auf Je = ſum hin = ge=
gier = de, Nur friſch ans Werk, zu dei = nes Got=tes Preis; Ein tapf'=rer Muth iſt dei = ner Jah = re
flie = gen; Im Na=men Je = ſu kämpfen bis aufs Blut, Im Na = men Je = ſu wer=den wir auch
rich = tet! Der ſie = get nicht, wer ſel = ber Herr will ſein, Und nicht auf al = len Ei = gen=ſinn ver=
Zier=de. Der Feld=herr ruft, wie mit Po=ſau=nen=ton, Zu=ſam=men uns, der Fein = de Heer zu ſchla = gen,
ſie=gen; Er iſt mit uns, was ſcha=det uns der Feind? Nur im=mer treu im Glau ben, Be = ten, Wa = chen,
zich=tet. Stark ſind wir nur in unſers Heilands Kraft, Und ſi = cher nur in ſei = nem Gna=den=ſchat = ten;



Voran, voran!
(Schluß.)
Mit Gott voran, sein Arm ist stark, wir dürfen's wagen, Frisch auf, der Feind spricht uns'rem Meister Hohn.
So sie = gen wir, trotz al = ler Wuth des al = ten Dra = chen, Wenn uns die Lie = be Je = su Chri = sti eint.
Steht er uns bei, wir wer = den käm = pfend nie er = mat = ten, Nein — sie = gen ü = ber je = de Lei = den = schaft.
W. Horn.
37. Die Sonntagschule.
Nach einer französischen Melodie.
1. Ich ken = ne ei = nen Ort, wo ich mit Freuden wei = le, Kennst du wohl auch den Ort, voll Se = gen immer =
2. Wie freudig schlägt die Brust, wenn Jubellieder schal = len! Wie fühlt das Herz so wohl, im gläu = bi = gen Ge =
3. Ja, die = ser trau = te Ort, er sei mir e = wig theu = er! Gott fül = le je = des Herz, an je = dem Sonn = tag
fort, Wo = hin mich's immer zieht, wo = hin ich ei = le, Die Sonn = tag = schu = le ist der lie = be Ort.
bet! Und Got = tes Friedenswort, wie tröstlich Al = len, Wenn es durch Gottes Geist ins Her = ze geht!
dort, Mit sei = ner Lie = be, sei = nes Gei = stes Feu = er, Daß sei = ne Frucht ge = dei = he im = mer = fort.



38. Vergissmeinnicht.
Halbchor.
J. M. Biermann.
1. Im stil = len Wald, am küh = len See, Da steht ein Blü = me = lein, Es
2. Es blüht in stil = ler Ein = sam = keit, Am schö = nen U = fer = rain, Und
3. Manch' Wol = ke zie = het drü = ber hin, Manch' Wet = ter to = bet dort, Doch
Voller Chor.
blüht so schön, weiß nichts von Weh, Und heißt: Ver=giß nicht mein! Es blüht so schön, weiß
sagt mir oft in Trau = rig = keit: „Mein Gott ge = denkt auch dein." Und sagt mir oft in 2c.
es ver=traut mit heit' = rem Sinn, Ge = dul = dig sei = nem Gott. Doch es ver=traut mit 2c.
nichts von Weh, Und heißt: Ver = giß nicht mein!
4. Auch blüh'n an manchem Grabesrand,
Viel solcher Blümelein,
Dort, wo ein Liebling schlummert sanft,
Spricht es: „Vergiß nicht mein!"
5. O könnt' ich, gleich dem Blümelein,
Vertrauen fest auf Gott!
Und denken: Er vergißt nicht mein,
Auch in der größten Noth.

W. Horn.
Mit Kraft.

39. Des Christen Vaterland.

Alle. Einzelne.
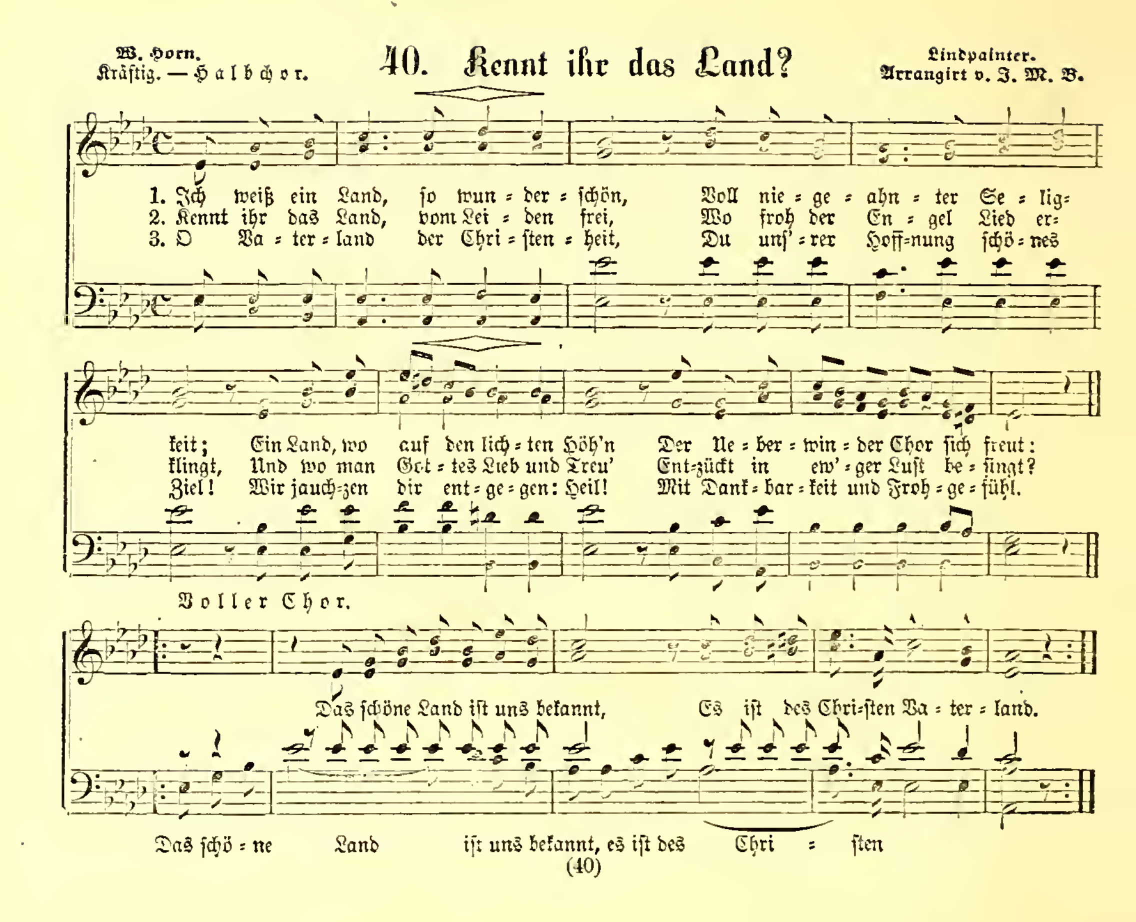
1. Wo ist der See = le Hei = math = land? Wo fes = selt sie ein sel' = ges Band? Ist's
2. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Ist's die = se Welt voll eit = lem Tand, Wo
3. Wo ist des Chri = sten Va = ter = land? Wo fühlt man sich mit Gott ver = wandt? Wo

Alle.

da, wo sich die Welt vergnügt, Die uns mit ih = rem Schein betrügt?
noch des Schmerzes Thräne fließt, Und uns ver = folgt des Fein = des List? O nein, o nein, o nein, o
kalt der Mund den Herrn bekennt, Und Zwietracht doch die Brüder trennt?
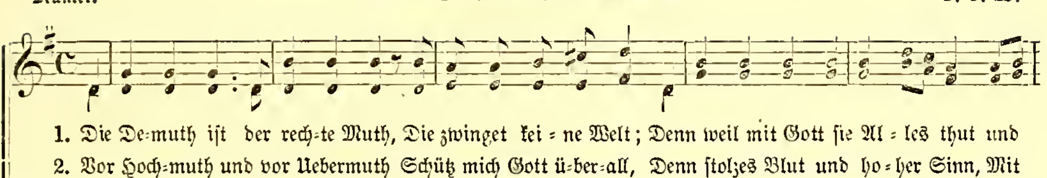
nein! Ihr Hei = math = land muß hö = her sein!

4. Wo ist des Christen Vaterland?
Da wo die Seele Ruhe fand,
Wo unser Schatz und Erbtheil ist,
Und unser Heiland Jesus Christ,
Chor. Das soll, das soll, das soll es sein,
Das liebe Seele nenne dein.


W. Horn.
Kräftig. — Halbchor.
40. Kennt ihr das Land?
Lindpainter.
Arrangirt v. J. M. B.
1. Ich weiß ein Land, so wun = der = schön, Voll nie = ge = ahn = ter Se = lig=
2. Kennt ihr das Land, vom Lei = den frei, Wo froh der En = gel Lied er=
3. O Va = ter = land der Chri = sten = heit, Du uns' = rer Hoff=nung schö = nes
keit; Ein Land, wo auf den lich = ten Höh'n Der Ue = ber = win = der Chor sich freut:
klingt, Und wo man Got = tes Lieb und Treu' Ent=zückt in ew' = ger Lust be = singt?
Ziel! Wir jauch=zen dir ent = ge = gen: Heil! Mit Dank = bar = keit und Froh = ge = fühl.
Voller Chor.
Das schöne Land ist uns bekannt, Es ist des Chri=sten Va = ter = land.
Das schö = ne Land ist uns bekannt, es ist des Chri = sten

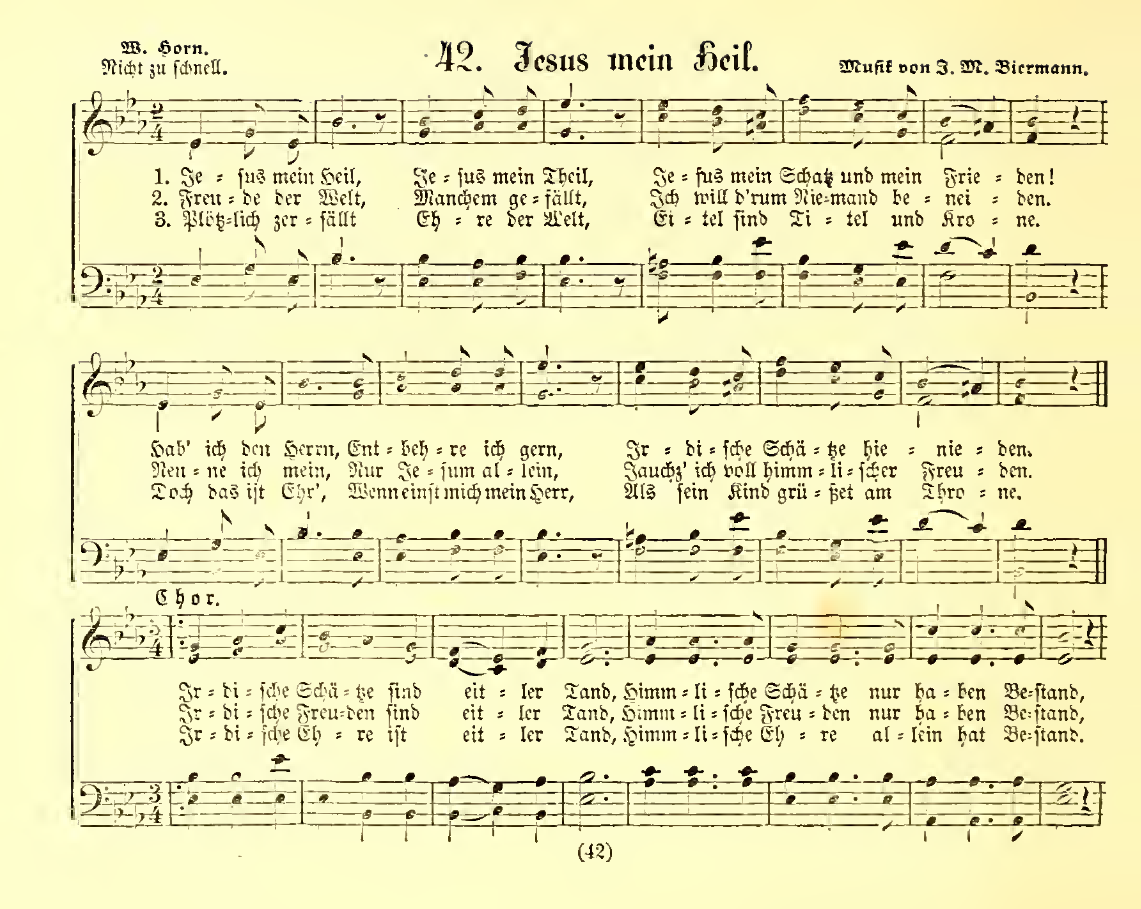
41. Der rechte Muth.

Munter. D. V. W.
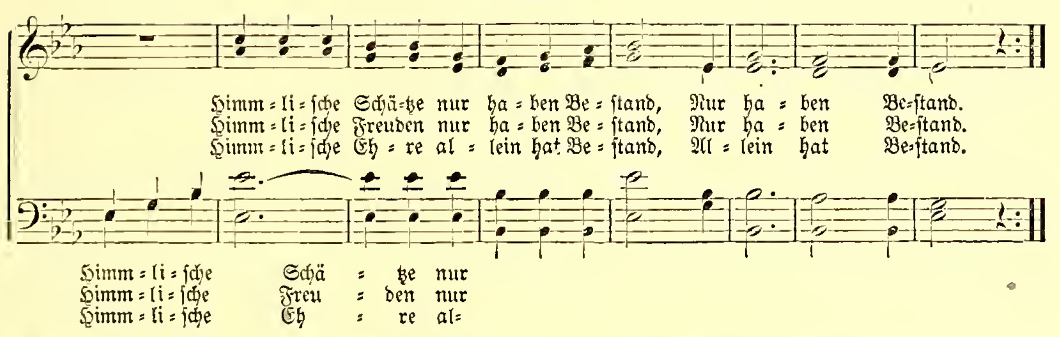


1. Die De-muth ist der rech-te Muth, Die zwinget kei - ne Welt; Denn weil mit Gott sie Al - les thut und
2. Vor Hoch-muth und vor Uebermuth Schütz mich Gott ü-ber-all, Denn stolzes Blut und ho - her Sinn, Mit
3. Die Großmuth ist der rechte Muth; Wohl dem, der sie stets übt! Und Sanftmuth auch, die fromm u. rein In
4. Den Kleinmuth halte von mir fern, Mein Gott, zu je-der Zeit; Der zagt, als ob es keinen Herrn Im
5. Den Wankelmuth, Herr, bitt ich sehr, Laß fremd der See - le sein, Der, wie ein Kahn auf off'-nem Meer, Vom
6. Gib festen Sinn und starken Muth, Daß Nichts mich dir entführ, Ein Herz, das treu im Glauben steht, Und

im-mer steht auf ih - rer Hut, Wird sie nie - mals ge - fällt, Wird sie nie - mals ge - fällt.
ih-rer Sucht nach Welt - ge - winn, Die kom - men bald zu Fall, Die kom - men bald zu Fall.
Lie - be wirkt, und Gott al - lein, Zu die - nen sich er - gibt, Zu die - nen sich er - gibt.
Himmel gäb'—, als ob kein Stern Mehr leuch - te weit und breit, Mehr leuch - te weit und breit.
Wind ge - trie - ben hin und her, In Un - glück stürzt hin - ein, In Un - glück stürzt hin - ein.
stets im Wa - chen und Ge - bet, Ver - traut und fol - get dir, Ver - traut und fol - get dir.


W. Horn.
Nicht zu schnell.
42. Jesus mein Heil.
Musik von J. M. Biermann.
1. Je = sus mein Heil, Je = sus mein Theil, Je = sus mein Schatz und mein Frie = den!
2. Freu = de der Welt, Manchem ge = fällt, Ich will d'rum Nie=mand be = nei = den.
3. Plötz=lich zer = fällt Eh = re der Welt, Ei = tel sind Ti = tel und Kro = ne.
Hab' ich den Herrn, Ent = beh = re ich gern, Ir = di = sche Schä = tze hie = nie = den.
Nen = ne ich mein, Nur Je = sum al = lein, Jauchz' ich voll himm = li = scher Freu = den.
Doch das ist Ehr', Wenn einst mich mein Herr, Als sein Kind grü = ßet am Thro = ne.
Chor.
Ir = di = sche Schä = tze sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Schä = tze nur ha = ben Be=stand,
Ir = di = sche Freu=den sind eit = ler Tand, Himm = li = sche Freu = den nur ha = ben Be=stand,
Ir = di = sche Eh = re ist eit = ler Tand, Himm = li = sche Eh = re al = lein hat Be=stand.

Jesus mein Heil.

(Schluß.)



43. Hüte dich vor böser Gesellschaft.

Besser allein, ist es zu sein,
Als in Gesellschaft der Bösen;
Drum hab' ich mir Jesum hinfür
Stets zum Begleiter erlesen.
Besser zufrieden mit Jesu allein,
Als mit der Welt und der Sünde sich freu'n,
Der Sünde sich freu'n.

Sei auf der Hut, prüfe was gut,
Und was die Bibel gebietet.
Bete zum Herrn, welcher dich gern
Vor der Verführung behütet,
Wenn du entschieden, mit redlichem Sinn,
Dich seiner Leitung und Gnade gibst hin—
Und Gnade gibst hin.

W. H.

44. Friedfertigkeit.

Friede ernährt, Hader verzehrt,
Selig wer friedfertig wandelt!
Wer allezeit, mit Freudigkeit,
Friedfertig redet und handelt!
Besser friedfertig im dürftigen Kleid,
Als auf dem Throne in Hader und Streit,
In Hader und Streit.

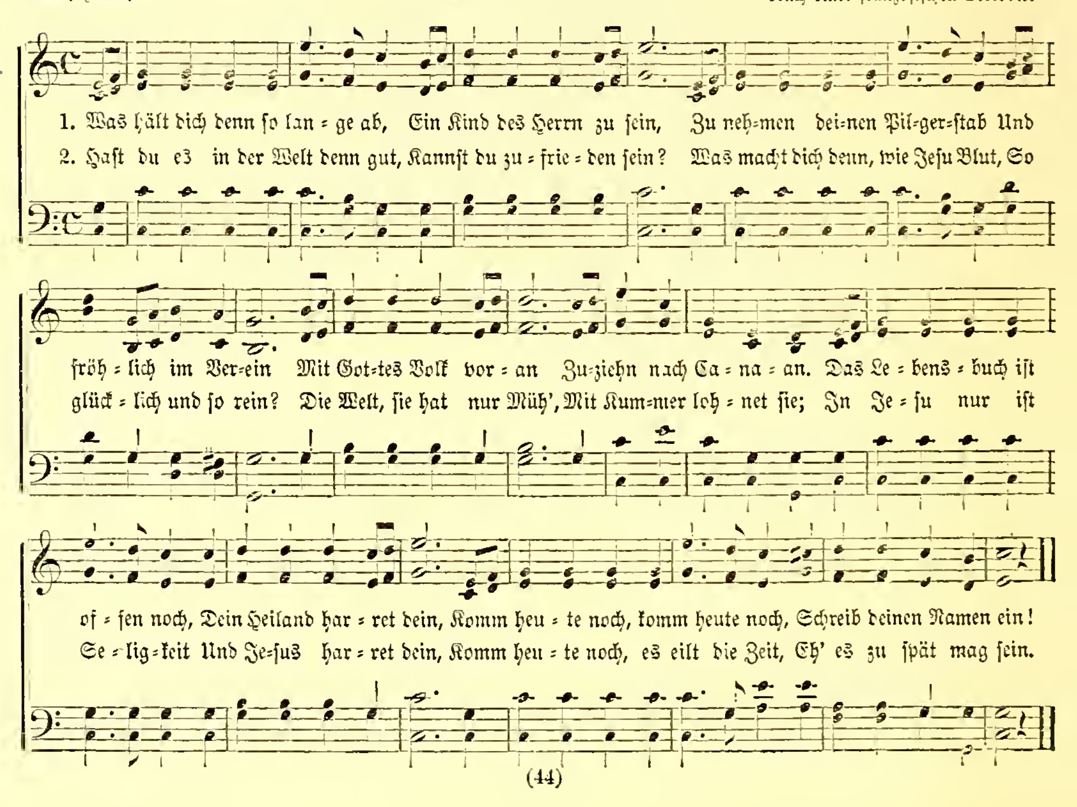
Ehre der Welt, Reichthum und Geld
Kann dir den Frieden nicht geben:
Jesus allein schenket dir ein,
Himmlischen Frieden und Leben;
Wohnt Gottes Friede im Haus und im Herz,
Fühlt man den Himmel, trotz Mühe und Schmerz,
Trotz Mühe und Schmerz.

W. H.
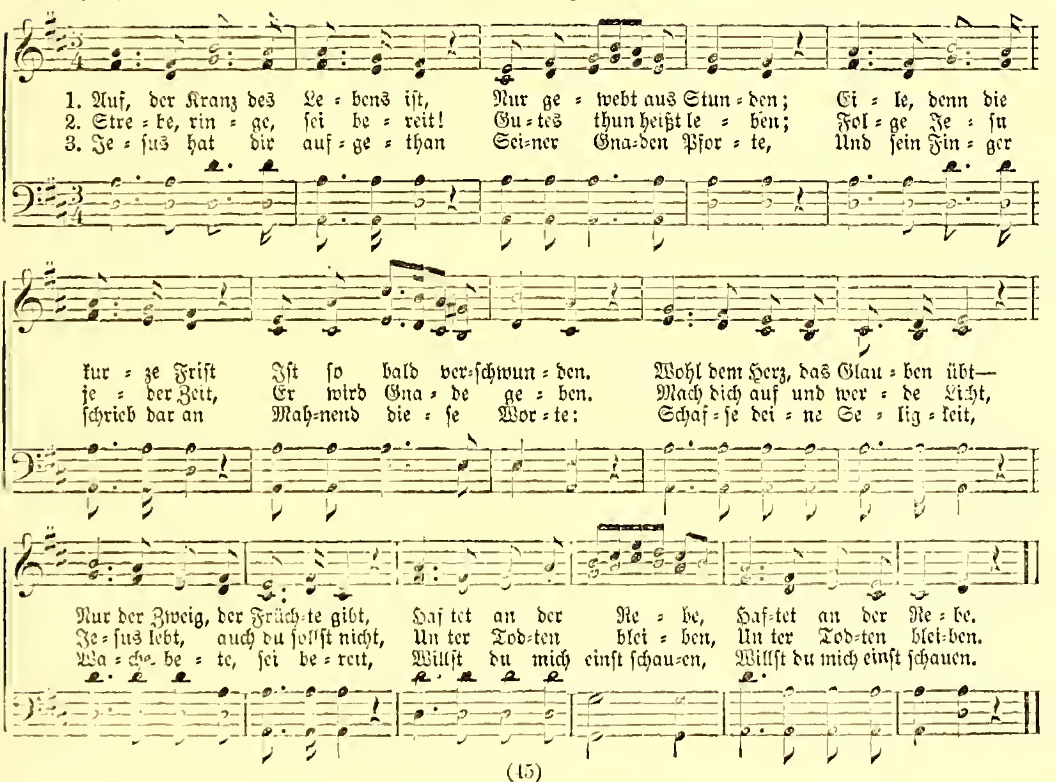
W. Horn.
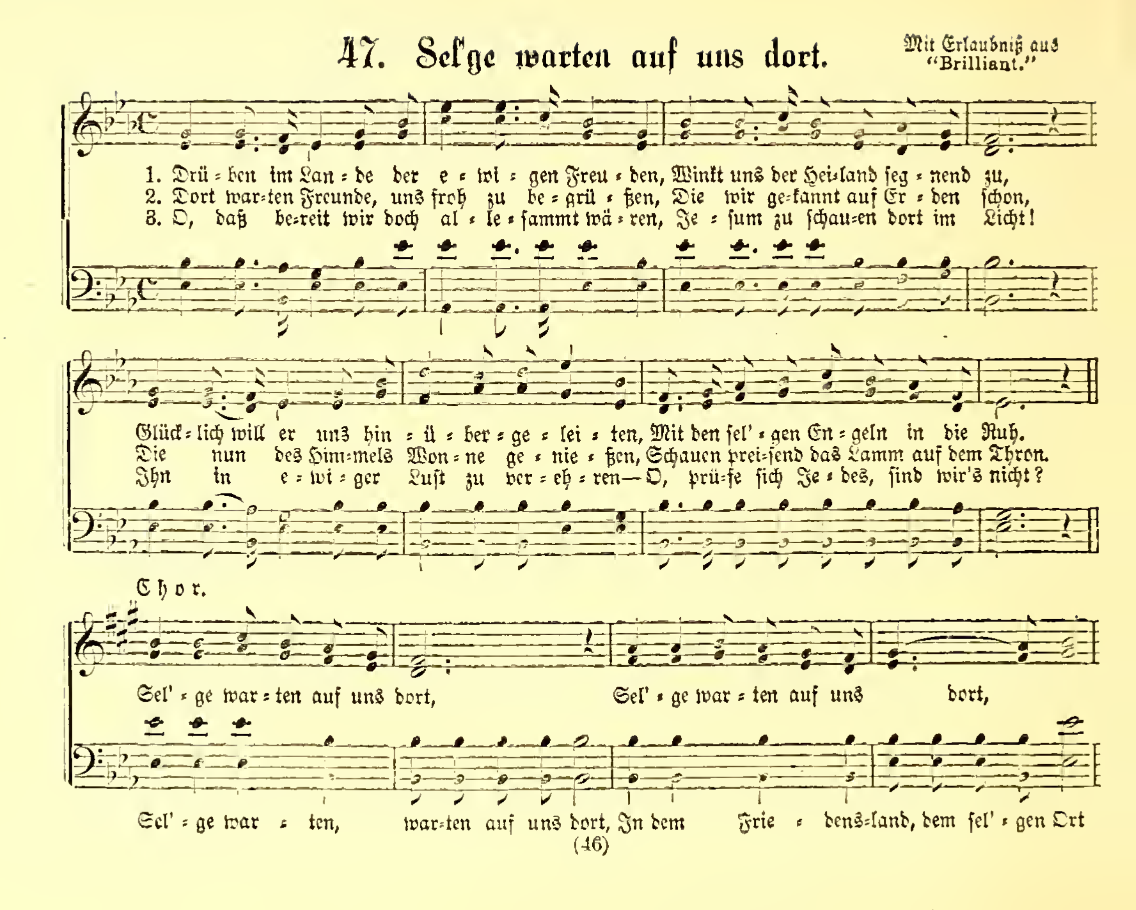
45. Komm heute noch.

Nach einer französischen Melodie.
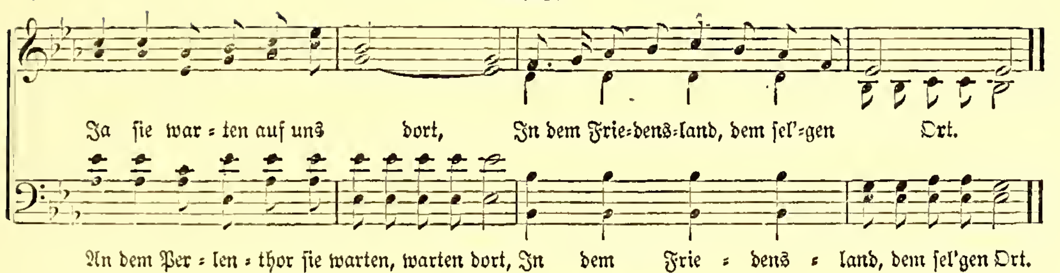


46. Thätigkeit.




47. Sel'ge warten auf uns dort.
Mit Erlaubniß aus "Brilliant."
1. Drü = ben im Lan = de der e = wi = gen Freu = den, Winkt uns der Hei=land seg = nend zu,
2. Dort war=ten Freunde, uns froh zu be = grü = ßen, Die wir ge=kannt auf Er = den schon,
3. O, daß be=reit wir doch al = le = sammt wä = ren, Je = sum zu schau=en dort im Licht!
Glück = lich will er uns hin = ü = ber = ge = lei = ten, Mit den sel' = gen En = geln in die Ruh.
Die nun des Him=mels Won = ne ge = nie = ßen, Schauen prei=send das Lamm auf dem Thron.
Ihn in e = wi = ger Lust zu ver = eh = ren—O, prü=fe sich Je = des, sind wir's nicht?
Chor.
Sel' = ge war = ten auf uns dort, Sel' = ge war = ten auf uns dort,
Sel' = ge war = ten, war=ten auf uns dort, In dem Frie = dens=land, dem sel' = gen Ort
(46)

Sel'ge warten auf uns dort.

(Schluß.)



48. Ein naher Freund.

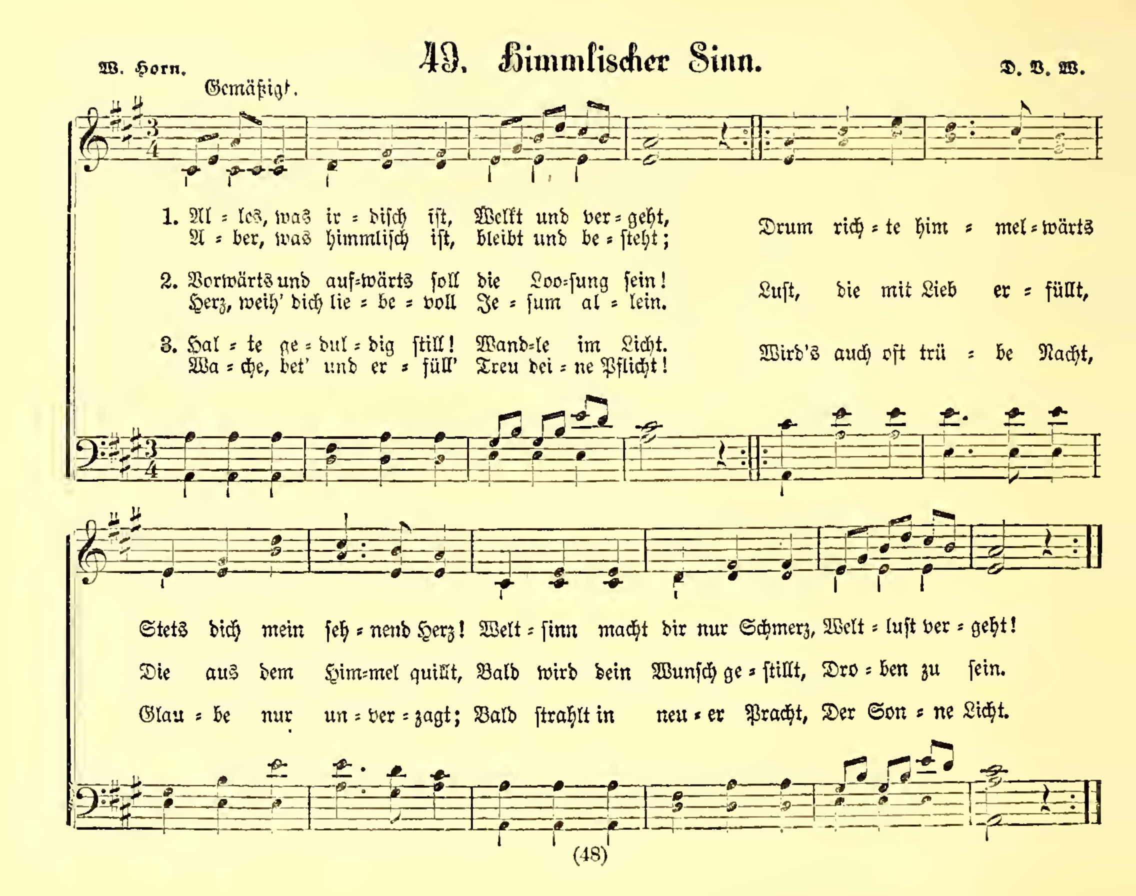
1. Sind die Tage trüb und dunkel,
Und das Herz von Sorgen schwer;
Einer ist's, der sieht dich stündlich
Und verläßt dich nimmermehr.
Heit're Mienen, frohe Herzen
Machen dich oft glücklich hier;
Doch ist noch so klar der Himmel,
Brechen Wolken bald herfür.

Chor. Doch ein Freund verläßt dich nie,
Er verläßt dich nie—zage, zage nie;
Ja, ein Freund verläßt dich nie—zage nie,
Er verläßt dich nie—zage nie.

2. Deine Aussicht ist viel besser,
Wenn das Herz ist wieder leicht;
Und die Zeit geht schnell vorüber,
Wenn die dunkle Wolke weicht.
Mancher Tag hat schön begonnen,
Vögel sangen hell und klar,
Und doch ward es trüb und dunkel,
Eh' die Sonn im Mittag war.

3. Doch bald folgt ein schön'rer Morgen
In dem Land der Seligkeit;
Singen wird man dann, statt seufzen,
Weichen muß die Traurigkeit.
Eine Welt voll Herrlichkeiten,
Wo die Freude ewig währt,
Wird dereinst von unserm Vater
In dem Himmel uns beschert.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 106.)
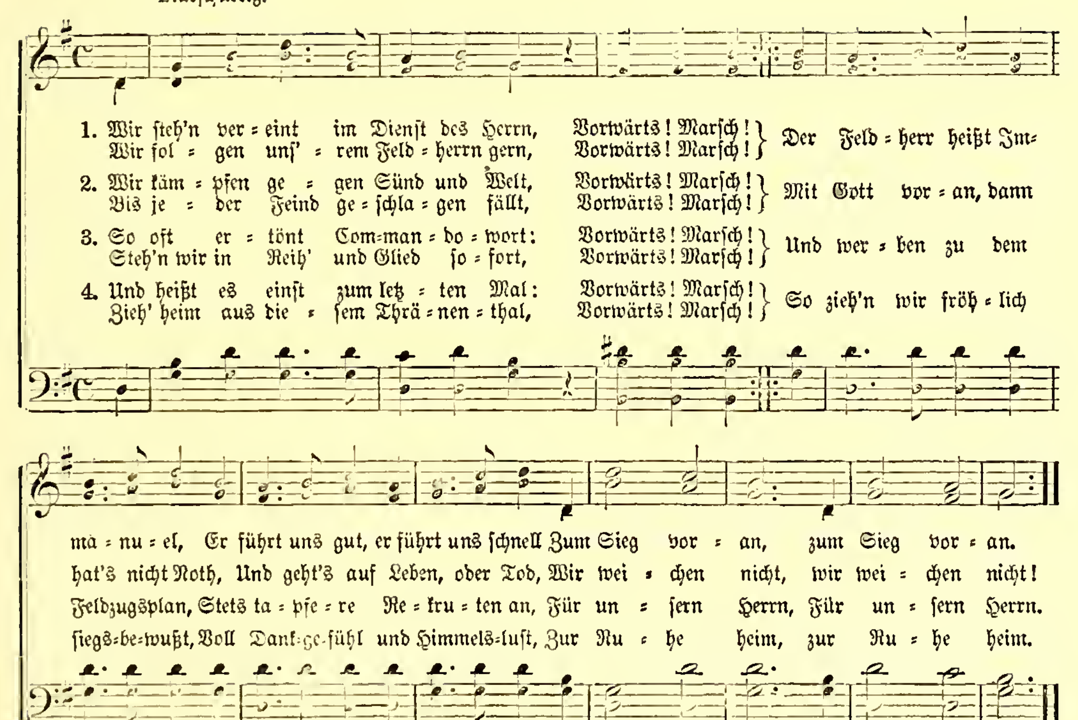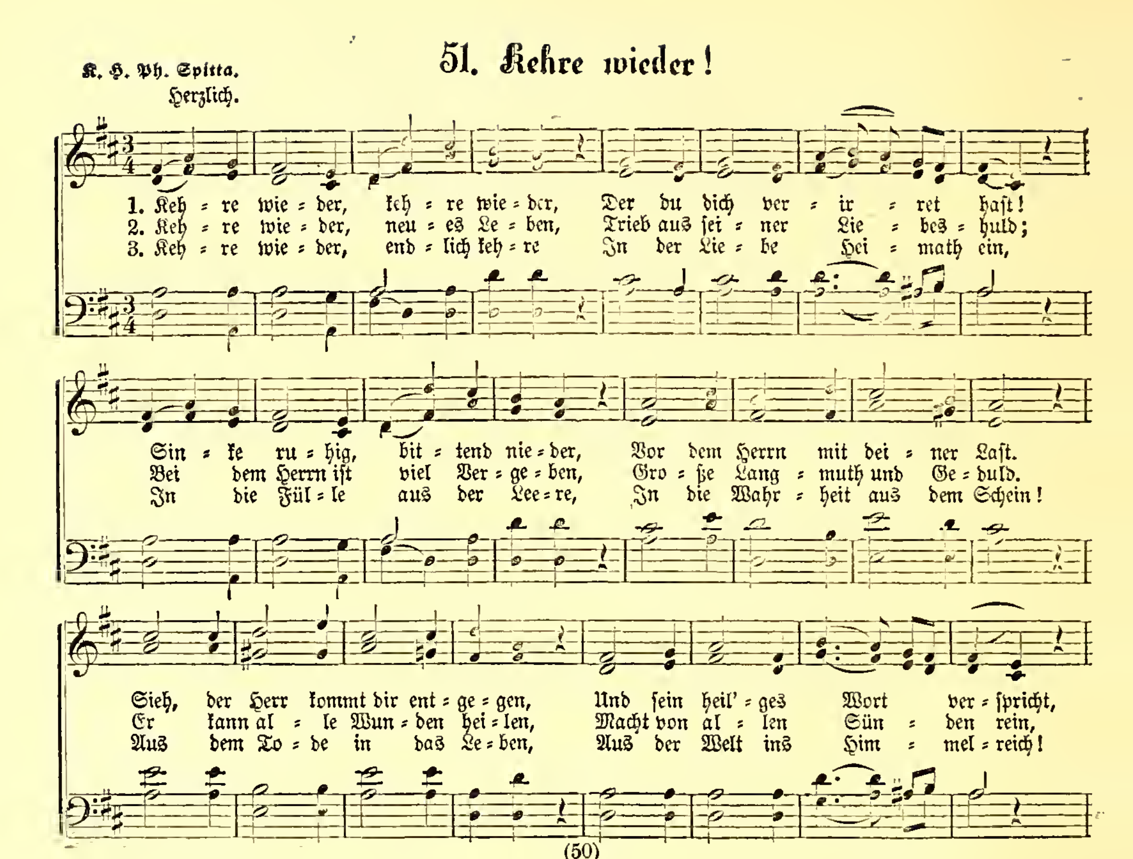


49. Himmlischer Sinn.
W. Horn.
D. V. W.
Gemäßigt.
1. Al - les, was ir - disch ist, Welkt und ver - geht,
A - ber, was himmlisch ist, bleibt und be - steht;
Drum rich - te him - mel - wärts
Stets dich mein seh - nend Herz! Welt - sinn macht dir nur Schmerz, Welt - lust ver - geht!
2. Vorwärts und auf-wärts soll die Loo-sung sein!
Herz, weih' dich lie - be - voll Je - sum al - lein.
Lust, die mit Lieb er - füllt,
Die aus dem Him-mel quillt, Bald wird dein Wunsch ge - stillt, Dro - ben zu sein.
3. Hal - te ge - dul - dig still! Wand-le im Licht.
Wa - che, bet' und er - füll' Treu dei - ne Pflicht!
Wird's auch oft trü - be Nacht,
Glau - be nur un - ver - zagt; Bald strahlt in neu - er Pracht, Der Son - ne Licht.
(48)

W. Horn.
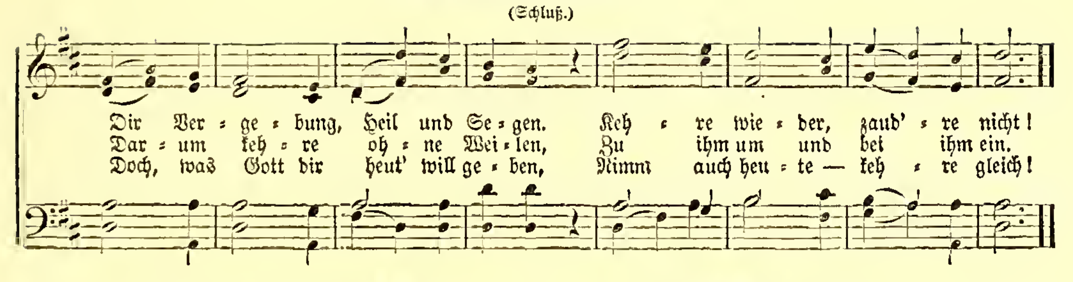
50. Geistliches Kampflied.

J. M. Biermann.




51. Kehre wieder!
K. H. Ph. Spitta.
Herzlich.
1. Keh = re wie = der, keh = re wie = der, Der du dich ver = ir = ret hast!
2. Keh = re wie = der, neu = es Le = ben, Trieb aus sei = ner Lie = bes = huld;
3. Keh = re wie = der, end = lich keh = re In der Lie = be Hei = math ein,
Sin = ke ru = hig, bit = tend nie = der, Vor dem Herrn mit dei = ner Last.
Bei dem Herrn ist viel Ver = ge = ben, Gro = ße Lang = muth und Ge = duld.
In die Fül = le aus der Lee = re, In die Wahr = heit aus dem Schein!
Sieh, der Herr kommt dir ent = ge = gen, Und sein heil' = ges Wort ver = spricht,
Er kann al = le Wun = den hei = len, Macht von al = len Sün = den rein,
Aus dem To = de in das Le = ben, Aus der Welt ins Him = mel = reich!
(50)

Kehre wieder!



52. Das ewige Lied.

Weißt du, was die Blumen flüstern,
Weht ein Lüftchen d'rüber hin?
Weißt du, was die Quellen singen,
Wenn sie durch die Thäler zieh'n?

Weißt du, was in Lüften klinget,
Lauschet still dein trunk'nes Ohr?
Was sich frohe Vögel singen
In der Luft, im Walde vor?

Weißt du, was die Sterne sprechen
Einsam in der heil'gen Nacht?
Weißt du, was dann für ein Sehnen
Dir in tiefer Brust erwacht?

Ach, es ist der Geist der Liebe,
Der durch Erd' und Himmel zieht:
Von der ew'gen Liebe klinget
Durch die Welt das ew'ge Lied!

(Christian Böhmer.)

53. Pfingstmorgen.

Licht ist aus dem Licht geboren,
Fröhlich jauchzet meine Brust,
Droben an des Himmels Thoren
Glüht es wie in Siegeslust.

Und die Nacht ist überwunden,
Morgenglanz ist aufgewacht;
Was die Finsterniß gebunden,
Hat der Morgen frei gemacht.

Meine Hütte steht auf Erden,
Sehnend öffn' ich ihre Thür;
Laß sie morgenhelle werden,
Glanz des Herrn, geh' ein zu ihr!

Thau der Gnade, Geist voll Frieden!
Der ein ew'ger Tröster heißt,
Leuchte in der Nacht hienieden,
Senke dich in meinen Geist!

(Die Verborgene.)

Nach dem Engl. v. J. J. **54. Lasst uns Jesu folgen.** Nach C. T. Dondore.
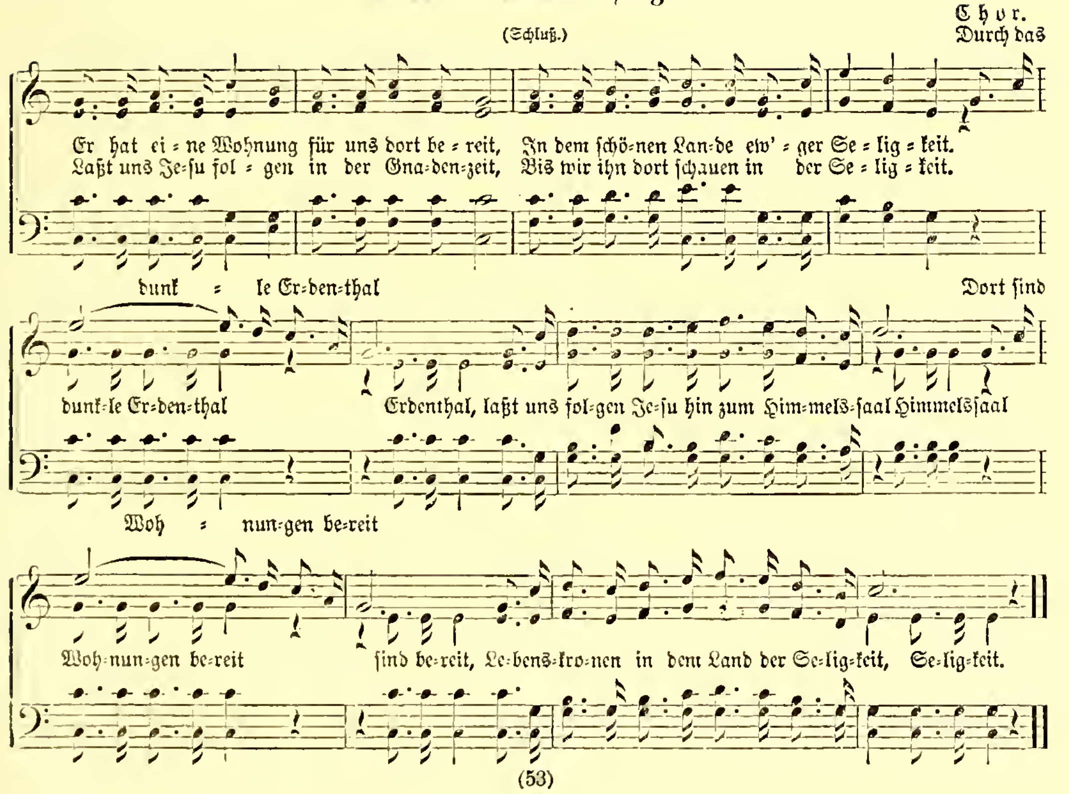
1. Laßt uns Je-su fol - gen, der sich für uns gab, Nim-mer ihn ver - las - sen, bis ans küh - le Grab.
2. Laßt uns Je-su fol - gen, tra-gen gern das Kreuz, Al - les sonst ver - las - sen, al - len eit - len Reiz,
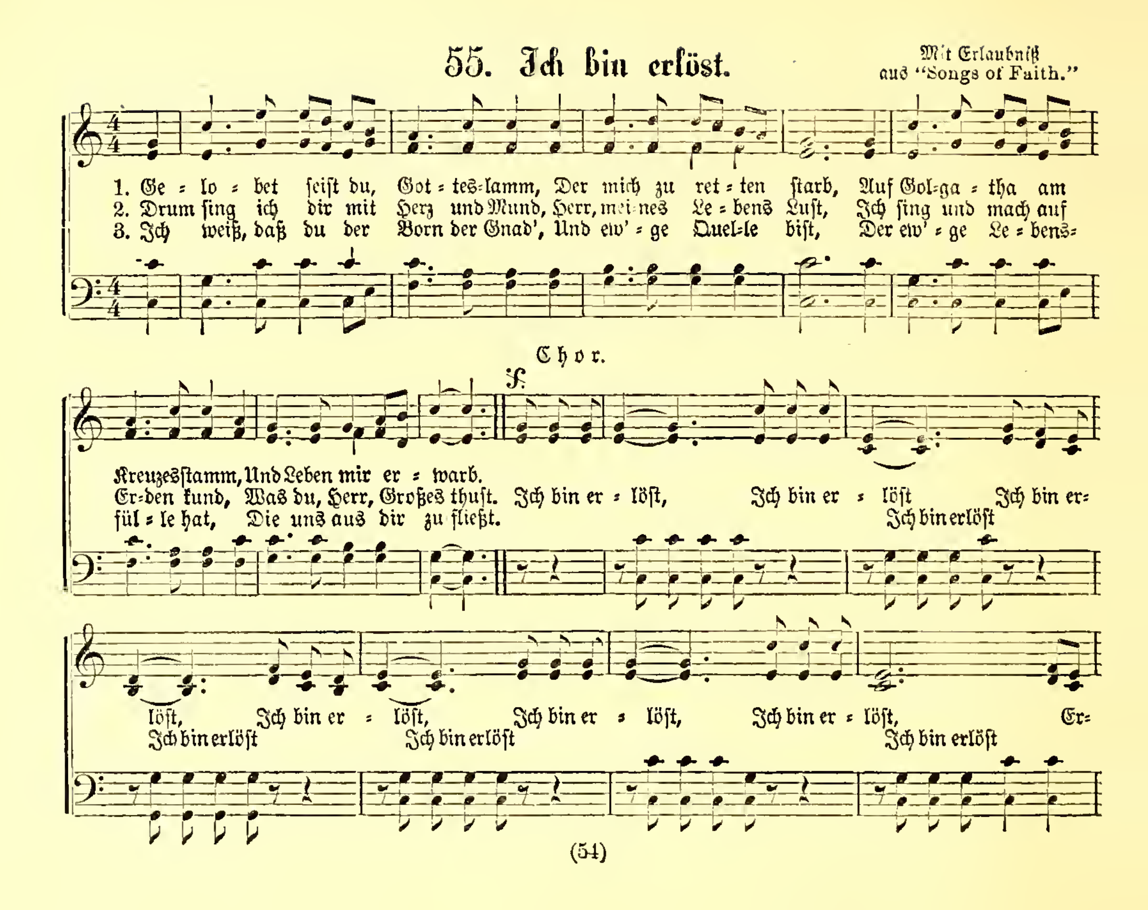
Nach vollbrachtem Lei-den stieg er auf zu Gott, Und be - sieg - te für uns Sün-de, Höll und Tod.
Er trug uns' - re Schulden selbst am Kreuzesstamm? Drum so prei - set Al - le Je - sus Got-tes Lamm.

Laßt uns ihm nur fol - gen nach dem Won-ne-land, Wo schon mancher Pil - ger sü - ße Ru - he fand.
Laßt uns Je - su fol - gen, nur ge - trost vor-an, End-lich kommt man sicher dort am Zie - le an.

Lasst uns Jesu folgen.

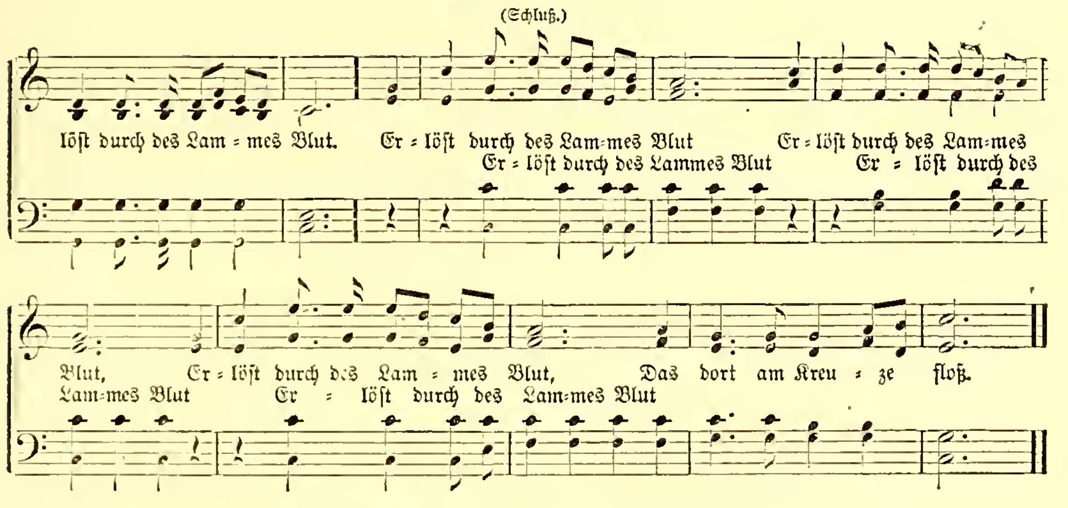
(Schluß.)




55. Ich bin erlöst.
Mit Erlaubniß
aus "Songs of Faith."
1. Ge = lo = bet seist du, Got = tes=lamm, Der mich zu ret = ten starb, Auf Gol=ga = tha am
2. Drum sing ich dir mit Herz und Mund, Herr, mei=nes Le = bens Lust, Ich sing und mach auf
3. Ich weiß, daß du der Born der Gnad', Und ew' = ge Quel=le bist, Der ew' = ge Le = bens=
Chor.
Kreuzesstamm, Und Leben mir er = warb.
Er=den kund, Was du, Herr, Großes thust. Ich bin er = löst, Ich bin er = löst Ich bin er=
fül = le hat, Die uns aus dir zu fließt. Ich bin erlöst
löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Ich bin er = löst, Er=
Ich bin erlöst Ich bin erlöst Ich bin erlöst

Ich bin erlöst.

(Schluß.)
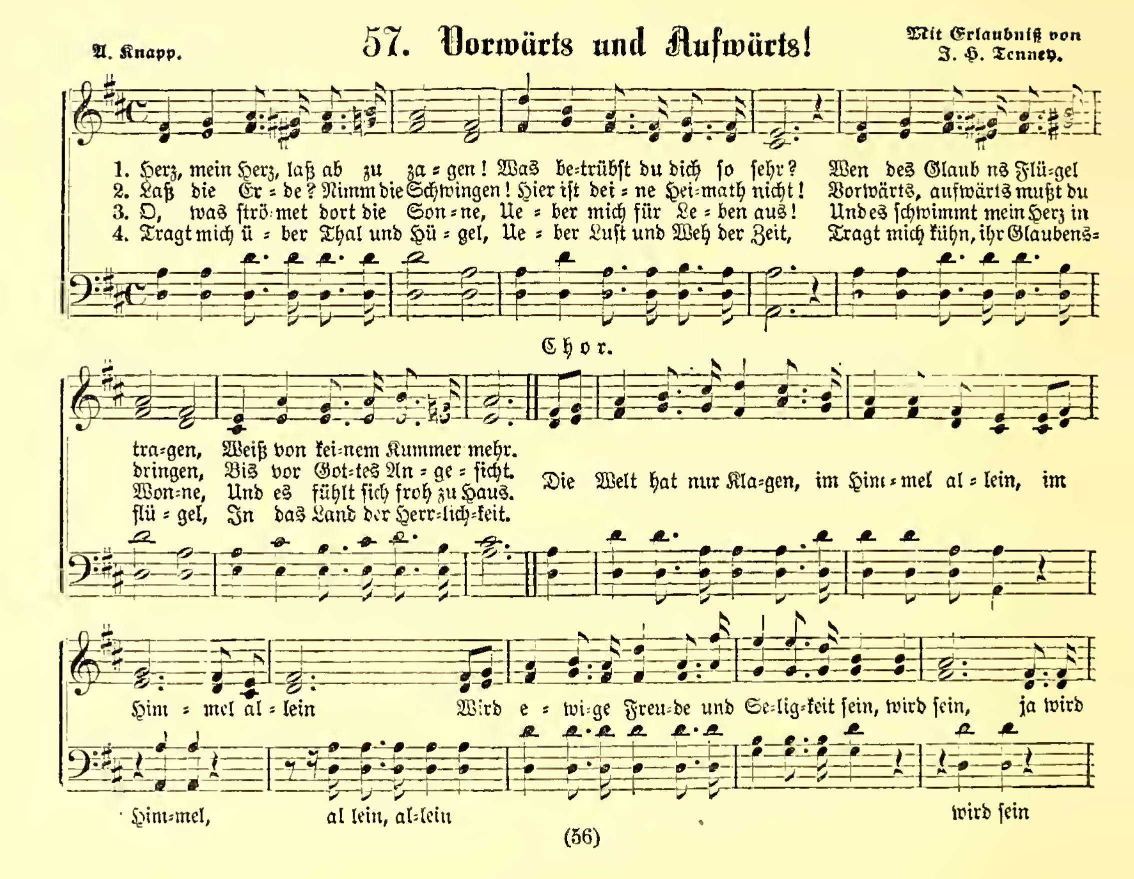


56. O wonnevolle, sel'ge Zeit.

1. O wonnevolle, sel'ge Zeit,
Da ich mein Herz dem Herrn geweiht,
Kommt Alle her von nah und fern!
Mein Herze jauchzt und sagt's so gern.
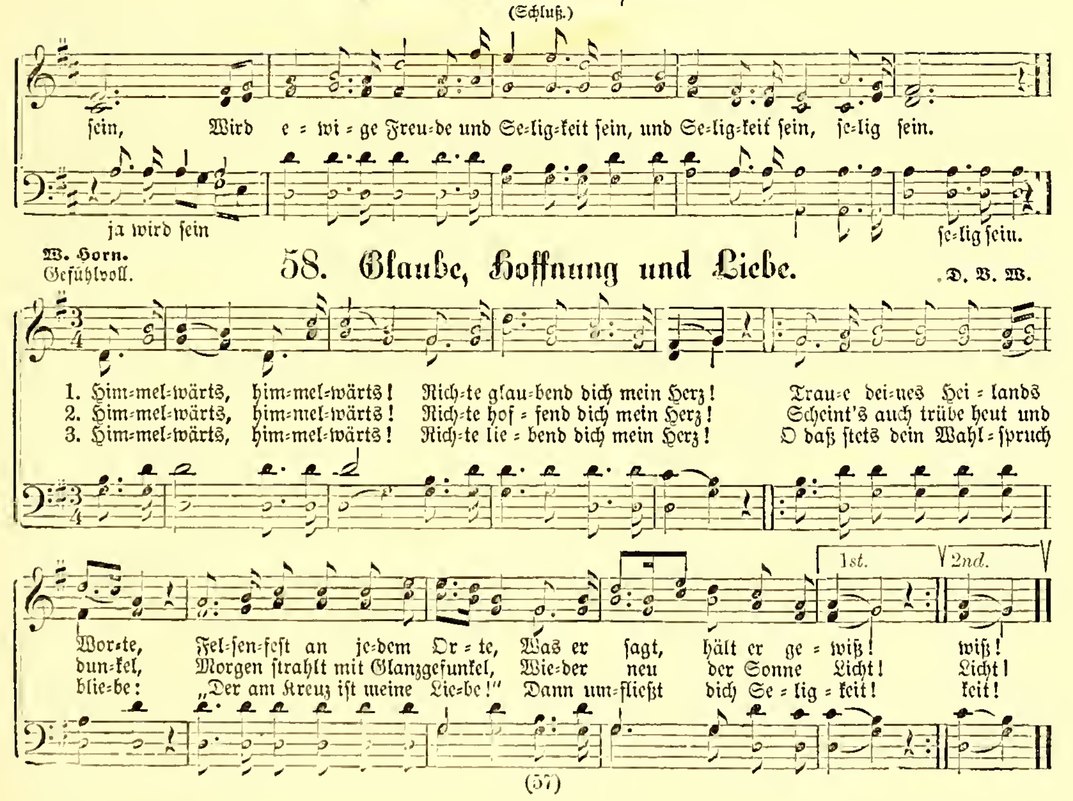
2. O wundervolles schönes Land,
Mich hält des treuen Heilands Hand,
Mich sieht sein Aug', mich hört sein Ohr,
Wenn im Gebet ich schau empor.
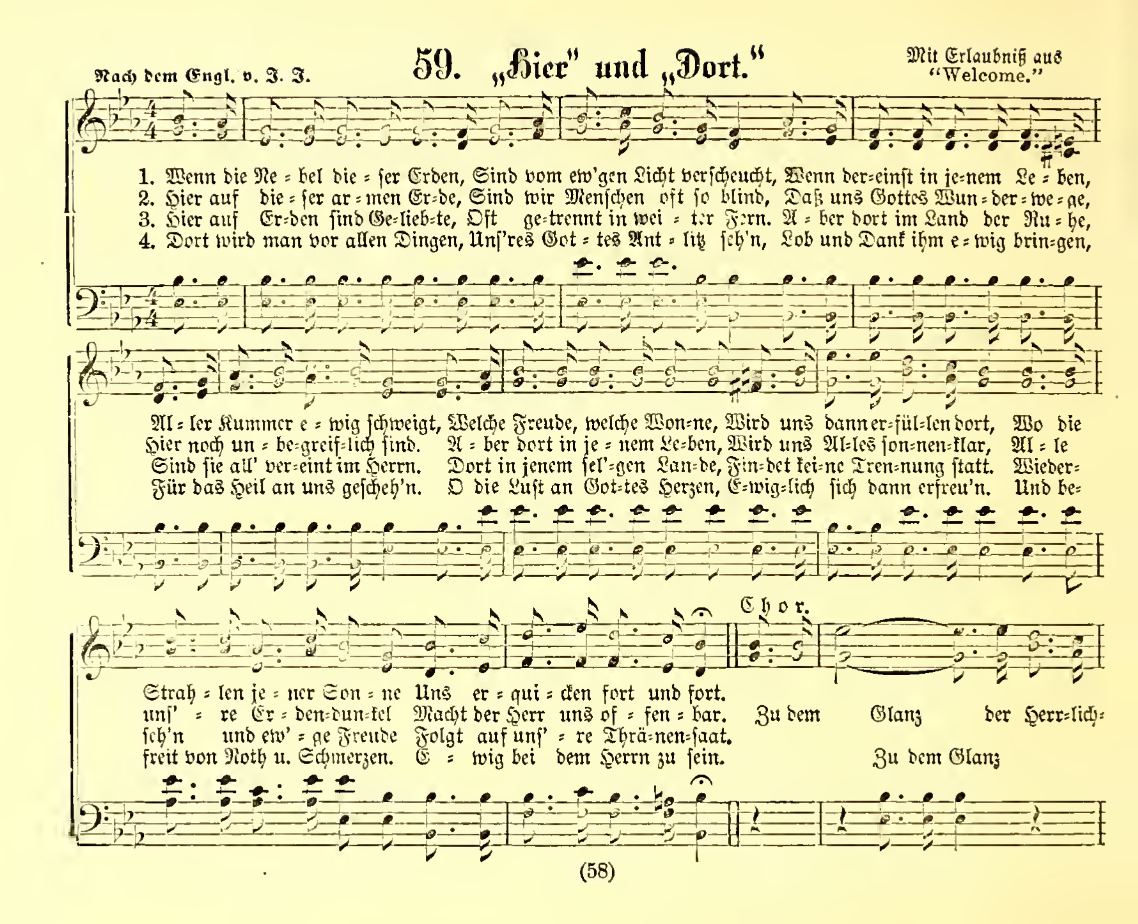
3. Es ist vollbracht! Ich bin nun sein,
Und—welche Liebe!—Er ist mein!
Kommt, stimmt mit mir ein Danklied an,
Daß Jedermann es hören kann.

4. Mein Herz, weich nicht mehr von ihm ab,
Bleib Jesu treu bis an das Grab,
So bleibt er dein, hier in der Zeit,
Ja dein in alle Ewigkeit!


A. Knapp.
57. Vorwärts und Aufwärts!
Mit Erlaubniß von
J. H. Tenney.
1. Herz, mein Herz, laß ab zu za = gen! Was be=trübst du dich so sehr? Wen des Glaub ns Flü=gel
2. Laß die Er = de? Nimm die Schwingen! Hier ist dei = ne Hei=math nicht! Vorwärts, aufwärts mußt du
3. O, was strö=met dort die Son = ne, Ue = ber mich für Le = ben aus! Und es schwimmt mein Herz in
4. Tragt mich ü = ber Thal und Hü = gel, Ue = ber Lust und Weh der Zeit, Tragt mich kühn, ihr Glaubens=
tra=gen, Weiß von kei=nem Kummer mehr.
dringen, Bis vor Got=tes An = ge = sicht.
Won=ne, Und es fühlt sich froh zu Haus.
flü = gel, In das Land der Herr=lich=keit.
Chor.
Die Welt hat nur Kla=gen, im Him = mel al = lein, im
Him = mel al = lein Wird e = wi=ge Freu=de und Se=lig=keit sein, wird sein, ja wird
Him=mel, al lein, al=lein wird sein
(56)
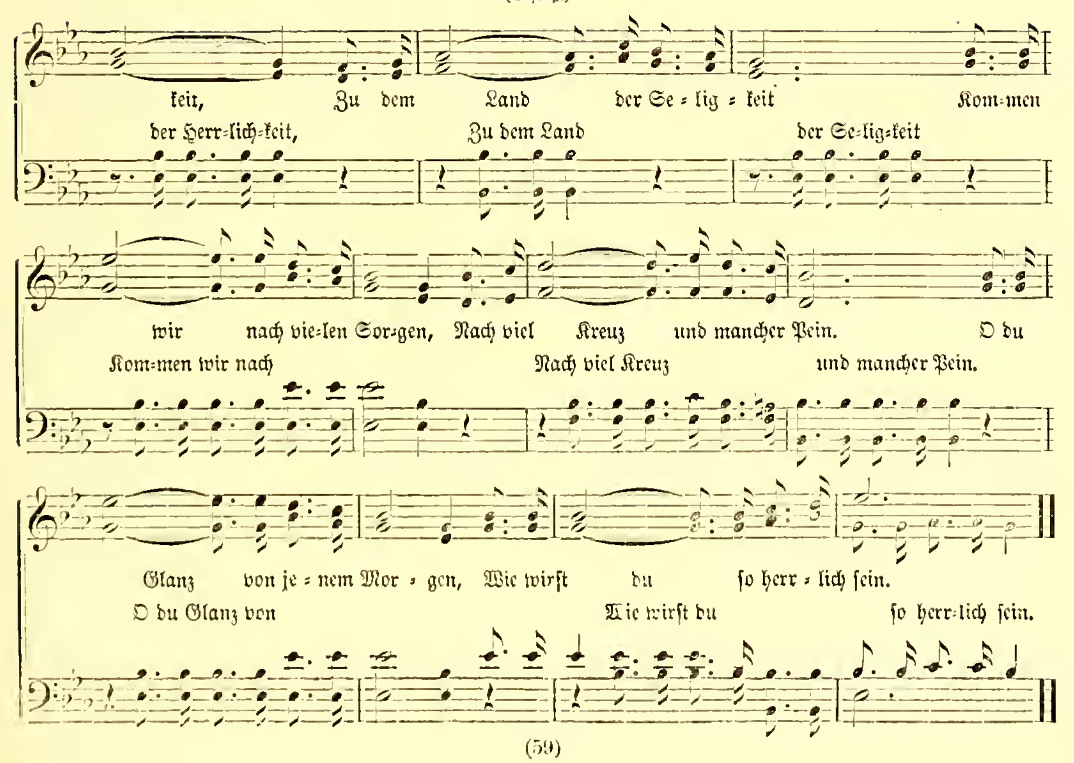
Vorwärts und Aufwärts!

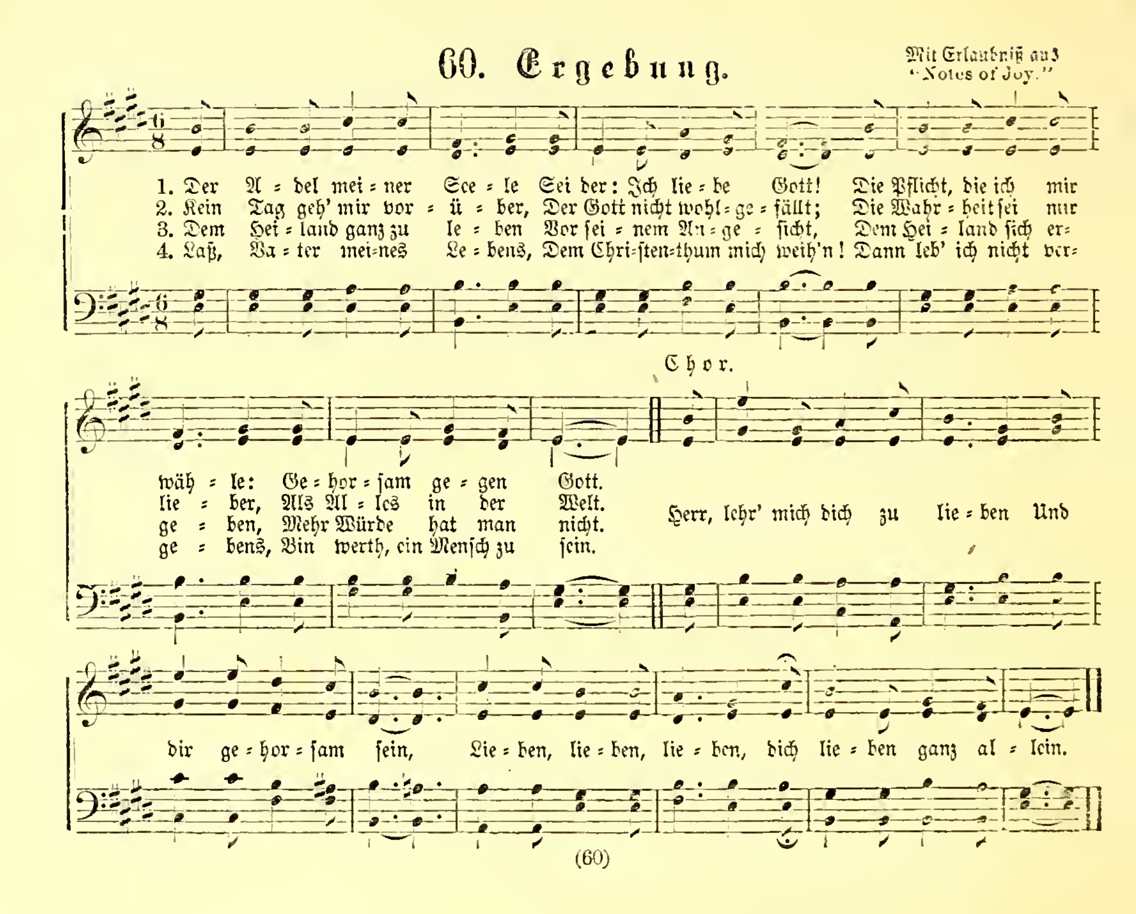


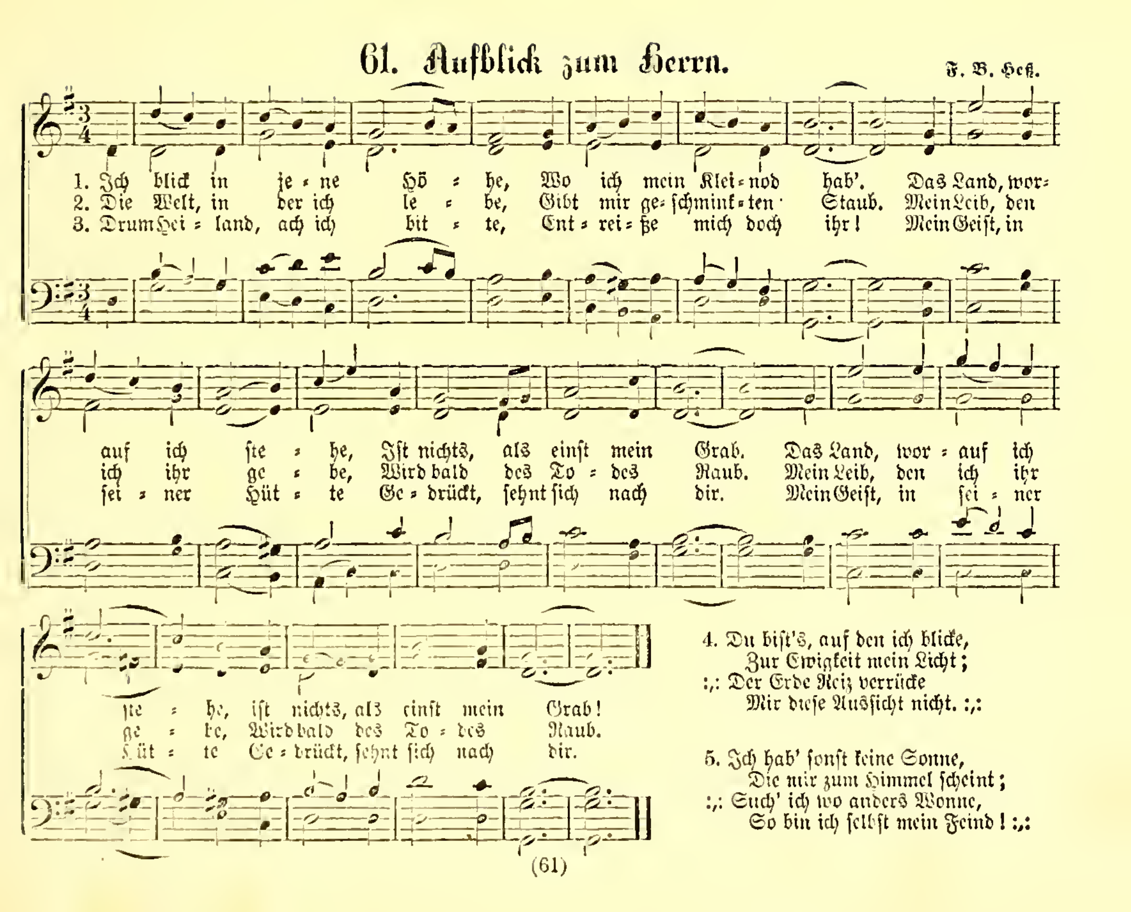

Nach dem Engl. v. J. J.
59. „Hier" und „Dort."
Mit Erlaubniß aus "Welcome."
1. Wenn die Ne = bel die = ser Erden, Sind vom ew'gen Licht verscheucht, Wenn der=einst in je=nem Le = ben,
2. Hier auf die = ser ar = men Er=de, Sind wir Menschen oft so blind, Daß uns Gottes Wun = der = we = ge,
3. Hier auf Er=den sind Ge=lieb=te, Oft ge=trennt in wei = ter Fern. A = ber dort im Land der Ru = he,
4. Dort wird man vor allen Dingen, Uns'res Got = tes Ant = litz seh'n, Lob und Dank ihm e = wig brin=gen,
Al = ler Kummer e = wig schweigt, Welche Freude, welche Won=ne, Wird uns dann er=fül=len dort, Wo die
Hier noch un = be=greif=lich sind. A = ber dort in je = nem Le=ben, Wird uns Al=les son=nen=klar, Al = le
Sind sie all' ver=eint im Herrn. Dort in jenem sel'=gen Lan=de, Fin=det kei=ne Tren=nung statt. Wieder=
Für das Heil an uns gescheh'n. O die Lust an Got=tes Herzen, E=wig=lich sich dann erfreu'n. Und be=
Strah = len je = ner Son = ne Uns er = qui = cken fort und fort.
uns' = re Er = den=dun=kel Macht der Herr uns of = fen = bar.
seh'n und ew' = ge Freude Folgt auf uns' = re Thrä=nen=saat.
freit von Noth u. Schmerzen. E = wig bei dem Herrn zu sein.
Chor.
Zu dem Glanz der Herr=lich=
Zu dem Glanz
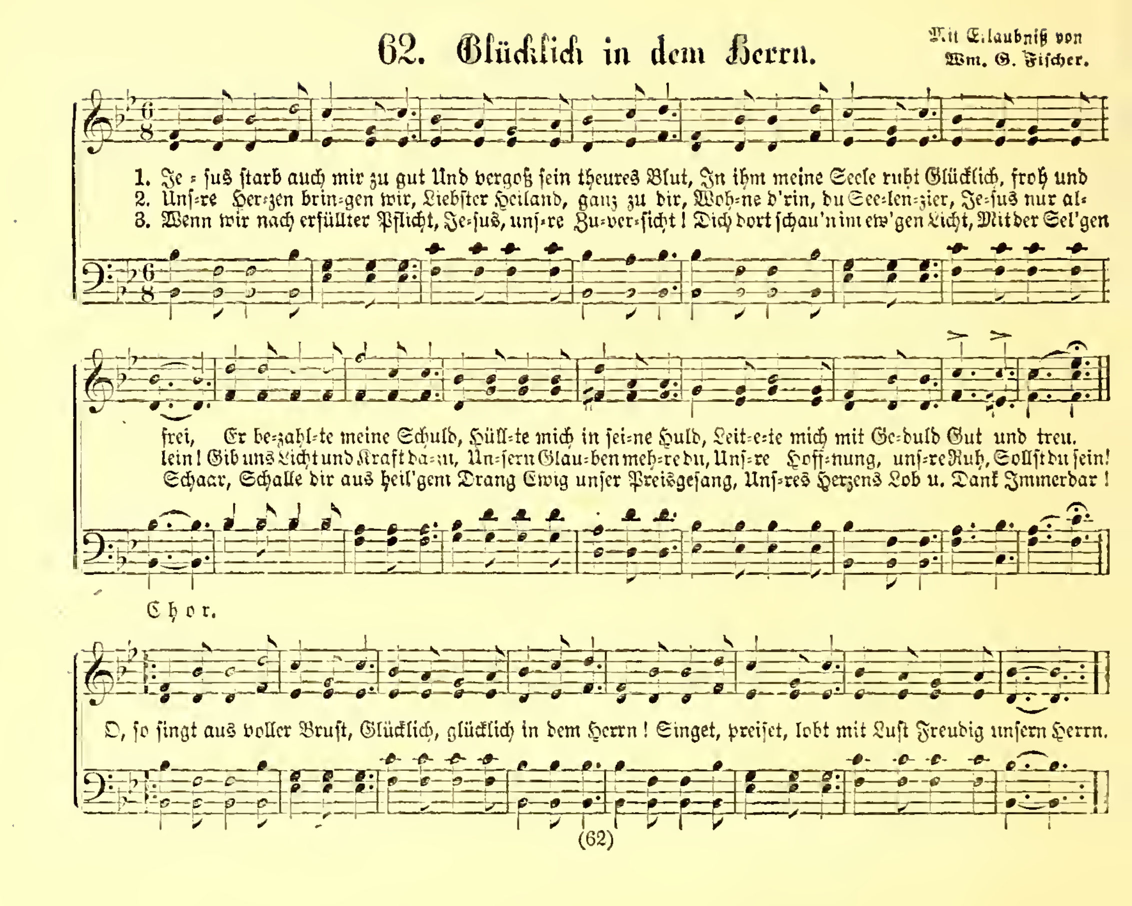
„Hier" und „Dort."

(Schluß.)




60. Ergebung.
Mit Erlaubniß aus "Notes of Joy."
1. Der A = del mei = ner See = le Sei der: Ich lie = be Gott! Die Pflicht, die ich mir
2. Kein Tag geh' mir vor = ü = ber, Der Gott nicht wohl = ge = fällt; Die Wahr = heit sei mir
3. Dem Hei = land ganz zu le = ben Vor sei = nem An = ge = sicht, Dem Hei = land sich er=
4. Laß, Va = ter mei=nes Le = bens, Dem Chri=sten=thum mich weih'n! Dann leb' ich nicht ver=
Chor.
wäh = le: Ge = hor = sam ge = gen Gott.
lie = ber, Als Al = les in der Welt.
ge = ben, Mehr Würde hat man nicht.
ge = bens, Bin werth, ein Mensch zu sein.
Herr, lehr' mich dich zu lie = ben Und
dir ge = hor = sam sein, Lie = ben, lie = ben, lie = ben, dich lie = ben ganz al = lein.
(60)
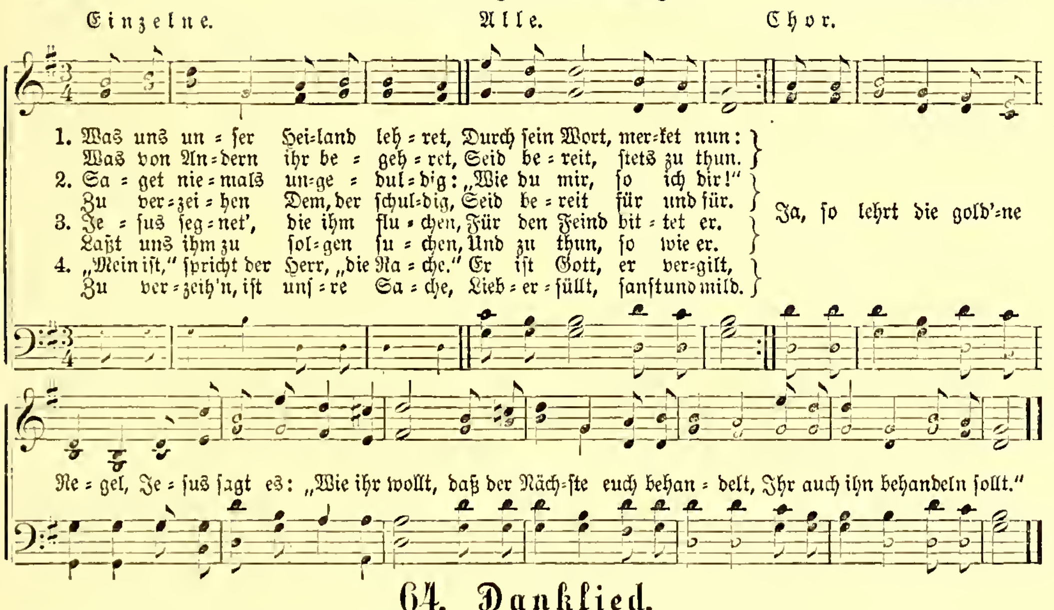

61. Aufblick zum Herrn.
F. B. Heß.
1. Ich blick in je = ne Hö = he, Wo ich mein Klei = nod hab'. Das Land, wor=
2. Die Welt, in der ich le = be, Gibt mir ge = schmink = ten Staub. Mein Leib, den
3. Drum Hei = land, ach ich bit = te, Ent = rei = ße mich doch ihr! Mein Geist, in
auf ich ste = he, Ist nichts, als einst mein Grab. Das Land, wor = auf ich
ich ihr ge = be, Wird bald des To = des Raub. Mein Leib, den ich ihr
sei = ner Hüt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir. Mein Geist, in sei = ner
ste = he, ist nichts, als einst mein Grab!
ge = be, Wird bald des To = des Raub.
Hüt = te Ge = drückt, sehnt sich nach dir.
4. Du bist's, auf den ich blicke,
Zur Ewigkeit mein Licht;
:,: Der Erde Reiz verrücke
Mir diese Aussicht nicht. :,:
5. Ich hab' sonst keine Sonne,
Die mir zum Himmel scheint;
:,: Such' ich wo anders Wonne,
So bin ich selbst mein Feind! :,:
(61)


62. Glücklich in dem Herrn.
Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.
1. Je = sus starb auch mir zu gut Und vergoß sein theures Blut, In ihm meine Seele ruht Glücklich, froh und
2. Uns=re Her=zen brin=gen wir, Liebster Heiland, ganz zu dir, Woh=ne d'rin, du See=len=zier, Je=sus nur al=
3. Wenn wir nach erfüllter Pflicht, Je=sus, uns=re Zu=ver=sicht! Dich dort schau'n im ew'gen Licht, Mit der Sel'gen
frei, Er be=zahl=te meine Schuld, Hüll=te mich in sei=ne Huld, Leit=e=te mich mit Ge=duld Gut und treu.
lein! Gib uns Licht und Kraft da=zu, Un=sern Glau=ben meh=re du, Uns=re Hoff=nung, uns=re Ruh, Sollst du sein!
Schaar, Schalle dir aus heil'gem Drang Ewig unser Preisgesang, Uns=res Herzens Lob u. Dank Immerdar!
Chor.
O, so singt aus voller Brust, Glücklich, glücklich in dem Herrn! Singet, preiset, lobt mit Lust Freudig unsern Herrn.
(62)

W. Horn.

63. Die goldene Regel.

Mit Erlaubniß von Garrigues Bros.
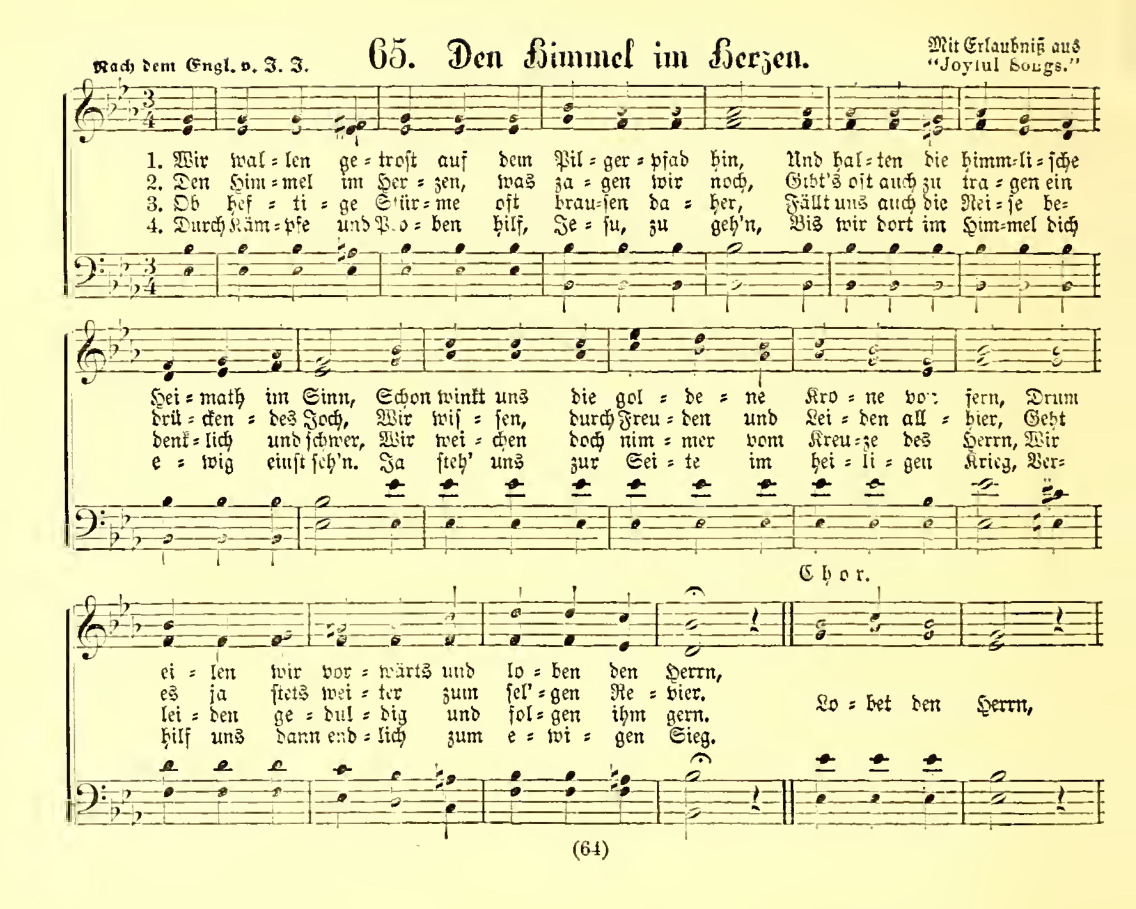


64. Danklied.

1. Preist den Herrn mit Herz und Munde,
Der uns liebt, herzlich liebt,
Und im frohen Kinderbunde
Uns so viel Gutes gibt.
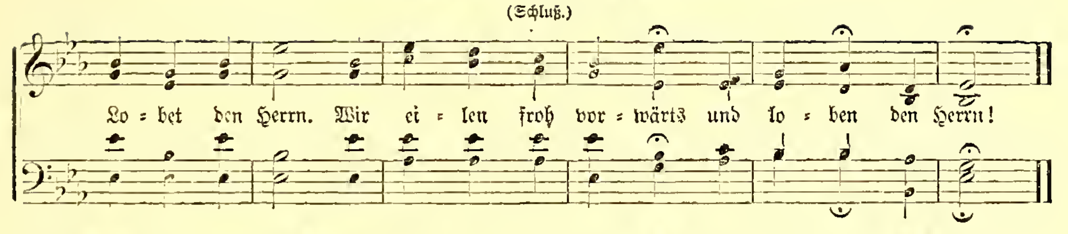
2. Dankt dem Herrn, laßt Lieder schallen!
Was er spricht, er nie bricht,
Berge weichen, Hügel fallen,
Aber sein Bund doch nicht.

3. Er versprach's, er kann nicht lügen,
Steig' zu ihm Dank empor!
Ja, wenn alle andern schwiegen,
Preis' ihn doch Kinderchor!


Nach dem Engl. v. J. J.
65. Den Himmel im Herzen.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Wir wal = len ge = trost auf dem Pil = ger = pfad hin, Und hal = ten die himmli = sche
2. Den Him = mel im Her = zen, was za = gen wir noch, Gibt's oft auch zu tra = gen ein
3. Ob hef = ti = ge Stür = me oft brau = sen da = her, Fällt uns auch die Rei = se be=
4. Durch Käm = pfe und Bo = den hilf, Je = su, zu geh'n, Bis wir dort im Him=mel dich
Hei = math im Sinn, Schon winkt uns die gol = de = ne Kro = ne von fern, Drum
drü = cken des Joch, Wir wis = sen, durch Freu = den und Lei = den all = hier, Geht
denk = lich und schwer, Wir wei = chen doch nim = mer vom Kreu = ze des Herrn, Wir
e = wig einst seh'n. Ja steh' uns zur Sei = te im hei = li = gen Krieg, Ver=
ei = len wir vor = wärts und lo = ben den Herrn,
es ja stets wei = ter zum sel' = gen Re = vier.
lei = den ge = dul = dig und fol = gen ihm gern.
hilf uns dann end = lich zum e = wi = gen Sieg.
Chor.
Lo = bet den Herrn,
(64)

Den Himmel im Herzen.

(Schluß.)



66. Lasset eure Lichter brennen.

(Nach dem Engl. v. W. Horn.)

1. Lichthell strahlt des Ew'gen Gnade
Wie ein Leuchtthurm auf dem Meer;
Gottes Kinder sind die Lichter
Strahlend an dem Ufer her.

Chor. Lasset eure Lichter brennen,
Manchem Schiffer sturmbedroht,
Mög't ihr sein ein Rettungsengel
In der Zeit der größten Noth.

2. Dunkel ist die Nacht der Sünde,
Hör, der Wogen dumpf Geroll!
Nach dem hellen Uferlichte
Blickt manch Auge sehnsuchtsvoll.

3. Schmücke deine Lampe, Bruder!
Mancher Seemann müd und bang,
Nach dem Friedenshafen strebend,
Strandet sonst im Wogendrang.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 65.)

67. Bekenne deinen Heiland.

1. Fürchte nimmer, Jesum zu bekennen—
Denk', wie viel ein Wort vermag,
Fürchte niemals, Jesum dein zu nennen,
Der dich liebet Tag für Tag.
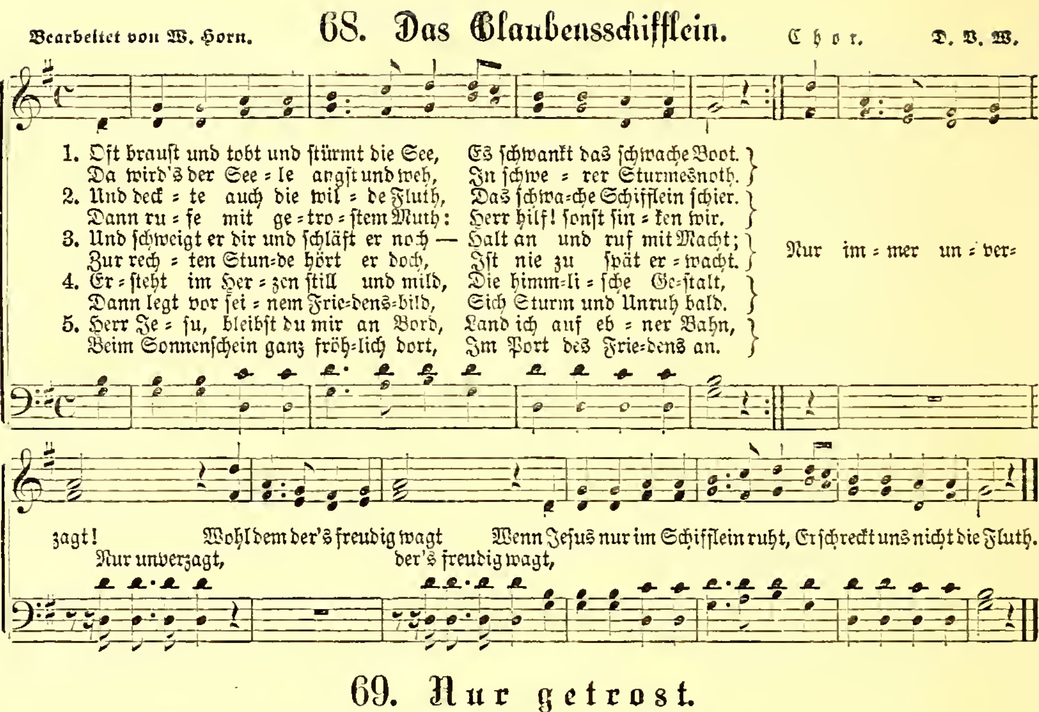
Chor. Fürchte nimmermehr,
Fürchte nimmermehr,
Nimmer, nimmer, nimmer;
Jesus ist dein lieber Heiland,
Darum fürchte nimmermehr.

2. Fürchte nimmer, Jesu treu zu dienen
In dem Weinberg Tag für Tag;
Diene gern mit willig frohen Mienen
Ihm, der Alles wohl vermag.

3. Fürchte niemals, gern für ihn zu tragen
Schmerz, Verachtung, Spott und Hohn;
Sei geduldig unter allen Plagen,
Jesus trug sie alle schon.

(Melodie in "Golden Censer," Seite 20.)

Bearbeitet von W. Horn. **68. Das Glaubensschifflein.** Chor. D. V. W.



69. Nur getrost.

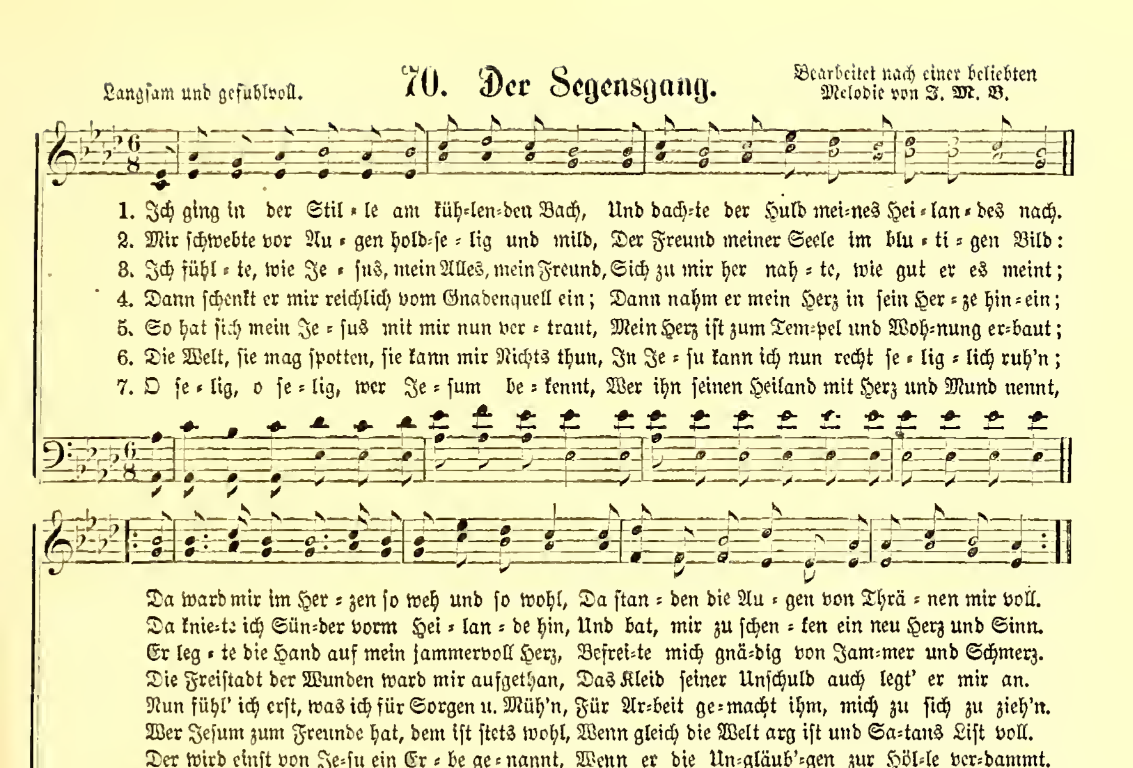
1. Wohl auf, mein Herze! sing' und spring',
Und habe guten Muth;
Dein Gott, der Ursprung aller Ding',
Ist selbst und bleibt dein Gut.
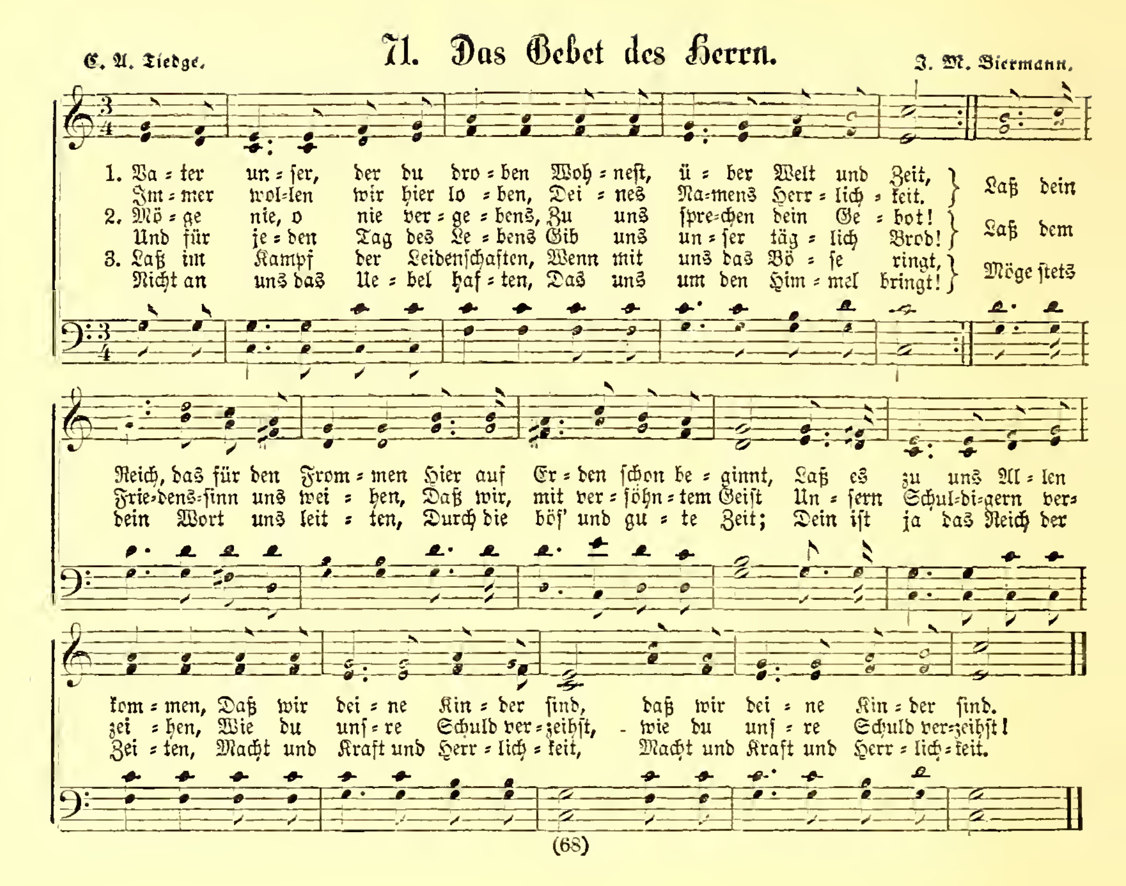
2. Er ist dein Schatz, dein Erb' und Theil,
Dein Glanz und Freudenlicht,
Dein Schirm und Schild, dein Hort und Heil,
Schafft Rath und läßt dich nicht.
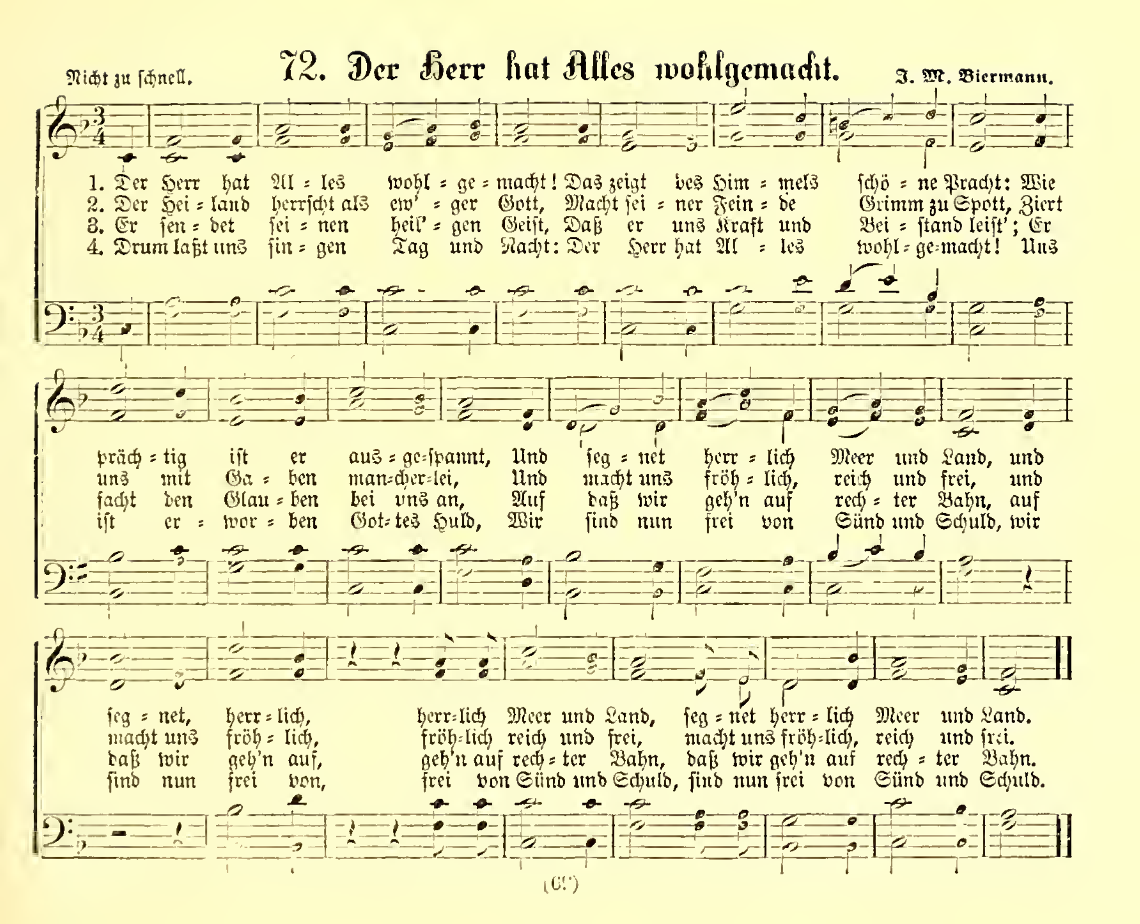
70. Der Segensgang.

Langsam und gefühlvoll.
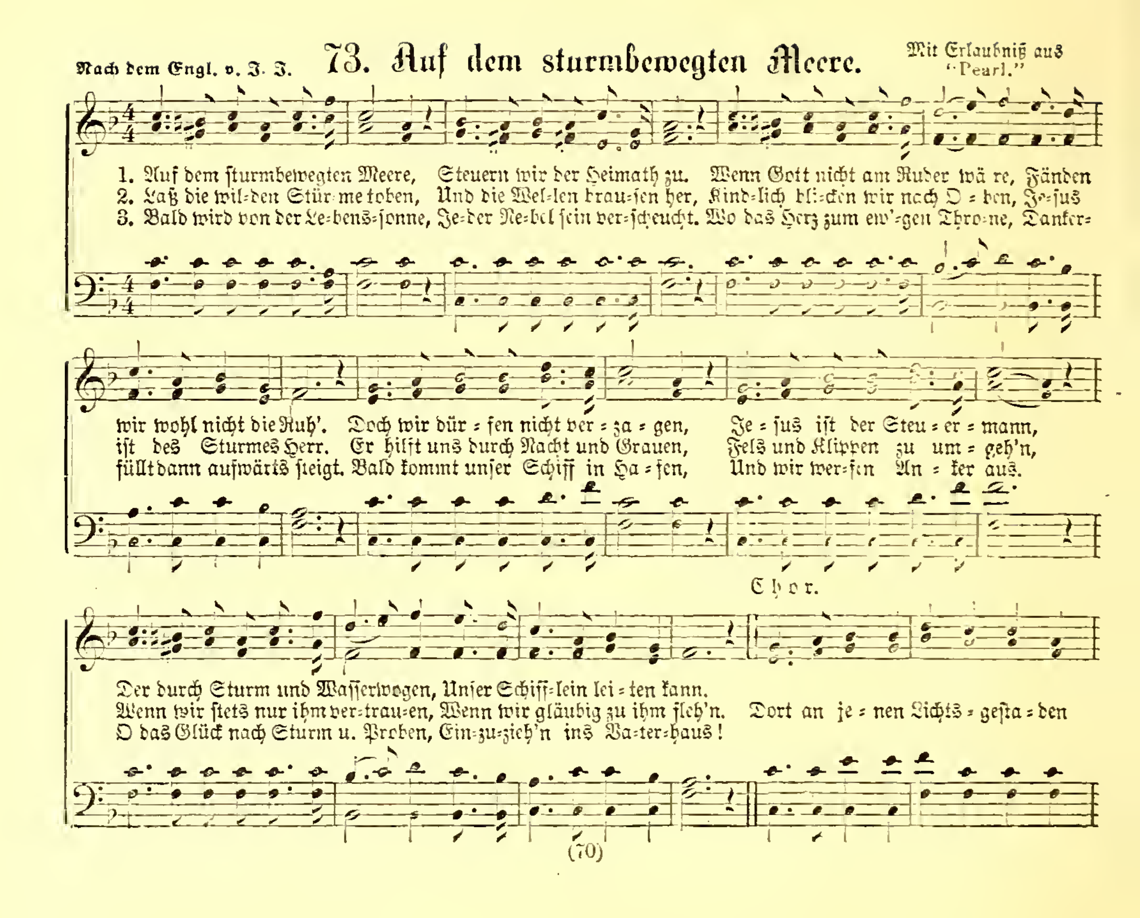
Bearbeitet nach einer beliebten Melodie von J. M. B.
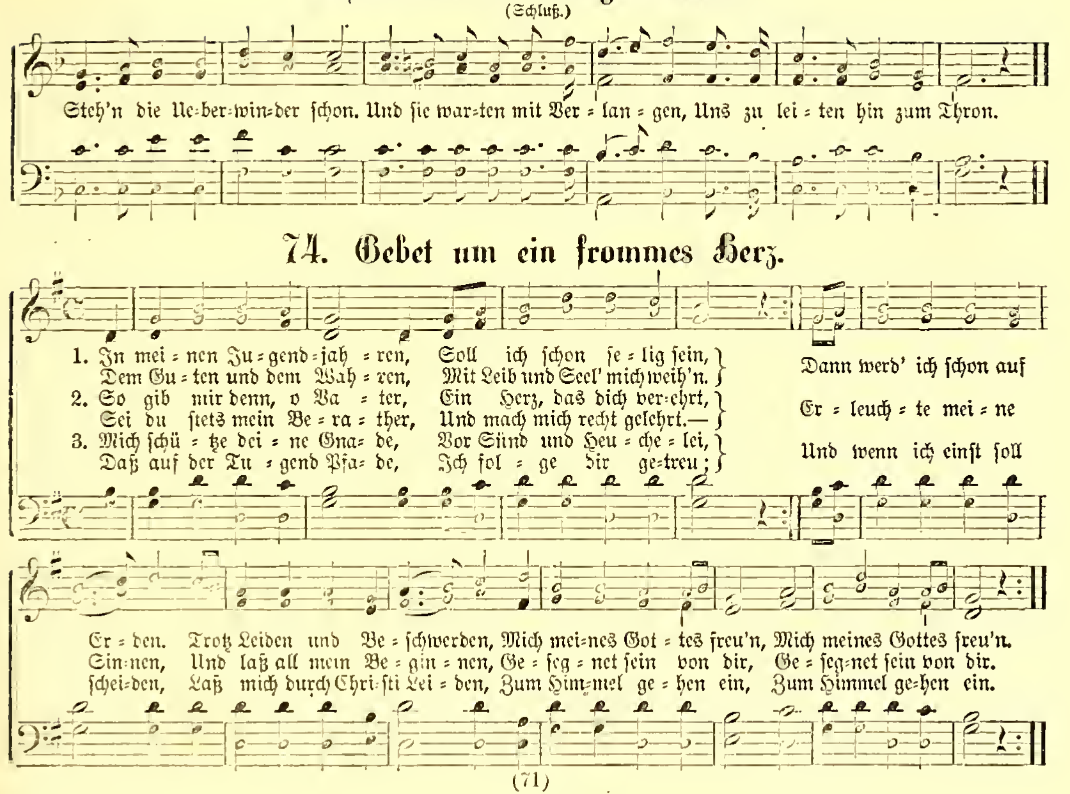



C. A. Tiedge.
71. Das Gebet des Herrn.
J. M. Biermann.
1. Va = ter un = ser, der du dro = ben Woh = nest, ü = ber Welt und Zeit,
Im = mer wol=len wir hier lo = ben, Dei = nes Na=mens Herr = lich = keit.
Laß dein
2. Mö = ge nie, o nie ver = ge = bens, Zu uns spre=chen dein Ge = bot!
Und für je = den Tag des Le = bens Gib uns un = ser täg = lich Brod!
Laß dem
3. Laß im Kampf der Leidenschaften, Wenn mit uns das Bö = se ringt,
Nicht an uns das Ue = bel haf = ten, Das uns um den Him = mel bringt!
Möge stets
Reich, das für den From = men Hier auf Er = den schon be = ginnt, Laß es zu uns Al = len
Frie=dens=sinn uns wei = hen, Daß wir, mit ver = söhn = tem Geist Un = sern Schul=di=gern ver=
dein Wort uns leit = ten, Durch die bös' und gu = te Zeit; Dein ist ja das Reich der
kom = men, Daß wir dei = ne Kin = der sind, daß wir dei = ne Kin = der sind.
zei = hen, Wie du uns = re Schuld ver = zeihst, - wie du uns = re Schuld ver=zeihst!
Zei = ten, Macht und Kraft und Herr = lich = keit, Macht und Kraft und Herr = lich = keit.



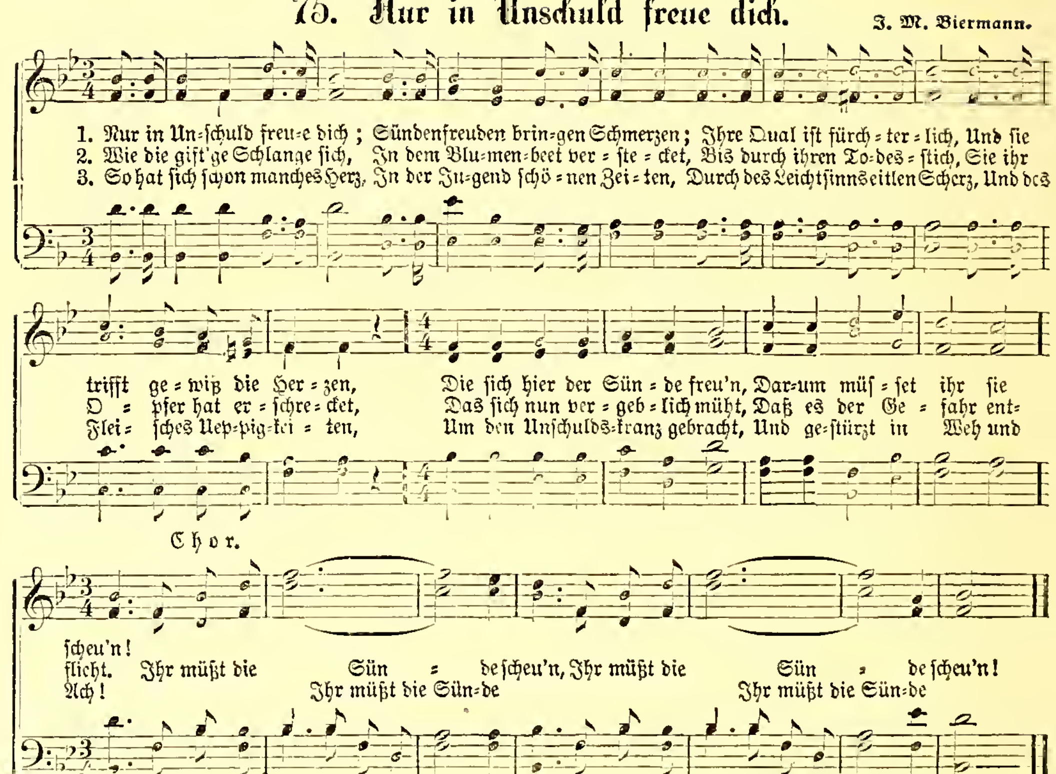
Nicht zu schnell.
72. Der Herr hat Alles wohlgemacht.
J. M. Biermann.
1. Der Herr hat Al = les wohl = ge = macht! Das zeigt des Him = mels schö = ne Pracht: Wie
2. Der Hei = land herrscht als ew' = ger Gott, Macht sei = ner Fein = de Grimm zu Spott, Ziert
3. Er sen = det sei = nen heil' = gen Geist, Daß er uns Kraft und Bei = stand leist'; Er
4. Drum laßt uns sin = gen Tag und Nacht: Der Herr hat Al = les wohl = ge=macht! Uns
präch = tig ist er aus = ge=spannt, Und seg = net herr = lich Meer und Land, und
uns mit Ga = ben man=cher=lei, Und macht uns fröh = lich, reich und frei, und
facht den Glau = ben bei uns an, Auf daß wir geh'n auf rech = ter Bahn, auf
ist er = wor = ben Got=tes Huld, Wir sind nun frei von Sünd und Schuld, wir
seg = net, herr = lich, herr=lich Meer und Land, seg = net herr = lich Meer und Land.
macht uns fröh = lich, fröh=lich reich und frei, macht uns fröh=lich, reich und frei.
daß wir geh'n auf, geh'n auf rech = ter Bahn, daß wir geh'n auf rech = ter Bahn.
sind nun frei von, frei von Sünd und Schuld, sind nun frei von Sünd und Schuld.
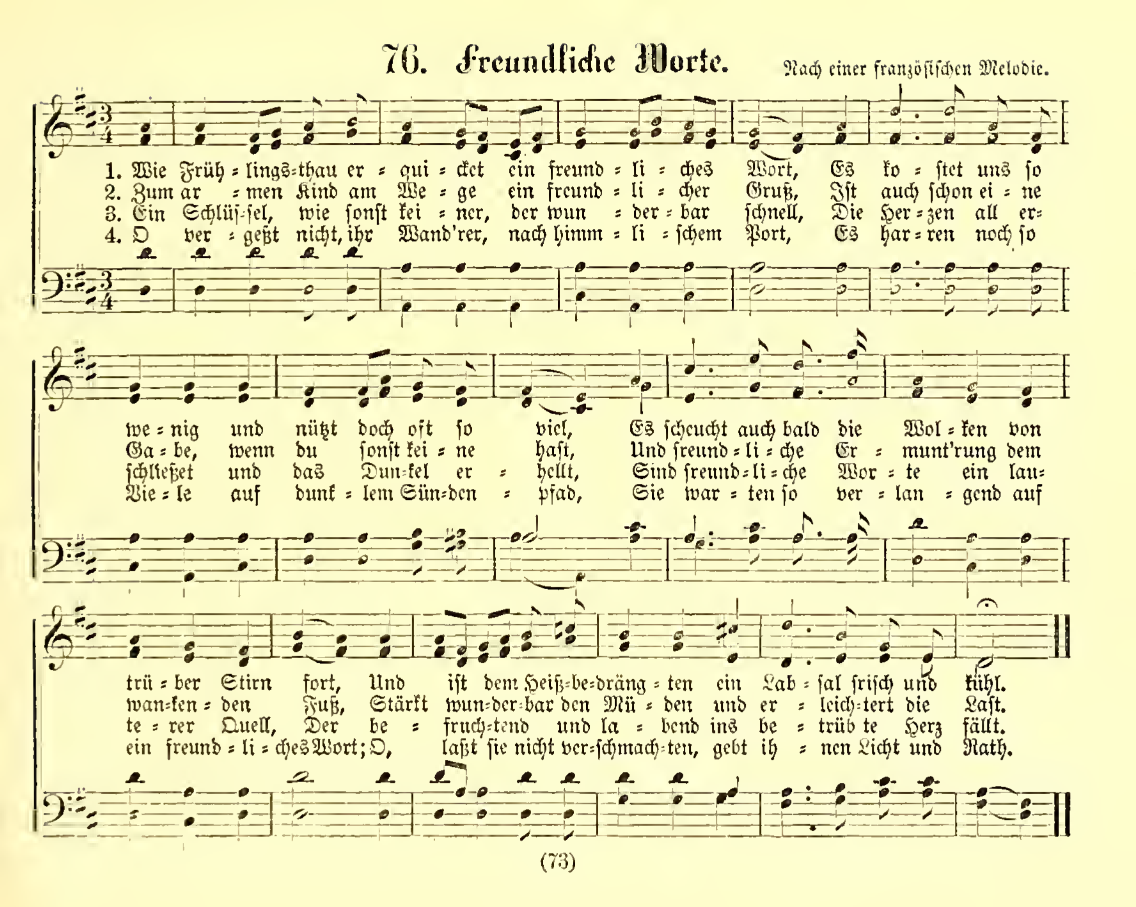

Nach dem Engl. v. J. J.
73. Auf dem sturmbewegten Meere.
Mit Erlaubniß aus "Pearl."
1. Auf dem sturmbewegten Meere, Steuern wir der Heimath zu. Wenn Gott nicht am Ruder wä re, Fänden
2. Laß die wil=den Stür me toben, Und die Wel=len brau=sen her, Kind=lich bli=cken wir nach O = ben, Je=sus
3. Bald wird von der Le=bens=sonne, Je=der Ne=bel sein ver=scheucht. Wo das Herz zum ew'=gen Thro=ne, Danker=
wir wohl nicht die Ruh'. Doch wir dür = fen nicht ver = za = gen, Je = sus ist der Steu = er = mann,
ist des Sturmes Herr. Er hilft uns durch Nacht und Grauen, Fels und Klippen zu um = geh'n,
füllt dann aufwärts steigt. Bald kommt unser Schiff in Ha = fen, Und wir wer=fen An = ker aus.
Chor.
Der durch Sturm und Wasserwogen, Unser Schiff=lein lei = ten kann.
Wenn wir stets nur ihm ver=trau=en, Wenn wir gläubig zu ihm fleh'n. Dort an je = nen Lichts = gesta = den
O das Glück nach Sturm u. Proben, Ein=zu=zieh'n ins Va=ter=haus!
(70)


Auf dem sturmbewegten Meere.
(Schluß.)
Steh'n die Ue-ber-win-der schon. Und sie war-ten mit Ver-lan-gen, Uns zu lei-ten hin zum Thron.
74. Gebet um ein frommes Herz.
1. In mei-nen Ju-gend-jah-ren, Soll ich schon se-lig sein,
Dem Gu-ten und dem Wah-ren, Mit Leib und Seel' mich weih'n.
2. So gib mir denn, o Va-ter, Ein Herz, das dich ver-ehrt,
Sei du stets mein Be-ra-ther, Und mach mich recht gelehrt.—
3. Mich schü-tze dei-ne Gna-de, Vor Sünd und Heu-che-lei,
Daß auf der Tu-gend Pfa-de, Ich fol-ge dir ge-treu;
Dann werd' ich schon auf Er-den. Trotz Leiden und Be-schwerden, Mich mei-nes Got-tes freu'n, Mich meines Gottes freu'n.
Er-leuch-te mei-ne Sin-nen, Und laß all mein Be-gin-nen, Ge-seg-net sein von dir, Ge-seg-net sein von dir.
Und wenn ich einst soll schei-den, Laß mich durch Chri-sti Lei-den, Zum Him-mel ge-hen ein, Zum Himmel ge-hen ein.

75. Nur in Unschuld freue dich.
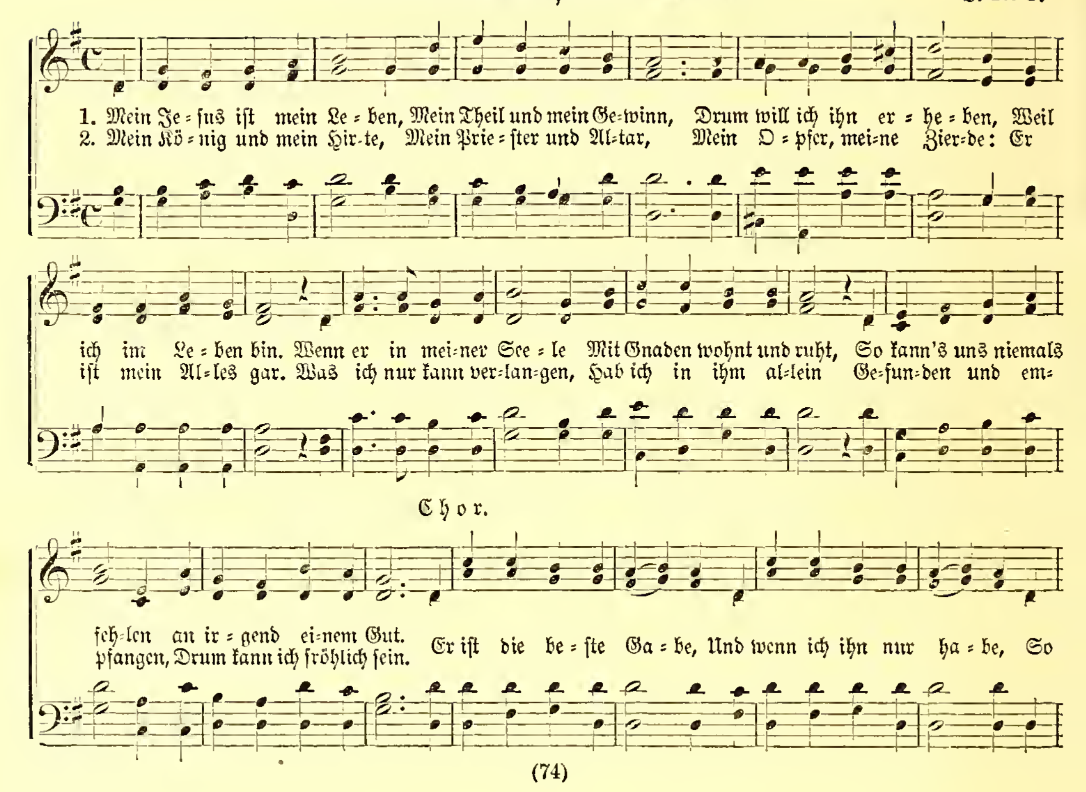
J. M. Biermann.




76. Freundliche Worte.
Nach einer französischen Melodie.
1. Wie Früh - lings-thau er - qui - cket ein freund - li - ches Wort, Es ko - stet uns so
2. Zum ar - men Kind am We - ge ein freund - li - cher Gruß, Ist auch schon ei - ne
3. Ein Schlüs-sel, wie sonst kei - ner, der wun - der - bar schnell, Die Her - zen all er-
4. O ver - geßt nicht, ihr Wand'rer, nach himm - li - schem Port, Es har - ren noch so
we - nig und nützt doch oft so viel, Es scheucht auch bald die Wol - ken von
Ga - be, wenn du sonst kei - ne hast, Und freund - li - che Er - munt'rung dem
schließet und das Dun-kel er - hellt, Sind freund-li-che Wor - te ein lau-
Vie - le auf dunk - lem Sün-den - pfad, Sie war - ten so ver - lan - gend auf
trü - ber Stirn fort, Und ist dem Heiß-be-dräng - ten ein Lab - sal frisch und kühl.
wan-ken - den Fuß, Stärkt wun-der-bar den Mü - den und er - leich-tert die Last.
te - rer Quell, Der be - fruch-tend und la - bend ins be - trüb te Herz fällt.
ein freund - li - ches Wort; O, laßt sie nicht ver-schmach-ten, gebt ih - nen Licht und Rath.
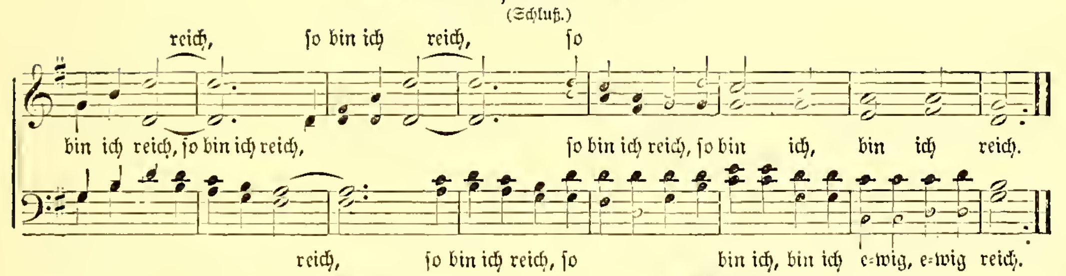
77. Christus, mein Alles.

J. M. B.



Christus, mein Alles.

(Schluß.)



78. Die ewige Heimath.

1 In des Christen ew'ger Heimath
Liegt das schöne Land der Ruh,
Das mein Heiland mir erkauft hat,
Und winkt mir so freundlich zu.

Chor. Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für den Müden,
Dort ist Ruh für dich.
Auf der andern Seit' des Jordan,
In dem schönen Garten Eden,
Wo der Baum des Lebens blühet,
Dort ist Ruh für dich.

2. Er bereitet mir dort oben
Eine Wohnung, die besteht;
Allem Wechsel überhoben,
Steht sie, wenn die Welt vergeht.

3. Keine Krankheit [illegible] Schmerzen
Dringen je dort oben ein;
Alle guten frommen Herzen
Dürfen ewig sich erfreu'n.

(Melodie in "Golden Chain," Seite 36.)

79. Wollt ihr geh'n?
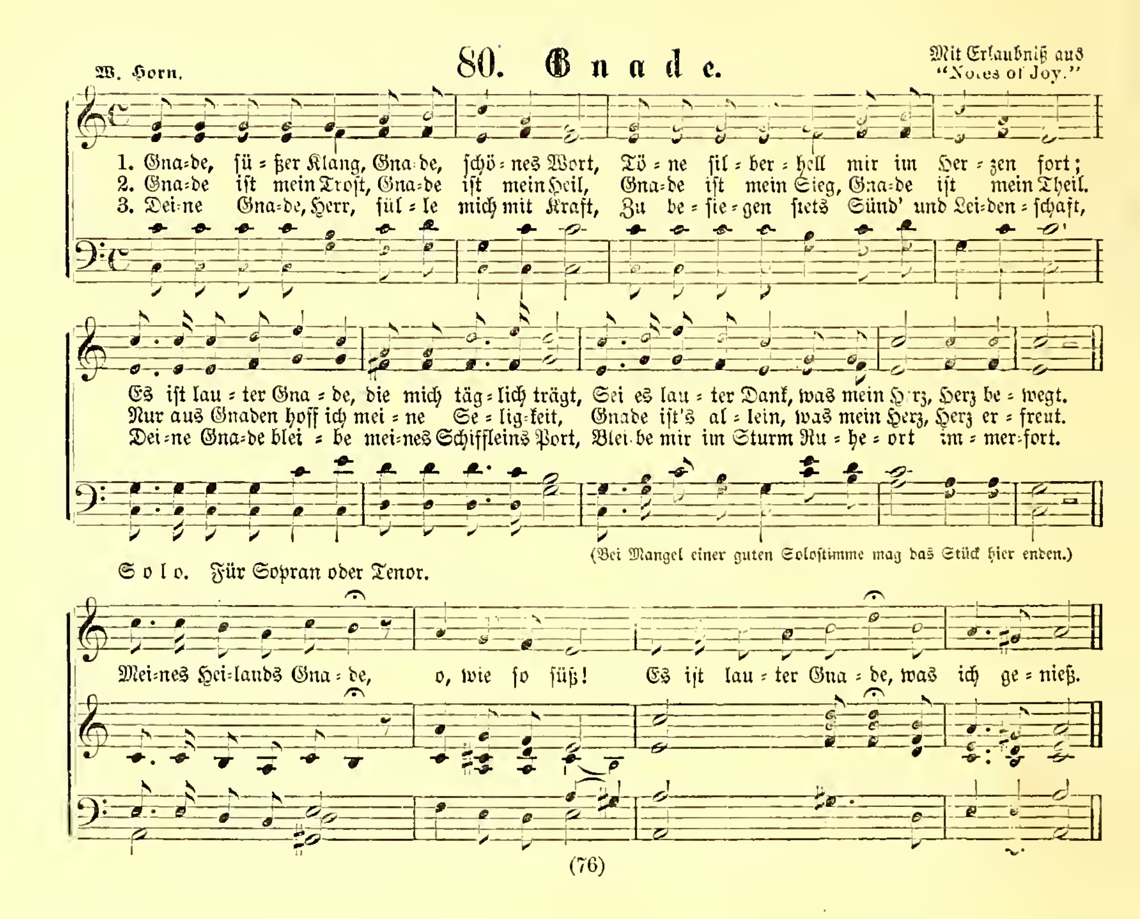
1. Ein herrliches Land vorhanden ist,
Ein Land, wo man die Ruh' genießt,
Der Schaar der Erlösten sel'ger Ort,
Und heilige Engel sind auch dort.
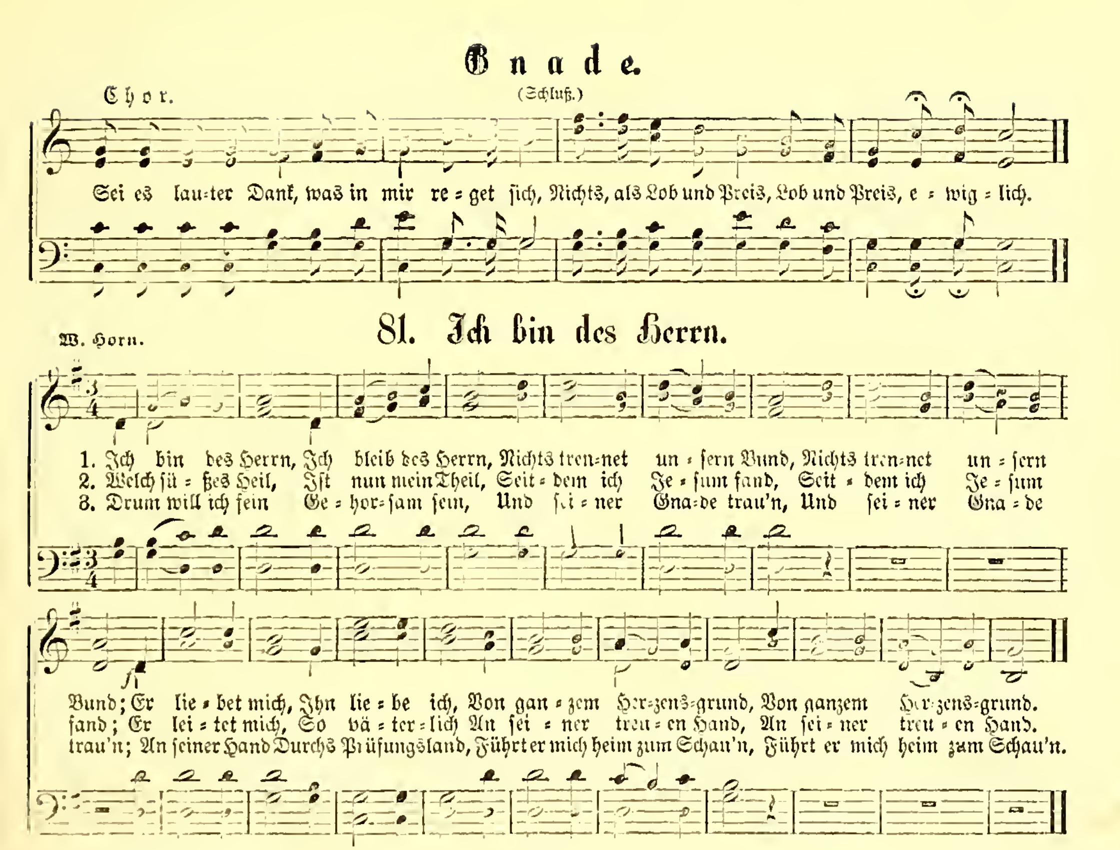
Chor. Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Hin zu dem herrlichen Land mit mir?
Wollt ihr geh'n? Wollt ihr geh'n?
Hin zu dem herrlichen Land.
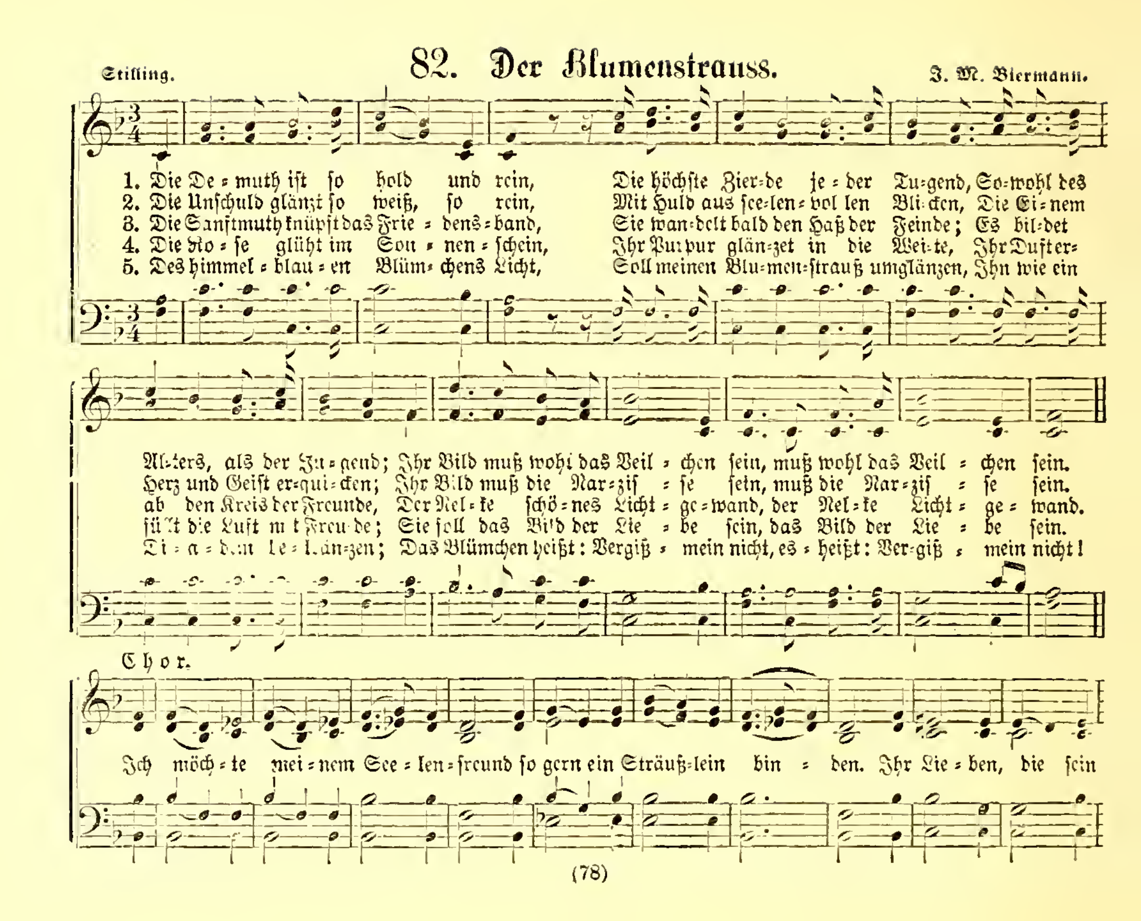
2. O herrliche Stadt, von Gott gemacht,
Dorthin wird dringen keine Nacht,
Die Herrlichkeit Gottes ist das Licht,
Und Gottes Lamm die Leuchte ist.

3. Im Geiste ich seh' die gold'ne Straß',
Durchs Perlenthor geht man hinein.
Der Lebensstrom fließt so rein und klar,
Und zwölferlei Früchte reicht man dar.

4. Das himmlische Heer, gekleid't in Weiß,
Bringt Ehre, Ruhm und Dank und Preis,
Mit Harfen von Gold, in hehrem Ton,
Hochpreisend sie loben Gottes Sohn.
(Melodie in "Golden Chain," Seite 124.)


80. Gnade.
W. Horn.
Mit Erlaubniß aus "Notes of Joy."
1. Gna=de, sü=ßer Klang, Gna=de, schö=nes Wort, Tö=ne sil=ber=hell mir im Her=zen fort;
2. Gna=de ist mein Trost, Gna=de ist mein Heil, Gna=de ist mein Sieg, Gna=de ist mein Theil.
3. Dei=ne Gna=de, Herr, fül=le mich mit Kraft, Zu be=sie=gen stets Sünd' und Lei=den=schaft,
Es ist lau=ter Gna=de, die mich täg=lich trägt, Sei es lau=ter Dank, was mein Herz, Herz be=wegt.
Nur aus Gnaden hoff ich mei=ne Se=lig=keit, Gnade ist's al=lein, was mein Herz, Herz er=freut.
Dei=ne Gna=de blei=be mei=nes Schiffleins Port, Blei=be mir im Sturm Ru=he=ort im=mer=fort.
(Bei Mangel einer guten Solostimme mag das Stück hier enden.)
Solo. Für Sopran oder Tenor.
Mei=nes Hei=lands Gna=de, o, wie so süß! Es ist lau=ter Gna=de, was ich ge=nieß.


Gnade.
Chor.
(Schluß.)
Sei es lau-ter Dank, was in mir re-get sich, Nichts, als Lob und Preis, Lob und Preis, e-wig-lich.
W. Horn.
81. Ich bin des Herrn.
1. Ich bin des Herrn, Ich bleib des Herrn, Nichts tren-net un-sern Bund, Nichts tren-net un-sern
2. Welch sü-ßes Heil, Ist nun mein Theil, Seit-dem ich Je-sum fand, Seit-dem ich Je-sum
3. Drum will ich fein Ge-hor-sam sein, Und sei-ner Gna-de trau'n, Und sei-ner Gna-de
Bund; Er lie-bet mich, Ihn lie-be ich, Von gan-zem Her-zens-grund, Von ganzem Her-zens-grund.
fand; Er lei-tet mich, So vä-ter-lich An sei-ner treu-en Hand, An sei-ner treu-en Hand.
trau'n; An seiner Hand Durchs Prüfungsland, Führt er mich heim zum Schau'n, Führt er mich heim zum Schau'n.


Stilling.
82. Der Blumenstrauss.
J. M. Biermann.
1. Die De - muth ist so hold und rein, Die höchste Zier-de je - der Tu-gend, So-wohl des
2. Die Unschuld glänzt so weiß, so rein, Mit Huld aus see-len - vol len Bli-cken, Die Ei - nem
3. Die Sanftmuth knüpft das Frie - dens - band, Sie wan-delt bald den Haß der Feinde; Es bil-det
4. Die Ro - se glüht im Son - nen - schein, Ihr Purpur glän-zet in die Wei-te, Ihr Dufter-
5. Des himmel - blau - en Blüm- chens Licht, Soll meinen Blu-men-strauß umglänzen, Ihn wie ein
Al-ters, als der Ju - gend; Ihr Bild muß wohl das Veil - chen sein, muß wohl das Veil - chen sein.
Herz und Geist er-qui-cken; Ihr Bild muß die Nar-zis - se sein, muß die Nar-zis - se sein.
ab den Kreis der Freunde, Der Nel - ke schö - nes Licht - ge - wand, der Nel - ke Licht - ge - wand.
füllt die Luft mit Freu-de; Sie soll das Bild der Lie - be sein, das Bild der Lie - be sein.
Das Blümchen heißt: Vergiß - mein nicht, es - heißt: Ver-giß - mein nicht!
Chor.
Ich möch - te mei - nem See - len - freund so gern ein Sträuß-lein bin - den. Ihr Lie - ben, die sein
(78)



(Schluß.)

Geist ver=eint, Helft mir die Blüm = lein fin = den, helft mir das Sträuß=lein bin = den.
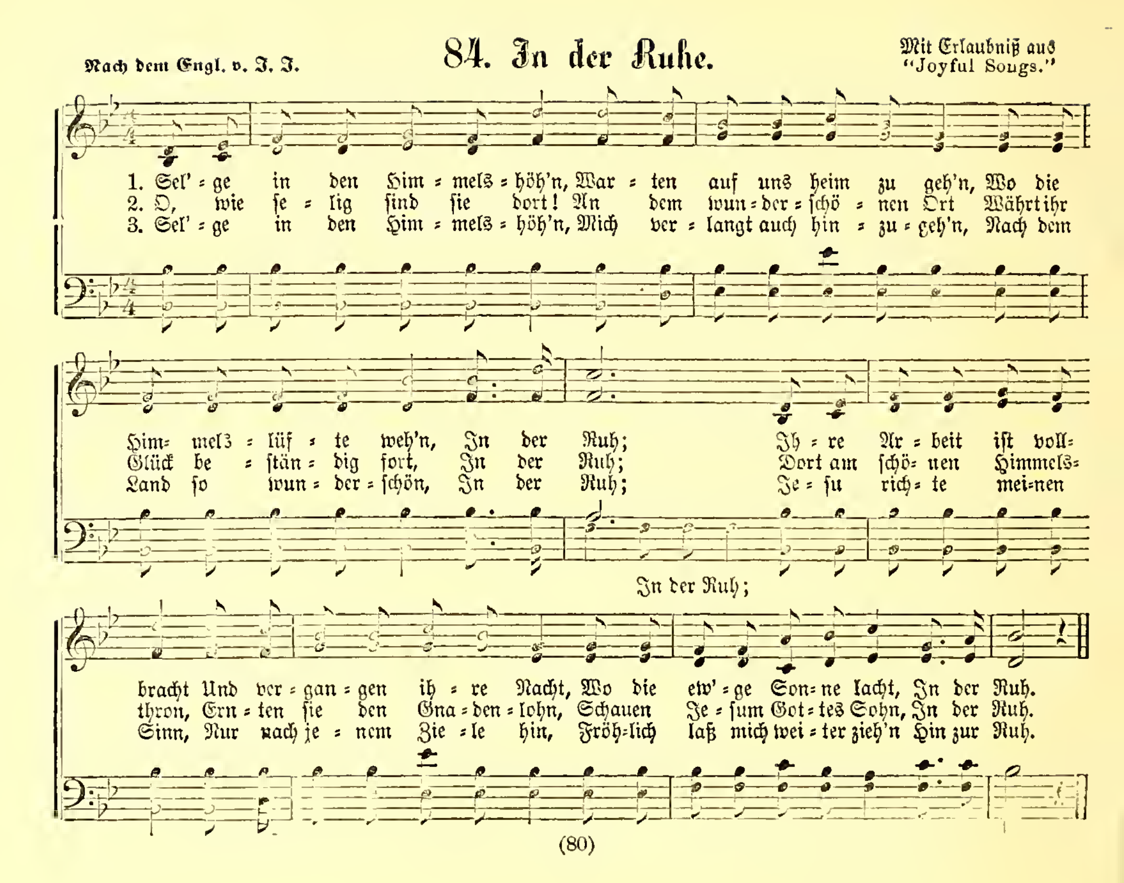
83. Kindlicher Gehorsam.

Mäßig geschwind. D. V. W.

1. Kinder! laſ=ſet euch be = leh = ren, Was euch Gottes Wort ge = beut, Was euch Gottes Wort ge=beut:
2. Dieſes bringt euch großen Se = gen Schon in die=ſer Gna=den = zeit, Schon in die=ſer Gna den=zeit,
3. Solches hat euch Gott ver = hei = ßen, Wenn ihr eu = re El = tern liebt, Wenn ihr eu=re El=tern liebt;
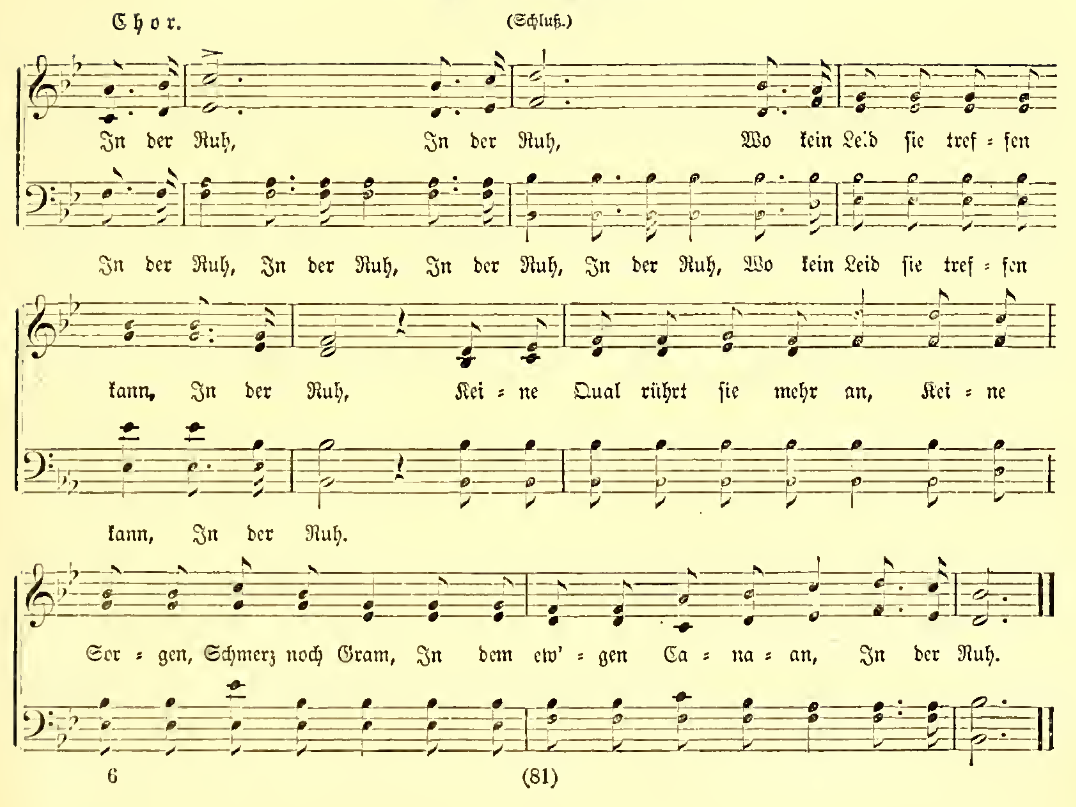
Das zweite Mal *p p* *f*

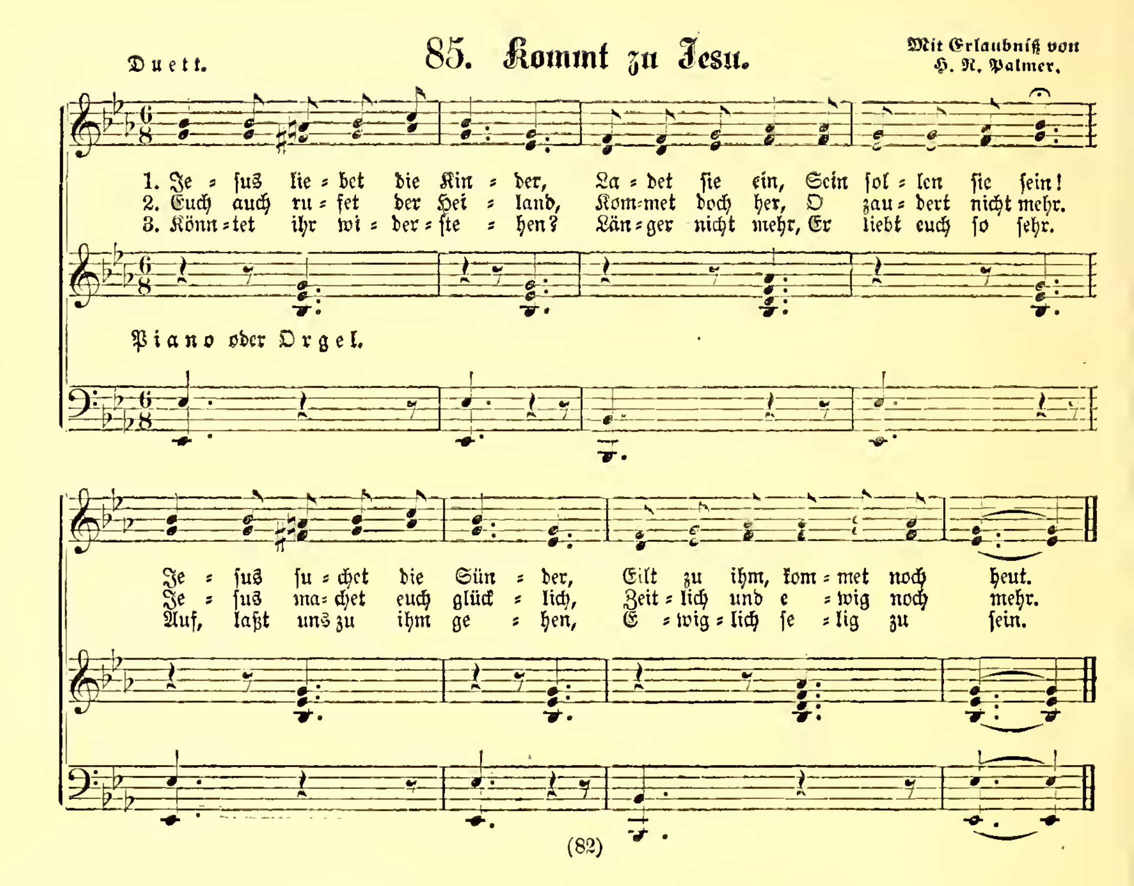
Eu=re Eltern ſtets zu eh = ren Durch ge=treu = e Folg=ſam = keit, Durch ge = treu = e Folgſamkeit.
Fördert euch auf Gottes Wegen Und beſchützt vor manchem Leid, Und be = ſchützt vor manchem Leid.
So geht ihr auf ſicherm Pfade Bis ihr ſchaut ſein An = ge = ſicht, Bis ihr ſchaut ſein An=ge=ſicht.
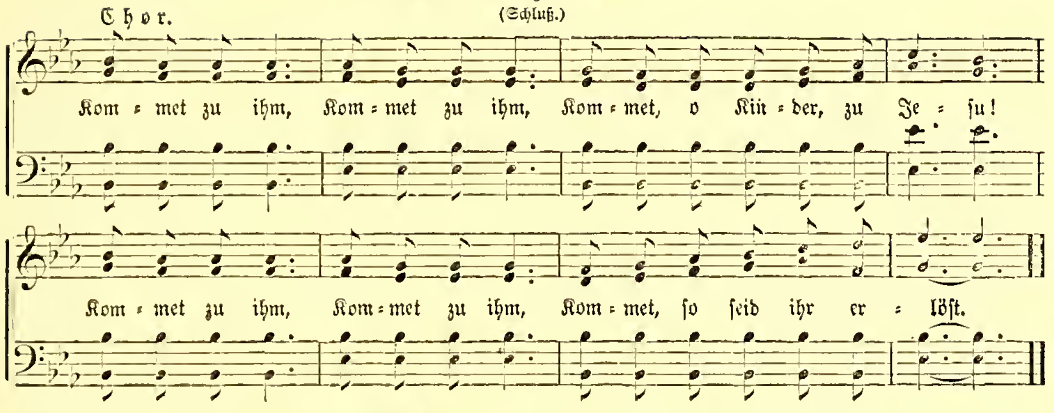


Nach dem Engl. v. J. J.
84. In der Ruhe.
Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."
1. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, War = ten auf uns heim zu geh'n, Wo die
2. O, wie se = lig sind sie dort! An dem wun = der = schö = nen Ort Währt ihr
3. Sel' = ge in den Him = mels = höh'n, Mich ver = langt auch hin = zu = geh'n, Nach dem
Him= mels = lüf = te weh'n, In der Ruh; Ih = re Ar = beit ist voll=
Glück be = stän = dig fort, In der Ruh; Dort am schö= nen Himmels=
Land so wun = der = schön, In der Ruh; Je = su rich= te meinen
In der Ruh;
bracht Und ver = gan = gen ih = re Nacht, Wo die ew' = ge Son= ne lacht, In der Ruh.
thron, Ern = ten sie den Gna = den = lohn, Schauen Je = sum Got = tes Sohn, In der Ruh.
Sinn, Nur nach je = nem Zie = le hin, Fröh=lich laß mich wei = ter zieh'n Hin zur Ruh.

In der Ruhe.


Chor.
(Schluß.)
In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen
In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, In der Ruh, Wo kein Leid sie tref = fen
kann, In der Ruh, Kei = ne Qual rührt sie mehr an, Kei = ne
kann, In der Ruh.
Sor = gen, Schmerz noch Gram, In dem ew' = gen Ca = na = an, In der Ruh.


Duett.
85. Kommt zu Jesu.
Mit Erlaubniß von
H. R. Palmer.
1. Je = sus lie = bet die Kin = der, La = det sie ein, Sein sol = len sie sein!
2. Euch auch ru = fet der Hei = land, Kom=met doch her, O zau = dert nicht mehr.
3. Könn = tet ihr wi = der = ste = hen? Län = ger nicht mehr, Er liebt euch so sehr.
Piano oder Orgel.
Je = sus su = chet die Sün = der, Eilt zu ihm, kom = met noch heut.
Je = sus ma = chet euch glück = lich, Zeit = lich und e = wig noch mehr.
Auf, laßt uns zu ihm ge = hen, E = wig = lich se = lig zu sein.

Kommt zu Jesu.



86. Freundliche Einladung.

1. Auf und verlaß die Sünde!
Fliehe zum Herrn;
Er rettet dich gern,
Und läßt Gnade dich finden,
Frieden und Freude im Herrn.
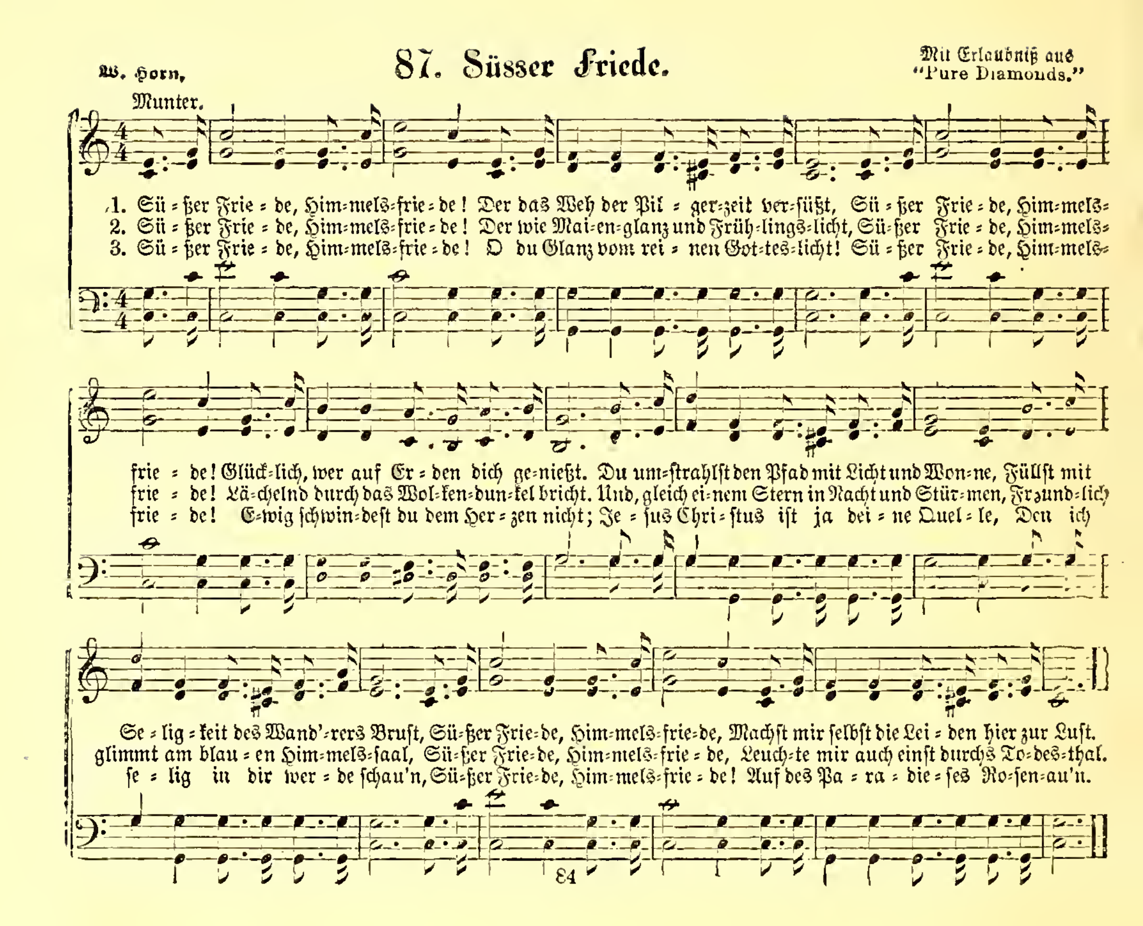
2. Jesus, der Freund der Seelen,
Ruft dich, mein Kind;
O, eile geschwind,
Laß dich mit ihm vermählen,
Und werd' ein glückliches Kind.

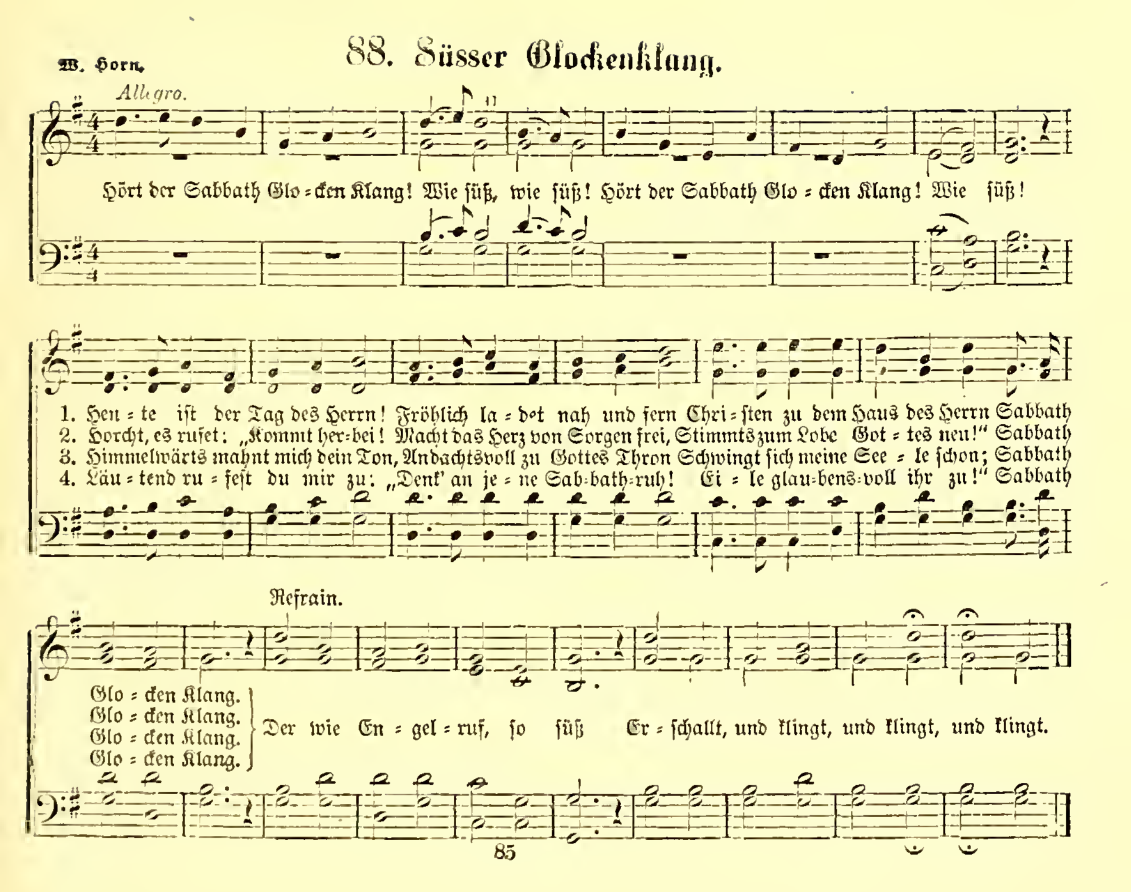
3. Verlaß den Dienst der Sünde,
Sie ist ja doch
Ein drückendes Joch,
Läßt dich nur Gram empfinden,
Gibt dir statt Leben den Tod.

4. Nichts ist bleibend auf Erden.
Freude der Welt
In Trümmer zerfällt.
Doch willst du glücklich werden,
Suche was Jesu gefällt.
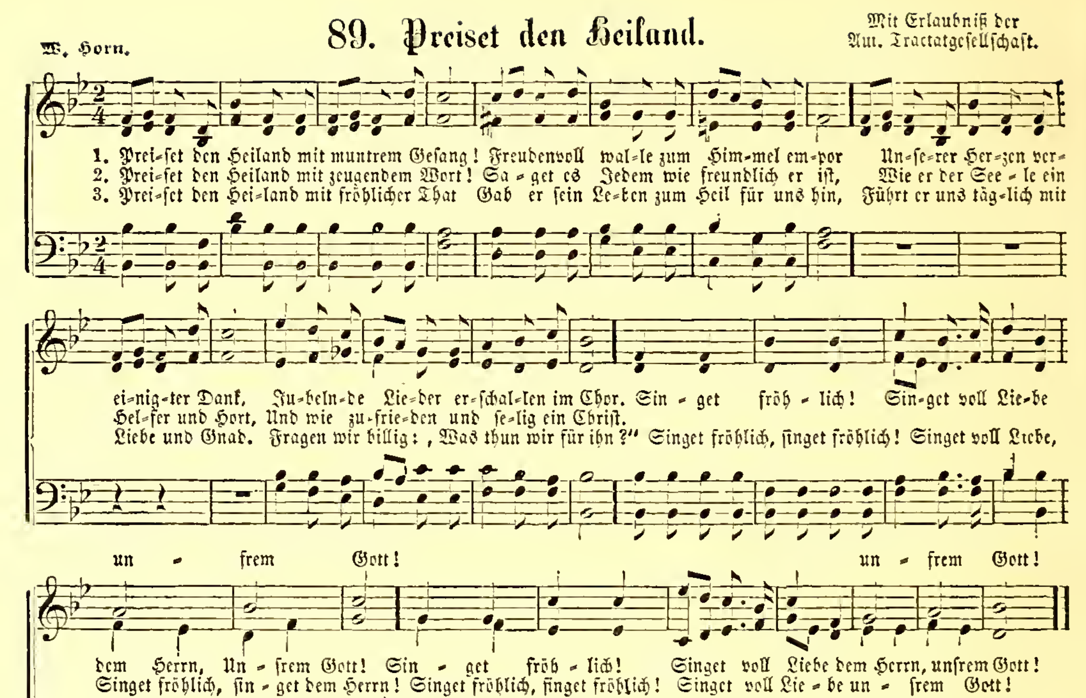
5. Kommet doch All' zu Jesu!
Eilet herzu,
Genießet die Ruh.
Jesus schenket euch Leben,
Himmlische Wonne dazu.
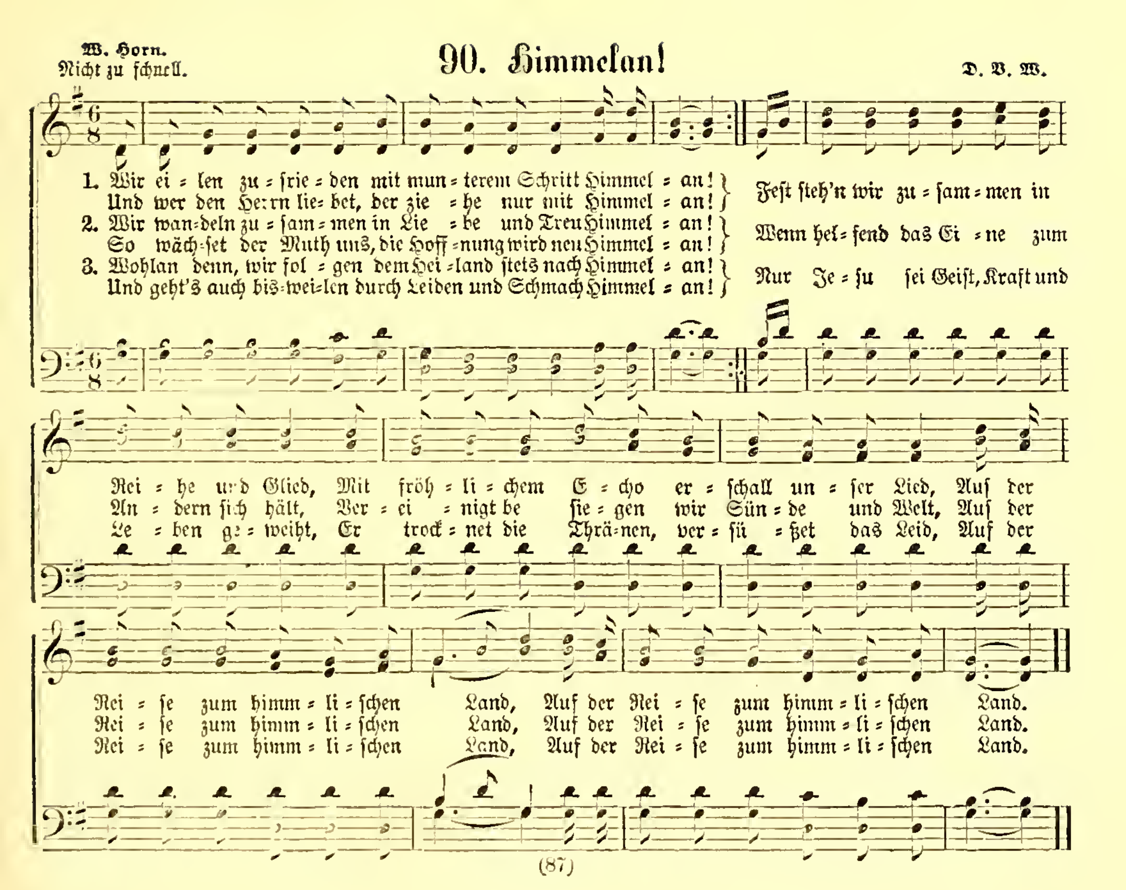
J. J.
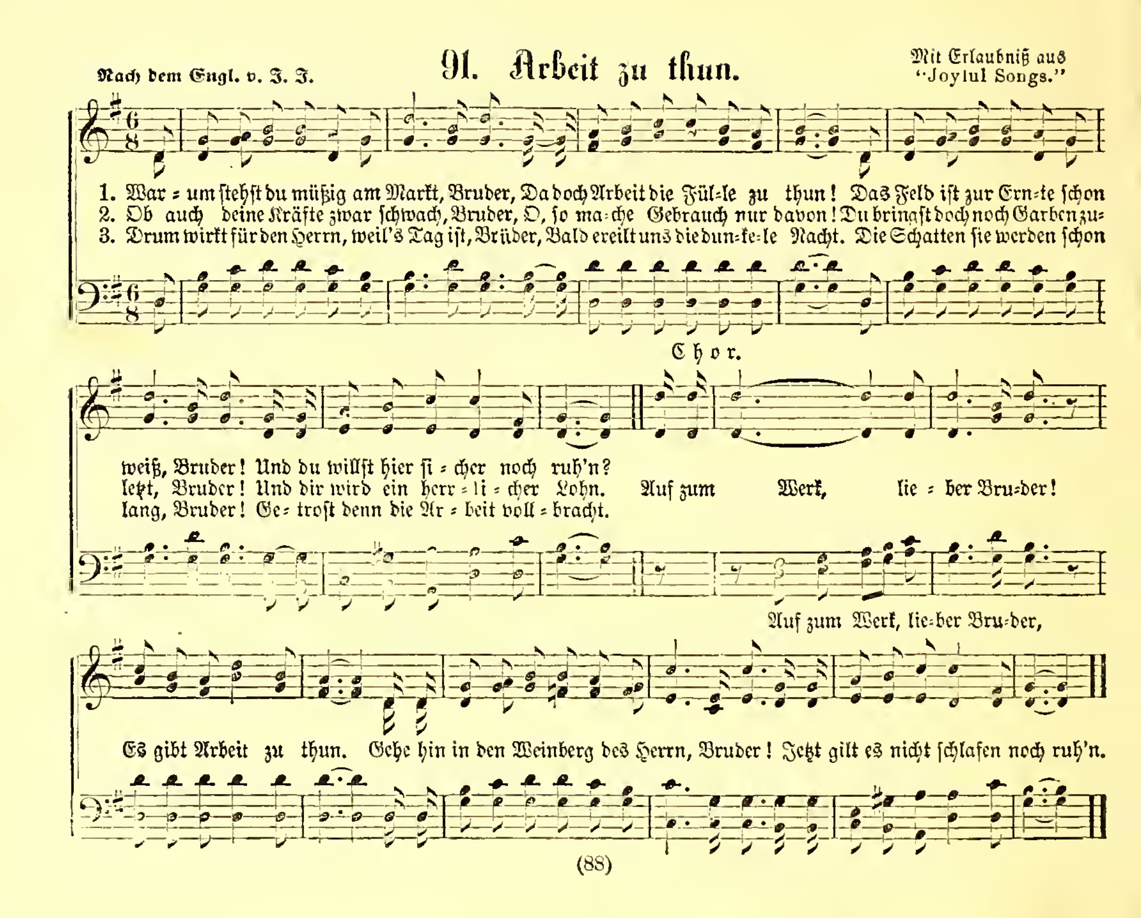

87. Süsser Friede.
W. Horn,
Mit Erlaubniß aus "Pure Diamonds."
Munter.
1. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie = de! Der das Weh der Pil = ger=zeit ver=süßt, Sü = ßer Frie = de, Him=mels=
2. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie = de! Der wie Mai=en=glanz und Früh=lings=licht, Sü=ßer Frie = de, Him=mels=
3. Sü = ßer Frie = de, Him=mels=frie = de! O du Glanz vom rei = nen Got=tes=licht! Sü = ßer Frie = de, Him=mels=
frie = de! Glück=lich, wer auf Er = den dich ge=nießt. Du um=strahlst den Pfad mit Licht und Won=ne, Füllst mit
frie = de! Lä=chelnd durch das Wol=ken=dun=kel bricht. Und, gleich ei=nem Stern in Nacht und Stür=men, Freund=lich
frie = de! E=wig schwin=dest du dem Her = zen nicht; Je = sus Chri = stus ist ja dei = ne Quel = le, Den ich
Se = lig = keit des Wand'=rers Brust, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie=de, Machst mir selbst die Lei = den hier zur Lust.
glimmt am blau = en Him=mels=saal, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie = de, Leuch=te mir auch einst durchs To=des=thal.
se = lig in dir wer = de schau'n, Sü=ßer Frie=de, Him=mels=frie = de! Auf des Pa = ra = die = ses Ro=sen=au'n.
84
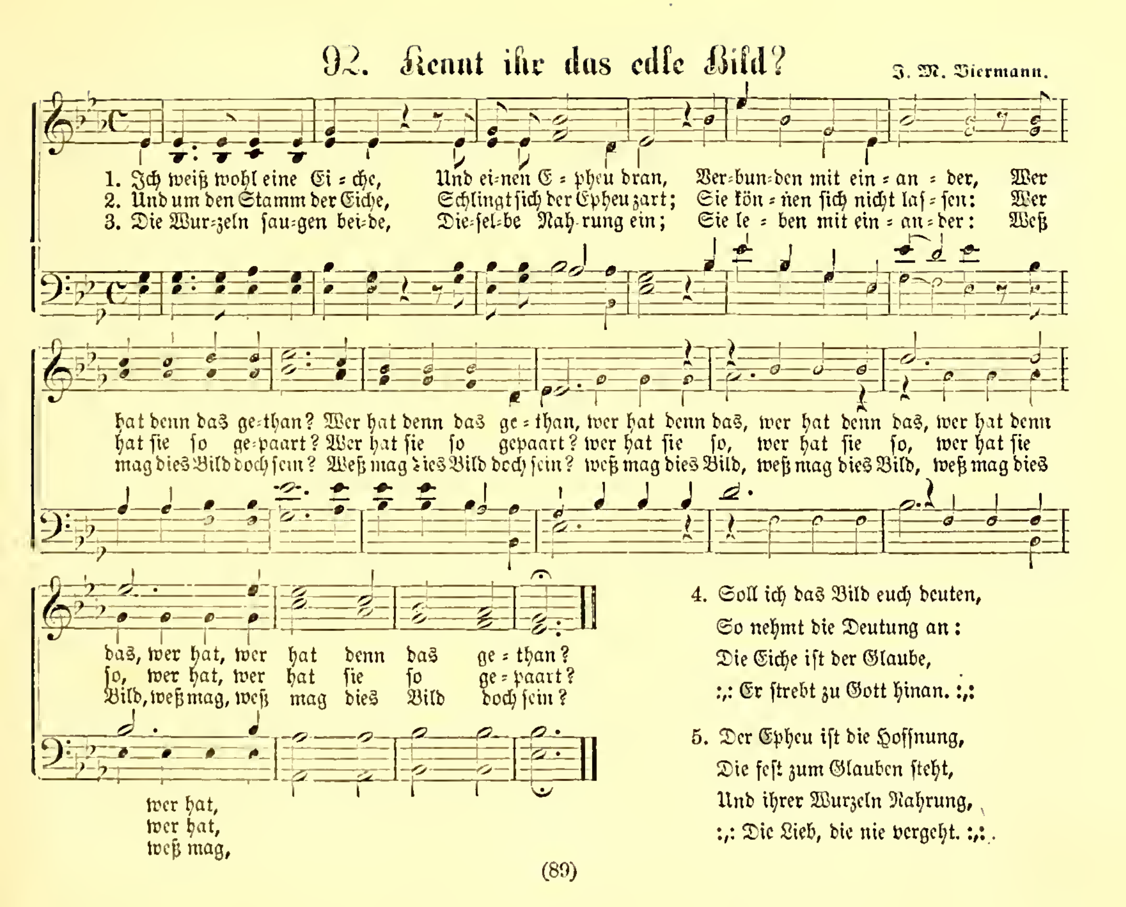

88. Süsser Glockenklang.
W. Horn.
Allegro.
Hört der Sabbath Glo = cken Klang! Wie süß, wie süß! Hört der Sabbath Glo = cken Klang! Wie süß!
1. Heu = te ist der Tag des Herrn! Fröhlich la = det nah und fern Chri = sten zu dem Haus des Herrn Sabbath
2. Horcht, es rufet: „Kommt her=bei! Macht das Herz von Sorgen frei, Stimmts zum Lobe Got = tes neu!" Sabbath
3. Himmelwärts mahnt mich dein Ton, Andachtsvoll zu Gottes Thron Schwingt sich meine See = le schon; Sabbath
4. Läu = tend ru = fest du mir zu: „Denk' an je = ne Sab=bath=ruh! Ei = le glau=bens=voll ihr zu!" Sabbath
Refrain.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Glo = cken Klang.
Der wie En = gel = ruf, so süß Er = schallt, und klingt, und klingt, und klingt.

89. Preiset den Heiland.
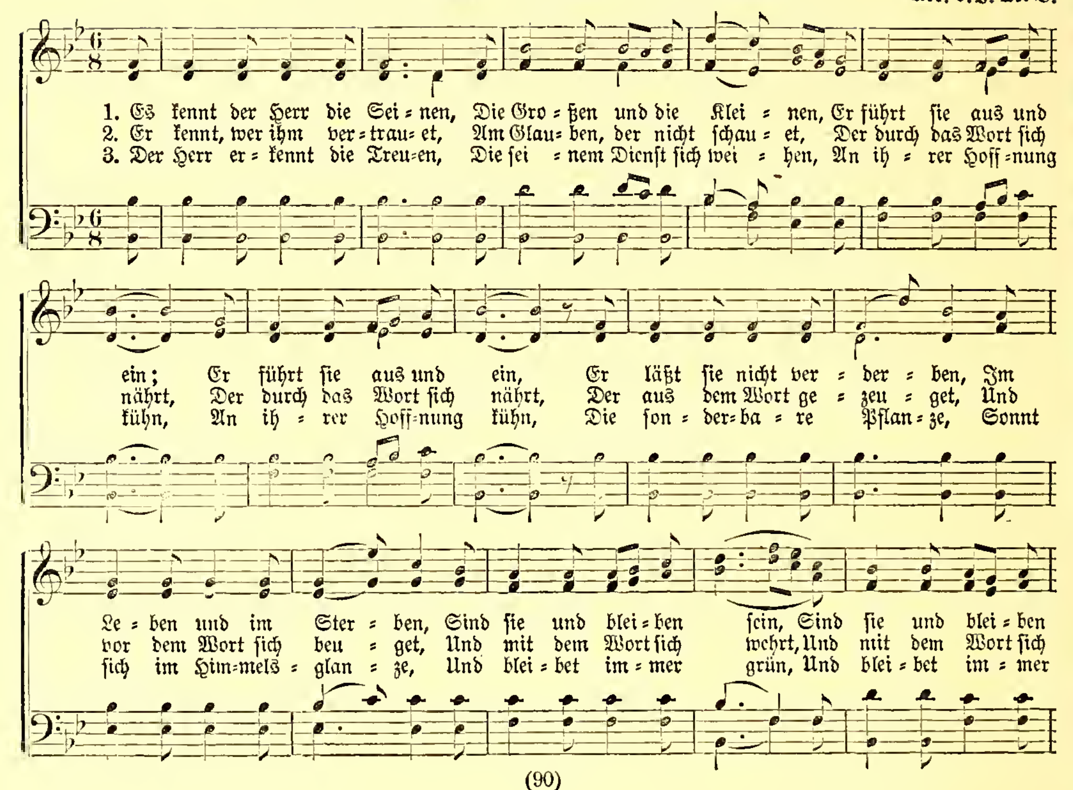



W. Horn.
Nicht zu schnell.
90. Himmelan!
D. V. W.
1. Wir ei = len zu = frie = den mit mun = terem Schritt Himmel = an!
Und wer den Herrn lie = bet, der zie = he nur mit Himmel = an!
2. Wir wan = deln zu = sam = men in Lie = be und Treu Himmel = an!
So wäch = set der Muth uns, die Hoff = nung wird neu Himmel = an!
3. Wohlan denn, wir fol = gen dem Hei = land stets nach Himmel = an!
Und geht's auch bis = wei = len durch Leiden und Schmach Himmel = an!
Fest steh'n wir zu = sam = men in
Wenn hel = fend das Ei = ne zum
Nur Je = su sei Geist, Kraft und
Rei = he und Glied, Mit fröh = li = chem E = cho er = schall un = ser Lied, Auf der
An = dern sich hält, Ver = ei = nigt be sie = gen wir Sün = de und Welt, Auf der
Le = ben ge = weiht, Er trock = net die Thrä = nen, ver = sü = ßet das Leid, Auf der
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.
Rei = se zum himm = li = schen Land, Auf der Rei = se zum himm = li = schen Land.


Nach dem Engl. v. J. J.
91. Arbeit zu thun.
Mit Erlaubniß aus
"Joyful Songs."
1. War = um stehst du müßig am Markt, Bruder, Da doch Arbeit die Fül=le zu thun! Das Feld ist zur Ern=te schon
2. Ob auch deine Kräfte zwar schwach, Bruder, O, so ma=che Gebrauch nur davon! Du bringst doch noch Garben zu=
3. Drum wirkt für den Herrn, weil's Tag ist, Brüder, Bald ereilt uns die dun=ke=le Nacht. Die Schatten sie werden schon
Chor.
weiß, Bruder! Und du willst hier si = cher noch ruh'n?
letzt, Bruder! Und dir wird ein herr = li = cher Lohn.
lang, Bruder! Ge= trost denn die Ar = beit voll = bracht.
Auf zum Werk, lie = ber Bru=der!
Auf zum Werk, lie=ber Bru=der,
Es gibt Arbeit zu thun. Gehe hin in den Weinberg des Herrn, Bruder! Jetzt gilt es nicht schlafen noch ruh'n.


92. Kennt ihr das edle Bild?
J. M. Biermann.
1. Ich weiß wohl eine Ei = che, Und ei=nen E = pheu dran, Ver=bun=den mit ein = an = der, Wer
2. Und um den Stamm der Eiche, Schlingt sich der Epheu zart; Sie kön = nen sich nicht las = sen: Wer
3. Die Wur=zeln sau=gen bei=de, Die=sel=be Nah=rung ein; Sie le = ben mit ein = an = der: Weß
hat denn das ge=than? Wer hat denn das ge = than, wer hat denn das, wer hat denn das, wer hat denn
hat sie so ge=paart? Wer hat sie so gepaart? wer hat sie so, wer hat sie so, wer hat sie
mag dies Bild doch sein? Weß mag dies Bild doch sein? weß mag dies Bild, weß mag dies Bild, weß mag dies
das, wer hat, wer hat denn das ge = than?
so, wer hat, wer hat sie so ge = paart?
Bild, weß mag, weß mag dies Bild doch sein?
wer hat,
wer hat,
weß mag,
4. Soll ich das Bild euch deuten,
So nehmt die Deutung an:
Die Eiche ist der Glaube,
:,: Er strebt zu Gott hinan. :,:
5. Der Epheu ist die Hoffnung,
Die fest zum Glauben steht,
Und ihrer Wurzeln Nahrung,
:,: Die Lieb, die nie vergeht. :,:
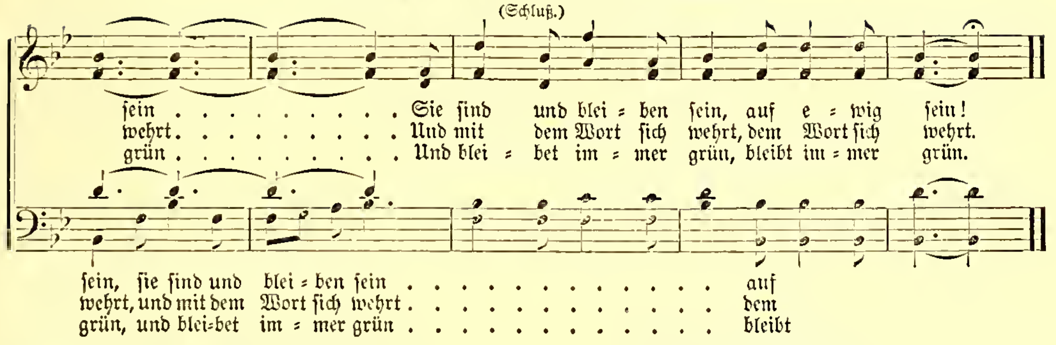
93. Der Herr kennet die Seinen.

D. B. W.
Arr. v. J. M. B.



Der Herr kennet die Seinen.

(Schluß.)



4. Er kennt sie an der Liebe,
Die ihm mit laut'rem Triebe,
:,: Stets zu gefallen sucht, :,:
An heil'gem Gnadentriebe,
An Glauben, Hoffnung, Liebe,
:,: Als seines Geistes Frucht. :,:

94. Auf dem Lebensmeere.

1. Auf dem Lebensmeer wir segeln,
Heimwärts richten wir den Lauf;
Sanft wir gleiten nach dem Ziele,
Sturm und Fluth hält uns nicht auf.
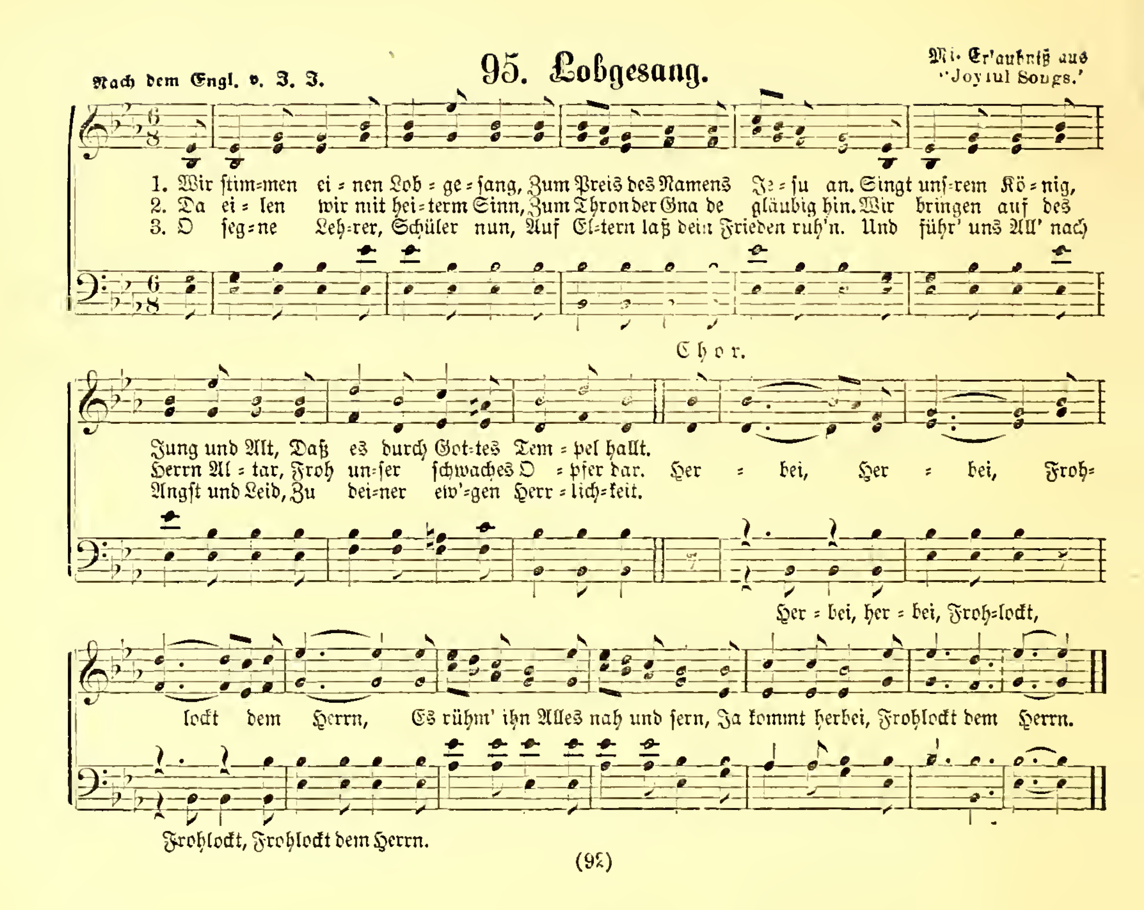
Chor. Aller Sturm ist bald vorüber,
Und wir ankern in dem Hafen,
In der langersehnten Heimath,
Jenseits Klippen, Sturm und Fluth.
Ja, das Ziel von unsrer Reise
Ist das Land der ew'gen Ruh.

2. Millionen sind schon sicher
Jenseits dieses stürm'schen Meers;
Viele geh'n, doch bleibt noch immer
Raum für Millionen mehr.
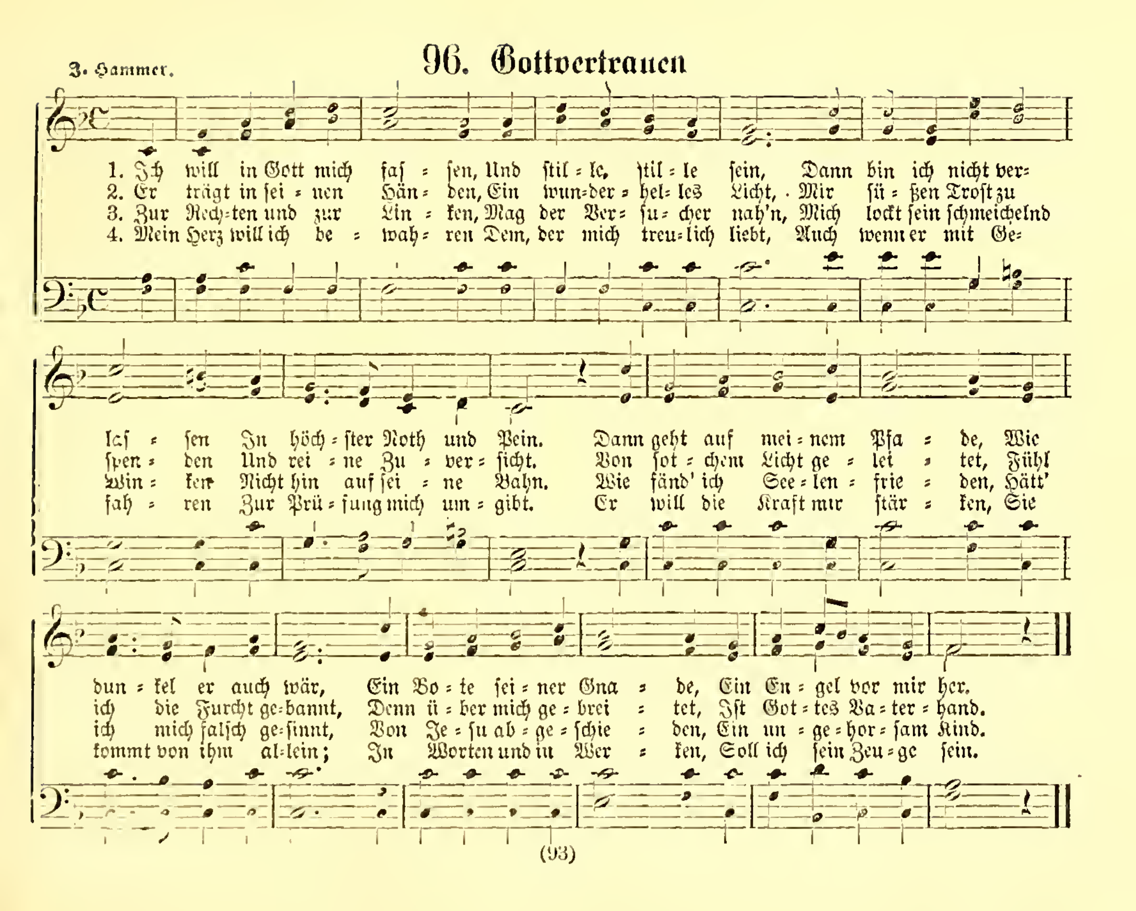
3. Kommt mit uns zum Friedenshafen,
Schifft euch unverzüglich ein;
Sind die Anker erst gelichtet,
Mag's zu spät für immer sein.
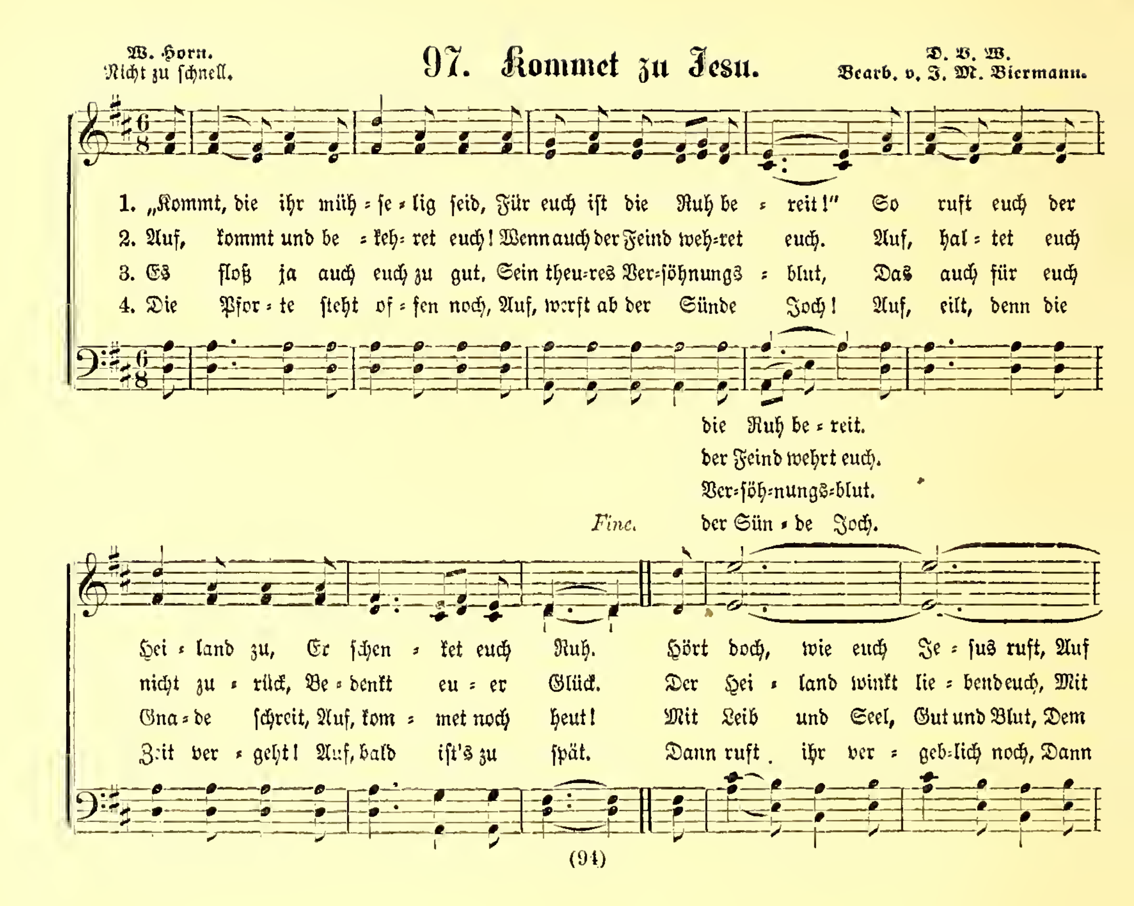
4. Jauchzend werfen wir die Anker
Nach bestand'ner Prüfungszeit;
Wandeln dort auf gold'nen Straßen,
Singend Lob in Ewigkeit.

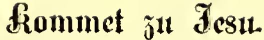
(Melodie in "Golden Chain," Seite 87.)
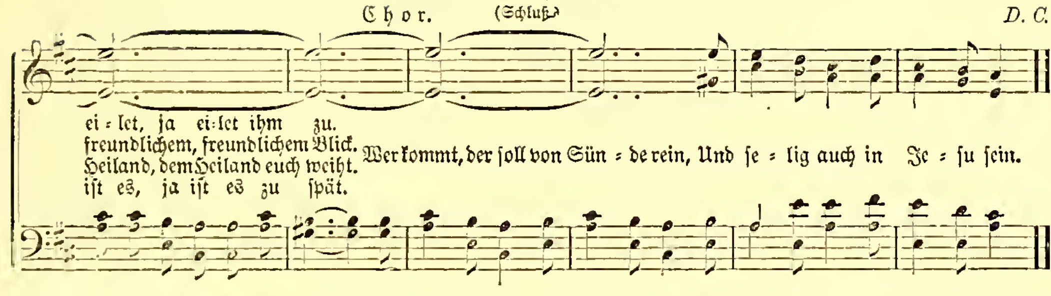


Nach dem Engl. v. J. J.
95. Lobgesang.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Wir stim=men ei=nen Lob=ge=sang, Zum Preis des Namens Je=su an. Singt uns=rem Kö=nig,
2. Da ei=len wir mit hei=term Sinn, Zum Thron der Gna de gläubig hin. Wir bringen auf des
3. O seg=ne Leh=rer, Schüler nun, Auf El=tern laß dein Frieden ruh'n. Und führ' uns All' nach
Chor.
Jung und Alt, Daß es durch Got=tes Tem=pel hallt.
Herrn Al=tar, Froh un=ser schwaches O=pfer dar. Her=bei, Her=bei, Froh=
Angst und Leid, Zu dei=ner ew'=gen Herr=lich=keit.
Her=bei, her=bei, Froh=lockt,
lockt dem Herrn, Es rühm' ihn Alles nah und fern, Ja kommt herbei, Frohlockt dem Herrn.
Frohlockt, Frohlockt dem Herrn.


J. Hammer.
96. Gottvertrauen
1. Ich will in Gott mich fas = sen, Und stil = le, stil = le sein, Dann bin ich nicht ver=
2. Er trägt in sei = nen Hän = den, Ein wun=der = hel= les Licht, · Mir sü = ßen Trost zu
3. Zur Rech=ten und zur Lin = ken, Mag der Ver= su= cher nah'n, Mich lockt sein schmeichelnd
4. Mein Herz will ich be = wah= ren Dem, der mich treu=lich liebt, Auch wenn er mit Ge=
las = sen In höch = ster Noth und Pein. Dann geht auf mei = nem Pfa = de, Wie
spen = den Und rei = ne Zu = ver = sicht. Von sol = chem Licht ge = lei = tet, Fühl
Win = ken Nicht hin auf sei = ne Bahn. Wie fänd' ich See = len = frie = den, Hätt'
fah = ren Zur Prü = fung mich um = gibt. Er will die Kraft mir stär = ken, Sie
dun = kel er auch wär, Ein Bo = te sei = ner Gna = de, Ein En = gel vor mir her.
ich die Furcht ge=bannt, Denn ü = ber mich ge = brei = tet, Ist Got = tes Va = ter = hand.
ich mich falsch ge=sinnt, Von Je = su ab = ge = schie = den, Ein un = ge = hor = sam Kind.
kommt von ihm al=lein; In Worten und in Wer = ken, Soll ich sein Zeu = ge sein.


W. Horn.
Nicht zu schnell.
97. Kommet zu Jesu.
D. V. W.
Bearb. v. J. M. Biermann.
1. „Kommt, die ihr müh = se = lig seid, Für euch ist die Ruh be = reit!" So ruft euch der
2. Auf, kommt und be = keh = ret euch! Wenn auch der Feind weh=ret euch. Auf, hal = tet euch
3. Es floß ja auch euch zu gut, Sein theu=res Ver=söhnungs = blut, Das auch für euch
4. Die Pfor = te steht of = fen noch, Auf, werft ab der Sünde Joch! Auf, eilt, denn die
die Ruh be = reit.
der Feind wehrt euch.
Ver=söh=nungs=blut.
der Sün = de Joch.
Fine.
Hei = land zu, Er schen = ket euch Ruh. Hört doch, wie euch Je = sus ruft, Auf
nicht zu = rück, Be = denkt eu = er Glück. Der Hei = land winkt lie = bend euch, Mit
Gna = de schreit, Auf, kom = met noch heut! Mit Leib und Seel, Gut und Blut, Dem
Zeit ver = geht! Auf, bald ist's zu spät. Dann ruft ihr ver = geb=lich noch, Dann





98. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht.

1. Wenn das Sonnenlicht durch das Dunkel bricht,
Und die Sonn' so hell und voll
Steigt herauf mit Glanz, und entzückt uns ganz.
Eil' ich hin zur Sabbathschul';
Denn dort geht es lieblich zu, man lobt Gott in Fried' und Ruh';
Darum eil' ich immerzu hin zur Sabbathschul'.
Eilen will ich hin, eilen will ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.

2. Obgleich Eis und Schnee decket Land und See,
Und der kalte Nordwind weht,
Oder Frühlingsluft mich vom Schlummer ruft,
Eil ich hin zur Sabbathschul'.
In dem Buch von Gott gesandt, als ein theures Unterpfand,
Werden wir mit ihm bekannt in der Sabbathschul'.
Fröhlich eil' ich hin, fröhlich eil' ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.
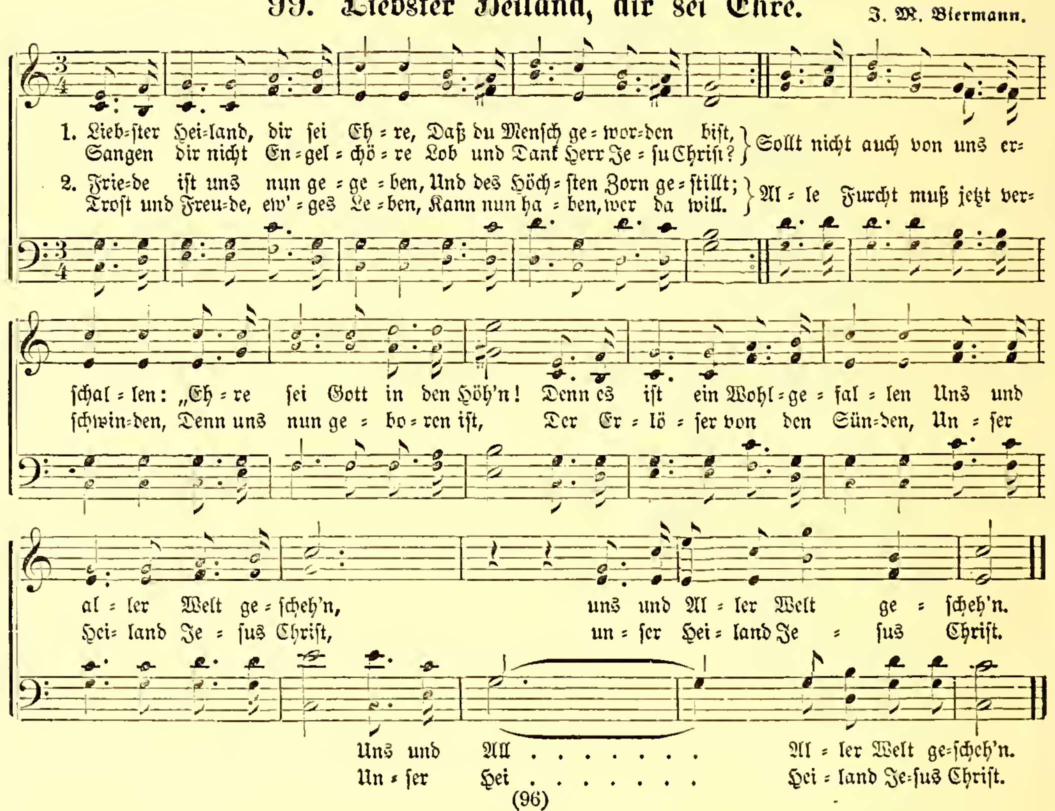
3. Dorten treff' ich dann noch viel Andre an,
Die sich mit mir finden ein;
Und wir stimmen dann unser Loblied an,
Denn dort ist es gut zu sein.
Obgleich Viele üben sich in der Sünde williglich,
Will ich doch erfreuen mich in der Sabbathschul'.
Freudig eil' ich hin, freudig eil' ich hin,
In die liebe Sabbathschul'.
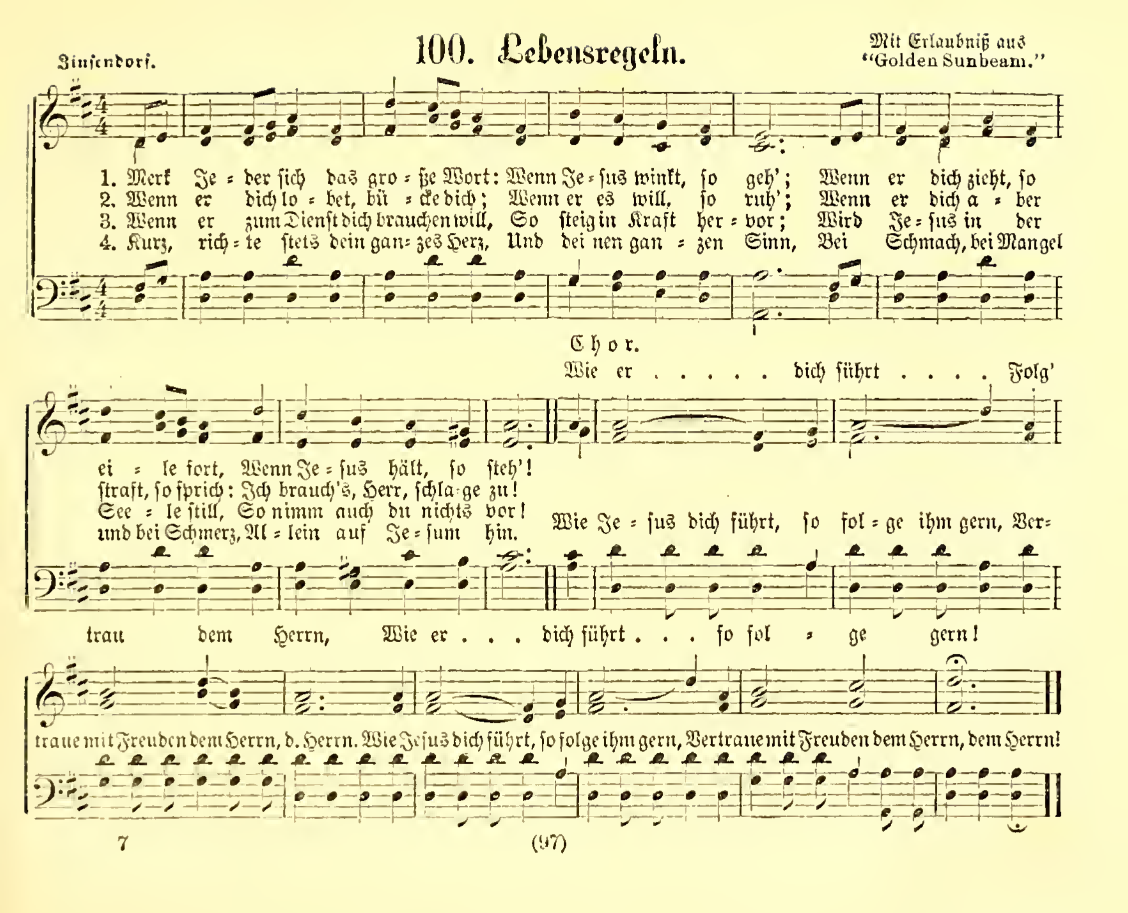
4. Gott, wir bitten dich noch einmüthiglich,
Gib stets Segen und Gedeih'n,
Daß wir mögen All' uns mit lautem Schall
Ewiglich in dir erfreu'n.
Schließt sich unser Auge zu, führ' uns ein zu deiner Ruh',
Dann strömt unser Dank dir zu für die Sabbathschul'.
Dir gebührt die Ehr', dir gebührt die Ehr',
Ewig für die Sabbathschul'.

(Melodie in "Golden Shower," Seite 111.)

99. Liebster Heiland, dir sei Ehre.

J. M. Biermann.
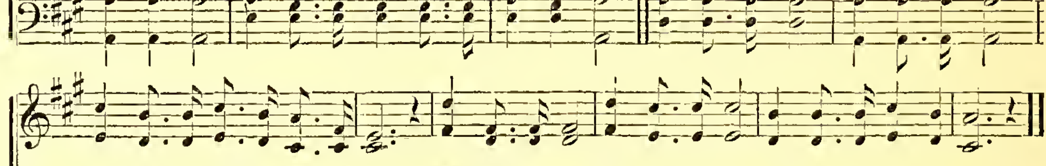


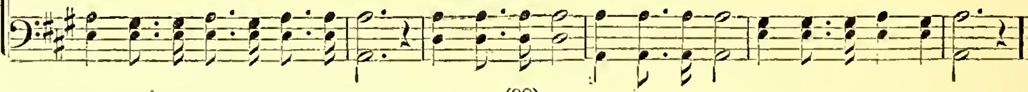


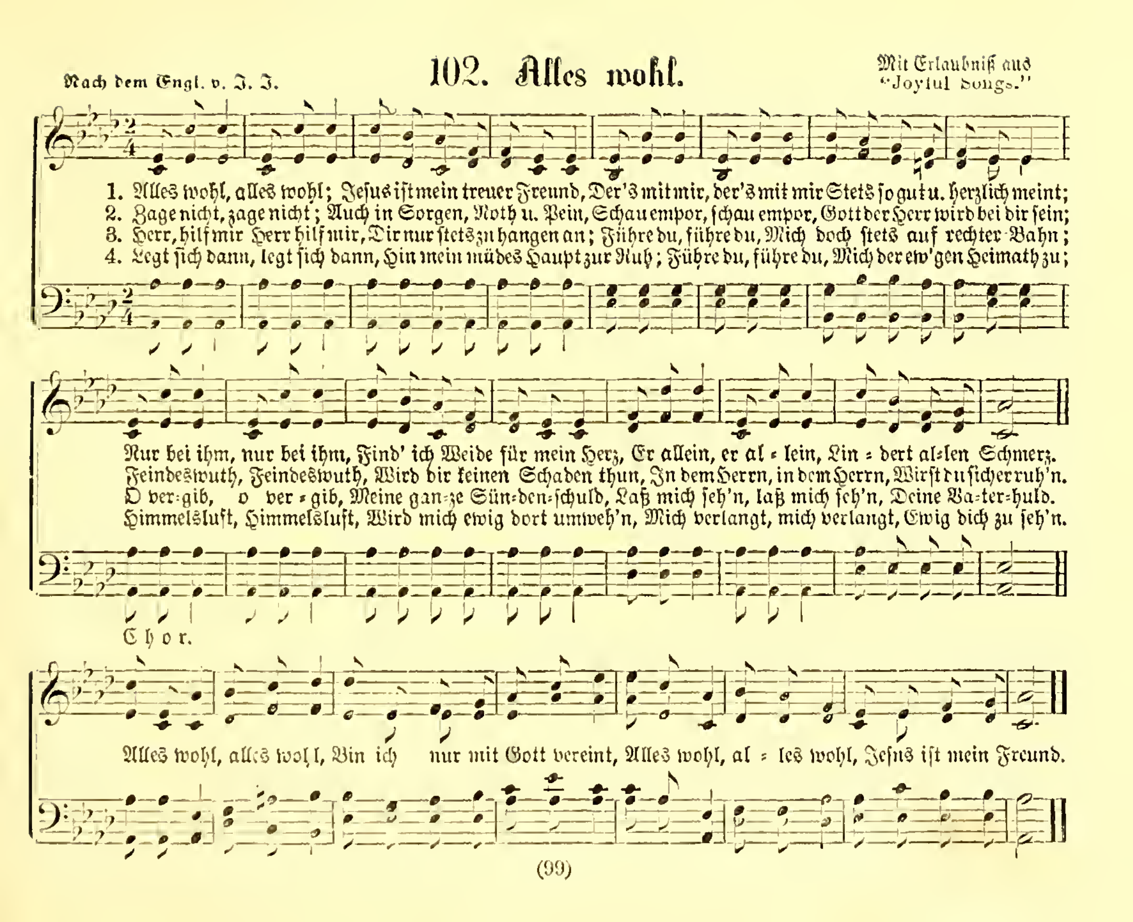
Zinzendorf.
100. Lebensregeln.
Mit Erlaubniß aus
"Golden Sunbeam."
1. Merk Je = der sich das gro = ße Wort: Wenn Je = sus winkt, so geh'; Wenn er dich zieht, so
2. Wenn er dich lo = bet, bü = cke dich; Wenn er es will, so ruh'; Wenn er dich a = ber
3. Wenn er zum Dienst dich brauchen will, So steig in Kraft her = vor; Wird Je = sus in der
4. Kurz, rich = te stets dein gan = zes Herz, Und dei nen gan = zen Sinn, Bei Schmach, bei Mangel
Chor.
Wie er . . . . . dich führt . . . . Folg'
ei = le fort, Wenn Je = sus hält, so steh'!
straft, so sprich: Ich brauch's, Herr, schla = ge zu!
See = le still, So nimm auch du nichts vor!
und bei Schmerz, Al = lein auf Je = sum hin.
Wie Je = sus dich führt, so fol = ge ihm gern, Ver=
trau dem Herrn, Wie er . . . dich führt . . . so fol = ge gern!
traue mit Freuden dem Herrn, d. Herrn. Wie Jesus dich führt, so folge ihm gern, Vertraue mit Freuden dem Herrn, dem Herrn!

Nach dem Engl. v. J. J. **101. Geht hin ihr Knechte.** Frank M. Davis.

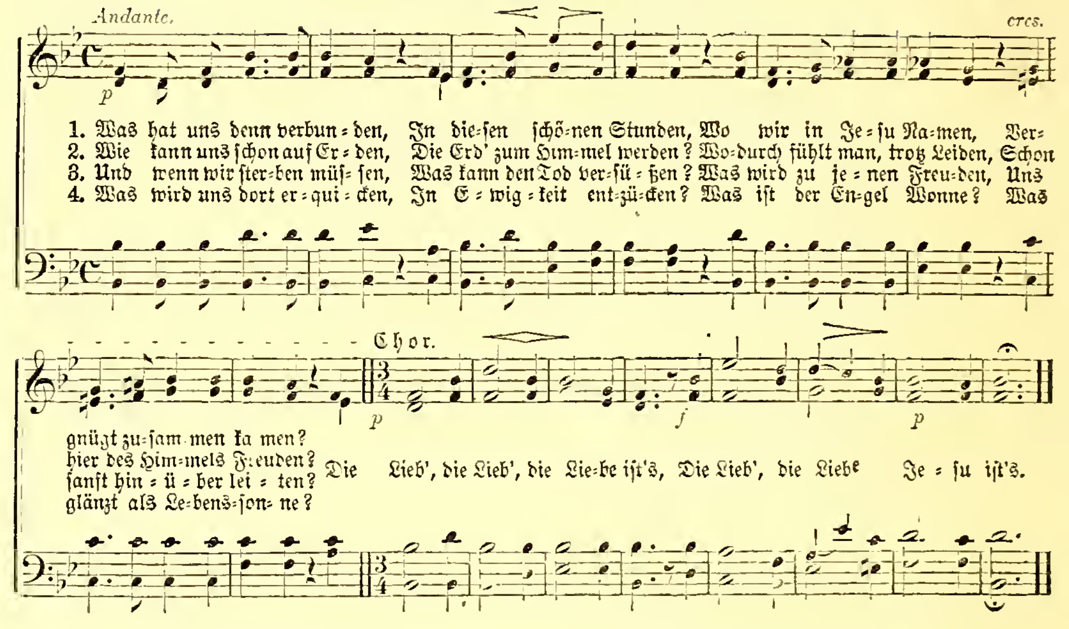
1. Geht hin ihr Knech = te all = zu = mal, Und la = det ein zum Hoch=zeits=saal, Wo ihr nur im = mer
2. Sagt's Allen, die müh=se = lig sind, Daß man beim Herrn Erquickung find', Bringt die Ver=lor=nen
3. Ja, sam=melt sie von nah und fern, Zum reich=ge=deck=ten Tisch des Herrn, Da wird ihr Hun=ger
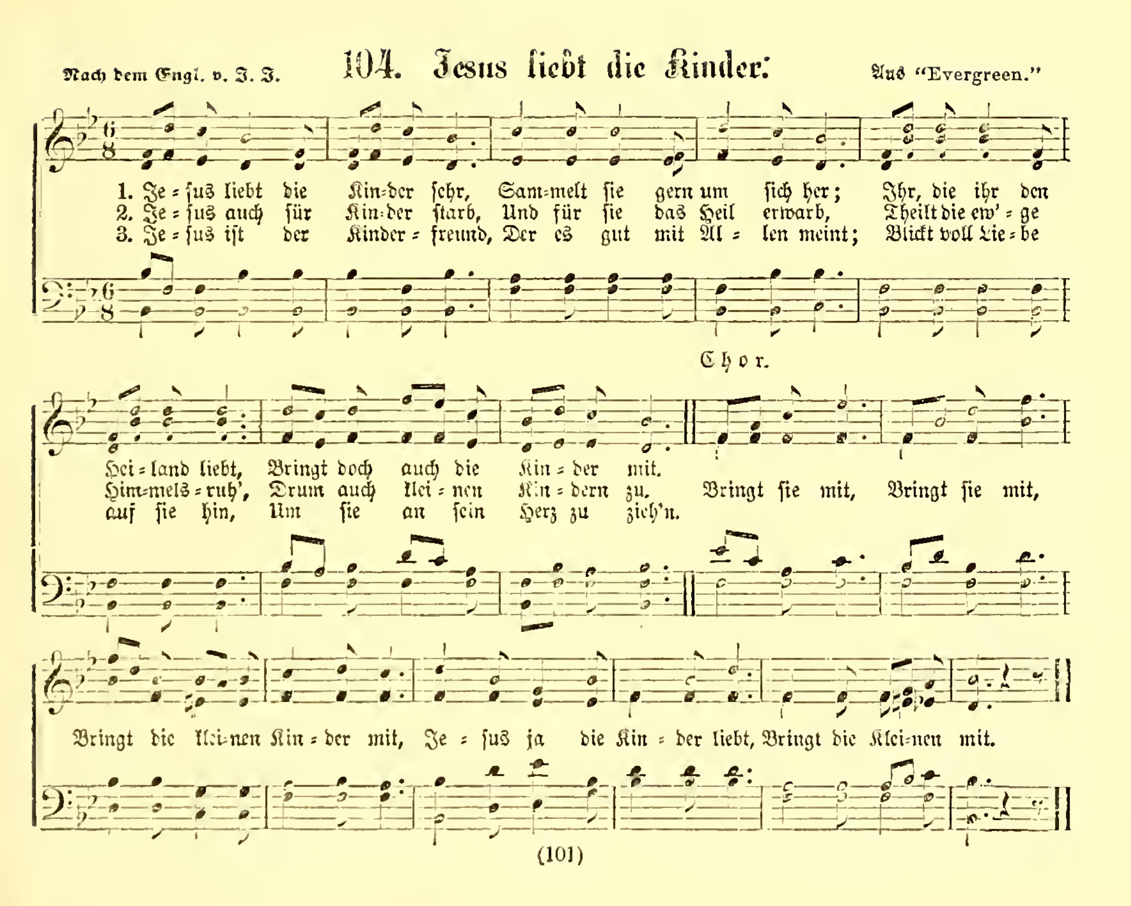





Nach dem Engl. v. J. J.
102. Alles wohl.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
1. Alles wohl, alles wohl; Jesus ist mein treuer Freund, Der's mit mir, der's mit mir Stets so gut u. herzlich meint;
2. Zage nicht, zage nicht; Auch in Sorgen, Noth u. Pein, Schau empor, schau empor, Gott der Herr wird bei dir sein;
3. Herr, hilf mir Herr hilf mir, Dir nur stets zu hangen an; Führe du, führe du, Mich doch stets auf rechter Bahn;
4. Legt sich dann, legt sich dann, Hin mein müdes Haupt zur Ruh; Führe du, führe du, Mich der ew'gen Heimath zu;
Nur bei ihm, nur bei ihm, Find' ich Weide für mein Herz, Er allein, er al = lein, Lin = dert al=len Schmerz.
Feindeswuth, Feindeswuth, Wird dir keinen Schaden thun, In dem Herrn, in dem Herrn, Wirst du sicher ruh'n.
O ver=gib, o ver = gib, Meine gan=ze Sün=den=schuld, Laß mich seh'n, laß mich seh'n, Deine Va=ter=huld.
Himmelsluft, Himmelsluft, Wird mich ewig dort umweh'n, Mich verlangt, mich verlangt, Ewig dich zu seh'n.
Chor.
Alles wohl, alles wohl, Bin ich nur mit Gott vereint, Alles wohl, al = les wohl, Jesus ist mein Freund.
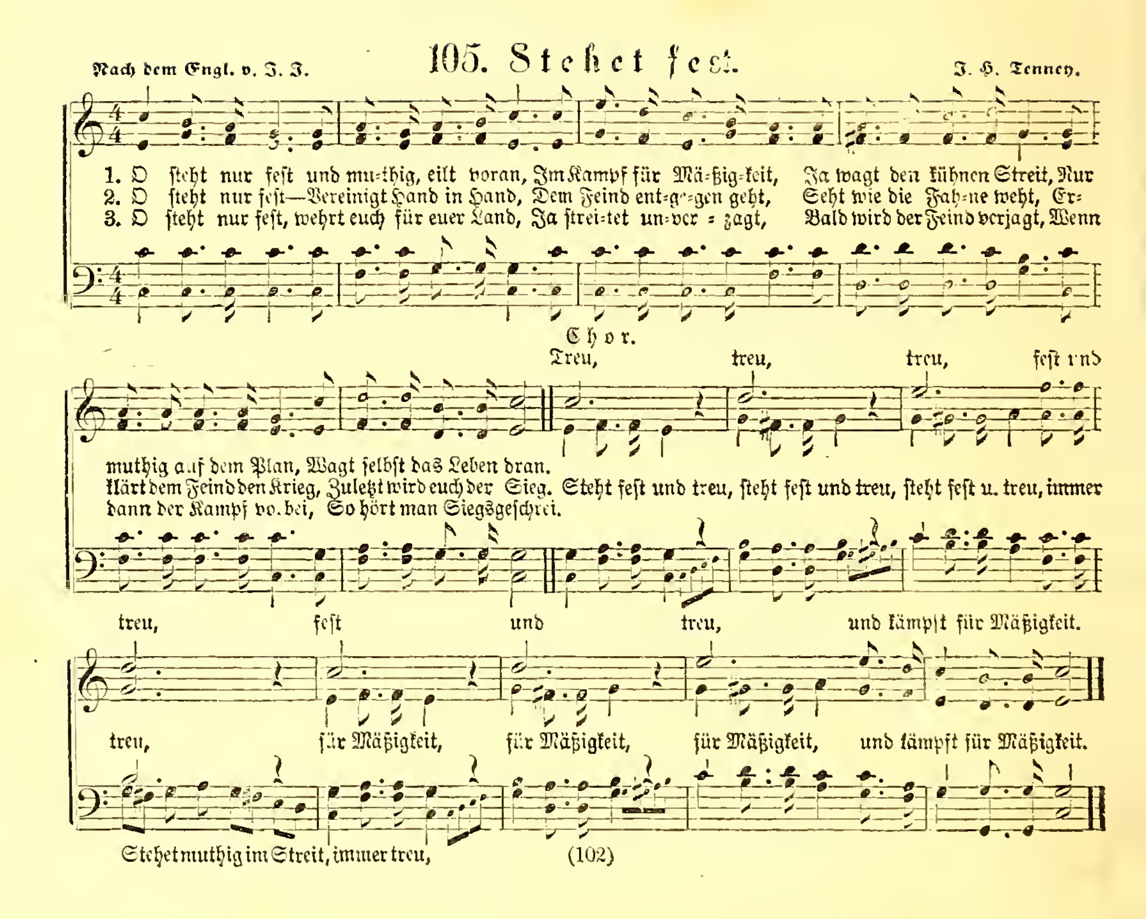
W. Horn. **103. Die Liebe Jesu ist's.** J. Kinkel.

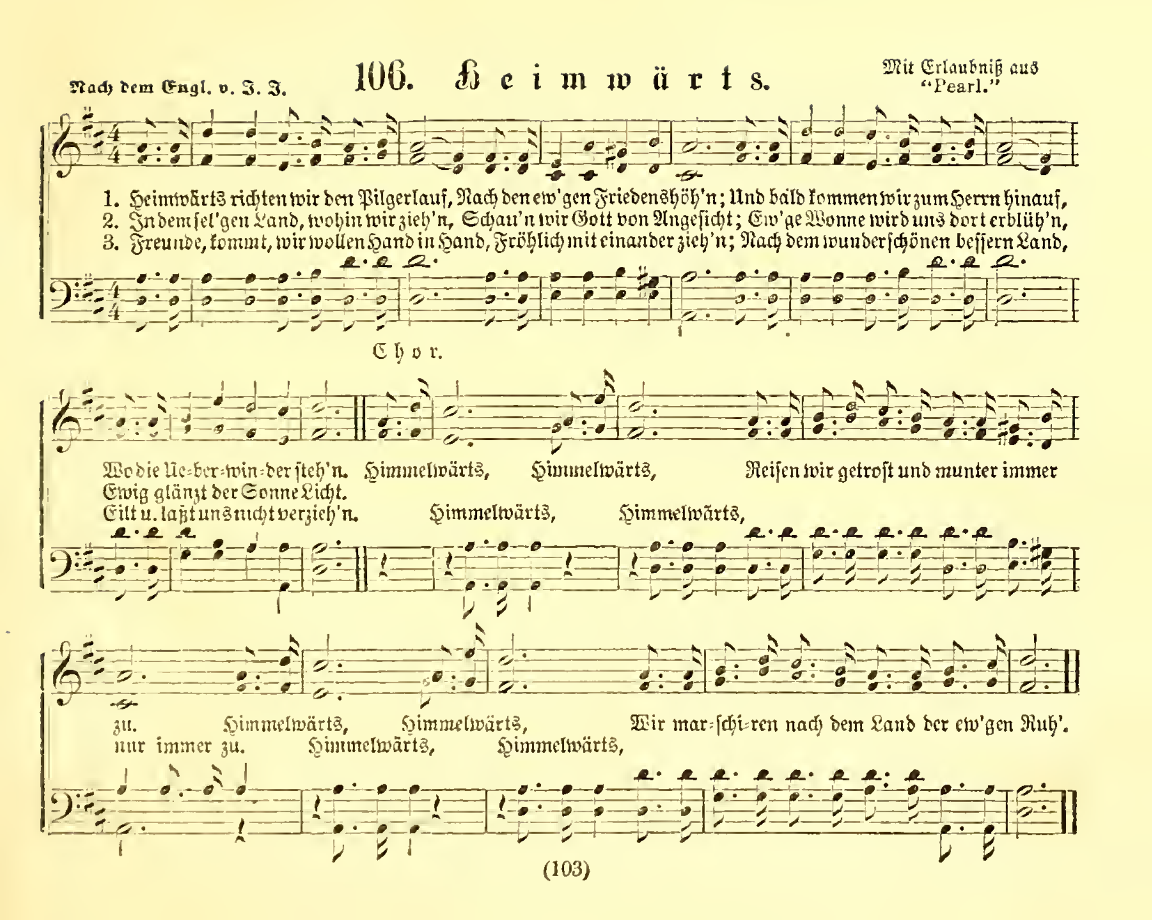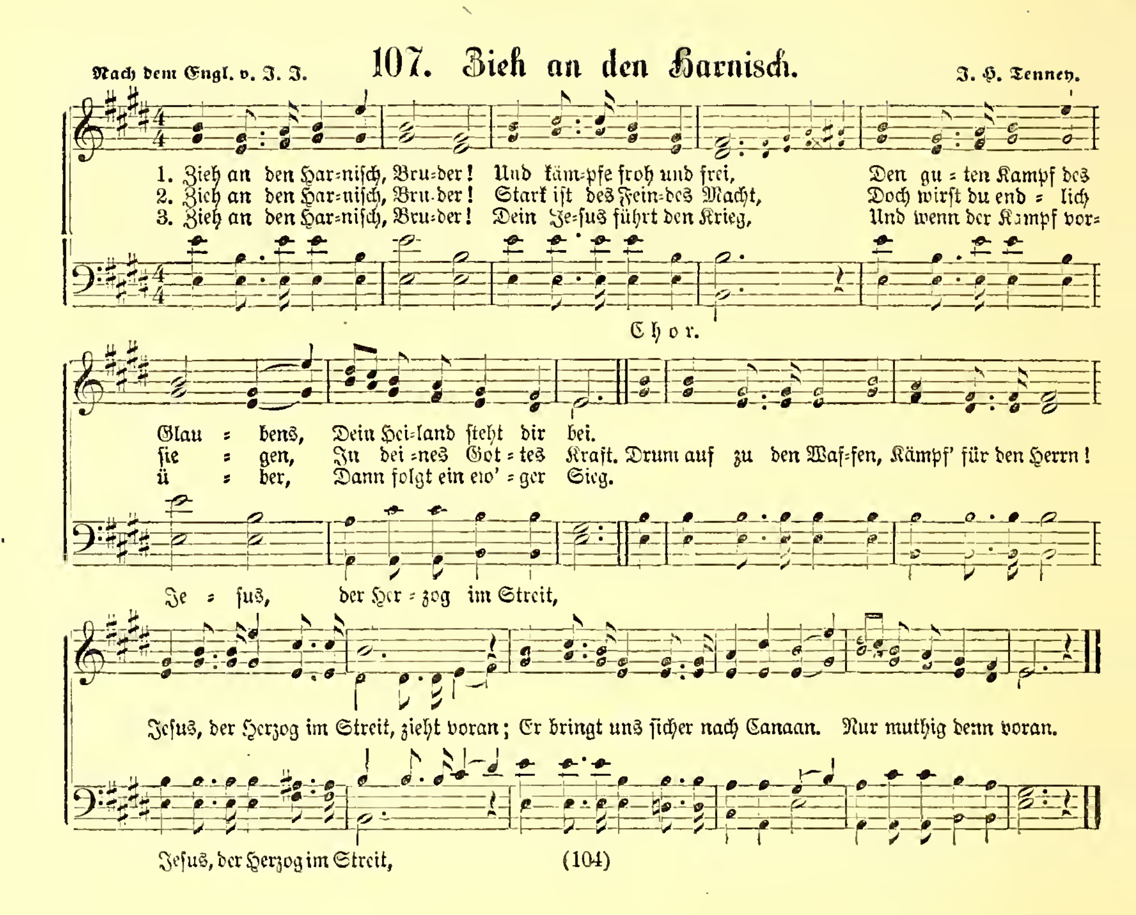


5. O sind die edlen Triebe,
Der brüderlichen Liebe,
Wohl auch bei euch vorhanden,
Fühlt ihr die sel'gen Banden?
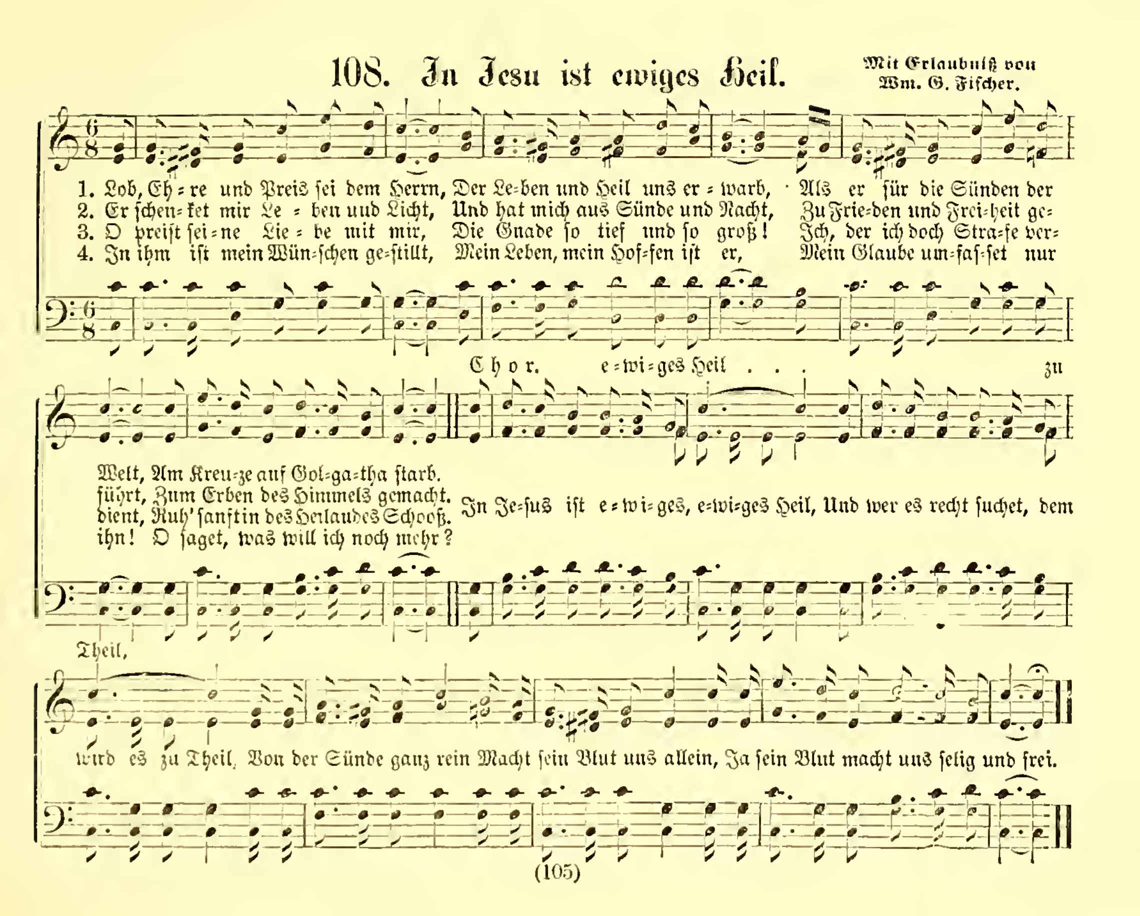
6. Im Herrn zu sein verbunden,
Durch Christi blut'gen Wunden,
Das sei denn unser Streben,
In diesem Erdenleben.
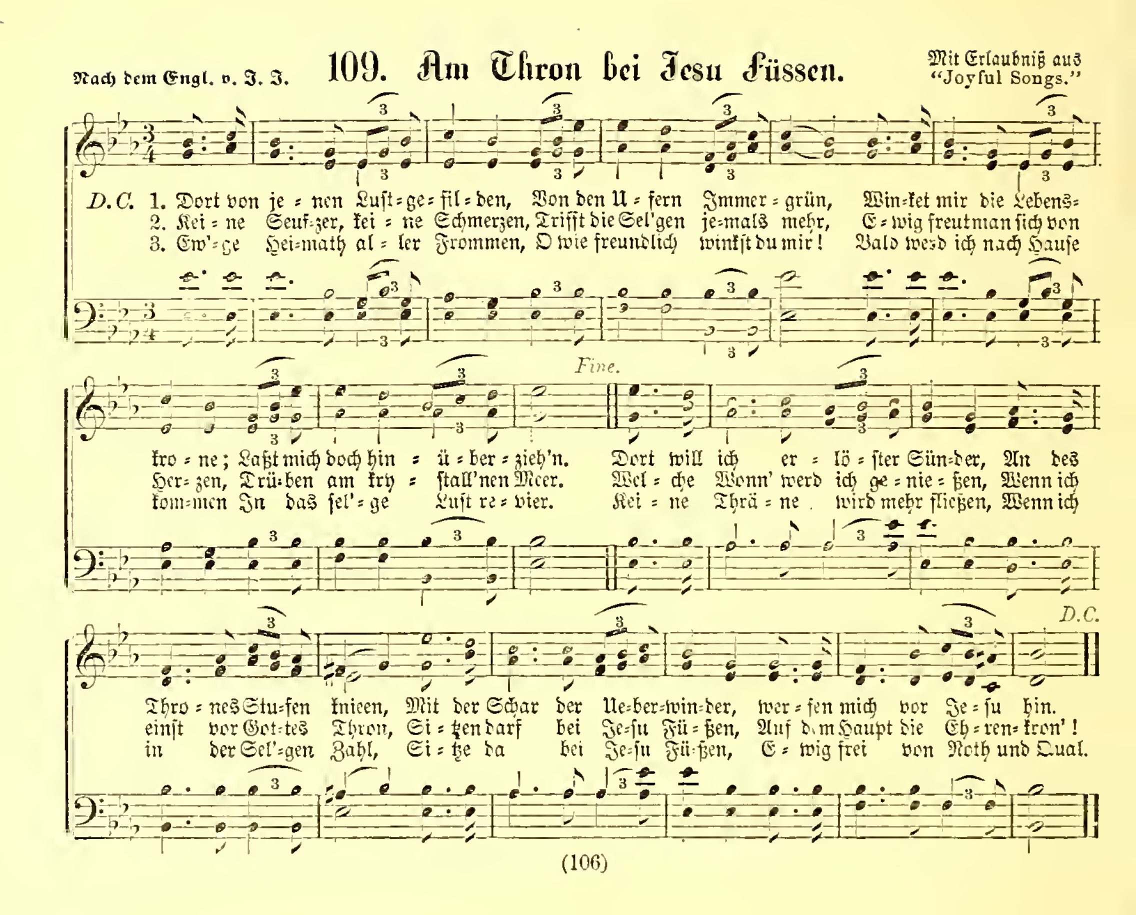

Nach dem Engl. v. J. J.
104. Jesus liebt die Kinder.
Aus "Evergreen."
1. Je = sus liebt die Kin=der sehr, Sam=melt sie gern um sich her; Ihr, die ihr den Hei = land liebt, Bringt doch auch die Kin = der mit.
2. Je = sus auch für Kin=der starb, Und für sie das Heil erwarb, Theilt die ew' = ge Him=mels = ruh', Drum auch klei = nen Kin = dern zu.
3. Je = sus ist der Kinder = freund, Der es gut mit Al = len meint; Blickt voll Lie = be auf sie hin, Um sie an sein Herz zu zieh'n.
Chor.
Bringt sie mit, Bringt sie mit,
Bringt die klei=nen Kin = der mit, Je = sus ja die Kin = der liebt, Bringt die Klei=nen mit.


105. Stehet fest.
Nach dem Engl. v. J. J.
J. H. Tenney.
1. O steht nur fest und mu=thig, eilt voran, Im Kampf für Mä=ßig=keit, Ja wagt den kühnen Streit, Nur muthig auf dem Plan, Wagt selbst das Leben dran.
2. O steht nur fest—Vereinigt Hand in Hand, Dem Feind ent=ge=gen geht, Seht wie die Fah=ne weht, Erklärt dem Feind den Krieg, Zuletzt wird euch der Sieg.
3. O steht nur fest, wehrt euch für euer Land, Ja strei=tet un=ver=zagt, Bald wird der Feind verjagt, Wenn dann der Kampf vo.bei, So hört man Siegsgeschrei.
Chor.
Treu, treu, treu, fest und treu, fest und treu, und kämpft für Mäßigkeit.
Steht fest und treu, steht fest und treu, steht fest u. treu, immer treu, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, für Mäßigkeit, und kämpft für Mäßigkeit.
Stehet muthig im Streit, immer treu,
(102)


Nach dem Engl. v. J. J.
106. Heimwärts.
Mit Erlaubniß aus
"Pearl."
1. Heimwärts richten wir den Pilgerlauf, Nach den ew'gen Friedenshöh'n; Und bald kommen wir zum Herrn hinauf,
2. In dem sel'gen Land, wohin wir zieh'n, Schau'n wir Gott von Angesicht; Ew'ge Wonne wird uns dort erblüh'n,
3. Freunde, kommt, wir wollen Hand in Hand, Fröhlich mit einander zieh'n; Nach dem wunderschönen bessern Land,
Chor.
Wo die Ue-ber-win-der steh'n. Himmelwärts, Himmelwärts, Reisen wir getrost und munter immer
Ewig glänzt der Sonne Licht.
Eilt u. laßt uns nicht verzieh'n. Himmelwärts, Himmelwärts,
zu. Himmelwärts, Himmelwärts, Wir mar-schi-ren nach dem Land der ew'gen Ruh'.
nur immer zu. Himmelwärts, Himmelwärts,
(103)


Nach dem Engl. v. J. J.
107. Zieh an den Harnisch.
J. H. Tenney.
1. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Und käm=pfe froh und frei, Den gu=ten Kampf des Glau=bens, Dein Hei=land steht dir bei.
2. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Stark ist des Fein=des Macht, Doch wirst du end=lich sie=gen, In dei=nes Got=tes Kraft.
3. Zieh an den Har=nisch, Bru=der! Dein Je=sus führt den Krieg, Und wenn der Kampf vor=ü=ber, Dann folgt ein ew'=ger Sieg.
Chor.
Drum auf zu den Waf=fen, Kämpf' für den Herrn!
Je=sus, der Her=zog im Streit,
Jesus, der Herzog im Streit, zieht voran; Er bringt uns sicher nach Canaan. Nur muthig denn voran.
Jesus, der Herzog im Streit,
(104)

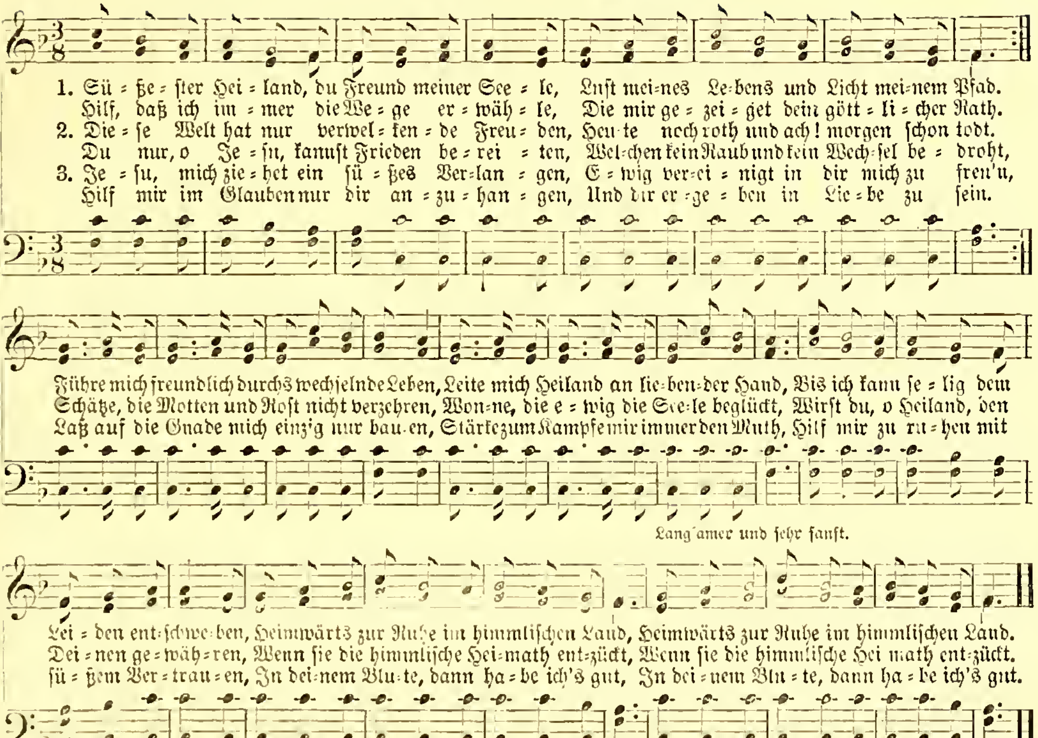

108. In Jesu ist ewiges Heil.
Mit Erlaubniß von
Wm. G. Fischer.
1. Lob, Eh=re und Preis sei dem Herrn, Der Le=ben und Heil uns er=warb, Als er für die Sünden der
2. Er schen=ket mir Le=ben und Licht, Und hat mich aus Sünde und Nacht, Zu Frie=den und Frei=heit ge=
3. O preist sei=ne Lie=be mit mir, Die Gnade so tief und so groß! Ich, der ich doch Stra=fe ver=
4. In ihm ist mein Wün=schen ge=stillt, Mein Leben, mein Hof=fen ist er, Mein Glaube um=fas=set nur
Chor.
e=wi=ges Heil . . . zu
Welt, Am Kreu=ze auf Gol=ga=tha starb.
führt, Zum Erben des Himmels gemacht.
dient, Ruh' sanft in des Heilandes Schooß.
ihn! O saget, was will ich noch mehr?
In Je=sus ist e=wi=ges, e=wi=ges Heil, Und wer es recht suchet, dem
Theil,
wird es zu Theil. Von der Sünde ganz rein Macht sein Blut uns allein, Ja sein Blut macht uns selig und frei.
(105)
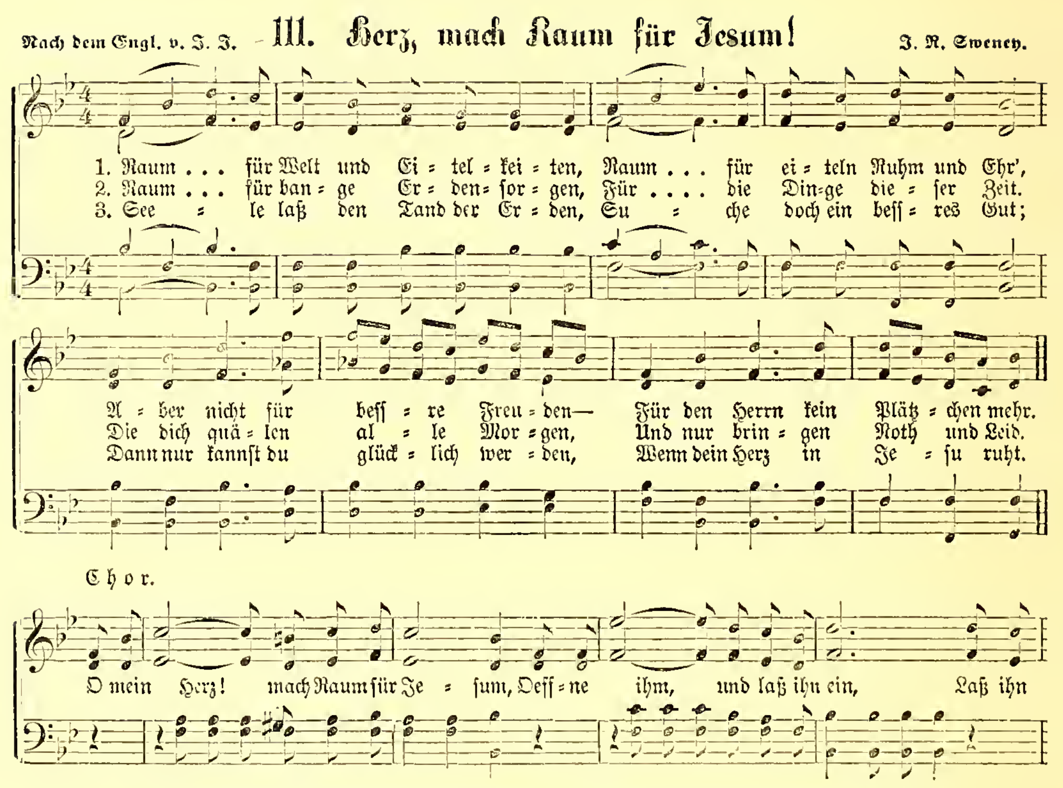


Nach dem Engl. v. J. J.
109. Am Thron bei Jesu Füssen.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."
D.C. 1. Dort von je = nen Lust = ge = fil = den, Von den U = fern Immer = grün, Win=ket mir die Lebens=
2. Kei = ne Seuf=zer, kei = ne Schmerzen, Trifft die Sel'gen je=mals mehr, E = wig freut man sich von
3. Ew'=ge Hei=math al = ler Frommen, O wie freundlich winkst du mir! Bald werd ich nach Hause
Fine.
kro = ne; Laßt mich doch hin = ü = ber = zieh'n. Dort will ich er = lö = ster Sün=der, An des
Her=zen, Trü=ben am kry = stall'nen Meer. Wel = che Wonn' werd ich ge = nie = ßen, Wenn ich
kom=men In das sel'=ge Lust re = vier. Kei = ne Thrä = ne wird mehr fließen, Wenn ich
D.C.
Thro = nes Stu=fen knieen, Mit der Schar der Ue=ber=win=der, wer = fen mich vor Je = su hin.
einst vor Got=tes Thron, Si = tzen darf bei Je=su Fü = ßen, Auf dem Haupt die Eh = ren= kron'!
in der Sel'=gen Zahl, Si = tze da bei Je=su Fü=ßen, E = wig frei von Noth und Qual.
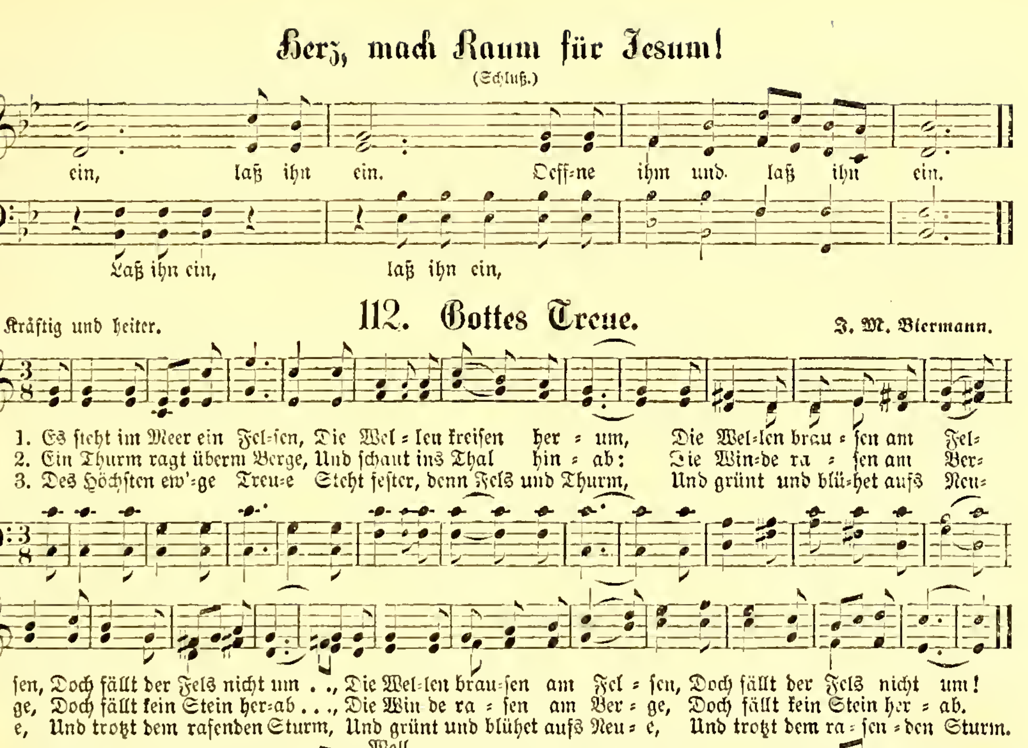
W. Horn. J. M. Biermann.
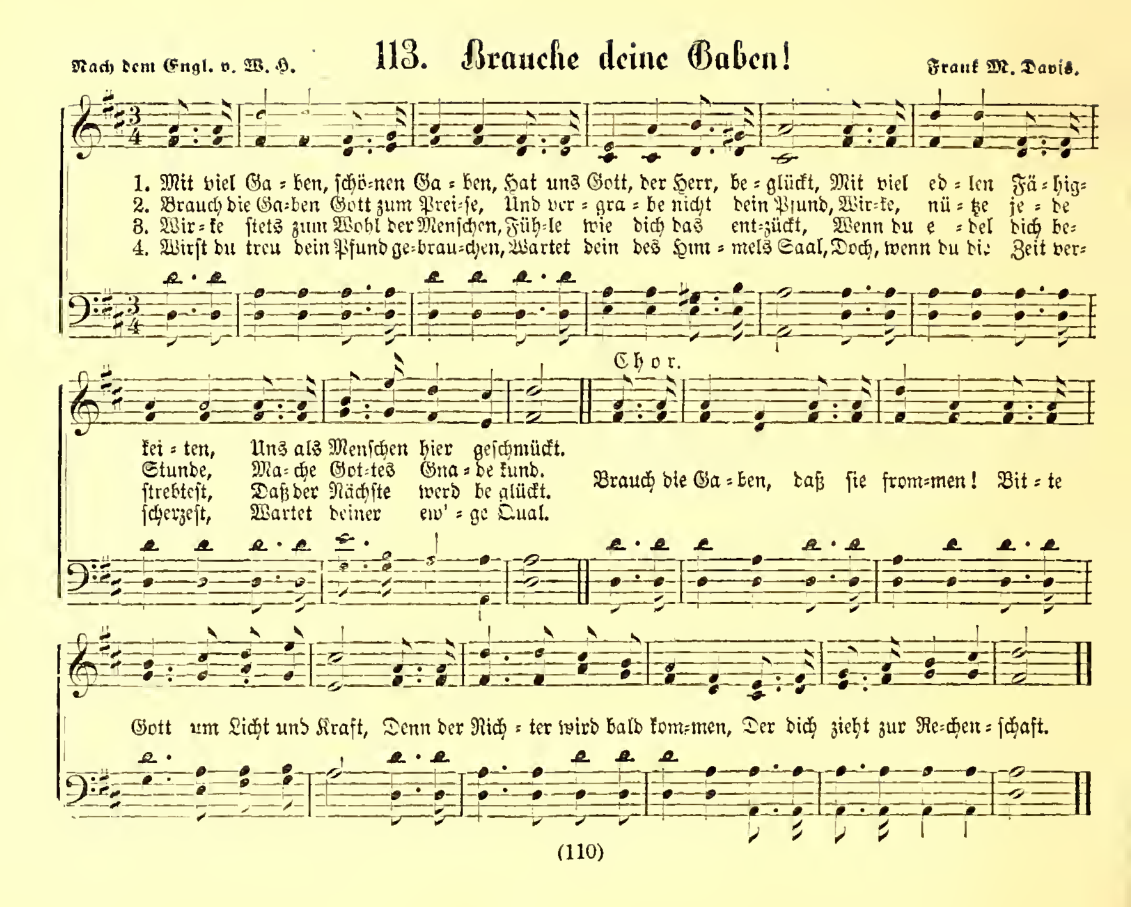
110. Jesus, mein Führer.
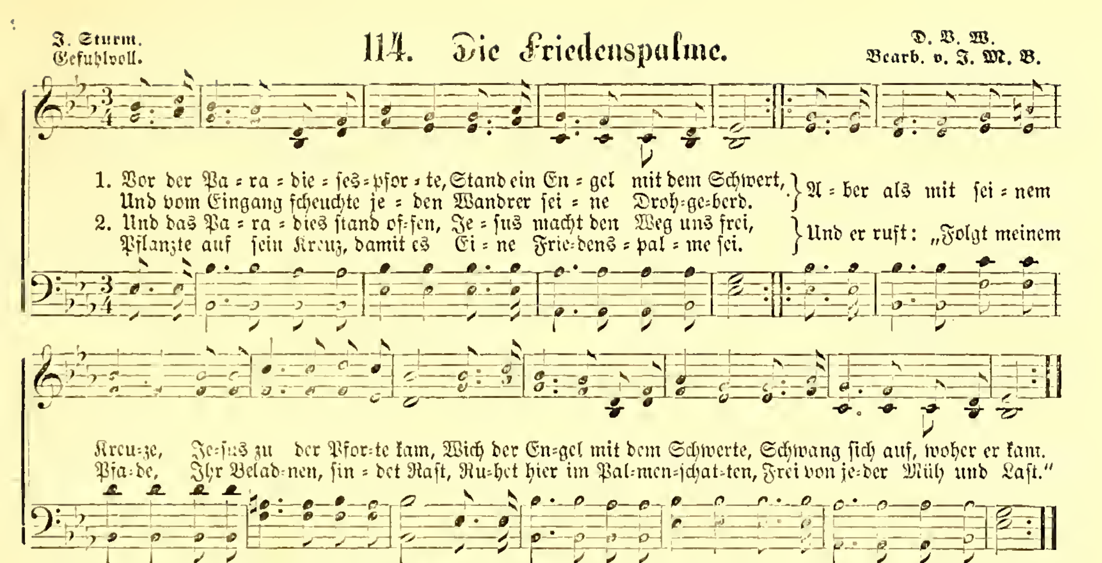




O mein Herz! mach Raum für Jesum jetzt! Oeffne ihm und laß ihn ein, laß ihn ein,


Herz, mach Raum für Jesum!
(Schluß.)
ein, laß ihn ein. Oeff=ne ihm und laß ihn ein.
Laß ihn ein, laß ihn ein,
112. Gottes Treue.
Kräftig und heiter.
J. M. Biermann.
1. Es steht im Meer ein Fel=sen, Die Wel=len kreisen her=um, Die Wel=len brau=sen am Fel=sen, Doch fällt der Fels nicht um . . ., Die Wel=len brau=sen am Fel=sen, Doch fällt der Fels nicht um!
2. Ein Thurm ragt überm Berge, Und schaut ins Thal hin=ab: Die Win=de ra=sen am Ber=ge, Doch fällt kein Stein her=ab . . ., Die Win de ra=sen am Ber=ge, Doch fällt kein Stein her=ab.
3. Des Höchsten ew'=ge Treu=e Steht fester, denn Fels und Thurm, Und grünt und blü=het aufs Neu=e, Und trotzt dem rasenden Sturm, Und grünt und blühet aufs Neu=e, Und trotzt dem ra=sen=den Sturm.
Well . . . .


Nach dem Engl. v. W. H.
113. Brauche deine Gaben!
Frank M. Davis.
1. Mit viel Ga=ben, ſchö=nen Ga=ben, Hat uns Gott, der Herr, be=glückt, Mit viel ed=len Fä=hig=
2. Brauch die Ga=ben Gott zum Prei=ſe, Und ver=gra=be nicht dein Pfund, Wir=ke, nü=tze je=de
3. Wir=ke ſtets zum Wohl der Menſchen, Füh=le wie dich das ent=zückt, Wenn du e=del dich be=
4. Wirſt du treu dein Pfund ge=brau=chen, Wartet dein des Him=mels Saal, Doch, wenn du die Zeit ver=
kei=ten, Uns als Menſchen hier geſchmückt.
Stunde, Ma=che Got=tes Gna=de kund.
ſtrebteſt, Daß der Nächſte werd be=glückt.
ſcherzeſt, Wartet deiner ew'=ge Qual.
Chor.
Brauch die Ga=ben, daß ſie from=men! Bit=te Gott um Licht und Kraft, Denn der Rich=ter wird bald kom=men, Der dich zieht zur Re=chen=ſchaft.



115. Läutet Himmelsglocken.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',
Weil ein Sünder hier um Gnade schreit.
Sieh', der Vater kommt voll Huld und Freundlichkeit.
Dem Verirrten seine Gnad' anbeut!

Chor. Hallelujah! schallt es dort am Thron.
Hallelujah! hör' den Harfenton.
Wie die Schar der Sel'gen doch so freudig singt,
Daß es durch die Himmelsräume dringt.

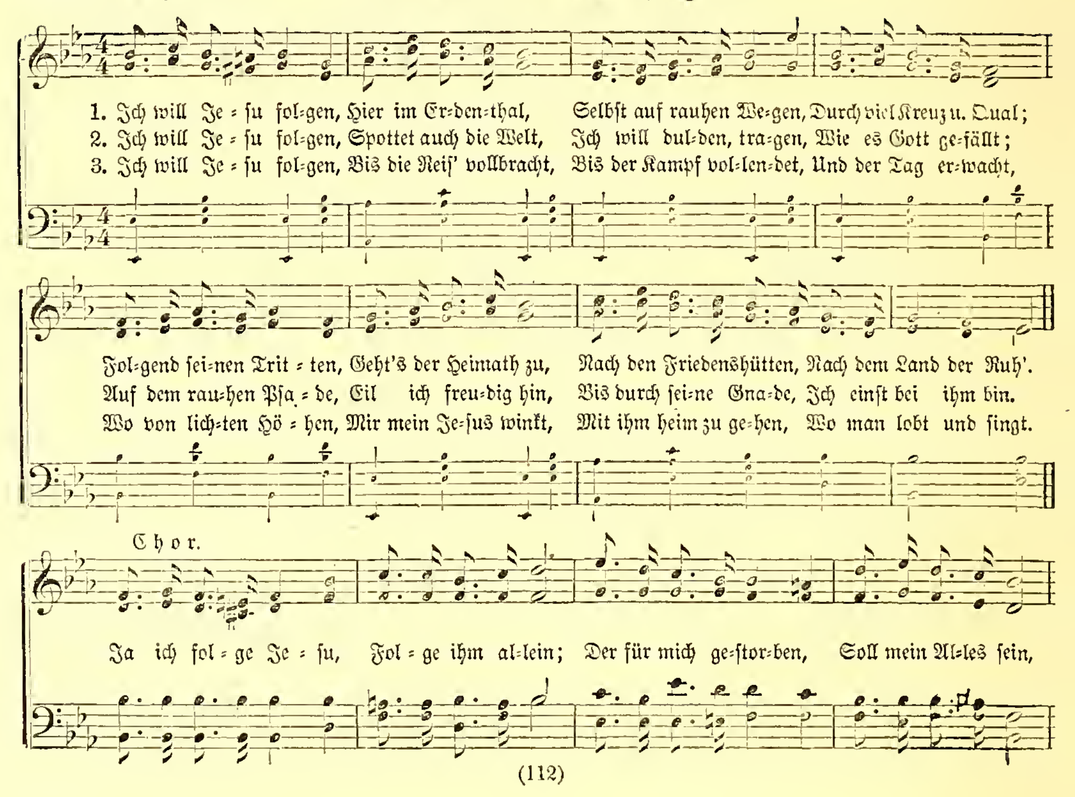
2. Läutet Himmelsglocken! es ist Freude heut',
Der Verlorne ist mit Gott versöhnt.
Ja er ist gerettet und vom Fluch befreit.
Und der Vater ihn als Sohn erkennt.

3. Läutet Himmelsglocken? tragt die Kunde weit,
Ja es geh von Mund zu Mund der Engel Schar.
Singt ein frohes Lied, er ist gerettet heut',
Der im Sündengrab versunken war.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 21.)
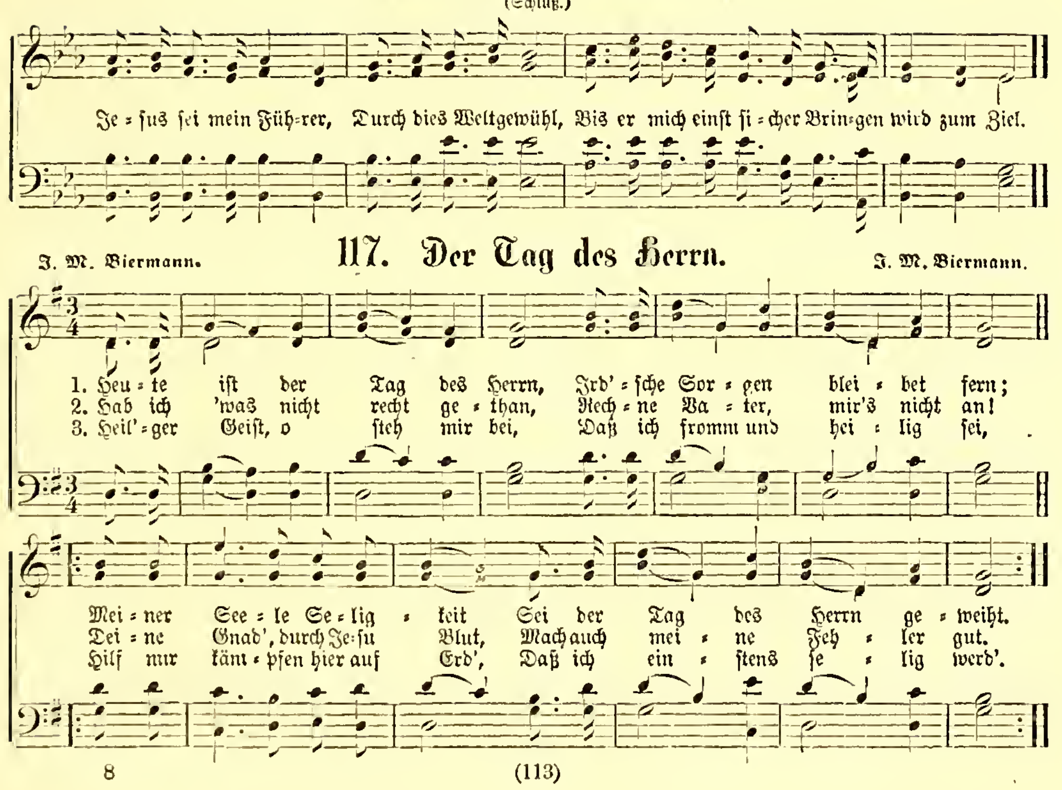
116. Ich will Jesu folgen.
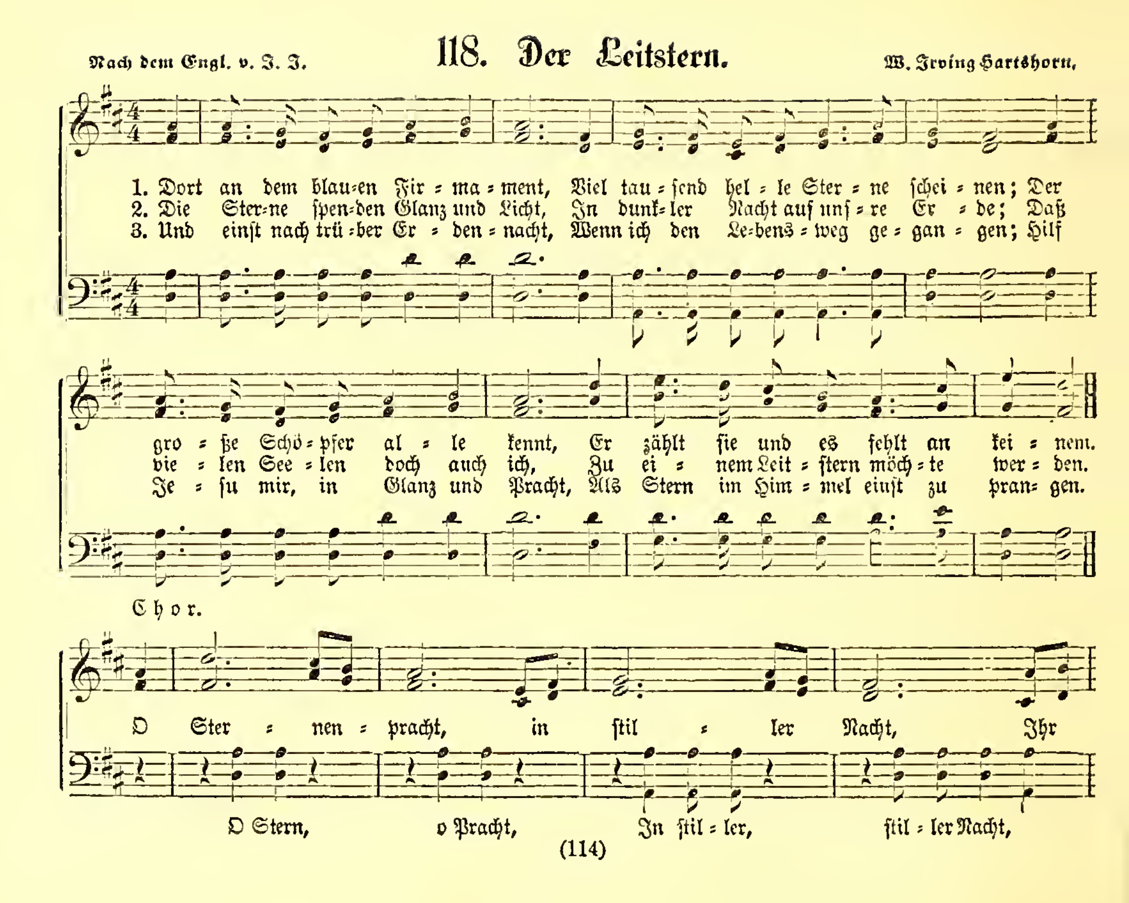
Nach dem Engl. v. J. J. — T. C. O'Kane.



Ich will Jesu folgen.
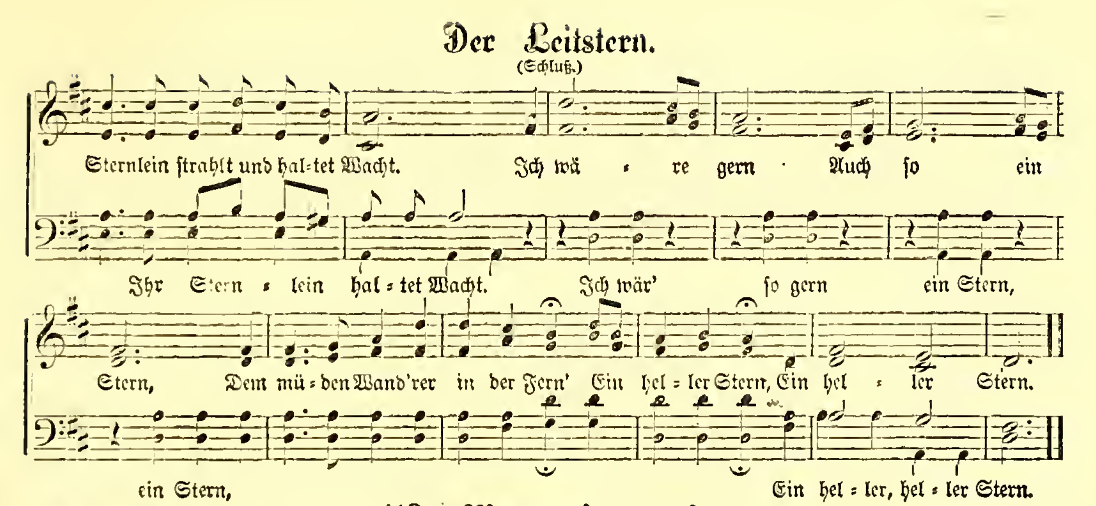
(Schluß.)




Nach dem Engl. v. J. J.
118. Der Leitstern.
W. Irving Hartshorn.
1. Dort an dem blau=en Fir = ma = ment, Viel tau = send hel = le Ster = ne schei = nen; Der
2. Die Ster=ne spen=den Glanz und Licht, In dunk=ler Nacht auf uns = re Er = de; Daß
3. Und einst nach trü = ber Er = den = nacht, Wenn ich den Le=bens = weg ge = gan = gen; Hilf
gro = ße Schö = pfer al = le kennt, Er zählt sie und es fehlt an kei = nem.
vie = len See = len doch auch ich, Zu ei = nem Leit = stern möch = te wer = den.
Je = su mir, in Glanz und Pracht, Als Stern im Him = mel einst zu pran= gen.
Chor.
O Ster = nen = pracht, in stil = ler Nacht, Ihr
O Stern, o Pracht, In stil = ler, stil = ler Nacht,
(114)

Der Leitstern.

(Schluß.)



119. Wonne für mich.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Ich weiß nicht die Stunde, wenn Jesus erscheint,
Doch hab ich ja Frieden, bin mit ihm vereint.
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
O das ist ja Wonne für mich!

Chor. O das ist ja Wonne für mich!
Ja Freude und Wonne für mich.
Nach den Leiden und Proben holt Jesus mich heim,
O das ist ja Wonne für mich!
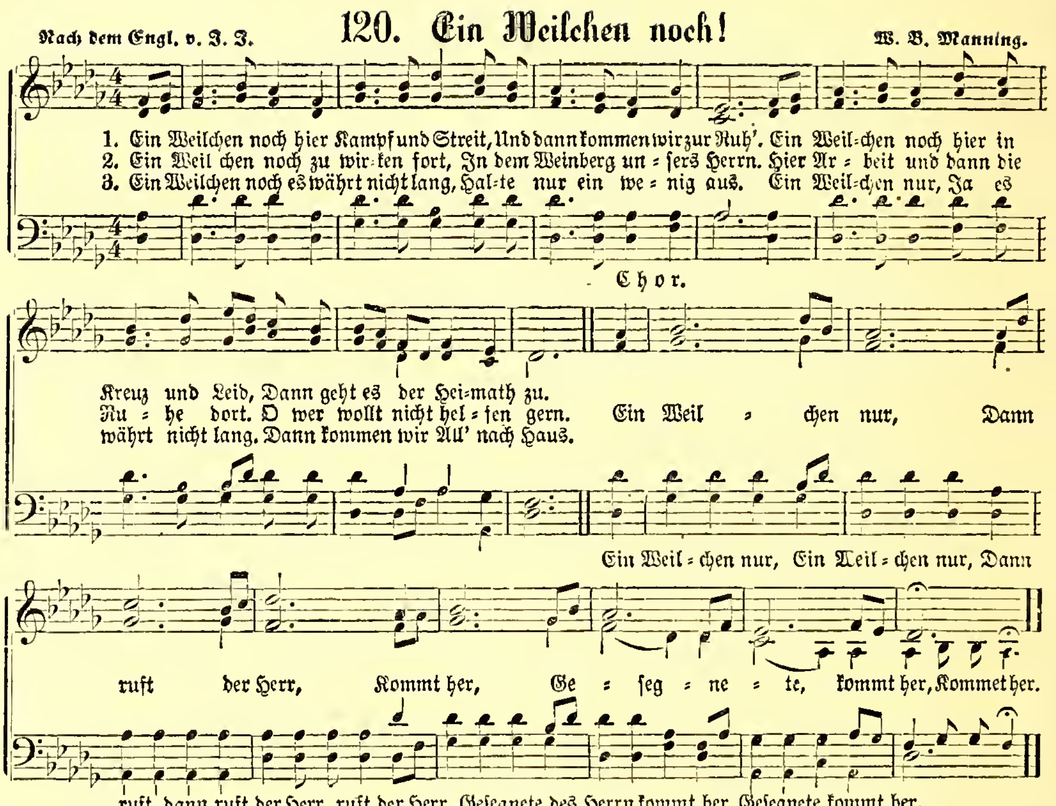
2. Hier bin ich noch nicht mit dem Liede bekannt,
Das man einst wird singen im himmlischen Land,
Doch ich weiß, daß mein Jesus darin wird genannt,
Welch' liebliche Musik für mich.

Chor. Welch' liebliche Musik für mich.
Ja, das ist die Musik für mich,
O, mein Jesus wird in jenem Liede genannt,
Welch' liebliche Musik für mich.
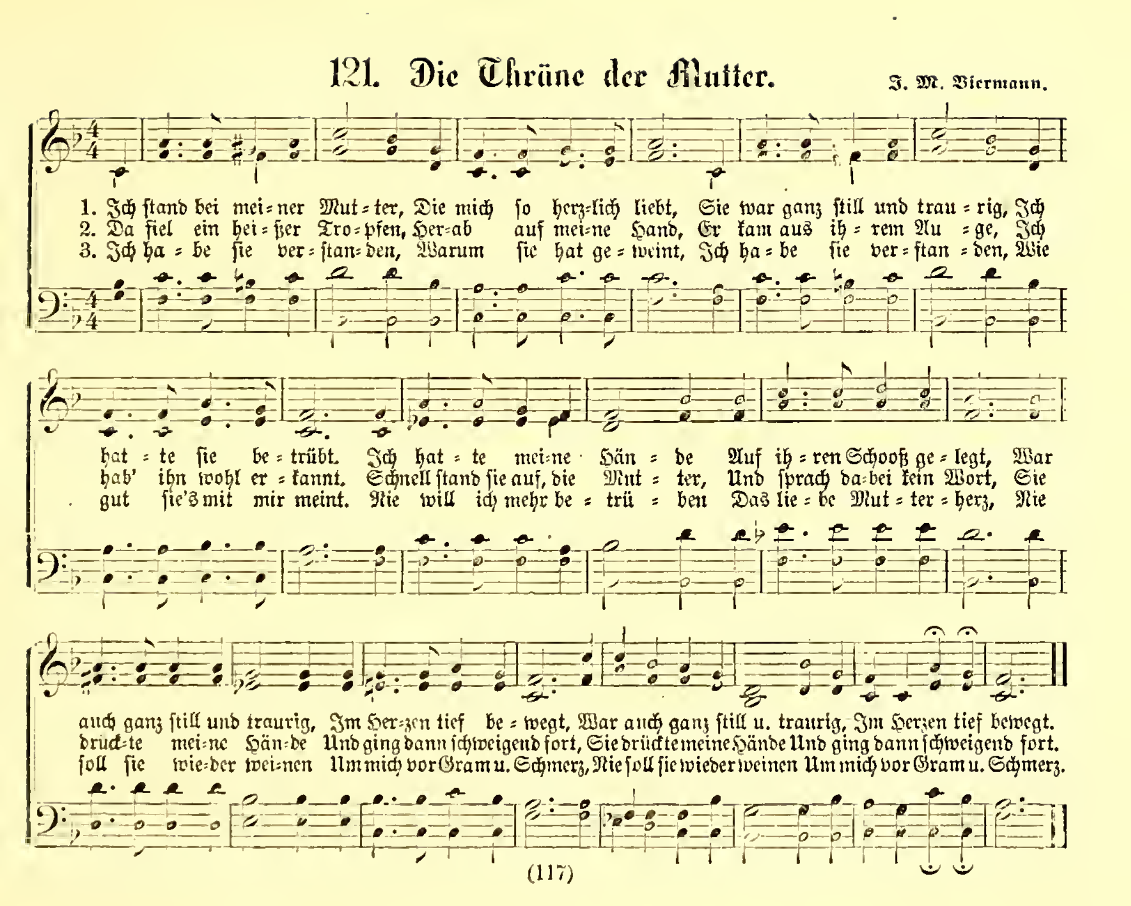
3. Ich weiß nicht, was droben mein Name wird sein,
Noch Manches, was mich wird im Himmel erfreu'n.
Doch ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,
Das macht ja den Himmel für mich.

Chor. Das macht ja den Himmel für mich,
Das macht ja den Himmel für mich.
Ja, ich weiß, ich werd' dort dem Erlöser gleich sein,
Und das macht den Himmel für mich.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 15.)



Nach dem Engl. v. J. J.
120. Ein Weilchen noch!
W. B. Manning.
1. Ein Weilchen noch hier Kampf und Streit, Und dann kommen wir zur Ruh'. Ein Weil=chen noch hier in Kreuz und Leid, Dann geht es der Hei=math zu.
2. Ein Weil chen noch zu wir=ken fort, In dem Weinberg un=sers Herrn. Hier Ar=beit und dann die Ru=he dort. O wer wollt nicht hel=fen gern.
3. Ein Weilchen noch es währt nicht lang, Hal=te nur ein we=nig aus. Ein Weil=chen nur, Ja es währt nicht lang. Dann kommen wir All' nach Haus.
Chor.
Ein Weil=chen nur, Dann ruft der Herr, Kommt her, Ge=seg=ne=te, kommt her, Kommet her.
Ein Weil=chen nur, Ein Weil=chen nur, Dann ruft, dann ruft der Herr, ruft der Herr, Gesegnete des Herrn kommt her, Gesegnete kommt her.


121. Die Thräne der Mutter.
J. M. Biermann.
1. Ich stand bei mei=ner Mut=ter, Die mich so herz=lich liebt, Sie war ganz still und trau=rig, Ich
2. Da fiel ein hei=ßer Tro=pfen, Her=ab auf mei=ne Hand, Er kam aus ih=rem Au=ge, Ich
3. Ich ha=be sie ver=stan=den, Warum sie hat ge=weint, Ich ha=be sie ver=stan=den, Wie
hat=te sie be=trübt. Ich hat=te mei=ne Hän=de Auf ih=ren Schooß ge=legt, War
hab' ihn wohl er=kannt. Schnell stand sie auf, die Mut=ter, Und sprach da=bei kein Wort, Sie
gut sie's mit mir meint. Nie will ich mehr be=trü=ben Das lie=be Mut=ter=herz, Nie
auch ganz still und traurig, Im Her=zen tief be=wegt, War auch ganz still u. traurig, Im Herzen tief bewegt.
drück=te mei=ne Hän=de Und ging dann schweigend fort, Sie drückte meine Hände Und ging dann schweigend fort.
soll sie wie=der wei=nen Um mich vor Gram u. Schmerz, Nie soll sie wieder weinen Um mich vor Gram u. Schmerz.

Munter.

122. Gott schuf uns, um glücklich zu sein.
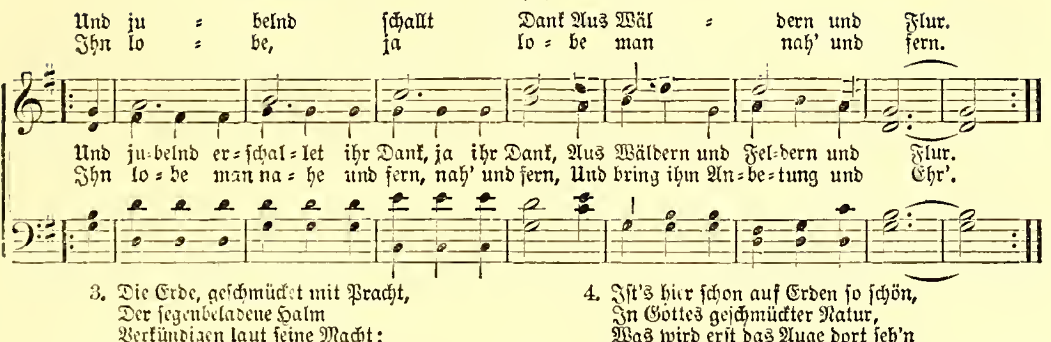
J. M. Biermann.

1. Gott schuf uns, um glück- lich zu sein, Und schenkt uns der Freu- den so viel.
Wer woll- te sich sei- ner nicht freu'n— Ihn lo- ben—welch herr- li- ches Ziel!
Es stim- met mit fro- hem Ge- sang, Die schö- ne und gro- ße Na- tur,
Und ju- belnd er- schal- let ihr Dank, Aus Wäl- dern und Fel- dern und Flur,

2. Die Son- ne, wie prangt sie so schön! Wie la- bet der duf- ten- de Hain!
Wer kann die- se Schön- hei- ten seh'n Und kalt und em- pfin- dungs- los sein?
O dan- ket und lo- bet den Herrn! Ihn lo- bet das himmli- sche Heer;
Ihn lo- be man na- he und fern, Und bring ihm An- be- tung und Ehr'.

Gott schuf uns, um glücklich zu sein.

(Schluß.)



3. Die Erde, geschmückt mit Pracht,
Der segenbeladene Halm
Verkündigen laut seine Macht;
Ihn preise auch jetzt dieser Psalm!
Der Jugend erheiterter Chor
Stimm fröhlich und munter mit ein!
:,: So steige denn fröhlich empor
Das Opfer des Danks, das wir weih'n. :,:

4. Ist's hier schon auf Erden so schön,
In Gottes geschmückter Natur,
Was wird erst das Auge dort seh'n
Auf Edens entzückender Flur!
Doch dringt dort kein Sünder hinein;
Nur Frommen schenkt Gott diese Gnad'.
:,: Laß, Heiland, dein eigen mich sein!
Denn glücklich ist nur, der dich hat. :,:

123. Wer da will, der komme.
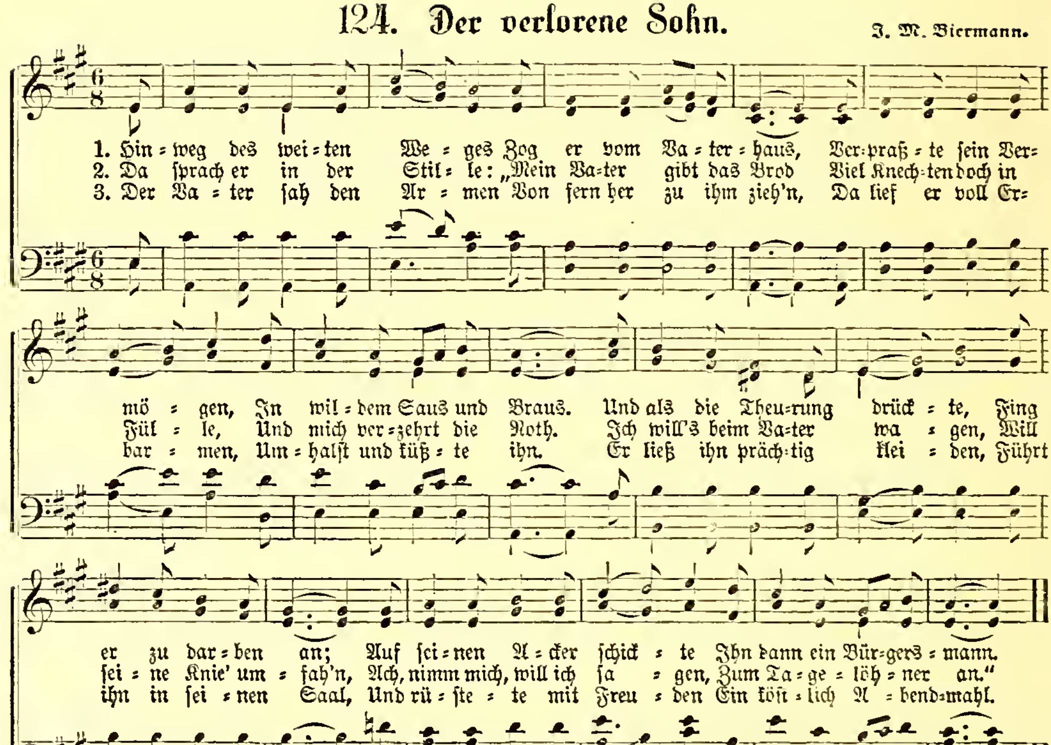
1. Wer nur immer hört den Ruf unsers Herrn,
Der verkünd' es weiter; kommt von nah' und fern.
Send' die frohe Botschaft aus in alle Welt.
Wer nur kommen will, der komm!

Chor. :,: Wer nur kommen will, :,:
O daß bald die Kunde jedes Land erfüll.
Unser treuer Vater, ruft uns Allen: Komm!
Wer nur immer will, der komm!

2. Wer da will, der komme, säume nur nicht;
Kommt! die Thür ist offen, Alles zugericht't;
Unserm reichen Vater, es an nichts gebricht.
Wer nur kommen will, der komm!

3. Wer da will, der nehm' aus göttlicher Füll',
Denn der Born des Lebens heut' noch immer quillt.
Jesus ist's, der unsern Durst alleine stillt.
Wer nur kommen will, der komm!

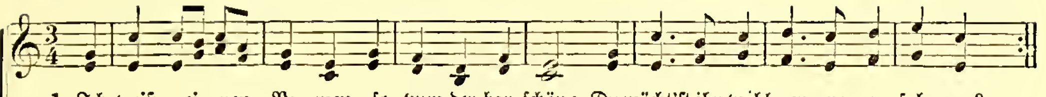
(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 12.)


124. Der verlorene Sohn.
J. M. Biermann.
1. Hin-weg des wei-ten We-ges Zog er vom Va-ter-haus, Ver-praß-te sein Ver-
2. Da sprach er in der Stil-le: „Mein Va-ter gibt das Brod Viel Knech-ten doch in
3. Der Va-ter sah den Ar-men Von fern her zu ihm zieh'n, Da lief er voll Er-
mö-gen, In wil-dem Saus und Braus. Und als die Theu-rung drück-te, Fing
Fül-le, Und mich ver-zehrt die Noth. Ich will's beim Va-ter wa-gen, Will
bar-men, Um-halst und küß-te ihn. Er ließ ihn präch-tig klei-den, Führt
er zu dar-ben an; Auf sei-nen A-cker schick-te Ihn dann ein Bür-gers-mann.
sei-ne Knie' um-fah'n, Ach, nimm mich, will ich sa-gen, Zum Ta-ge-löh-ner an."
ihn in sei-nen Saal, Und rü-ste-te mit Freu-den Ein köst-lich A-bend-mahl.

W. Horn.

125. Der Name des besten Freundes.
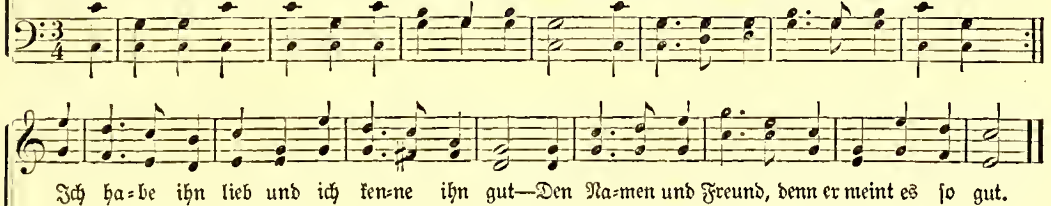
C. G. Lieberherr.



1. Ich weiß ei-nen Na-men so wun-der-bar schön; Du möcht'st ihn wohl ger-ne er-fah-ren? —
Ich kann zwar den Freund, der ihn trä-get, nicht seh'n, Doch ken-ne ich ihn schon seit Jah-ren, —

2. Er meint es so e-del mit mir und mit dir, Er meint es so gut mit uns Al-len;
Sein Na-me al-lein schon, der bür-get da-für, Und nenn' ich ihn, wird's euch ge-fal-len,

3. Wohl habt ihr schon oft die-sen Na-men ge-hört, — Kein an-de-rer ist es, als Je-sus;
Denn wer sich von Her-zen zu Je-su be-kehrt, Der wird auch ein Freund des Er-lö-sers.
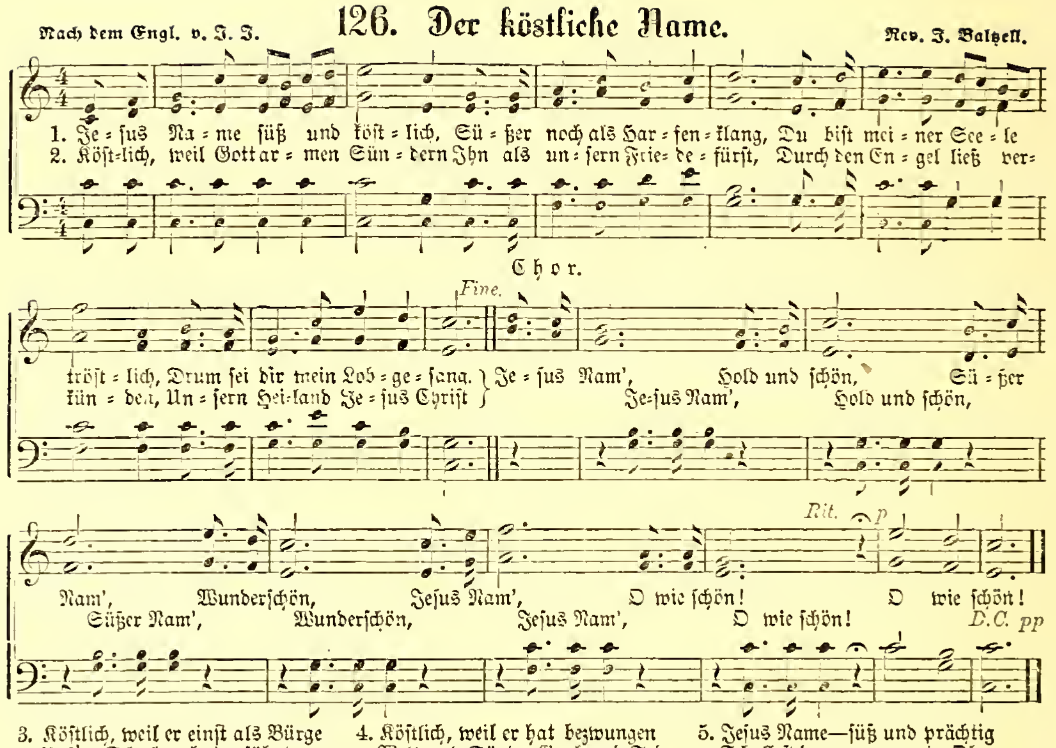


Ich ha-be ihn lieb und ich ken-ne ihn gut — Den Na-men und Freund, denn er meint es so gut.
Denn wer die-sem Freun-de von Her-zen ver-traut, Der hat sein Haus fest auf den Fel-sen ge-baut.
Wer glaubt diesem Na-men, wer in Je-su ruht, Der hat es in Zeit und in E-wig-keit gut.



4. Drum kommet nun Alle und liebet ihn treu,
Denn er hat euch ewig geliebet,
Er schmücket das Herze und machet es neu,
Damit es im Guten sich übet;
Damit es besieget die Sünde und Welt,
Und einzig dem himmlischen Vater gefällt.

5. Weiht euch diesem Freunde, dann hat es nicht Noth,
Er bleibt euch beständig zur Seite,
In Jugend und Alter, im Leben und Tod,
In Trübsal sowohl, als in Freude.
Und ständ ich, von Menschen verlassen, allein,
So würde mit Jesu höchst glücklich ich sein.
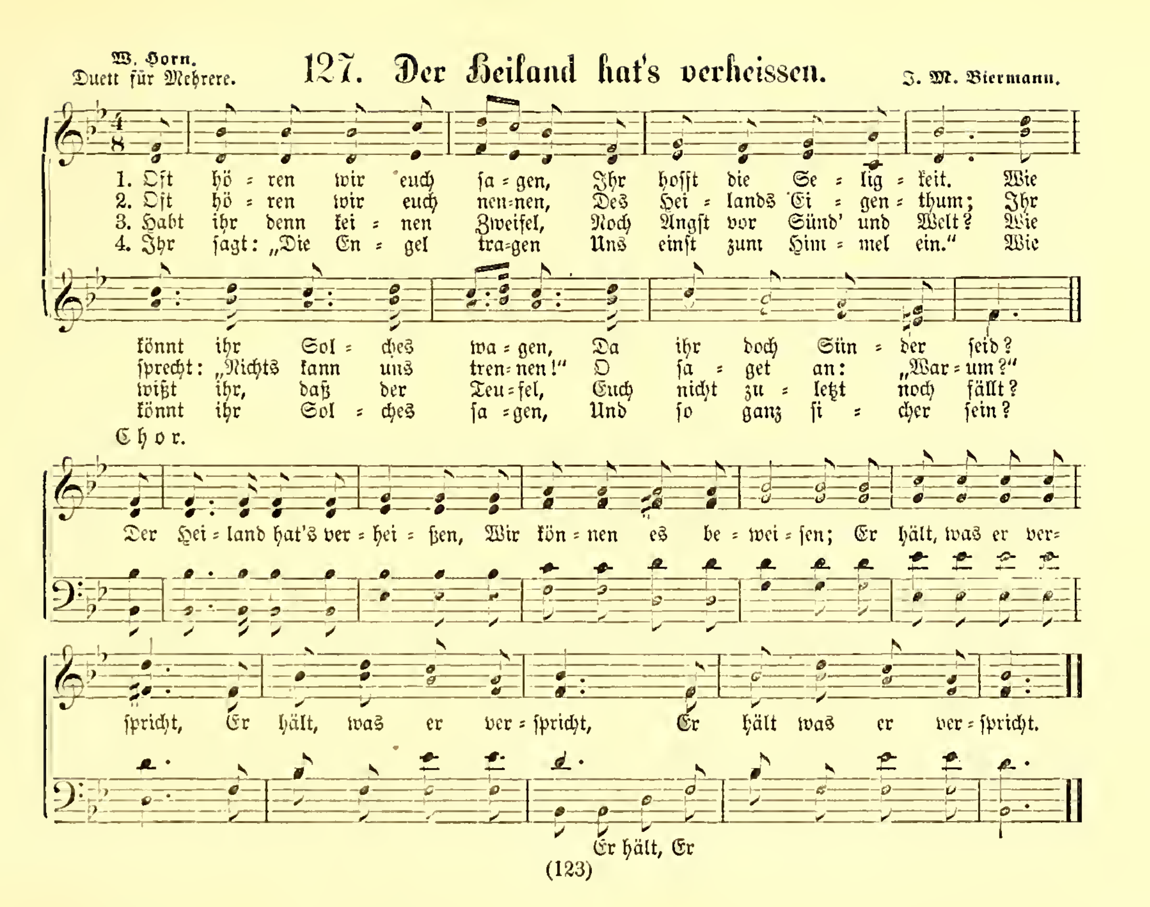
Nach dem Engl. v. J. J. # 126. Der köstliche Name. Rev. J. Baltzell.
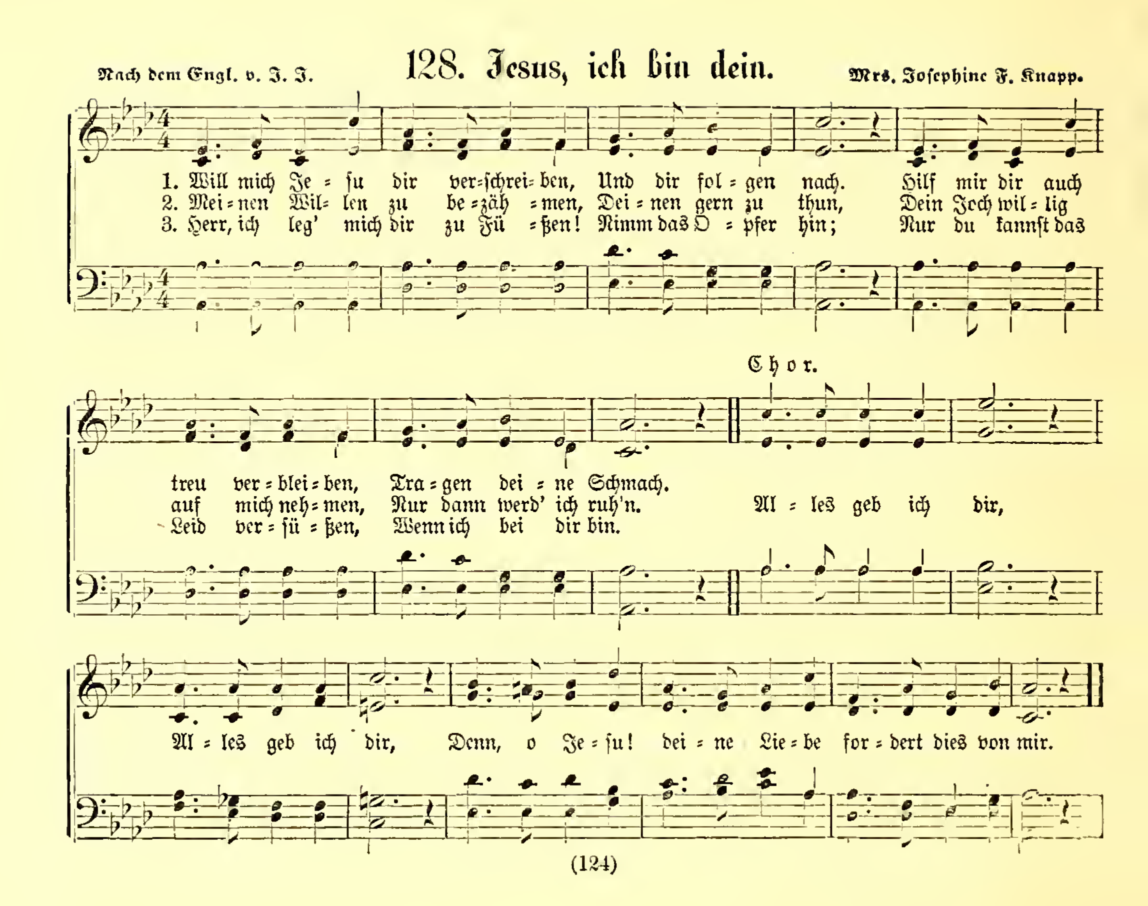


3. Köstlich, weil er einst als Bürge
Uns're Schulden hat gesühnt,
Ließ sich gern für uns erwürgen,
Da wir doch den Tod verdient.

4. Köstlich, weil er hat bezwungen
Welt und Sünde, Grab und Tod,
Hat den ew'gen Sieg errungen
Und den Weg gebahnt zu Gott.

5. Jesus Name—süß und prächtig
Schallest du nun an mein Ohr.
Jesus Name, stark und mächtig
Ziehst mein Herz du ganz empor.

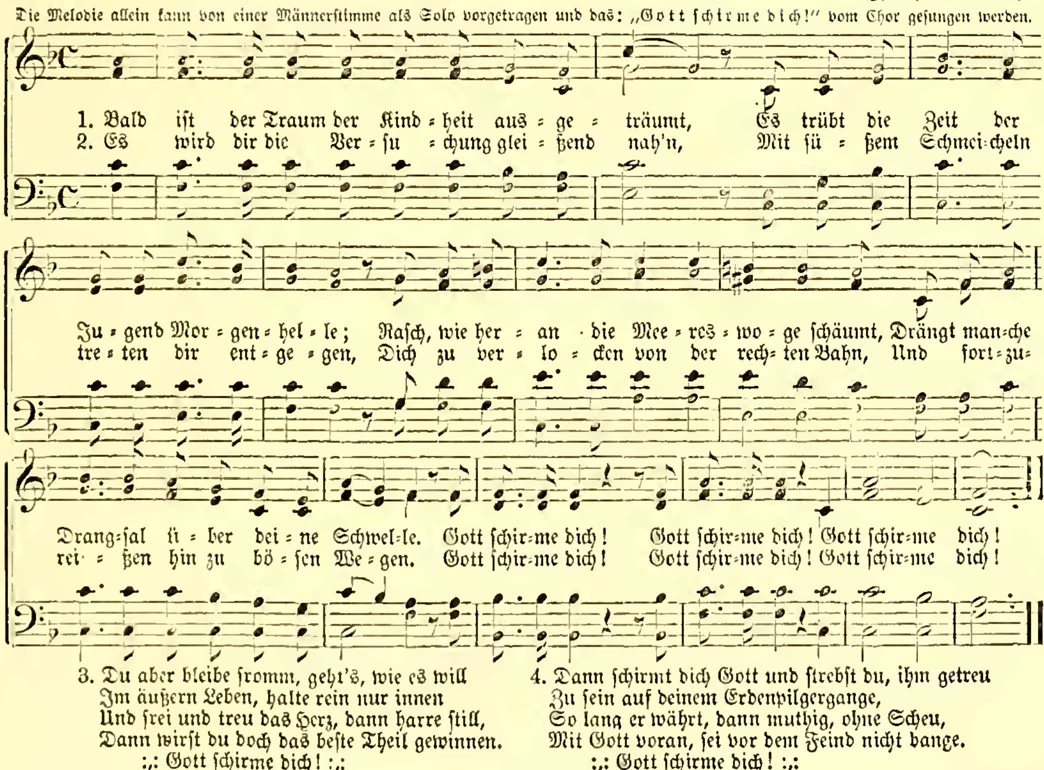

W. Horn.
Duett für Mehrere.
127. Der Heiland hat's verheissen.
J. M. Biermann.
1. Oft hö = ren wir euch sa = gen, Ihr hofft die Se = lig = keit. Wie
2. Oft hö = ren wir euch nen=nen, Des Hei = lands Ei = gen = thum; Ihr
3. Habt ihr denn kei = nen Zweifel, Noch Angst vor Sünd' und Welt? Wie
4. Ihr sagt: „Die En = gel tra=gen Uns einst zum Him = mel ein.“ Wie
könnt ihr Sol = ches wa = gen, Da ihr doch Sün = der seid?
sprecht: „Nichts kann uns tren=nen!“ O sa = get an: „War = um?“
wißt ihr, daß der Teu = fel, Euch nicht zu = letzt noch fällt?
könnt ihr Sol = ches sa = gen, Und so ganz si = cher sein?
Chor.
Der Hei = land hat's ver = hei = ßen, Wir kön = nen es be = wei = sen; Er hält, was er ver=
spricht, Er hält, was er ver = spricht, Er hält was er ver = spricht.
Er hält, Er
(123)


Nach dem Engl. v. J. J.
128. Jesus, ich bin dein.
Mrs. Josephine F. Knapp.
1. Will mich Je = su dir ver=schrei= ben, Und dir fol = gen nach. Hilf mir dir auch treu ver = blei = ben, Tra = gen dei = ne Schmach.
2. Mei = nen Wil= len zu be = zäh = men, Dei = nen gern zu thun, Dein Joch wil = lig auf mich neh = men, Nur dann werd' ich ruh'n.
3. Herr, ich leg' mich dir zu Fü = ßen! Nimm das O = pfer hin; Nur du kannst das Leid ver = sü = ßen, Wenn ich bei dir bin.
Chor.
Al = les geb ich dir, Al = les geb ich dir, Denn, o Je = su! dei = ne Lie = be for = dert dies von mir.

129. Gott schirme dich.

A. Semmler. J. M. Biermann.

Die Melodie allein kann von einer Männerstimme als Solo vorgetragen und das: „Gott schirme dich!“ vom Chor gesungen werden.
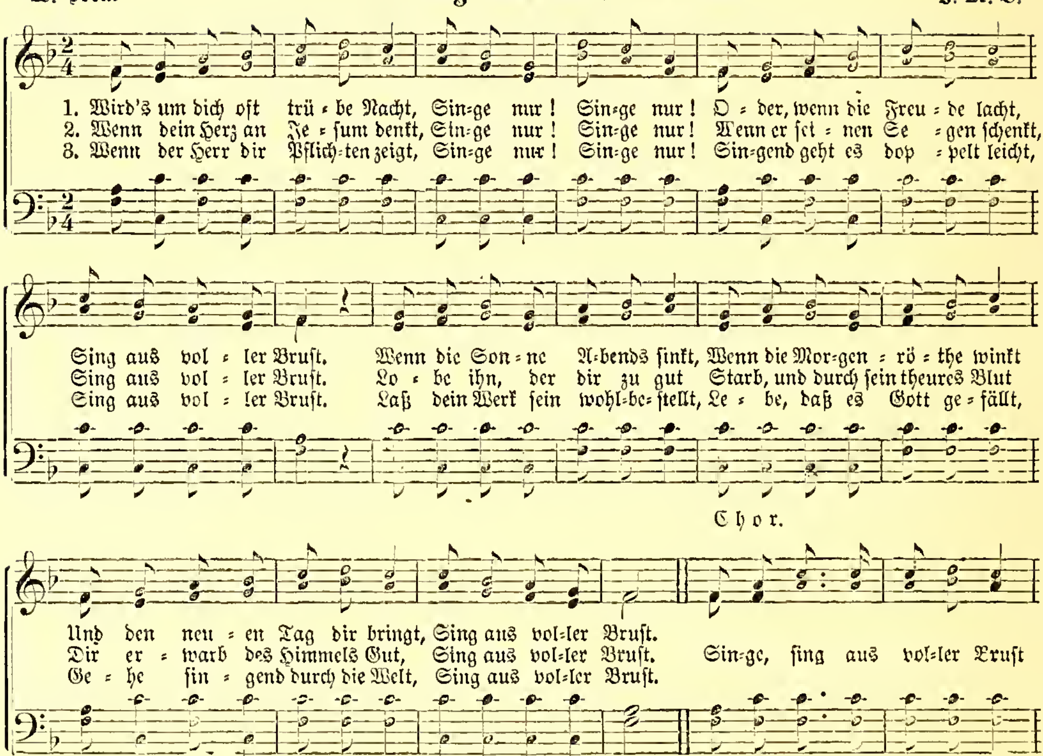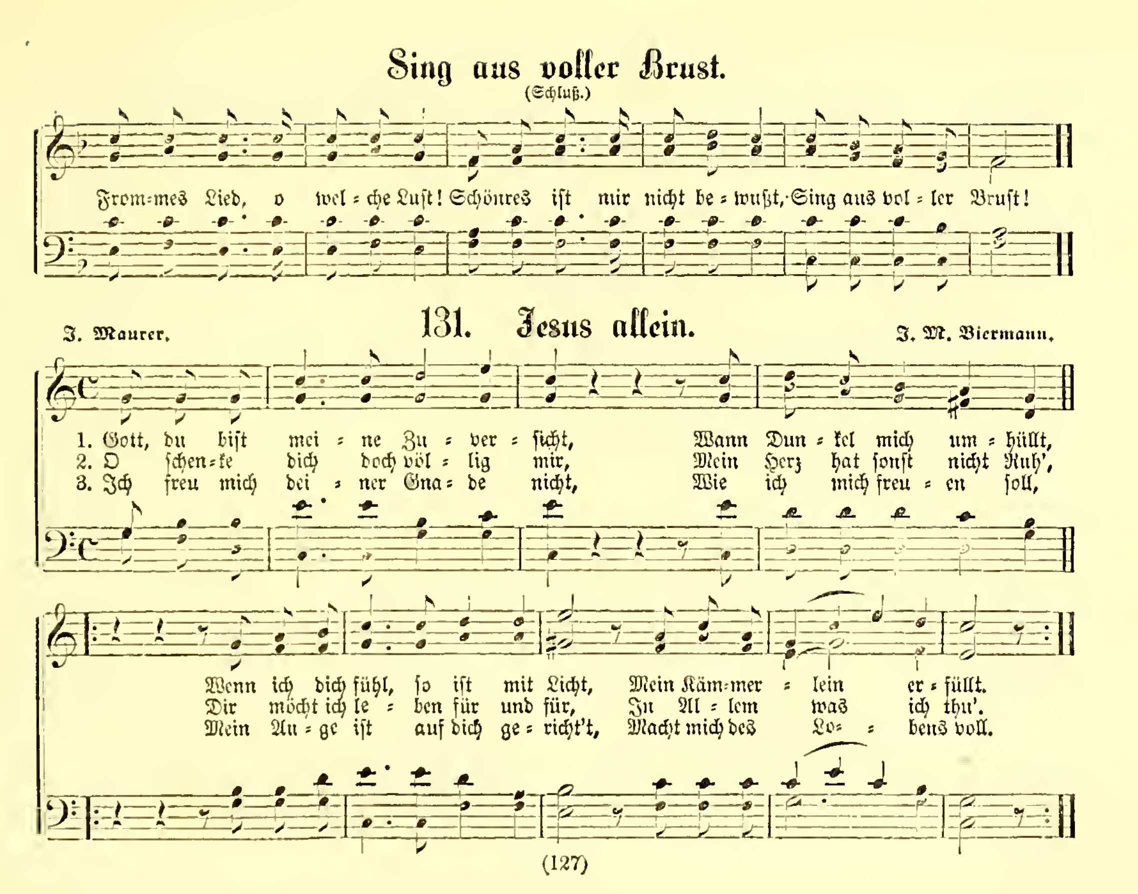


3. Du aber bleibe fromm, geht's, wie es will
Im äußern Leben, halte rein nur innen
Und frei und treu das Herz, dann harre still,
Dann wirst du doch das beste Theil gewinnen.
:,: Gott schirme dich! :,:

4. Dann schirmt dich Gott und strebst du, ihm getreu
Zu sein auf deinem Erdenpilgergange,
So lang er währt, dann muthig, ohne Scheu,
Mit Gott voran, sei vor dem Feind nicht bange.
:,: Gott schirme dich! :,:

130. Sing aus voller Brust.

W. Horn. — J. M. B.
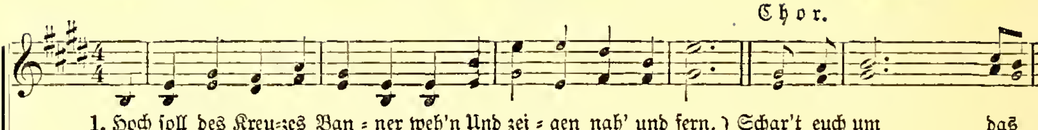



Sing aus voller Brust.
(Schluß.)
From=mes Lied, o wel = che Lust! Schönres ist mir nicht be = wußt, Sing aus vol = ler Brust!
131. Jesus allein.
J. Maurer.
J. M. Biermann.
1. Gott, du bist mei = ne Zu = ver = sicht, Wann Dun = kel mich um = hüllt,
2. O schen = ke dich doch völ = lig mir, Mein Herz hat sonst nicht Ruh',
3. Ich freu mich dei = ner Gna = de nicht, Wie ich mich freu = en soll,
Wenn ich dich fühl, so ist mit Licht, Mein Käm=mer = lein er = füllt.
Dir möcht ich le = ben für und für, In Al = lem was ich thu'.
Mein Au = ge ist auf dich ge = richt't, Macht mich des Lo = = bens voll.
(127)

132. Das Kreuzesbanner.

Nach dem Engl. v. J. J. — Eliſa A. Hoffman.
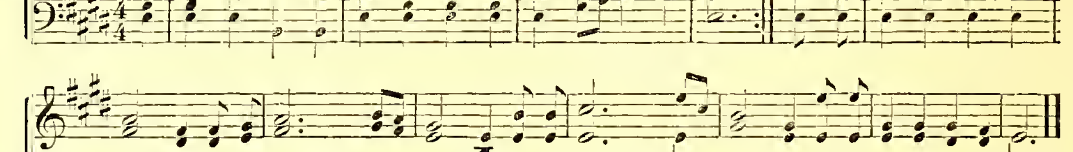
Chor.
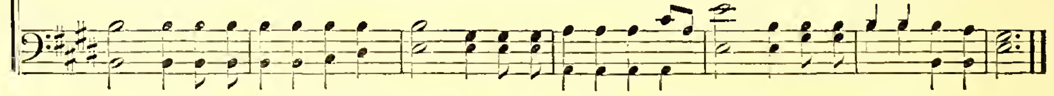


1. Hoch ſoll des Kreu=zes Ban = ner weh'n Und zei = gen nah' und fern, } Schar't euch um das
Was einſt auf Gol = ga = tha ge =ſcheh'n Durch Chriſtum unſern Herrn. }

2. Das Wap=pen, das im Ban=ner ſtrahlt, Iſt's Kreuz ſo wun=der=ſchön. }
Helft, daß die gan = ze Welt es bald Zu ih = rem Heil mag ſeh'n. }

3. Wer ſchließt ſich unſ=rem Heer nun an, Geht mit uns Hand in Hand. }
Nur un = ter Je = ſu Kreu=zes=fahn' Geht's ins ge = lob = te Land. } Schar't euch um das heil' = ge

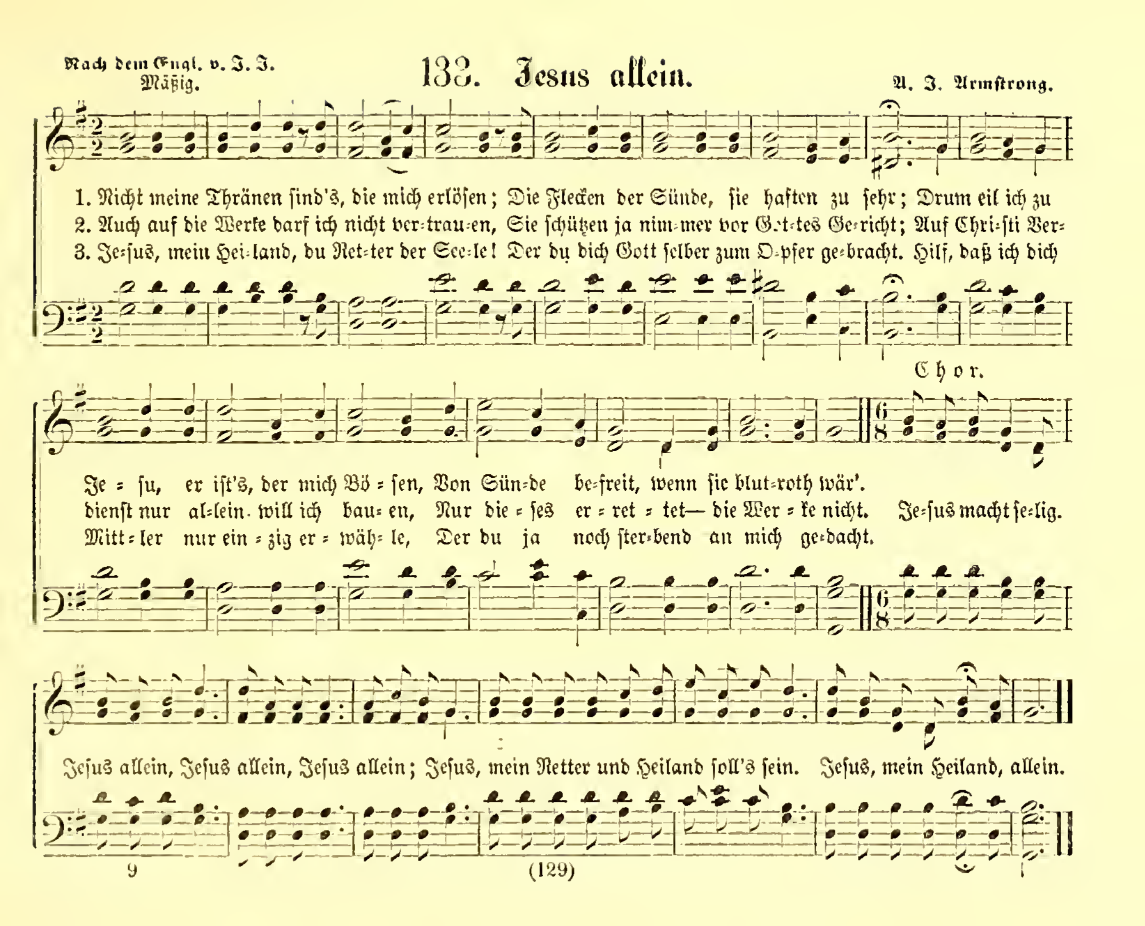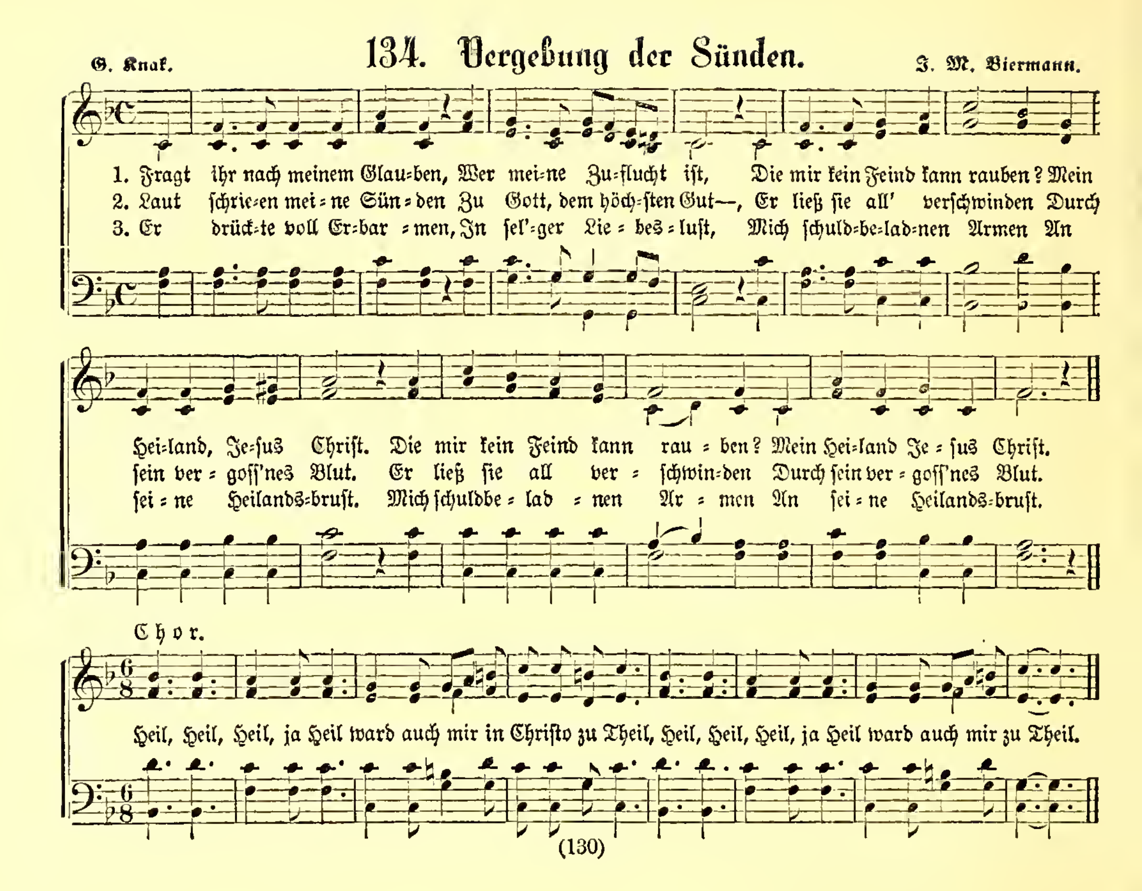


Ban = ner, Schar't euch um das Ban=ner, Schar't euch um das Ban = ner, Kämpfet muthig für den Herrn.
Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Schar't euch um das heil'ge Banner, Kämpfet muthig für den Herrn.



4. Auf, Streiter, reiht euch Glied an Glied,
Nur muthig ſtets voran;
Denn Jeſus zieht ja ſelber mit
Und macht uns Weg und Bahn.

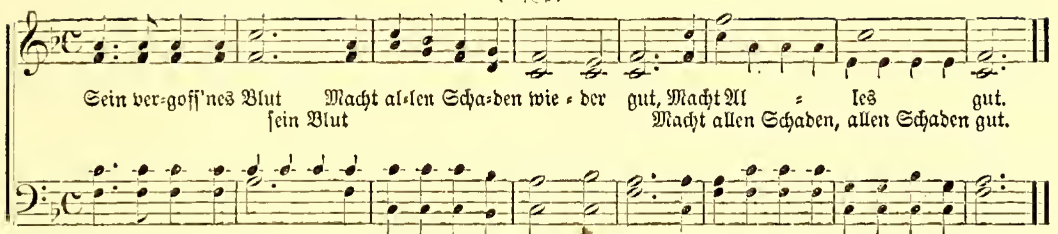
5. Bald glänzt im ew'gen Sonnenſchein
Das ſchöne Siegspanier,
Wo aller Streit vorbei wird ſein
Im himmliſchen Revier.


Nach dem Engl. v. J. J.
Mäßig.
133. Jesus allein.
A. J. Armstrong.
1. Nicht meine Thränen sind's, die mich erlösen; Die Flecken der Sünde, sie haften zu sehr; Drum eil ich zu
2. Auch auf die Werke darf ich nicht ver-trau-en, Sie schützen ja nim-mer vor Got-tes Ge-richt; Auf Chri-sti Ver-
3. Je-sus, mein Hei-land, du Ret-ter der See-le! Der du dich Gott selber zum O-pfer ge-bracht. Hilf, daß ich dich
Chor.
Je - su, er ist's, der mich Bö - sen, Von Sün-de be-freit, wenn sie blut-roth wär'.
dienst nur al-lein will ich bau-en, Nur die - ses er - ret - tet— die Wer - ke nicht. Je-sus macht se-lig.
Mitt-ler nur ein - zig er - wäh-le, Der du ja noch ster-bend an mich ge-dacht.
Jesus allein, Jesus allein, Jesus allein; Jesus, mein Retter und Heiland soll's sein. Jesus, mein Heiland, allein.
9
(129)


G. Knak.
134. Vergebung der Sünden.
J. M. Biermann.
1. Fragt ihr nach meinem Glau=ben, Wer mei=ne Zu=flucht ist, Die mir kein Feind kann rauben? Mein Hei=land, Je=sus Christ. Die mir kein Feind kann rau=ben? Mein Hei=land Je=sus Christ.
2. Laut schrie=en mei=ne Sün=den Zu Gott, dem höch=sten Gut—, Er ließ sie all' verschwinden Durch sein ver=goss'nes Blut. Er ließ sie all ver=schwin=den Durch sein ver=goss'nes Blut.
3. Er drück=te voll Er=bar=men, In sel'=ger Lie=bes=lust, Mich schuld=be=lad=nen Armen An sei=ne Heilands=brust. Mich schuldbe=lad=nen Ar=men An sei=ne Heilands=brust.
Chor.
Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir in Christo zu Theil, Heil, Heil, Heil, ja Heil ward auch mir zu Theil.
(130)

Vergebung der Sünden.

(Schluß.)



4. Da schwur ich voller Wonne
Und frei von aller Noth,
:,: O Jesu, Gnadensonne!
Dir Treu bis in den Tod. :,:

5. Ach hilf, daß ich es halte,
So lang ich athme hier;
:,: Und wenn ich einst erkalte,
Dann nimm mich auf zu dir. :,:

6. Da will ich dir zu Füßen,
O Lamm, für mich geschlacht't,
:,: In ew'gem Dank zerfließen,
Daß du mich heimgebracht. :,:

Nach dem Engl. v. J. J.

135. Zum Kreuz Jesu.

1. Wie köstlich gut
Ist Jesu Blut,
Heilt alle Sündenwunden.
Mein böses Herz,
Voll Sündenschmerz,
Hat Frieden drin gefunden.
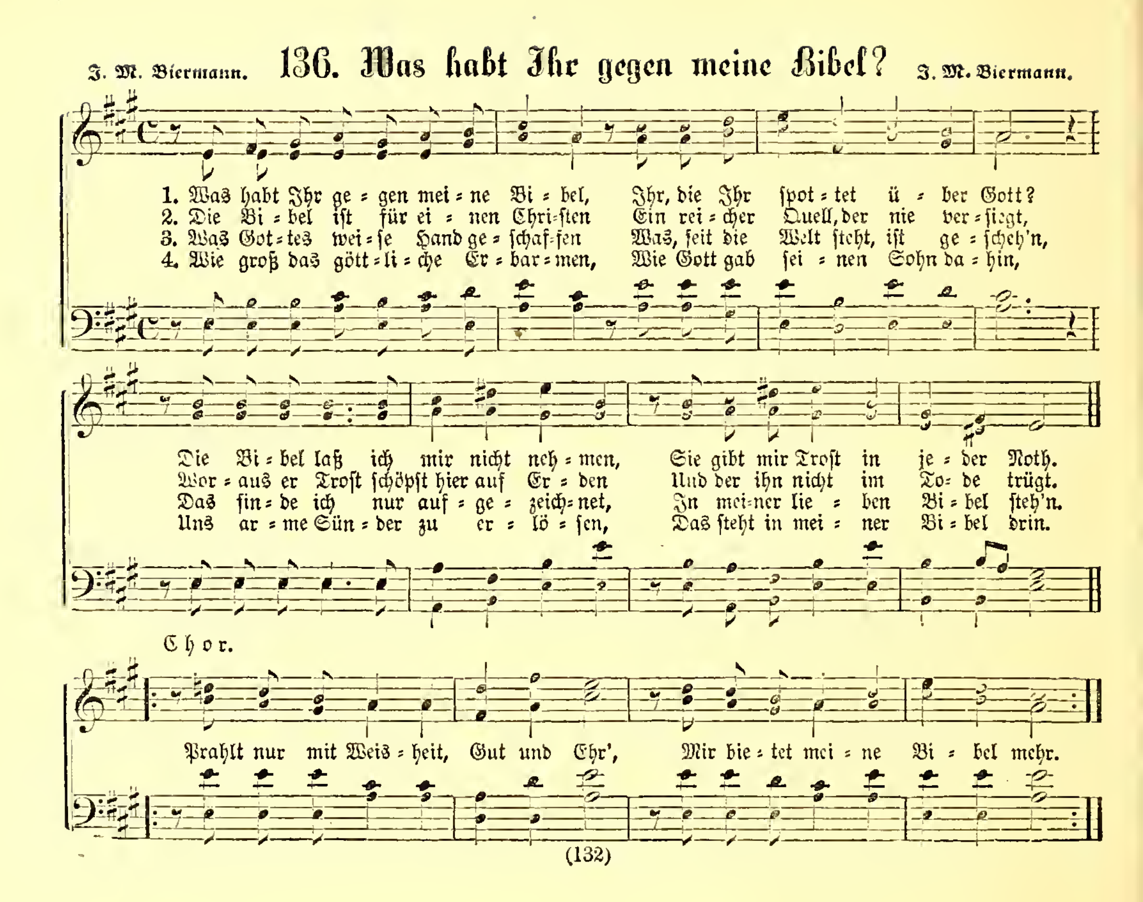
Chor. Drum flieh' ich nun zum Kreuze hin,
Weil ich da geborgen bin.
Ich wasch' mich im Blute des Lammes
Und ich werde völlig rein.

2. An Jesu Brust
Ruh' ich mit Lust,
Ja ohne Furcht und Grauen;
Kein finst're Macht
Mir bange macht,
Ich darf auf Jesum schauen.
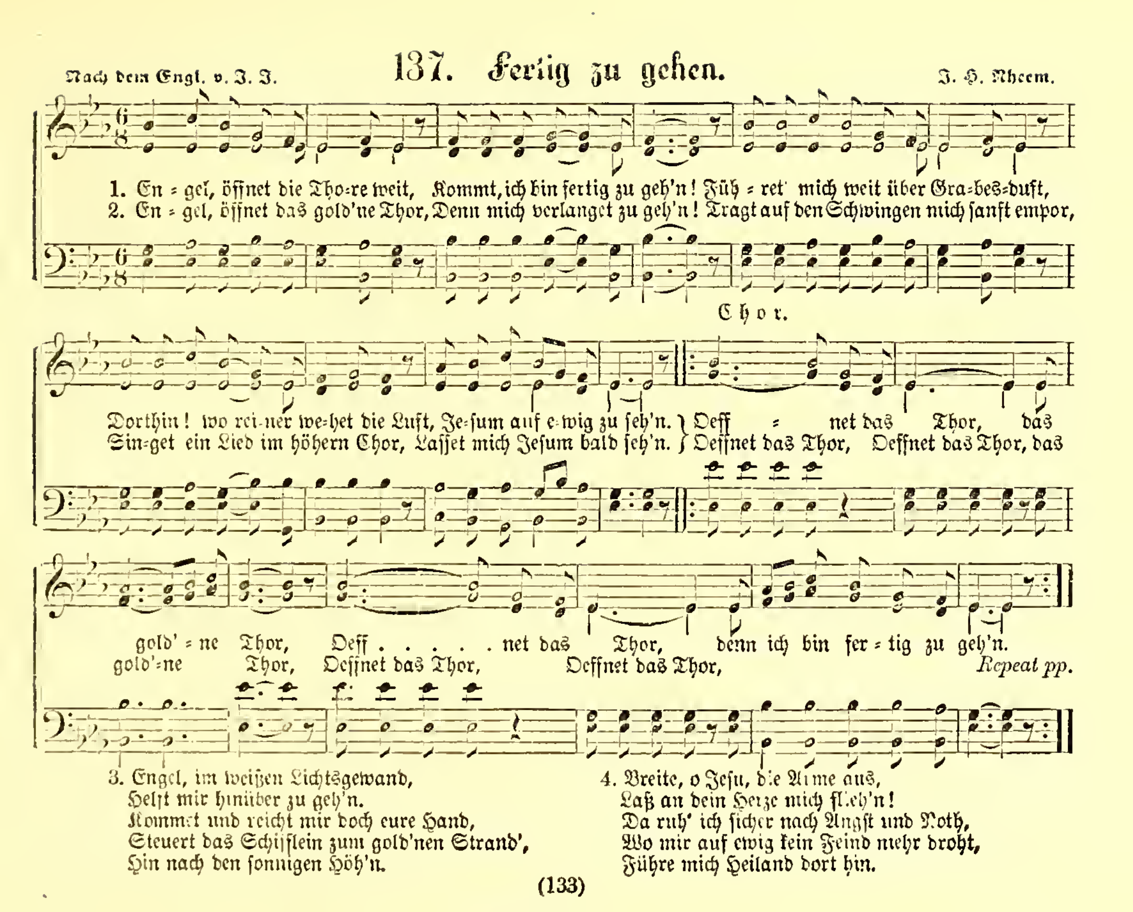
3. Mein Gott verheißt
Mir auf der Reis'
Stets seinen Himmelssegen,
So geht's der Ruh'
Beständig zu
Vergnügt auf Gottes Wegen.
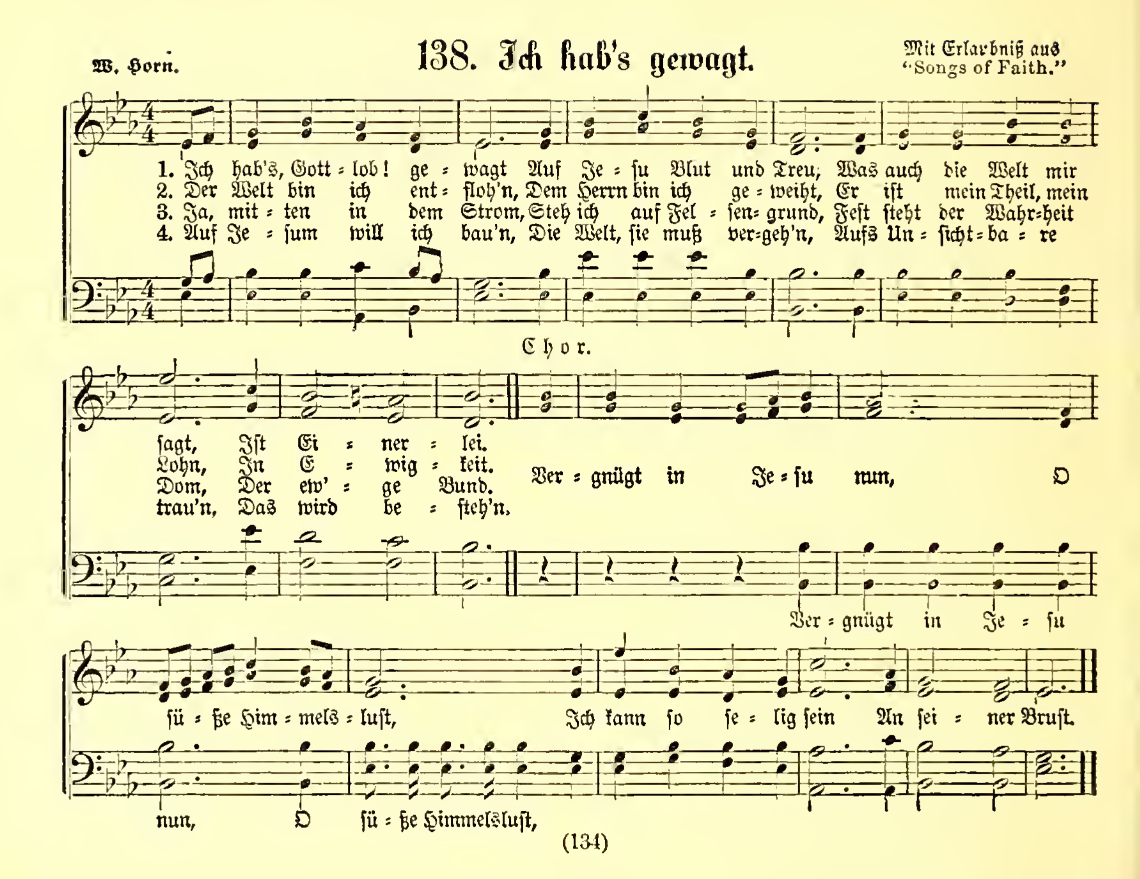
4. Auf Christi Blut,
Das theure Blut,
Will ich die Hoffnung gründen;
Ich tauch' mich drein,
Es wäscht mich rein
Von allen meinen Sünden.

(Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 18.)
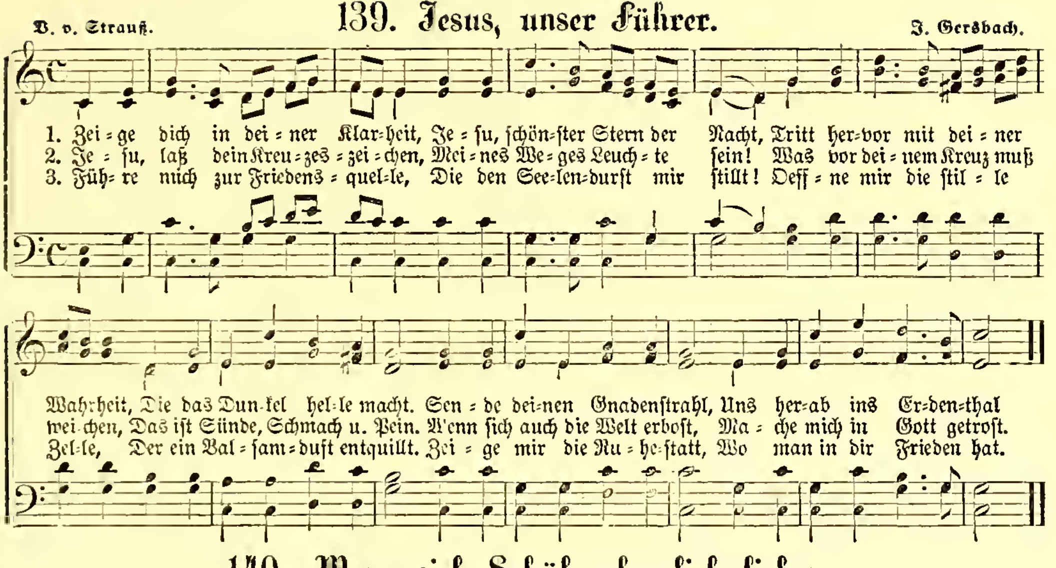


J. M. Biermann.
136. Was habt Ihr gegen meine Bibel?
J. M. Biermann.
1. Was habt Ihr ge - gen mei - ne Bi - bel, Ihr, die Ihr spot - tet ü - ber Gott?
2. Die Bi - bel ist für ei - nen Chri-sten Ein rei - cher Quell, der nie ver - siegt,
3. Was Got - tes wei - se Hand ge - schaf-fen Was, seit die Welt steht, ist ge - scheh'n,
4. Wie groß das gött - li - che Er - bar - men, Wie Gott gab sei - nen Sohn da - hin,
Die Bi - bel laß ich mir nicht neh - men, Sie gibt mir Trost in je - der Noth.
Wor - aus er Trost schöpft hier auf Er - den Und der ihn nicht im To- de trügt.
Das fin - de ich nur auf - ge - zeich- net, In mei-ner lie - ben Bi - bel steh'n.
Uns ar - me Sün - der zu er - lö - sen, Das steht in mei - ner Bi - bel drin.
Chor.
Prahlt nur mit Weis - heit, Gut und Ehr', Mir bie - tet mei - ne Bi - bel mehr.


Nach dem Engl. v. J. J.
137. Fertig zu gehen.
J. H. Rheem.
1. En = gel, öffnet die Tho=re weit, Kommt, ich bin fertig zu geh'n! Füh = ret mich weit über Gra=bes=duft,
2. En = gel, öffnet das gold'ne Thor, Denn mich verlanget zu geh'n! Tragt auf den Schwingen mich sanft empor,
Chor.
Dorthin! wo rei=ner we=het die Luft, Je=sum auf e=wig zu seh'n. Oeff = net das Thor, das
Sin=get ein Lied im höhern Chor, Lasset mich Jesum bald seh'n. Oeffnet das Thor, Oeffnet das Thor, das
gold' = ne Thor, Oeff . . . . . . net das Thor, denn ich bin fer = tig zu geh'n.
gold'=ne Thor, Oeffnet das Thor, Oeffnet das Thor,
Repeat pp.
3. Engel, im weißen Lichtsgewand,
Helft mir hinüber zu geh'n.
Kommet und reicht mir doch eure Hand,
Steuert das Schifflein zum gold'nen Strand',
Hin nach den sonnigen Höh'n.
4. Breite, o Jesu, die Arme aus,
Laß an dein Herze mich fleh'n!
Da ruh' ich sicher nach Angst und Noth,
Wo mir auf ewig kein Feind mehr droht,
Führe mich Heiland dort hin.


W. Horn.
138. Ich hab's gewagt.
Mit Erlaubniß aus "Songs of Faith."
1. Ich hab's, Gott = lob! ge = wagt Auf Je = su Blut und Treu, Was auch die Welt mir
2. Der Welt bin ich ent = floh'n, Dem Herrn bin ich ge = weiht, Er ist mein Theil, mein
3. Ja, mit = ten in dem Strom, Steh ich auf Fel = sen= grund, Fest steht der Wahr=heit
4. Auf Je = sum will ich bau'n, Die Welt, sie muß ver=geh'n, Aufs Un = sicht = ba = re
Chor.
sagt, Ist Ei = ner = lei.
Lohn, In E = wig = keit.
Dom, Der ew' = ge Bund.
trau'n, Das wird be = steh'n.
Ver = gnügt in Je = su nun, O
Ver = gnügt in Je = su
sü = ße Him = mels = lust, Ich kann so se = lig sein An sei = ner Brust.
nun, O sü = ße Himmelslust,
(134)

139. Jesus, unser Führer.
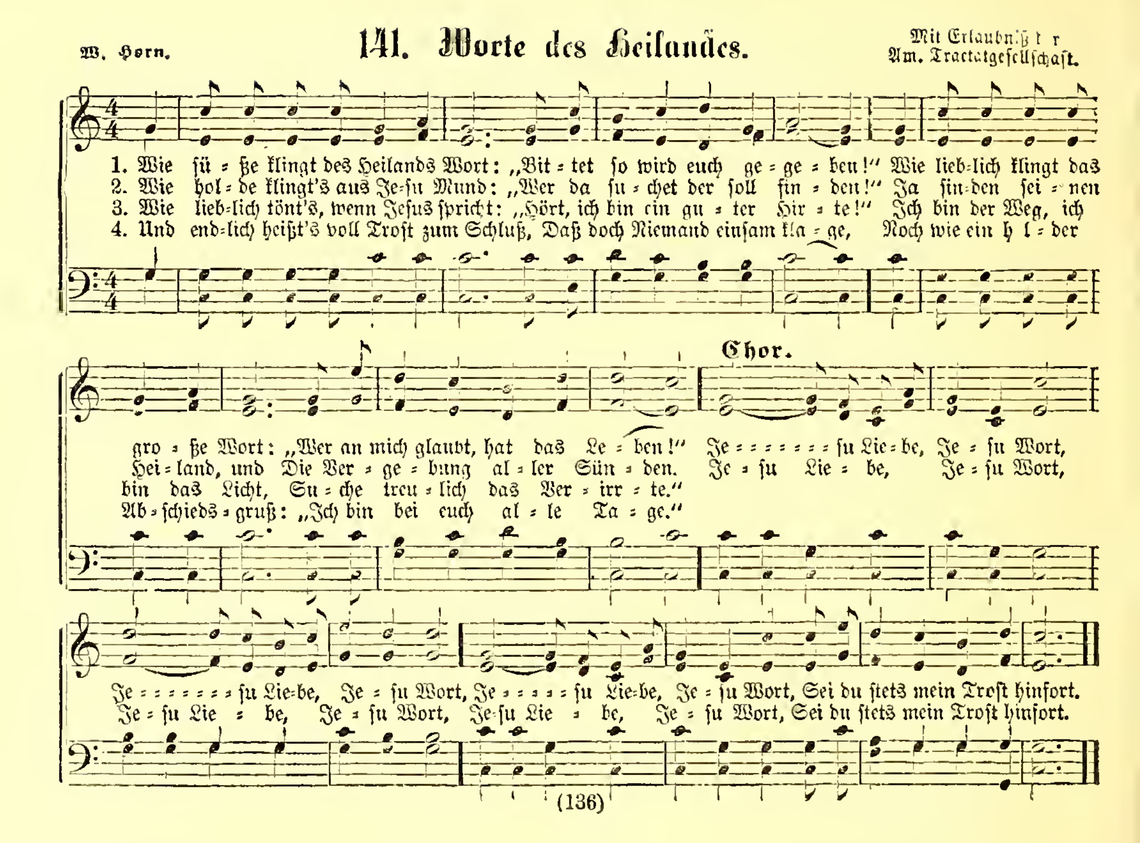


140. Wenn sich Schüler herzlich lieben.

1. Wenn sich Schüler herzlich lieben,
   Sich schon jung der Freundschaft weih'n,
   Täglich sich im Guten üben
   Und sich mit einander freu'n:
   Dann freu'n ihre Lehrer sich,
   Und sie ehren, Vater, dich.

2. Schüler, die sich nicht vertragen,
   Die sich ohne Unterlaß
   Hassen, streiten und verklagen,
   Und vergelten Haß mit Haß,
   Haben selbst kein gutes Herz,
   Machen ihren Lehrern Schmerz.
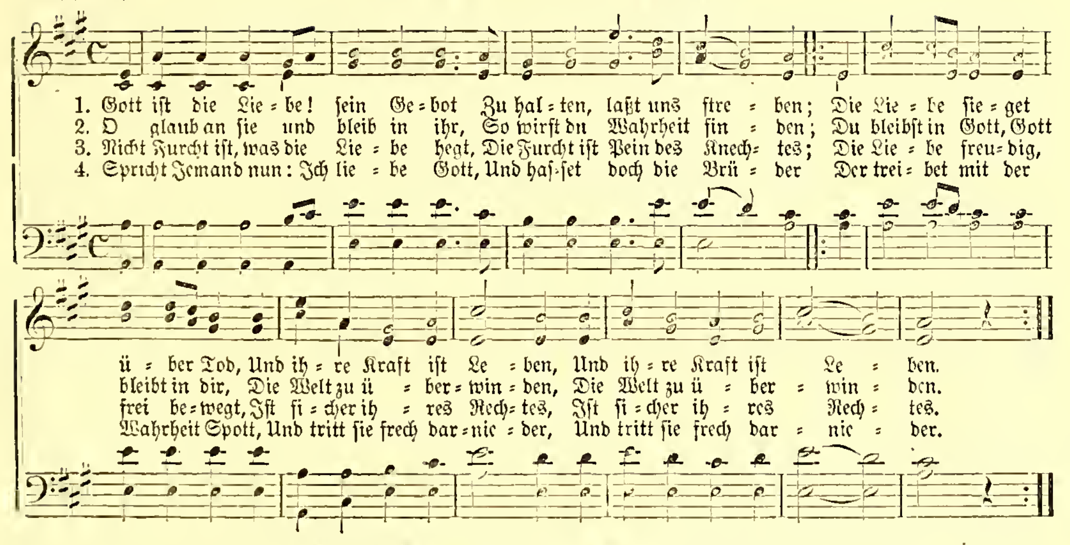
3. Nein, wir wollen in der Jugend
   Knüpfen schon das Freundschaftsband;
   Wollen üben jede Tugend,
   Unsern Weg geh'n Hand in Hand;
   Wollen uns durch Lieb' erfreu'n,
   Liebreich und gefällig sein.


W. Horn.
141. Worte des Heilandes.
Mit Erlaubniß
Am. Tractatgesellschaft.
1. Wie sü = ße klingt des Heilands Wort: „Bit = tet so wird euch ge = ge = ben!“ Wie lieb=lich klingt das
2. Wie hol = de klingt's aus Je=su Mund: „Wer da su = chet der soll fin = den!“ Ja fin=den sei = nen
3. Wie lieb=lich tönt's, wenn Jesus spricht: „Hört, ich bin ein gu = ter Hir = te!“ Ich bin der Weg, ich
4. Und end=lich heißt's voll Trost zum Schluß, Daß doch Niemand einsam kla = ge, Noch wie ein
gro = ße Wort: „Wer an mich glaubt, hat das Le = ben!“
Hei = land, und Die Ver = ge = bung al = ler Sün = den.
bin das Licht, Su = che treu = lich das Ver = irr = te.“
Ab = schieds = gruß: „Ich bin bei euch al = le Ta = ge.“
Chor.
Je = = = = = = = su Lie=be, Je = su Wort,
Je = su Lie = be, Je = su Wort,
Je = = = = = = = su Lie=be, Je = su Wort, Je = = = = = su Lie=be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.
Je = su Lie = be, Je = su Wort, Je=su Lie = be, Je = su Wort, Sei du stets mein Trost hinfort.

J. Hammer.
Munter.

142. Gott ist die Liebe.

D. S. W.



143. Hinauf, zum Himmel hin.

1. Erheb', o Seele, deinen Sinn,
   Was hängst du an der Erden?
   Hinauf, hinauf, zum Himmel hin,
   :,: Denn du mußt himmlisch werden! :,:
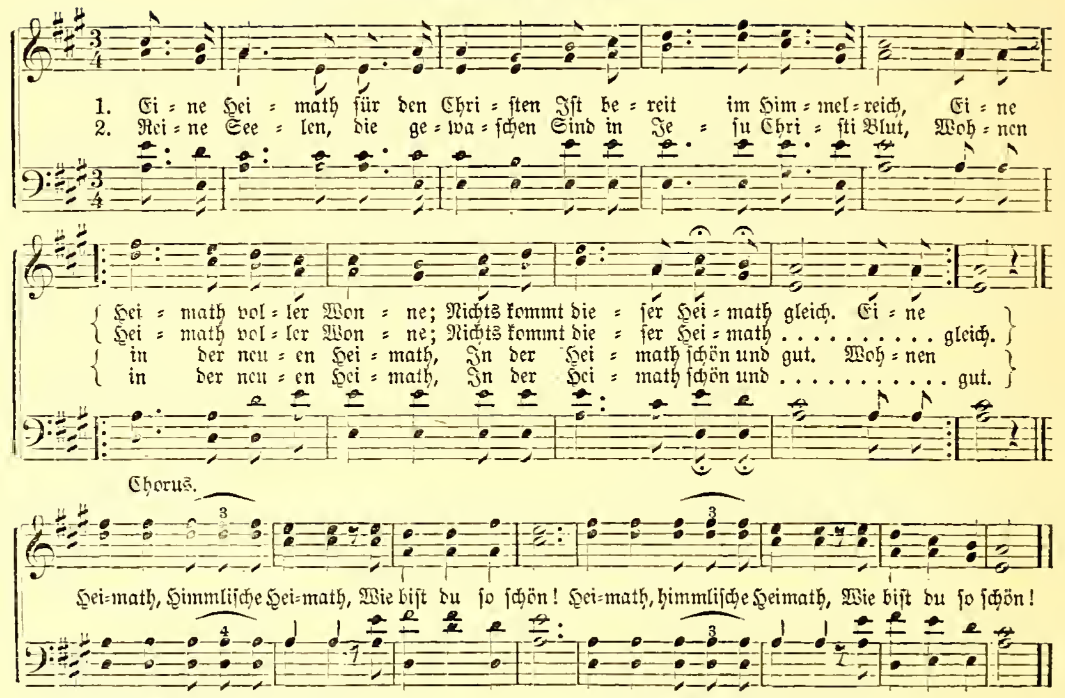
2. Was hat die Welt? was beut sie an?
   Nur Tand und eitle Dinge!
   Wer einen Himmel hoffen kann,
   :,: Der schätzet sie geringe. :,:

3. Wer Gott erkennt, kann der wohl noch
   Den Wunsch aufs Niedre lenken?
   Wer Gott zum Freund hat, denket hoch;
   :,: So müssen Christen denken! :,:

4. Mein Theil ist nicht in dieser Welt,
   Ich bin ein Gast auf Erden;
   Ich soll, wann diese Hütte fällt,
   :,: Ein Himmelsbürger werden. :,:
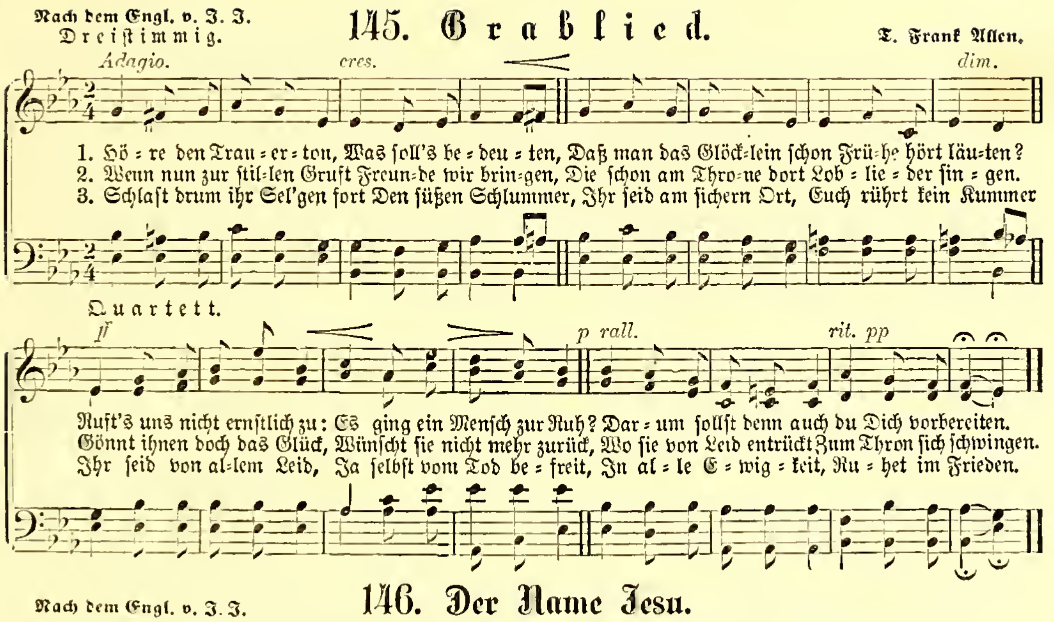
144. Des Christen Heimath.

Text und Melodie von
J. M. Biermann.



3. Dieser Erde Lust und Schätze
Sind nur Tand und eitler Schein,
:,: Wer den Himmel will ererben,
Muß für sie gestorben sein. :,:—Chor.

4. Drum o Jesu, lieber Heiland,
Mach mein Herze fromm und rein;
:,: Führ mich, wenn mein Lauf vollendet,
In die ew'ge Heimath ein! :,:—Chor.



146. Der Name Jesu.

Nach dem Engl. v. J. J.

1. Laß den theuren Jesusnamen
   Täglich dein Begleiter sein;
   Denn er wird mit Trost und Frieden
   Stets dein armes Herz erfreu'n.

   Chor. Jesu Nam', O wie süß,
   Köstlich hier und köstlich dort.

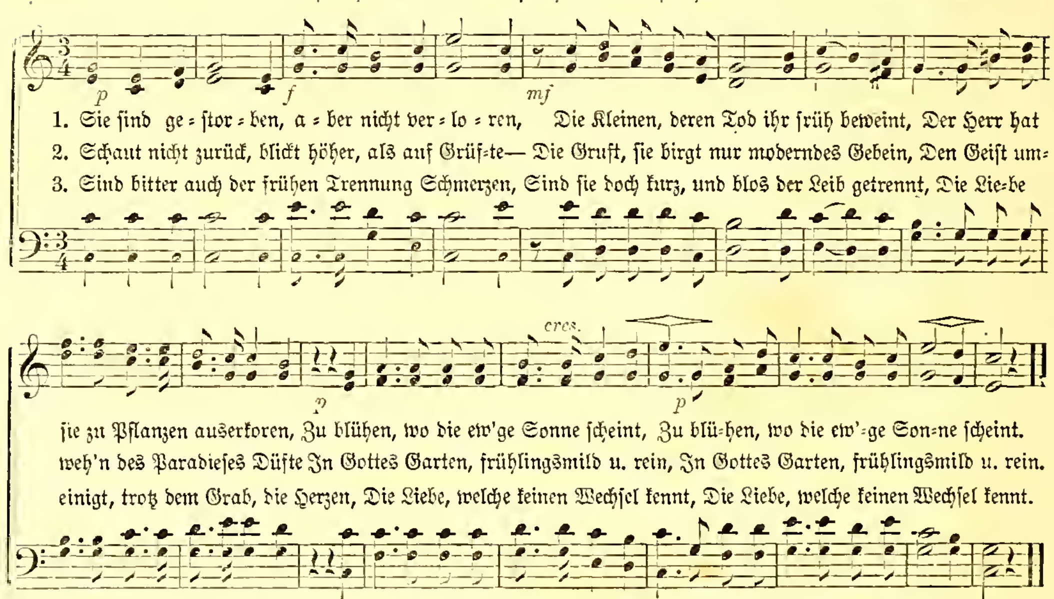
2. Jesu Nam' tilgt alle Schmerzen,
   Allen Kummer, alle Noth,
   Bringt dem armen Pilgerherzen
   Seligkeit auch selbst im Tod.

3. An des Paradieses Stufen,
   Bei den Ueberwindern dort,
   Hört man Jesu Namen rufen,
   Jesus ist ihr Loosungswort.

(Melodie in "Gospel Hymns," Seite 69.)

W. Horn. **147. Trostworte** J. M. Biermann.

an christliche Eltern beim frühen Verlust ihrer Kinder.
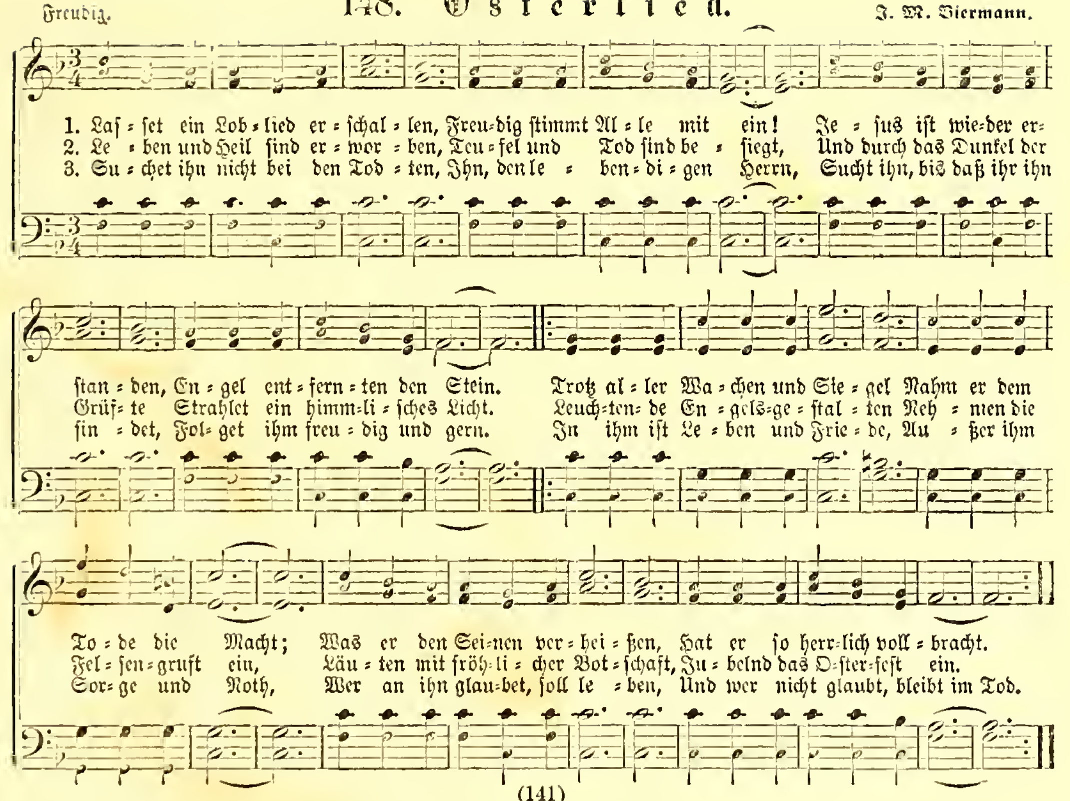


4. Schon winkt nach Tod und düst'rem Trennungsgrauen
Des Wiedersehens freundlich Morgenroth,
Schon tagt der Glaube über Frühlingsauen
:,: Und webt der Hoffnung Schleier selbst im Tod. :,:

5. Ein Kind im Himmel—seliger Gedanke!
Ein Kind im Himmel—heiliger Magnet!
Er zieht den Geist durch Welt und ihre Schranke,
:,: Bis er beim Wiederseh'n im Himmel steht. :,:

148. Osterlied.

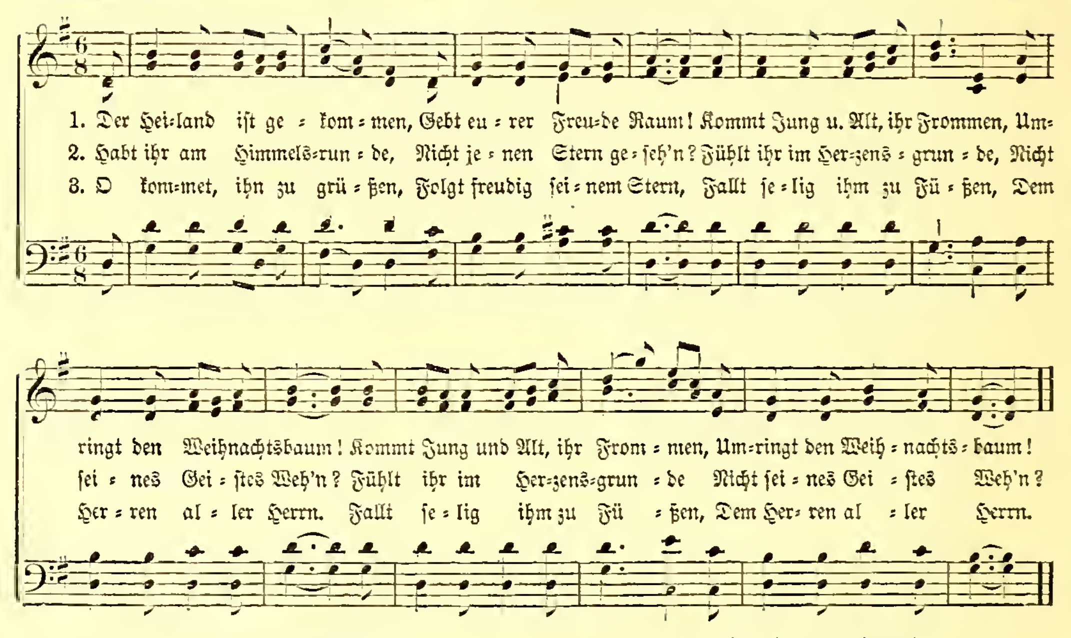
Freudig. J. M. Biermann.



Nach K. Gerok.

149. Weihnachten.

Fr. Glück.
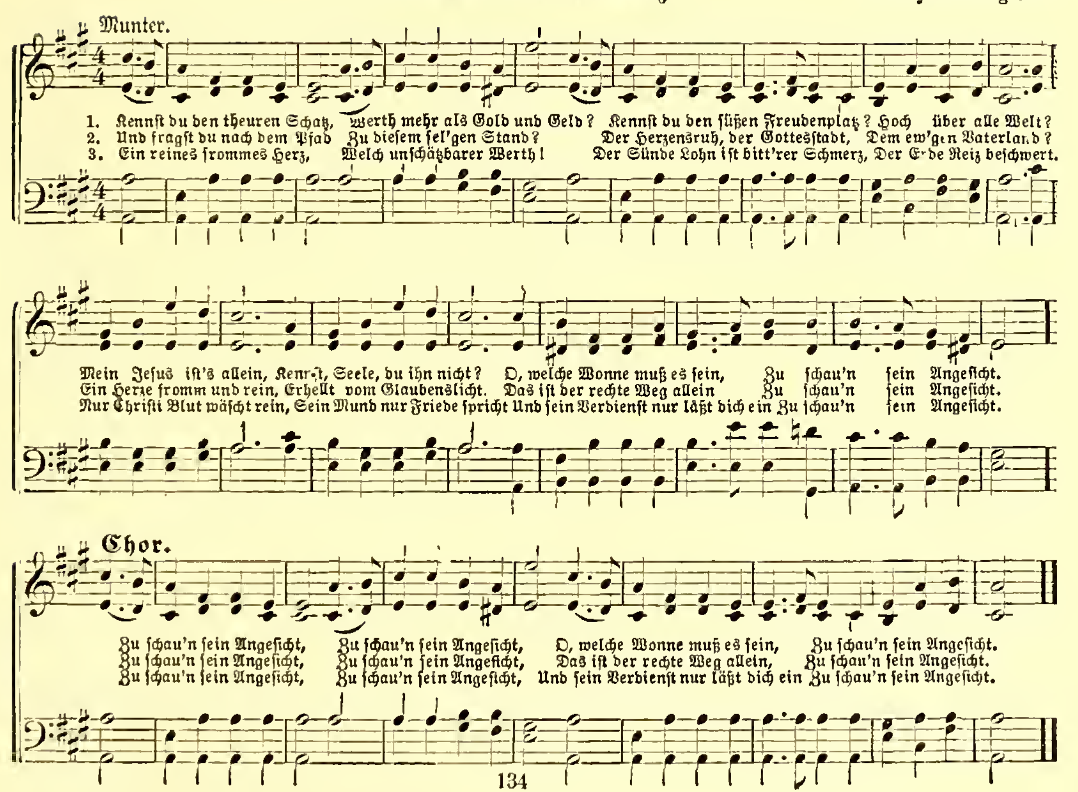


4. Und wer ihn hat gesehen,
Und wer ihn hat erkannt,
:,: Kann fröhlich heimwärts gehen
Den Weg ins Vaterland. :,:

5. Und wär dein Weg auch dunkel:
Dir glänzet nun all Stund
:,: Mit seligem Gefunkel
Ein Stern im Herzensgrund. :,:

150. Ein treues Herz.

Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs."



W. Horn. # 151. Weihnachtsglocken. Arr. v. J. M. Biermann.

Der Chor sollte im Takt von Glockentönen begleitet werden. Die Glocke, oder das Glas, sollte den Ton B, oder wie man es im Englischen nennt, B flat angeben.

1. Hört, wie die En - ge - lein sin - gen, Strah-lend in himm - li - schem Schein,
2. „Eh - re sei Gott in der Hö - he! Frie - de sei hier auf der Erd'!"
3. Ei - let drum, su - chen - de Sün - der, Gläu - big zu Je - su noch heut,

Hört, wie die Glo - cken er - klin - gen, Läu - tend das Weih - nachts-fest ein.
Schallt es in se - li - ger Nä - he, Schall' es, daß Je - der es hört!
Daß ihr als se - li - ge Kin - der, Sei - ner Ge - burt euch er - freut,

Chor.

Hört nur die Glo - cke, Sie läu - tet so schön, so schön, Hört nur die Glo - cke, Sie läu - tet so



(Schluß.)

schön! Läu - tet so süß und so hehr: Gott in der Hö - he sei Ehr'!

Lavater.
Mit Andacht.

152. Abendgebet.
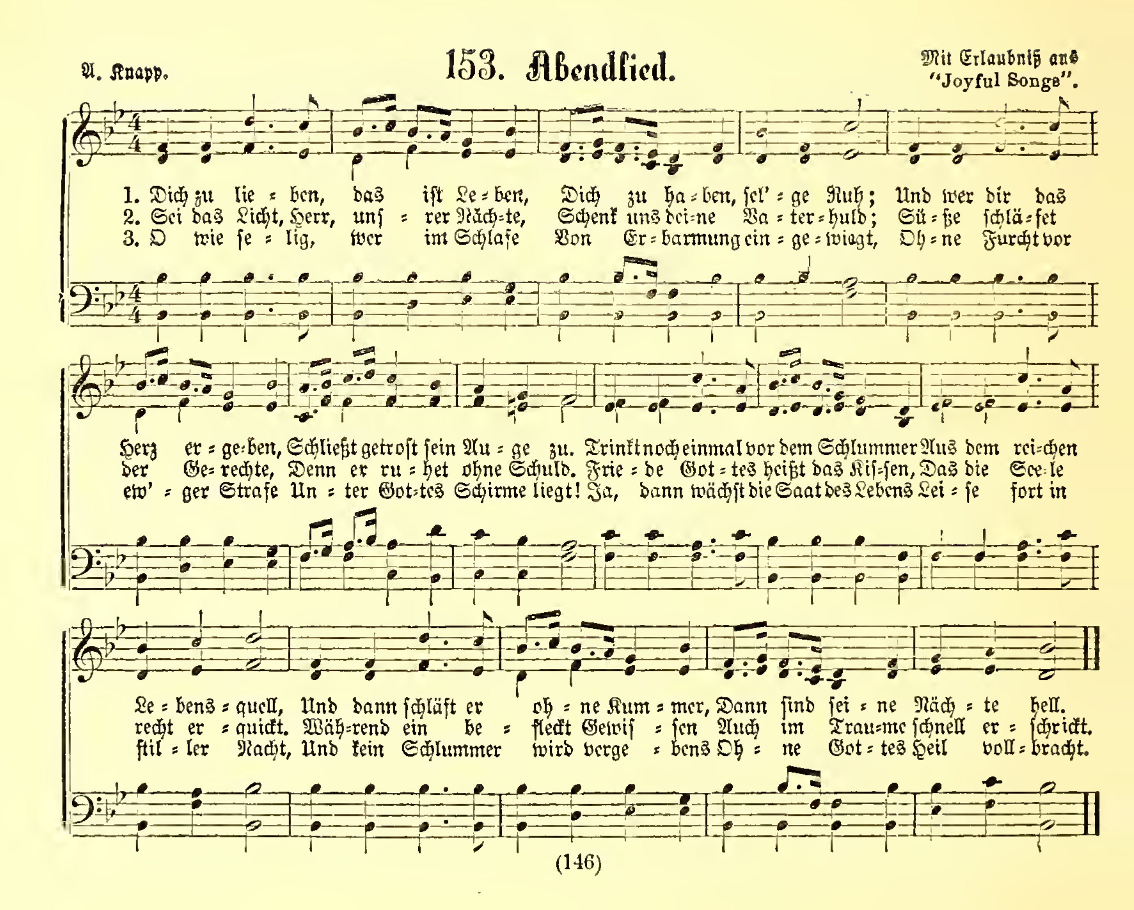
J. M. Biermann.
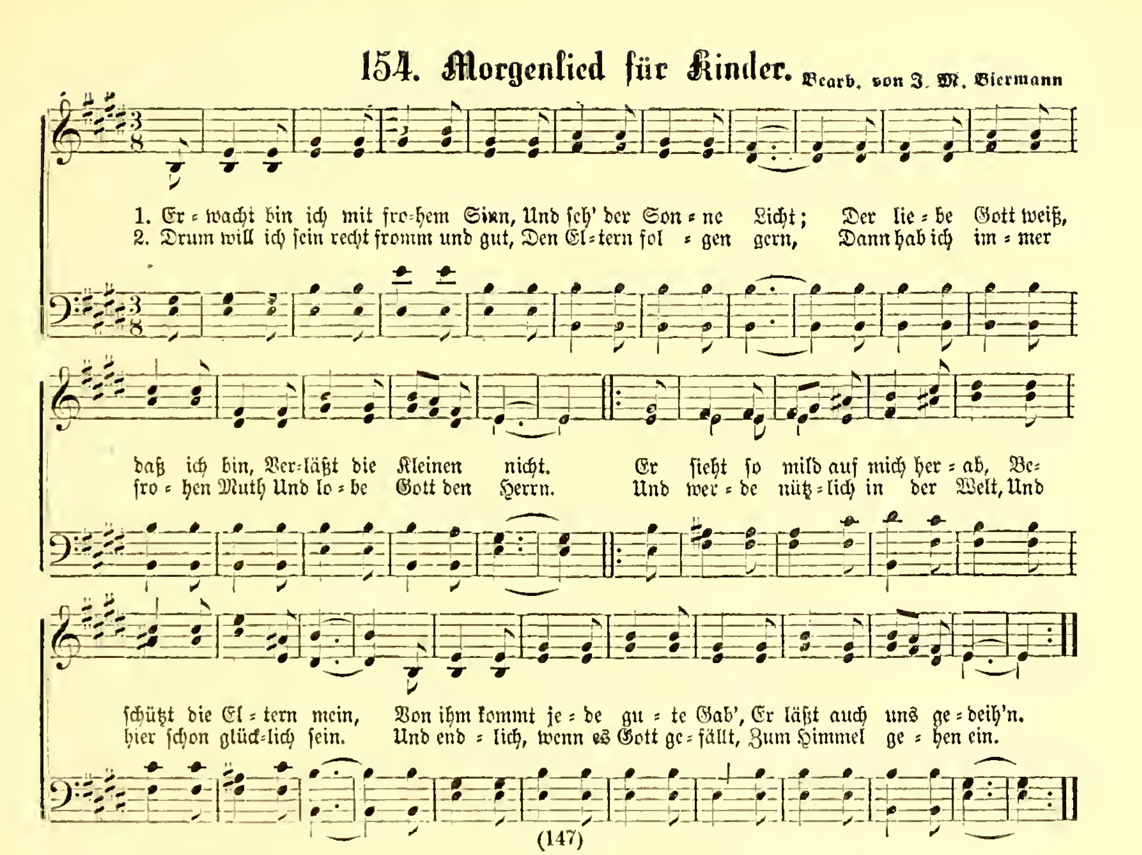
1. Auch die - ser Tag ist wie - der hin, Mit Freud' und dank - er - füll - tem Sinn, Bringt dir, der stets uns Va - ter war, Das Herz ein A - bend - o - pfer dar.

2. Du Gott der Liebe, voll Geduld,
Wie groß war deine Vaterhuld!
Du gabst, wie gestern, so auch heut,
Was Sinn und Herze nützt und freut.

3. Drum laß uns immer dir vertrau'n,
Und unser Glück auf dich nur bau'n!
Verdämmern mag des Tages Glanz;
Dir überlassen wir uns ganz.
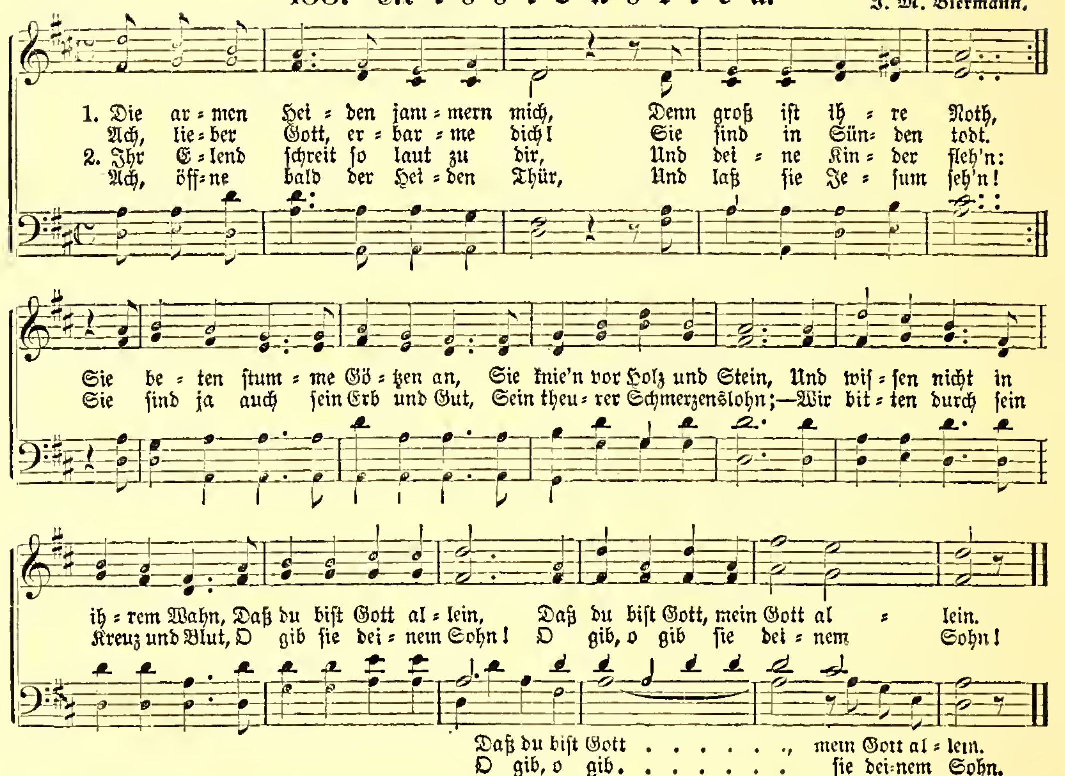
4. Wir schlummern sanft und ruhig ein;
Du wirst bei uns, o Vater, sein!
Du sendest deiner Engel Wacht;
Sie schirmen uns in dunkler Nacht.
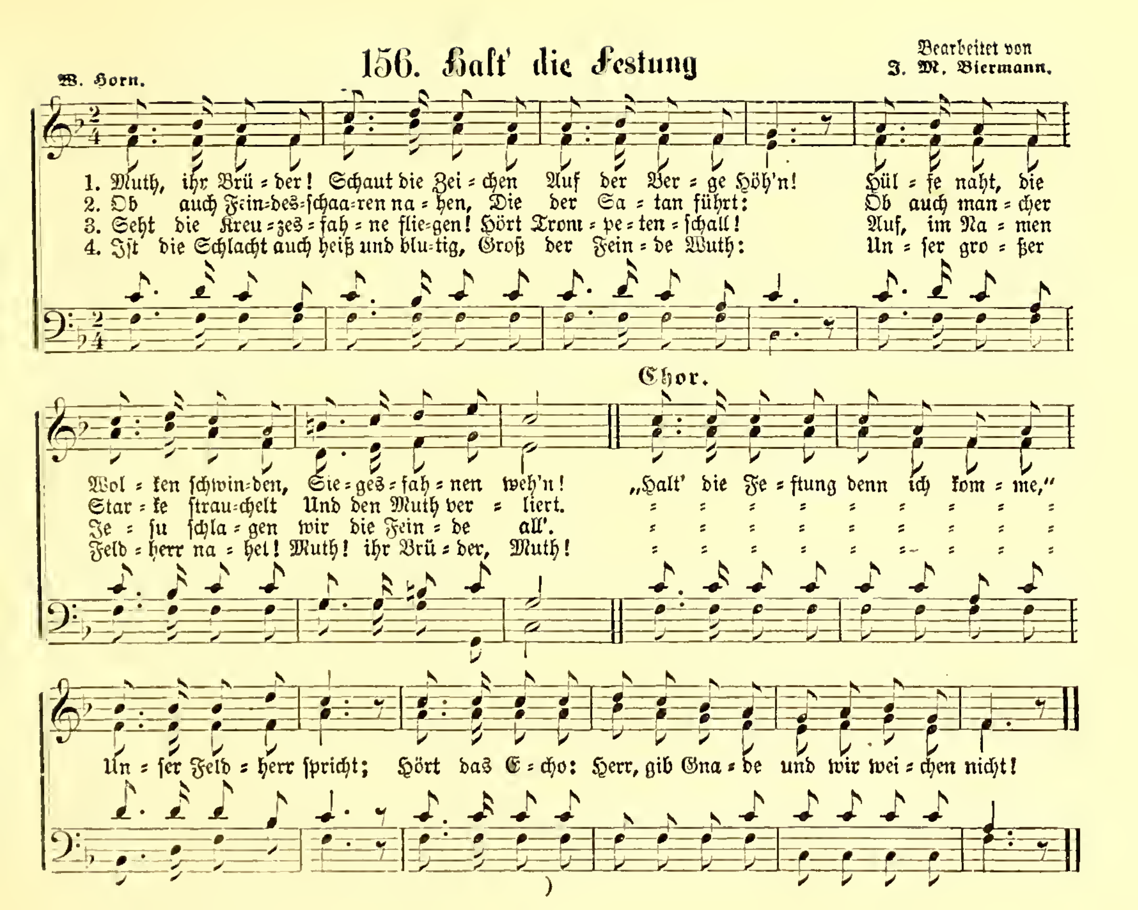

A. Knapp.
153. Abendlied.
Mit Erlaubniß aus "Joyful Songs".
1. Dich zu lie - ben, das ist Le - ben, Dich zu ha - ben, sel' - ge Ruh; Und wer dir das
2. Sei das Licht, Herr, uns - rer Näch - te, Schenk uns dei - ne Va - ter - huld; Sü - ße schlä - fet
3. O wie se - lig, wer im Schlafe Von Er - barmung ein - ge - wiegt, Oh - ne Furcht vor
Herz er - ge - ben, Schließt getrost sein Au - ge zu. Trinkt noch einmal vor dem Schlummer Aus dem rei - chen
der Ge - rechte, Denn er ru - het ohne Schuld. Frie - de Got - tes heißt das Kis - sen, Das die See - le
ew' - ger Strafe Un - ter Got - tes Schirme liegt! Ja, dann wächst die Saat des Lebens Lei - se fort in
Le - bens - quell, Und dann schläft er oh - ne Kum - mer, Dann sind sei - ne Näch - te hell.
recht er - quickt. Wäh - rend ein be - fleckt Gewis - sen Auch im Trau - me schnell er - schrickt.
stil - ler Nacht, Und kein Schlummer wird verge - bens Oh - ne Got - tes Heil voll - bracht.
(146)
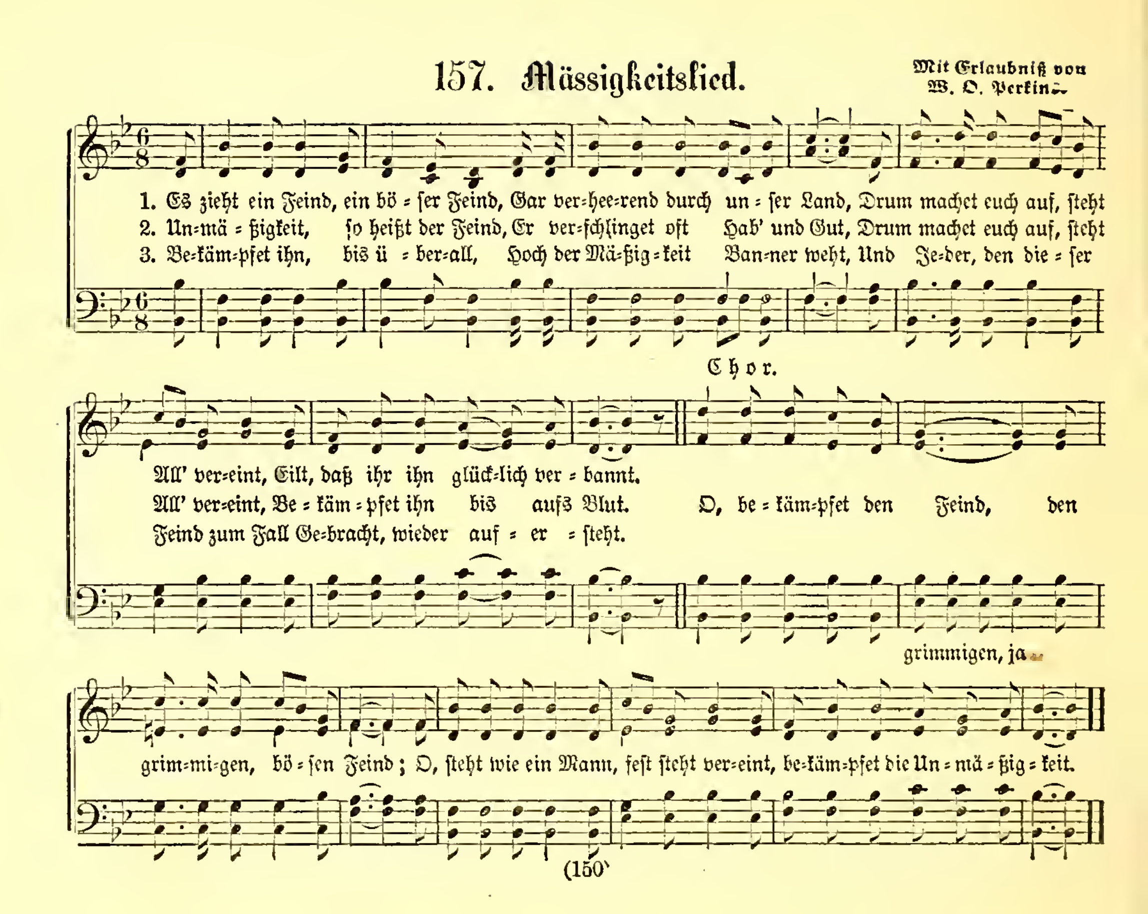

154. Morgenlied für Kinder.
Bearb. von J. M. Biermann
1. Er = wacht bin ich mit fro=hem Sinn, Und seh' der Son = ne Licht; Der lie = be Gott weiß,
2. Drum will ich sein recht fromm und gut, Den El=tern fol = gen gern, Dann hab ich im = mer
daß ich bin, Ver=läßt die Kleinen nicht. Er sieht so mild auf mich her = ab, Be=
fro = hen Muth Und lo = be Gott den Herrn. Und wer = de nütz=lich in der Welt, Und
schützt die El = tern mein, Von ihm kommt je = de gu = te Gab', Er läßt auch uns ge = deih'n.
hier schon glück=lich sein. Und end = lich, wenn es Gott ge=fällt, Zum Himmel ge = hen ein.
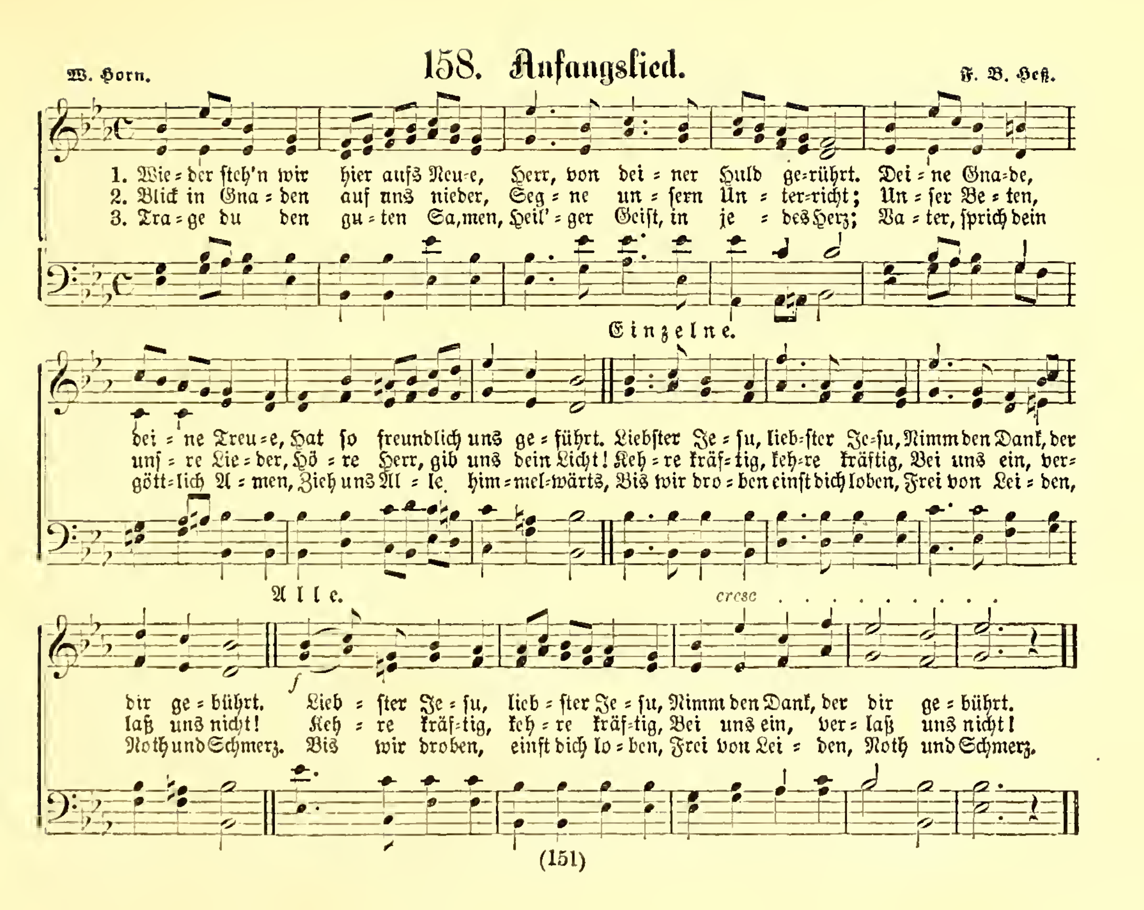
155. Missionslied.

J. M. Biermann.
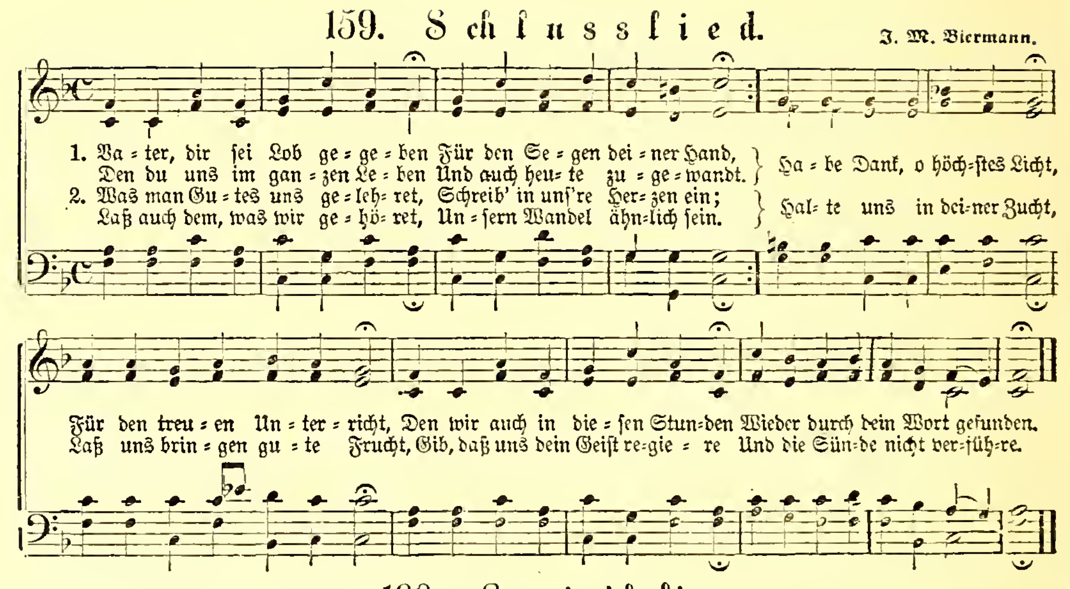



156. Halt' die Festung
W. Horn.
Bearbeitet von
J. M. Biermann.
1. Muth, ihr Brü = der! Schaut die Zei = chen Auf der Ber = ge Höh'n! Hül = le naht, die Wol = ken schwin=den, Sie = ges = fah = nen weh'n!
2. Ob auch Fein=des=schaa=ren na = hen, Die der Sa = tan führt: Ob auch man = cher Star = ke strau=chelt Und den Muth ver = liert.
3. Seht die Kreu = zes = fah = ne flie=gen! Hört Trom = pe = ten = schall! Auf, im Na = men Je = su schla = gen wir die Fein = de all'.
4. Ist die Schlacht auch heiß und blu=tig, Groß der Fein = de Wuth: Un = ser gro = ßer Feld = herr na = het! Muth! ihr Brü = der, Muth!
Chor.
„Halt' die Fe = stung denn ich kom = me," Un = ser Feld = herr spricht; Hört das E = cho: Herr, gib Gna = de und wir wei = chen nicht!


157. Mässigkeitslied.
Mit Erlaubniß von W. O. Perkins.
1. Es zieht ein Feind, ein bö = ser Feind, Gar ver=hee=rend durch un = ser Land, Drum machet euch auf, steht All' ver=eint, Eilt, daß ihr ihn glück=lich ver = bannt.
2. Un=mä = ßigkeit, so heißt der Feind, Er ver=schlinget oft Hab' und Gut, Drum machet euch auf, steht All' ver=eint, Be = käm = pfet ihn bis aufs Blut.
3. Be=käm=pfet ihn, bis ü = ber=all, Hoch der Mä=ßig = keit Ban=ner weht, Und Je=der, den die = ser Feind zum Fall Ge=bracht, wieder auf = er = steht.
Chor.
O, be = käm=pfet den Feind, den grimmigen, ja grim=mi=gen, bö = sen Feind; O, steht wie ein Mann, fest steht ver=eint, be=käm=pfet die Un = mä = ßig = keit.


W. Horn.
158. Anfangslied.
F. B. Heß.
1. Wie = der steh'n wir hier aufs Neu=e, Herr, von dei = ner Huld ge=rührt. Dei = ne Gna=de,
2. Blick in Gna = den auf uns nie=der, Seg = ne un = sern Un = ter=richt; Un = ser Be = ten,
3. Tra = ge du den gu = ten Sa=men, Heil' = ger Geist, in je = des Herz; Va = ter, sprich dein
Einzelne.
dei = ne Treu=e, Hat so freundlich uns ge = führt. Liebster Je = su, lieb=ster Je=su, Nimm den Dank, der
uns = re Lie = der, Hö = re Herr, gib uns dein Licht! Keh = re kräf=tig, keh=re kräftig, Bei uns ein, ver=
gött=lich A = men, Zieh uns Al = le him=mel=wärts, Bis wir dro = ben einst dich loben, Frei von Lei = den,
Alle.
cresc
f
dir ge = bührt. Lieb = ster Je = su, lieb = ster Je = su, Nimm den Dank, der dir ge = bührt.
laß uns nicht! Keh = re kräf=tig, keh = re kräf=tig, Bei uns ein, ver = laß uns nicht!
Noth und Schmerz. Bis wir droben, einst dich lo = ben, Frei von Lei = den, Noth und Schmerz.

159. Schlusslied.

J. M. Biermann.



160. So wie ich bin.

Mel. in "Gospel Hymns," Seite 55.

1 So wie ich bin, arm und unrein,
Vertrauend auf dein Blut allein,
Und daß du Herr mich ladest ein
Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

2 So wie ich bin — von Angst erfaßt,
Voll Sorgen, Zweifel Müh', und Last,
Sonst nirgends findend Ruh' noch Rast
Komm ich zu dir, o Gotteslamm.

3 So wie ich bin, du nimmst mich an,
Befreist mich von der Sünde Bann,
Weil ich dein Wort nun glauben kann,
So komm ich zu dir Gotteslamm.

161. Wie wird die Ernte sein.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 76.

1 Oft streust du Samen schon früh aufs Land,
Oft streust du Samen im Mittagsbrand,
Oft streust du Samen im Abendschein,
Oft streust du Samen bei Nacht allein.
O, wie wird die Ernte sein?
O, wie wird die Ernte sein?

Chor.

Ob du gesäet bei Nacht oder Licht,
Ob du gesäet in Kraft oder nicht;
Ob du auch erntest erst dort oder hier,
Sicher bleibet die Ernte dir.

2 Oft streust du Samen auf harten Weg,
Oft streust du Samen ins Dorngeheg',
Oft streust du Samen auf Fels und Sand,
Oft streust du Samen auf gutes Land.
O, wie wird die Ernte sein? :,:

3 Oft streust du Samen mit bangem Muth,
Oft streust du Samen in Frost und Gluth,
Oft streust du Samen von Schmach bedroht,
Oft streust du Samen in Sorg und Noth.
O, wie wird die Ernte sein? :,:

4 Oft streust du Samen auf dunklen Pfad,
Oft streust du brennende Thränensaat,
Oft streust du Samen auf Hoffnung aus,
Das einmal würde viel Frucht daraus.
O wie wird die Ernte sein? :,:

162. In dem himmlischen Land.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 17.

1 O, wie winkt doch das himmlische Land
Armen Pilgern von ferne schon zu!
O, wie reizend der goldene Strand!
Ja, dort findet die Seele die Ruh'.

Chor.

:,: In dem himmlischen Land
Wo die Seligen loben den Herrn. :,:

2 O, das Lied der Erlösten wie schön!
Wie's kein sterbliches Ohr je gehört—
Was kein Auge hienieden geseh'n,
Trifft man da, wo kein Leid uns mehr stört.

3 O, wie groß muß die Wonne doch sein,
Den Erlöser am Throne zu seh'n,
Mit den Sel'gen sich stets zu erfreu'n,
Dort auf Zions entzückenden Höh'n!

4 Dort verschwindet das Leiden der Zeit,
Und man kennt keine Traurigkeit mehr;
Von den drückenden Banden befreit
Singt frohlockend das himmlische Heer.

163 Mein Jesus liebt mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 25.

1 Ich bin so froh für den Trost den Gott gibt,
Daß er unendlich und herzlich uns liebt.
Manch herrlich Wort in der Bibel find' ich;
Doch schöner keins als: Mein Jesus liebt mich.

Chor.

Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,
Jesus liebt mich, Jesus liebt mich! ja mich!

2 Dies ist mein schönster und liebster Gesang,
Tausendfach halle sein jubelnder Klang;
Bis jedes Herze kann rühmen von sich:
O, welch ein Wunder: Mein Jesus liebt mich!

3 Jesus liebt mich und ich weiß ich lieb ihn,
Er stieg vom Throne mich zu sich zu zieh'n,
Mich zu erlösen er sterbend verblich;
Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt mich.

4 Möcht Jemand fragen, woher ich dies weiß,
Rühm ich's mit Freuden, dem Heiland zum Preis:
Sein Geist bezeugt es so zuversichtlich,
In meinem Herzen: Mein Jesus liebt mich.

164. Die Verheißung für mich.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 4.

1 Die Verheißung für mich ist nun völliges Heil,
Durch den Glauben an Jesu ward es mir zu Theil.

Chor.

:,: Hallelujah ich bin
Nun erlöset von Sünd,'
Der Gekreuzigte nahm mich ja an als sein Kind. :,:

2 Ob mein Pilgerpfad rauh und mit Dornen besät,
O, so weiß ich mein Jesus zur Seite mir steht.
Hallelujah 2c.

3 Dort im himmlischen Glanze steh'n Selige schon,
Und sie singen das Lied der Erlösten am [Thron,
Hallelujah 2c.

4 Dieser freudige Chorus der gilt ja schon hier—
Hast du Frieden mit Gott, liebe Seele—auch dir.
Hallelujah 2c.

165 Die offene Gnadenthür.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 17.

1 Geöffnet steht die Gnadenthür,
Ich seh' in lichten Strahlen
Am Kreuz des Heilands Liebesmacht
In seinen Wundenmalen.

Chor.

Erbarmung, wie begreif ich dich?
Geöffnet ist die Thür für mich,
Für mich, für mich,
Geöffnet auch für mich.

2 Die Thür ist Allen aufgethan,
Die selig wollen werden,
Für Reich und Arm, für Groß und Klein,
Für jedes Volk auf Erden.

3 So dringe durch die off'ne Thür,
Und droben auch die Feinde,
Nimm an das Kreuz, die Krone folgt
Für Jesu Christi Freunde.

4 Dort drüben legen wir das Kreuz
Zu Jesu Füßen nieder,
Dann singt die Liebe hocherfreut
Ihm ewig Dankeslieder.

166. Vorwärts.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 32.

1 Glaubest du an Gott den Herrn?
Vorwärts gilts zu ringen!
Oder stehst du ihm noch fern?
Vorwärts gilts zu ringen!
O des Vaters Gnade zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Huld sich zu dir neigt;
Vorwärts gilts zu ringen!

Chor.

Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen!
Herr, wir folgen dir aufs Wort,
Laß es wohl gelingen.

2 Hast du Jesu Näh' verspürt?
Vorwärts gilts zu ringen!
Fühlst du, daß er noch dich führt
Vorwärts gilts zu ringen!
O, die Liebe Jesu zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Lieb' sich zu dir neigt,
Vorwärts gilts zu ringen.
Chor.—Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen 2c.

3 Wirkt in dir des Geistes Macht?
Vorwärts gilts zu ringen!
Winket dir des Himmels Pracht?
Vorwärts gilts zu ringen!
O, der heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilts zu ringen!
Seine Kraft sich zu dir neigt;
Vorwärts gilts zu ringen!
Chor.—Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilts zu ringen 2c.

167. Wie, sollt' ich denn nicht singen?

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 22.

1 Mein Leben ist ein Lobgesang,
Denn trotz der Erde Stöhnen,
Vernimmt mein Ohr den süßen Klang
Von Salems Friedenstönen.
Das Lob des Herrn tönt weit und breit,
Und frohe Lieder klingen
In Wald und Flur mit Fröhlichkeit,
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

2 Und schwände mir auch Alles hin,
Genug daß Jesus lebet;
Ob Wolken überm Haupt hinzieh'n
Und ob die Erde bebet,
Kann ich doch frohen Lobgesang
Dem Heiland dankbar bringen;
Der Herr hat Viel an mir gethan,
Wie, sollt ich denn nicht singen?

3 Es bleibt nicht immer dunkel hier,
Ich seh' die Wolke weichen;
Der Sonne Strahl bricht mild herfür,
Mein Freudenstern deßgleichen.
Ich fühle Gottes Frieden hier
Mein ganzes Herz durchdringen,
Ich bin mit Gott, und er mit mir;
Wie, sollt' ich denn nicht singen?

168. Welch ein Freund ist unser Jesus.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 30.

1 Welch ein Freund ist unser Jesus,
O wie hoch ist er erhöht!
Er hat uns mit Gott versöhnet,
Und vertritt uns im Gebet.
Wer mag sagen und ermessen,
Wie viel Heil verloren geht,
Wenn wir nicht zu ihm uns wenden
Und ihn suchen im Geb.t?

2 Wenn des Feindes Macht uns drohet,
Und manch' Sturm rings um uns weht;
Brauchen wir uns nicht zu fürchten,
Steh'n wir gläubig im Gebet.
Da erweist sich Jesu Treue

Wie er uns zur Seite steht
Als ein mächtiger Erretter
Der erhört ein ernst Gebet.

3 Sind mit Sorgen wir beladen,
Sei es frühe oder spät:
Hilft uns sicher unser Jesus,
Flieh'n wir zu ihm im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen,
Und wir gehen ins Gebet:
O, so ist uns Jesus Alles:
König, Priester und Prophet.

169. Das höchste Bedürfniß.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 5.

1 Mein Heiland alle Stund'
Bedarf ich dein;
In deinen Friedensbund
Schließ Herr mich ein.

Chor.

Mein Heiland, o, mein Heiland
Deine Hand mich leite,
In Trübsal und in Freude
Sei mir stets nah'.

2 Dein Nahesein mir zeigt
Des Vaters Rath,
Macht die Versuchung leicht
Und licht den Pfad.

3 Kehr bleibend bei mir ein
In Freud' und Leid!
Dein holdes Nahesein
Ist Seligkeit.

4 Im Herzen wohne nun,
Daß du mich lehrst
Was du, o Herr, zu thun
Von mir begehrst.

5 Mein Heiland allezeit
Bedarf ich dein;
Sei mein in Ewigkeit,
Und ich Herr dein.

170. Der sichere Bergungsort.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 34.

1 In Jesu dem Heiland und Hort
Find' ich allein Bergung und Ruh',
Wo wäre ein sich'rerer Ort?
Sanft deckt er mit Liebe mich zu.

Chor.

Drum so eile ich hin
Stets mit heiterem Sinn,
Weil so sicher geborgen
In Jesu ich bin.

2 Mich schreckt nicht das Dunkel der Nacht,
Kein Pfeil mich verwundet bei Tag;
Mich schützet des Ewigen Macht,
Wer ist's der mir schaden nun mag?

3 Die Pest, die im Finsteren schleicht,
Die Seuche, die Mittags mir droht
Ja Tod und Verderben bald weicht,
Gott schützt mich in jeglicher Noth.

4 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
Was schadet mir Teufel und Welt?
Der Herr ist mein seligster Theil,
Er birgt mich in seinem Gezelt.

171. Ein Tagwerk für den Heiland.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 29

1 Ein Tagwerk für den Heiland
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,
Es ist ein Dringen
Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein Alles ist ja sein.

Chor.

Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie süß ist der Beruf.

2 Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden,
Laut zu verkünden,
Daß bringet Frucht gewiß;
Auf Erden schon
Gibt er uns reichen Lohn.

3 Ein Tagwerk für den Heiland,
O, wirket immer zu!
Trotz Weltgetummel
Ist man im Himmel,
Hat in der Unruh Ruh';
Herr hilf du mir,
Noch fleißig wirken hier.

172. Der blutige Strom.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 19.

1 Ich sehe sie, die rothe Fluth,
Den Born so tief und breit;
Die blut'gen Wunden Jesu sind's,
Die sich mir öffnen weit.

Chor

Den blut'gen Strom ich seh', ich seh',
Drum steige ich getrost hinein,
Gottlob es wäscht das Blut mich rein,
Es wäscht mich rein, ja wäscht mich rein.

2 Was doch das theure Blut vermag,
Schafft Herzen neu und rein,

Verwandelt Finsterniß zum Tag,
Flößt Trost und Balsam ein.

3 Ins Blut getaucht, da wandelt man
Im hellen Sonnenschein,
So kann die arme Seele dann
Erst recht vergnüget sein.

4 Ist's nicht der Himmel schon allhier,
Wenn man in Christi Blut
Sich ganz versenkt und für und für
An Jesu Herzen ruht?

173. Ziehe nicht vorbei.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 28.

1 Ziehe doch, o Gott der Gnade
Nicht an mir vorbei!
Hilf mir Jesu, hör' die Klage
Und mein Angstgeschrei.

Chor.

Treuster Jesu hör' mein Bußgeschrei,
Zieh' doch auch an diesem Sünder, Jesu, nicht vorbei.

2 Herr! ich falle dir zu Füßen,
Komme wie ich bin,
Woll't dich huldreich zu mir nahen,
Nicht vorüber zieh'n.

3 Herr ich glaube, hilf mir Schwachen,
Nur auf dich zu trau'n!
Du allein kannst selig machen,
Die auf dich nur schau'n.

4 O, du Quelle alles Lebens
Quille du in mir,
Keiner naht sich dir vergebens,
Ruh' ist nur bei dir.

174. O Glück der Erlösten.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 47.

1 O Glück der Erlösten! Von Sünde ganz rein
Kann sich jetzt die Seele in Christo erfreu'n:
Gewaschen, gereinigt, geheiligt im Blut,
Sie glücklich im Hafen der Wunden nun ruht.

Chor.

Besingt seiner Liebe Macht,
Welche uns Heil gebracht,
Welche uns selig macht,
Lobet den Herrn!

2 O Glück der Erlösten! der Heiland ist mein!
Weg ist nun die Furcht vor Verdammniß und Pein.
In Glauben und Hoffnung vertrauend ich ruh',
Er lächelt mir Frieden und Seligkeit zu.

3 Dir Jesu, Gekreuzigter schalle mein Dank!
Mein König, dich preis ich mit Jubelgesang!
Mein Herz hüpft vor Freuden, ich jauchze im Tod:
Mein Jesus, mein Retter, mein Herr und mein Gott.

175. Erlösung.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 69.

1 Hier schau' ich Erlöster verwundert
Ins Liebesmeer Jesu hinein,
Da fließt mir aus göttlicher Fülle
Die Liebe ins Herze hinein.

Chor.

Das köstliche Jesu-Blut
Das noch heute Wunder thut,
Drum glaub' ich an Jesum allein
Nur er mein Erlöser soll's sein.

2 Ich wollte es selber erzwingen
Doch war es nur Mühe und Plag'
Es konnte mir niemals gelingen,
Was Jesus nur selber vermag.

3 In Christi Verdienst und Erbarmen
Fand ich allein völliges Heil.
Wie köstlich sein Blut für mich Armen,
Es wird mir aus Gnaden zu Theil.

4 Es fließet vom Throne der Gnade
Sein Blut in die Seele hinein,
Da kann ich Beglückter mich laben,
In Jesu mich ewig erfreu'n.

176. O süße Stunde des Gebets.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 74.

1 O süße Stunde des Gebets!
Wie milde Frühlingsluft durchwehts
Mein Herz, wenn es mit Noth beschwert
Der Sorgen Last vor Gott ausleert;
Dort fand es nach des Tages Last
Erquickung oft und süße Rast,
Und Rettung vor des Feindes Strick,
O Andachtsstunde, süßes Glück!

2 O süße Stunde, wenn mein Herz
Auf Andachtsflügeln himmelwärts,
Im Glauben betend auf sich schwingt
In Gottes Heiligthum eindringt!
Dort ruht's an seines Retters Brust
Im Vorgeschmack der Himmelslust,
Und findet, wenn es gläubig fleht
Des Segens Fülle im Gebet.

3 O süße Stunde des Gebets!
Begleite mich dein Segen stets,
Bis ich von Pisga's Sonnenhöh'n
Kann Kanaans Gefilde seh'n,
Dann zieh' das Pilgerkleid ich aus
Und schwebe heim zum Vaterhaus,
Und jauchze voller Seligkeit:
O Andachtsstunde, süße Zeit!

177. Ruhe beim Kreuz.

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 28.

1 Hin zum Kreuze des Erlösers
Legte ich der Sünde Last,
Und ich fand in seinen Wunden
Für mein Herze Ruh' und Rast.

Chor.

Ehre, ehre meinem Jesu,
Weg mit allem eiteln Reiz,
Denn ich habe nun gefunden
:,: Wahre Ruh' bei Jesu Kreuz. :,:

2 Als ich kam mit meinen Sünden
Zu dem Kreuz des Mittlers hin,
Durft' ich seinen Trost empfinden,
Fröhlich meine Straße zieh'n.

3 Welcher Strom von süßem Frieden
Fließt aus Jesu Wunden her;
Mein Erlöser labt mich Müden
Aus dem ew'gen Liebesmeer.

178. Die Stimme Jesu.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 63.

1 Die Stimme unsers Herrn
Ruft uns so freundlich zu:
„Kommt All', die ihr mühselig seid,
Ich schenk' euch wahre Ruh'."

Chor.

So komm ich, Herr zu dir,
O, nahe dich zu mir!
Wasche mich in deinem Blut,
Denn ich gehör' nur dir.

2 Ich bin gering und schwach,
Vermag nichts ohne dich,
O Jesu, stärk' den Glauben nun,
Ja, wasche, rein'ge mich!

3 O mach' mein Herz gewiß,
Dein Friede wohn' in mir.
Vertreib des Irrthums Finsterniß,
Dein Licht laß leuchten mir.

4 In dir ist volles Heil,
Ja Glück und Seligkeit.
Du bist der Seele bestes Theil
In Zeit und Ewigkeit.

5 Erlöst durch Christi Blut
Kann ich stets fröhlich sein;
Es ist die Kraft die Wunder thut
Und macht von Sünden rein.

179 Das völlige Heil

Melodie in "Winnowed Hymns," Seite 101.

1 Treuster Jesu hast mich Armen
Nun erlöst um dein zu sein;
O, welch herzliches Erbarmen!
Du bist mein und ich bin dein.

Chor.

O, Gottlob ich bin errettet!—
Mein Erlöser, Gottes Lamm
Hat die ganze Schuld gedecket
Als er starb am Kreuzesstamm.

2 O, wie lang hab' ich getrachtet
Nach dem längst erworbnen Gut,
War vor Unruh' fast verschmachtet,
Bis mich heilte Jesu Blut.

3 Wenn wir uns auf Christum legen,
Wenn wir einzig ihm vertrau'n,
So wird uns sein reicher Segen;
Drum will ich auf Christum schau'n.

4 Dir will ich mich denn verschreiben,
Dir mich ganz zum Opfer weih'n.
Jesu, dir stets treu zu bleiben,
Das soll meine Losung sein.

180. Durch Christum all in.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 18.

1 Frei von dem Fluch spricht Jesus mich Armen,
Nicht aus Verdienst, nein nur aus Erbarmen.
Durch Christi Wunden bin ich versöhnt
Und mit viel Gnade mein Gott mich krönt.

Chor.

Großes Heil! Nehmt's an, arme Sünder!
Glaubt es fest, all' ihr Gotteskinder!
Legt zum Kreuz Christi nur eure Last,
Jesum im Glauben froh umfaßt.

2 Sind wir nun frei, was kann uns denn schaden
Tod und Verdammniß? — Gott gibt aus Gnaden
Erlösung durch das Versöhnungsblut
Deß, der am Kreuz starb uns zu gut.

3 Als Gottes Kindern hat er verheißen
Er woll' uns Gnade und Schutz erweisen,
Uns endlich bringen nach Kampf und Streit
Nach jenem Land der Seligkeit.

181. O, wir seh'n uns endlich wieder.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 9.

1 O, wir seh'n uns endlich wieder,
:,: In der Ruh' :,:
Singen frohe Jubellieder,
:,: In der Ruh' :,:
Wenn die Proben sind vorbei
Werden die Gefangnen frei;
Ihre Freude ewig neu,
:,: In der Ruh'. :,:

2 Siegespalmen wird man tragen,
:,: In der Ruh' :,:
Gold'ne Harfen freudig schlagen,
:,: In der Ruh' :,:
Wenn wir einst das Ziel erreicht
Wo vor Gott sich Alles beugt,
Aller Kummer ewig schweigt,
:,: In der Ruh'. :,:

3 Ewig ruh'n an Gottes Herzen,
:,: In der Ruh' :,:
Sel'ge aus von Sorg' und Schmerzen,
:,: In der Ruh' :,:
Dort wird unser Wunsch erfüllt,
Unsere Sehnsucht dann gestillt,
Wo das Lebenswasser quillt,
:,: In der Ruh'. :,:

182. Frohlocket mit Ruhm.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 26.

1 Frohlocket mit Ruhm!
Der Erlöser ist da,
O betrachtet die Krippe,
Das Kreuz und das Grab!

Chor.

Der Erlöser ist gekommen
Der Beglücker der Welt,
O, frohlocket ihr Frommen
Dem Heiland der Welt.

2 Frohlocket mit Ruhm!
O nun scheint uns mit Pracht
Die Sonne der Gnade,
Vorbei ist die Nacht.

3 O preiset den Herrn!
Gottes Gnade ist frei;
Es ist Jeder geladen,
Wer immer er sei.

4 Frohlocket dem Herrn!
Das geduldige Lamm
Hat bezahlt unsre Sünden
Dort am Kreuzesstamm.

183. Wenn Jesus kommt.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 53.

1 Im Erdenthal wir wandern,
Bis Jesus kommt,
Von einem Ort zum andern,
Bis Jesus kommt.

Chor.

Bald, bald sind überstanden,
Wenn Jesus kommt:
Des Lebens Müh'n und Banden,
Wenn Jesus kommt.
Der Ueberwinder Heere,
Wenn Jesus kommt,
Ihm singen Preis und Ehre,
Wenn Jesus kommt.

2 Auf diesem dunkeln Pfade,
Bis Jesus kommt,
Geht's nur durch Gottes Gnade,
Bis Jesus kommt.

3 Laßt eure Lichter brennen,
Bis Jesus kommt;
Laßt Jesum All' bekennen,
Bis er einst kommt.

4 Auf dunkle Nacht und Grauen,
Wenn Jesus kommt,
Führt uns der Herr zum Schauen,
Wenn Jesus kommt.

184. Nur Waffenträger.

Melodie in "Gospel Hymns," Seite 80.

1 O, nur als Waffenträger stehe ich hier,
Wartend auf Befehl o Jesu von dir!
Hör' ich dein „Vorwärts," so eile ich fort;
Rufst du mir „Halt' zu, so folg' ich dem Wort.

Chor.

Hört ihr das Feldgeschrei: „Vorwärts zum Streit,"
Jesus mein Herzog, hier steh' ich bereit.
:,: Hilf daß ich doch nie mög' weichen von dir,
Bin ich gleich Waffenträger nur allhier :,:

2 Ja nur ein Waffenträger im Dienst des Herrn,
So dien' ich doch dem Feldherrn immer gern,
Wo immer ich hör' sein Commandowort,
So eile ich freudig hin an meinen Ort.

3 Und einst als Waffenträger wird mir zum Lohn,
Anstatt der Waffen die Palme und Kron',
Wenn ich nur recht kämpfe im heiligen Krieg,
So wird mir auch Beute nach endlichem Sieg.

Register.

Register.





